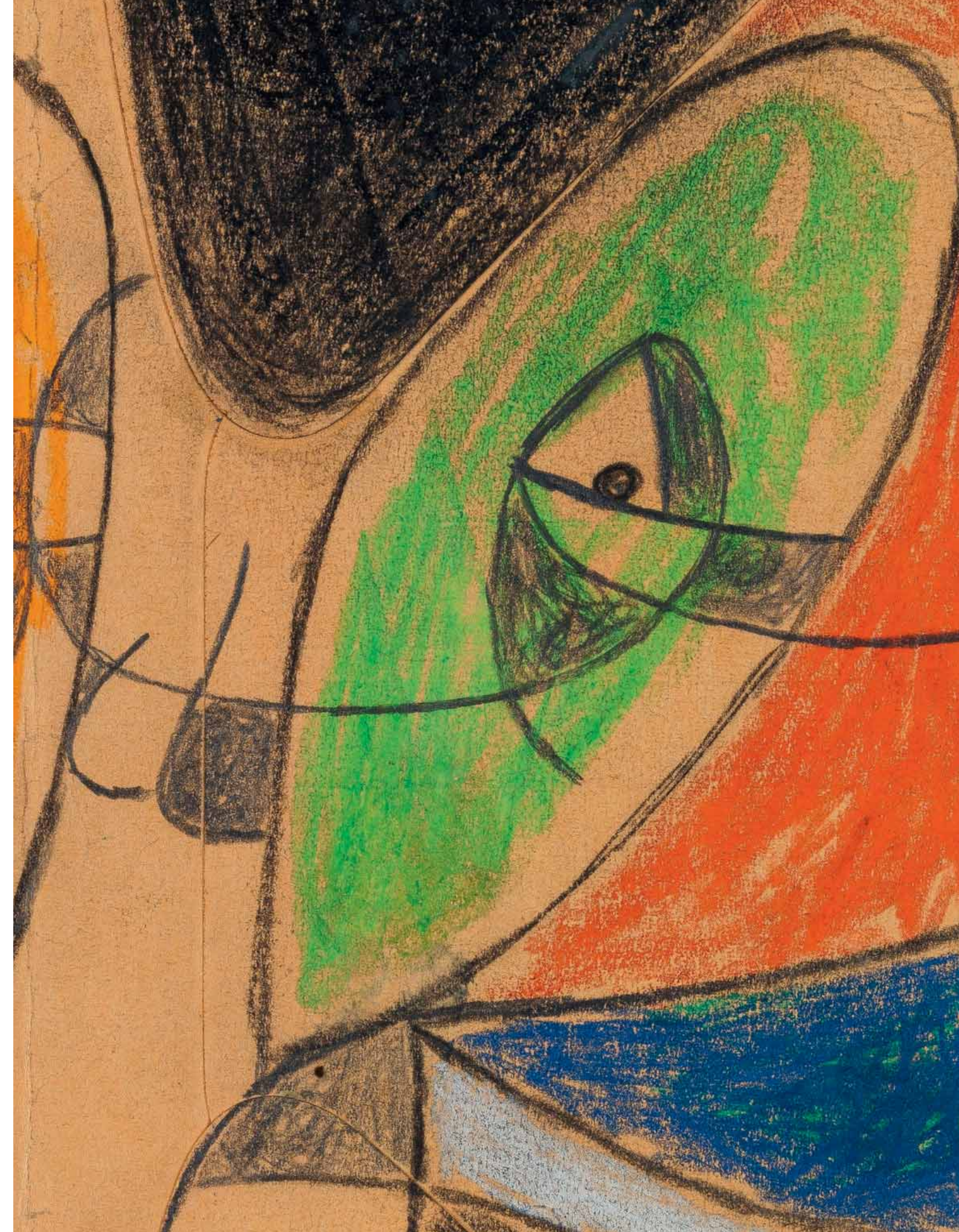


The background of the cover is a textured, impressionistic painting. It depicts a landscape with several trees in the foreground, their branches and leaves rendered in various shades of green and brown. In the middle ground, there are buildings with red roofs and light-colored walls, partially obscured by the trees. The overall style is reminiscent of modernist or expressionist art, with visible brushstrokes and a rich, somewhat muted color palette.

FISCHER

Moderne & zeitgenössische Kunst
19. Juni 2014





Moderne & zeitgenössische Kunst

Auktion

Donnerstag, 19. Juni 2014

Vorbesichtigung in Luzern (alle Objekte)

Samstag 7. bis Sonntag 15. Juni 2014

täglich, 10.00 bis 18.00 Uhr

Vorbesichtigung in Genf (Auswahl)

Galerie Latham, Rue de la Corraterie 22, 1204 Genf

Mittwoch 4. und Donnerstag 5. Juni 2014

09.00 bis 19.00 Uhr

Nächste Termine

Auktion Antiker Waffen & Militaria September 2014

Auktion: 11. und 12. September 2014

Vorbesichtigung: 1. bis 7. September 2014

Kunstauktionen November 2014

Auktionen: 26. bis 28. November 2014

Vorbesichtigung: 15. bis 23. November 2014

Moderne & Zeitgenössische Kunst	27. November 2014
Gemälde Alter Meister & Gemälde 19. Jh.	26. November 2014
Arbeiten auf Papier Alte Meister & 19. Jh.	26. November 2014
Einrichtungsgegenstände	27. November 2014
Skulpturen	27. November 2014
Asiatische & Ausereuropäische Kunst, Antiken	27. November 2014
Kunstgewerbe	28. November 2014
Schmuck, Armband- und Taschenuhren	28. November 2014

Einlieferungen und Dienstleistungen

Gerne stehen wir Ihnen mit unseren Dienstleistungen – sei es für eine Begutachtung/Schätzung, Marktanalyse oder im Rahmen unserer Auktionsdienstleistungen – zur Verfügung. Einzelne Kunstobjekte oder ganze Sammlungen nehmen wir für unsere Kunstauktionen gerne entgegen. Zögern Sie bitte nicht, sich baldmöglichst mit uns in Kontakt zu setzen.

Bilder auf dem Umschlag

Titel (Ausschnitt):

Kat.-Nr. 69

ANDRÉ DERAÏN

Bords de Seine à Carrières-sur-Seine

Umschlaginnenseite (Ausschnitt)

Kat.-Nr. 78*

JOAN MIRÒ

«Tête»

Rückseite:

Kat.-Nr. 116

PIERRE SOULAGES

Peinture 162 x 130 cm, 21 octobre 1966

Kunst- und Antiquitätenauktionen

Katalog I

Moderne & zeitgenössische Kunst
Design
Moderne & zeitgenössische Arbeiten auf Papier

Katalog II

Bedeutende Gemälde Alter Meister & Gemälde 19. Jh.
Arbeiten auf Papier 15. bis 19. Jh.
Gemälde Teil II

Katalog III

Einrichtungsgegenstände
Skulpturen
Fernöstliche & Aussereuropäische Kunst
Stammeskunst & Antiken
Kunstgewerbe
Schmuck, Armband- und Taschenuhren

Auktionen

18. bis 20. Juni 2014

Vorbesichtigung in Luzern (alle Objekte)

Samstag 7. bis Sonntag 15. Juni 2014
täglich, 10.00 bis 18.00 Uhr

Vorbesichtigung in Genf (Auswahl)

Galerie Latham, Rue de la Corraterie 22, 1204 Genf
Mittwoch 4. und Donnerstag 5. Juni 2014
09.00 bis 19.00 Uhr

Mitarbeiter

Katalogbearbeitung

Dr. Kuno Fischer
Trude Fischer
Beatrix Korber
Bettina Kräuchi-Grüter
MA Katja Bachmann
MA Adila Islamovic
MA Ricarda Müller-Pätz
Daria Blum
dipl. Ing. Arnold Röthlin

Auktionator und Geschäftsführer

Dr. Kuno Fischer

Administration

Barbara Schneider
Attila Furak
Fabian Leutwyler
Anabela Santos

Fotos

Dany Meyer und Galerie Fischer

Hinweise

Bieternummern

Für die Auktion werden Bieternummern verwendet. Wir bitten die Bieter, entweder während der Vorbesichtigung oder vor der Auktion ihre Bieternummer am Empfang zu verlangen.

Schriftliche Gebote

Sollten Sie verhindert sein an der Auktion persönlich teilzunehmen, steht Ihnen die Möglichkeit des schriftlichen Gebotes mit dem im Anhang eingebundenen Auftragsformular kostenlos zur Verfügung. Dieses Formular können Sie uns per Post oder per Telefax übermitteln. Das schriftliche Gebot muss 24 Stunden vor der Auktion bei uns eingegangen sein.

Telefonische Gebote

Wir akzeptieren in beschränktem Ausmass telefonische Bieter. Diese müssen sich mittels dem im Anhang eingebundenen Auftragsformular mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn schriftlich anmelden. Zur Sicherheit empfehlen wir die Abgabe eines schriftlichen Gebotes zusätzlich. Für die Wahrnehmung solcher Gebote, obwohl mit grösster Sorgfalt bearbeitet, können wir (aus technischen Gründen) keine Gewähr übernehmen.

Abwicklung

Die Galerie Fischer behält sich vor, bei Checkzahlung erst nach bankseitig erfolgter Überprüfung die ersteigerten Objekte auszuhändigen. Wir sind bemüht, ersteigerte Objekte nach Möglichkeit während und nach der Versteigerung auszuhändigen. Die Objekte sind bis spätestens zwei Wochen nach der Auktion abzuholen bzw. abholen zu lassen. Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Freitag: 10.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.30 Uhr.

Versand

Für den Versand der erworbenen Objekte im In- oder ins Ausland empfehlen wir Ihnen gerne verschiedene Speditionsunternehmen. Der Versand erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers.

Auktionsordnung

Mittwoch, 18. Juni 2014

09.00 Uhr	Gemälde Teil II	1501 – 1822
14.00 Uhr	Gemälde Alter Meister & Gemälde 19. Jh.	1001 – 1138
	Arbeiten auf Papier 15.-18. Jh., International	1201 – 1222
	Arbeiten auf Papier 19. Jh., International	1231 – 1251
	Arbeiten auf Papier 15.-19. Jh., Schweiz	1261 – 1275
	Helvetica, Dekorative Graphik & Landkarten	1301 – 1374
	Bücher	1401 – 1441
	Autographen	1451 – 1496

Donnerstag, 19. Juni 2014

09.00 Uhr	Möbel	3501 – 3578
	Uhren	3601 – 3620
	Spiegel	3621 – 3631
	Rahmen	3641 – 3672
	Leuchter	3681 – 3687
	Tapisseries, Teppiche	3691 – 3697
	Skulpturen	3701 – 3761
	Fernöstliche & aussereuropäische Kunst	3771 – 3858
	Stammeskunst	3861 – 3880
	Antiken	3881 – 3885
	Design	300 – 397
14.00 Uhr	Moderne Kunst & zeitgenössische Kunst	1 – 243
	Moderne & Zeitgenössische Arbeiten auf Papier, International	401 – 494
	Moderne & Zeitgenössische Arbeiten auf Papier, Schweiz	501 – 602

Freitag, 20. Juni 2014

09.00 Uhr	Objets de Vertu, Instrumente & Miniaturen	3891 – 3941
	Porzellan & Fayence	3951 – 4000
	Glas	4001 – 4017
	Silber & Versilbertes	4021 – 4093
14.00 Uhr	Schmuck	6001 – 6374
	Armband- und Taschenuhren	6380 – 6445

«Stille Auktion»

Auf die **Objekte Kat.-Nr. 7001–7931** kann nur schriftlich geboten werden.
Wir verweisen auf die «Bedingungen für die stille Auktion», abgedruckt hinten im Katalog.
Die schriftlichen Gebote müssen zu ihrer Gültigkeit
bis spätestens Sonntag, den 15. Juni 2014, 18.00 Uhr (Stichtag),
persönlich abgegeben oder per Post bzw. per Fax dem Auktionshaus zugegangen sein.

Mitgliedschaften der Galerie Fischer



Confédération Internationale des Négociants en Œuvres d'Art (CINO)



Kunsthandelsverband der Schweiz
Association des Commerçants d'Art de la Suisse



Verband schweizerischer Antiquare und Kunsthändler
Syndicat Suisse des Antiquaires et Commerçants d'Art



Vereinigung der Buchantiquare und Kupferstichhändler der Schweiz
Syndicat de la Librairie Ancienne et du Commerce de l'Estampe en Suisse

**VERBAND SCHWEIZERISCHER AUKTIONATOREN
VON KUNST UND KULTURGUT**



THE ART LOSS REGISTER

Helping the victims of art theft

Die Galerie Fischer Auktionen AG ist Partner von Art Loss Register.
Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzwert von mindestens € 2'000.– haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.

Dienstleistungen

Auktionen

Gerne nehmen wir einzelne Kunstwerke sowie ganze Sammlungen für unsere kommenden Auktionen entgegen. Einen besonderen Stellenwert hat bei uns die kunstwissenschaftliche Arbeitsweise. Im Rahmen der Auktionsvorbereitung steht die Begutachtung / Echtheitsabklärung, Provenienzabklärung und die Marktanalyse für wichtige Kunstobjekte im Vordergrund. Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit uns in Verbindung. Unsere langjährige Erfahrung am Kunstmarkt und die Kontakte zu wichtigen Sammlern, Museumsvertretern, Kunstexperten, Kunstberatern und Kunsthändlern garantieren bei uns eine sehr gute Vermarktung bedeutender Kunstobjekte.

Schätzungen

Wir schätzen einzelne Kunstobjekte oder ganze Kunstsammlungen. Je nach Bedürfnis nehmen wir auch die folgenden Recherchen an die Hand: Marktanalyse, Provenienzabklärung, Begutachtung, Echtheitsabklärung, usw. Bei der Beurteilung verfolgen wir die Grundsätze einer kunstwissenschaftlichen Arbeitsweise und stützen uns auf unsere langjährige Erfahrung am Kunstmarkt.

Inventarisierung

Aktuell gehaltene Inventare sind Grundlage für Versicherung, Steuern, Erbteilung, Vermögensverwaltung usw. Sie sind Entscheidungsgrundlage für Kunstsammler bzw. deren Erben, institutionelle Kunstsammler, Künstler bzw. deren Erben, Anwälte, Treuhänder, Notare, Testamentsvollstrecker, Stiftungsräte, Behörden/Gerichte usw. Gerne erstellen wir detaillierte Verzeichnisse.

Art Research

Im Rahmen der Auktionsvorbereitung steht die Begutachtung/Echtheitsabklärung, Provenienzabklärung und die Marktanalyse für wichtige Kunstobjekte im Vordergrund. Im Laufe der Zeit hat sich in diesem Bereich eine eigenständige Dienstleistung herausgebildet, die von zahlreichen Sammlern, Institutionen, Erben, Anwälten, Treuhändern, Notaren, Testamentsvollstreckern, Stiftungsräten, Behörden/Gerichten im In- und Ausland immer wieder in Anspruch genommen wird.

Kunstberatung

Wir beraten zahlreiche private Kunstsammler bzw. deren Erben, institutionelle Kunstsammler, Künstler bzw. deren Erben, Anwälte, Treuhänder, Notare, Testamentsvollstrecker, Stiftungsräte, Behörden/Gerichte usw. in Fragen und Problemstellungen, welche das einzelne Kunstwerk oder ganze Sammlungen betreffen. Wir unterstützen unsere Klienten bzw. entwickeln mit ihnen Lösungen im Bereich Kauf und Verkauf von Kunstobjekten, Sammlungserweiterung, Bewertung von Kunstobjekten, Steuern, internationalen Transaktionen, Lagerung, Versicherungen, Recherche (Marktanalyse, Provenienzabklärung, Begutachtung, Echtheitsabklärung), Restaurierung, Regelung rund um Leihgaben, Katalogisierung, Nachlassplanung, Condition Reports, usw.

Moderne & zeitgenössische Kunst



I
ROBERTO BORSA
 Mailand 1880-1965

Ausblick von der Collina mit Damen mit Sonnenschirm

Unten links signiert "Roberto Borsa".
 Öl auf Karton, 28,8 x 38,8 cm, in vergoldetem Originalrahmen aus der Zeit

CHF 1 500 / 2 000.–
 EUR 1 250 / 1 650.–

Provenienz:
 Sammlung Ing. Arturo Züst (direkt vom Künstler erworben)
 Sammlung Ing. Roberto Züst, Porto Ronco Schweizer Privatsammlung (durch Erbschaft erworben)

2*
GILBERT GALLAND
 Französischer Künstler, 1870-1956

Ansicht der Bucht von Marseille
 Unten links signiert "Gilbert Galland".
 Öl auf Lwd., 39,5 x 68,3 cm

CHF 2 500 / 3 500.–
 EUR 2 100 / 2 900.–



3

PIETRO CHIESA

Sagno 1878-1959 Sorengo

“Sagno”

Unten rechts signiert “P.Chiesa”. Rückseitig handschriftliche Etikette mit Angabe zu Künstler und Werk.

Öl auf Holz, 38,5 x 49,7 cm

CHF 2 500 / 3 500.–

EUR 2 100 / 2 900.–

Provenienz:

Galerie Fischer, Luzern, Auktion vom

7. November 1991, Kat.-Nr. 2283

Schweizer Privatsammlung (an oben genannter Auktion erworben)



4

PAUL MADELINE

Paris 1863-1920 Paris

“La maison bleue”

Unten rechts signiert “P.Madeline”. Rückseitig auf Etiketten datiert “1918” und bezeichnet “La maison bleue”.

Öl auf Lwd., 54 x 65 xm

CHF 4 500 / 6 000.–

EUR 3 750 / 5 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung





5*

HANS WERNER SCHMIDT

Hamburg 1859-1950

Waldlichtung mit äsenden Hirschen

Unten links signiert "Hans W. Schmidt",
datiert "1941" und bezeichnet "Weimar".
Öl auf Lwd., 71 x 107 cm

CHF 2 500 / 3 000.–

EUR 2 100 / 2 500.–



6

ARNOLD BRÜGGER

Meiringen 1888-1975 Meiringen

Blick auf den Flüeberg bei Einsiedeln

Unten rechts signiert "A. Brügger" und da-
tiert "1957". Rückseitig auf dem Keilrahmen
bezeichnet "v. Gottschalkenberg, Flüberge
b. Einsiedeln".

Öl auf Lwd., 50 x 61 cm

CHF 2 000 / 3 000.–

EUR 1 650 / 2 500.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



7

MAX FELGENTREU

Luckenwalde 1874-1952, tätig auf dem
Monte Trinità bei Locarno

Vorfrühling im Tessin

Unten rechts signiert "MFelgentreu". Rück-
seitig auf der Lwd. handschriftliche Nummer
in Ölfarbe "10".

Öl auf Lwd., 90 x 74 cm

CHF 2 000 / 3 000.–

EUR 1 650 / 2 500.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

8

ARNOLD BRÜGGER

Geb. 1924 in Meiringen

Blick auf das Fieschhorn

Unten rechts signiert "A. Brügger".

Öl auf Hartfaserplatte, 40 x 49,5 cm

CHF 1 400 / 1 800.–

EUR 1 150 / 1 500.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



9*

PAUL SCHÜRCH

Wangen bei Olten 1886-1939 Bern

Gebirgslandschaft mit Bach

Unten links signiert "P. Schürch" und datiert

"(19)18". Rückseitig auf der Lwd. unten links

Reparaturstelle.

Öl auf Lwd., 75,5 x 65 cm

CHF 2 200 / 2 800.–

EUR 1 850 / 2 350.–



10

MAX FELGENTREU

Luckenwalde 1874-1952, tätig auf dem Monte Trinità bei Locarno

Strahlender Wintertag im Hochgebirge

Unten links signiert "Max Felgentreu" und datiert "1919".

Öl auf Rupfen, 95 x 85 cm

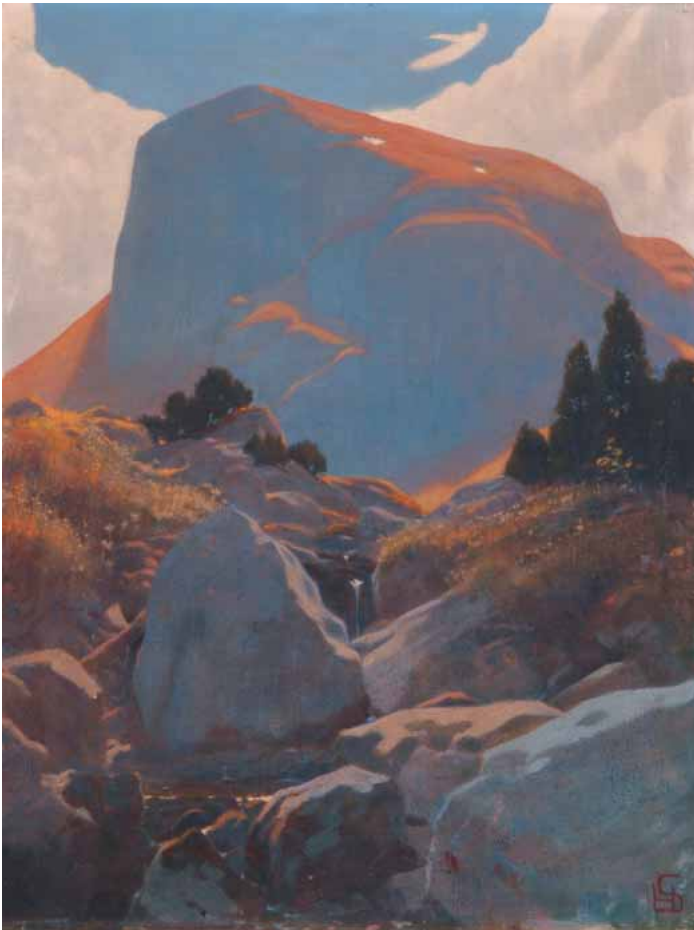
CHF 3 000 / 5 000.–

EUR 2 500 / 4 150.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung





11
HEDWIG SCHERRER
 Sulgen 1878-1940 Zürich

Gebirgslandschaft

Unten rechts monogrammiert "HS". Rückseitig auf der Lwd. und dem Keilrahmen Stempel "Original aus dem Nachlass von Hedwig Scherrer, gest. 1940". Öl auf Lwd., 86 x 65 cm, in der Lwd. unten in der Mitte minimer Durchbruch

CHF 5 000 / 8 000.–
 EUR 4 150 / 6 650.–

Provenienz:
 Nachlass der Künstlerin
 Schweizer Privatsammlung



12*
GIOACHIMO GALBUSERA
 Mailand 1871-1944 Lugano

"Vallata del S. Bernardino"

Unten rechts signiert "Galbusera". Rückseitig datiert "1929" und bezeichnet "Vallata del S. Bernardino".

Öl auf Hartfaserplatte, 39,7 x 49,2 cm

CHF 4 000 / 6 000.–
 EUR 3 350 / 5 000.–



13

CHARLES L'EPLATTENIER

Neuenburg 1874-1946 Côtes-du-Doubs

“Les Mythen”

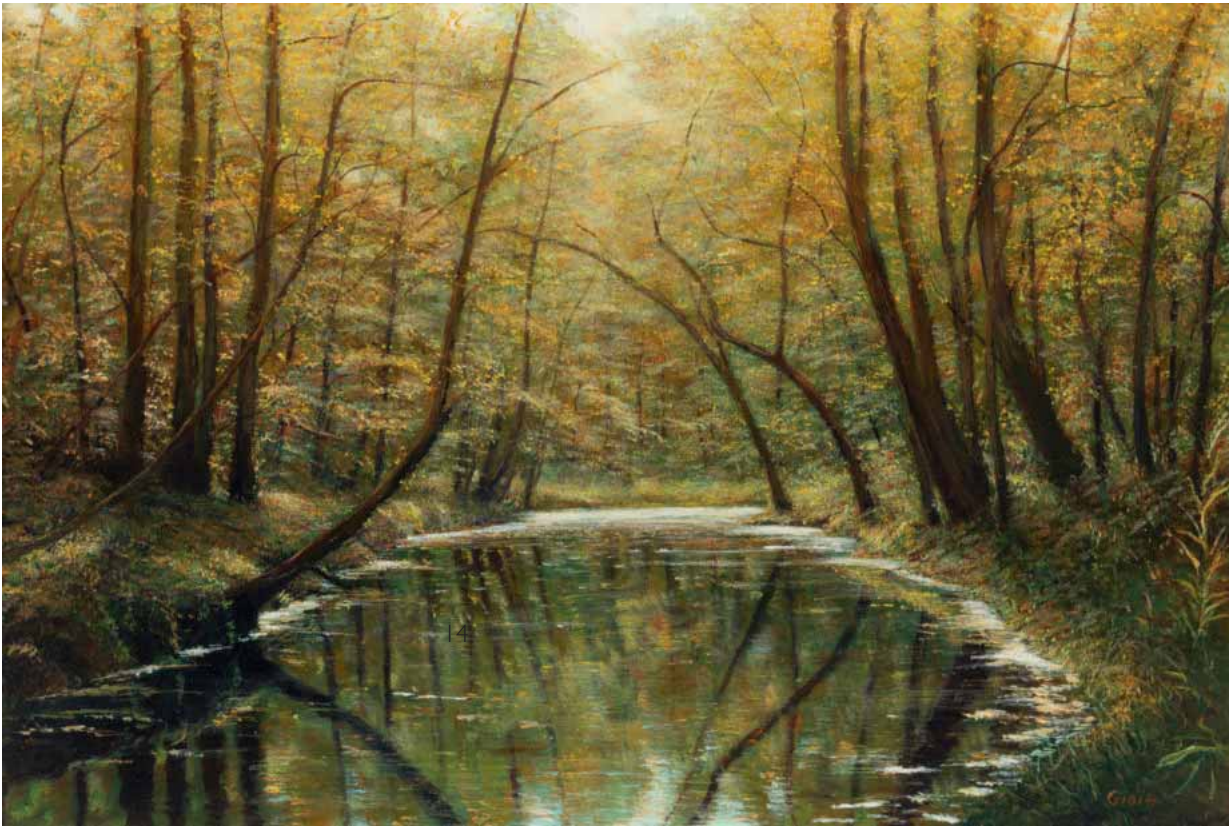
Unten links signiert “C. L'Eplattenier” und datiert “1935”. Rückseitig bezeichnet “Les Mythen // C. L'Eplattenier”, “C // L” datiert “1935” und Nummer “385” sowie “189”.
Öl auf Karton, 80,5 x 99 cm

CHF 12 000 / 18 000.–

EUR 10 000 / 15 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



14

DEAN GIOIA

Amerikanischer Künstler 20./21. Jh., lebt in Thallahassee

“Afternoon Light, Rock Creek”

Unten rechts signiert “Gioia”. Rückseitig auf der Lwd. datiert “2/94 - 3/94” sowie bezeichnet “Afternoon Light, Rock Creek” und “U.V. Seated”.

Öl auf Lwd., 102 x 152 cm

CHF 8 000 / 12 000.–

EUR 6 650 / 10 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

15

EUGÈNE GALIEN-LALOUE

Paris 1854-1941 Chérence

Flusslandschaft mit Kirche

Unten rechts signiert “M. Galiany” und undeutlich datiert “191(...)”.

Öl auf Lwd., 42,3 x 53,5 cm

CHF 3 500 / 4 500.–

EUR 2 900 / 3 750.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung





16

WALTER KÜNG

Luzern 1919-2000 Luzern

Verzauberter Wald

Unten rechts signiert "W. Küng" und datiert
"1997".

Öl auf Lwd., auf Hartfaserplatte aufgezogen,
120 x 158 cm

CHF 15 000 / 25 000.–

EUR 12 500 / 20 850.–

Literatur:

Werner Fritsch, Walter Küng, 1919-2000,
Luzern 2001, S. 50 (mit ganzseitiger Farbabb.)

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



17*

ALEXANDRE BLANCHET

Pforzheim 1882-1961 Genf

Sommerlandschaft

Unten links in Ligatur monogrammiert "A B".

Öl auf Lwd., 50 x 60 cm

CHF 3 000 / 4 000.–

EUR 2 500 / 3 350.–



18

CARL MOOS

München 1878-1959 Zürich

Uferlandschaft

Unten links signiert "C Moos" und datiert

"(19)28".

Öl auf Lwd., 80 x 100 cm

CHF 2 000 / 4 000.–

EUR 1 650 / 3 350.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



19*

CESARE ESPOSITO

Neapel 1886-1943 Genua

Ansicht der Küste von Capri

Unten rechts signiert "C. Esposito".

Öl auf Lwd., 68 x 72 cm

CHF 3 200 / 3 800.–

EUR 2 650 / 3 150.–



20*

MAXIME MAUFRA

Nantes 1861-1918 Ponce-sur-le-Loir

“Les Vieux Sapins (île St. Honorat) Alpes Maritimes”

Unten links signiert “Maufra” und datiert “1912”. Rückseitig auf dem Keilrahmen bezeichnet “Les Vieux Sapins (île St. Honorat) Alpes Maritimes”. Rückseitig verschiedene Etiketten mit der Betitelung und den Inv.Nr. “3692” und “10077” sowie die Etikette der “Galerie des Granges, Genève, mars 1973” sowie “Galerie des Granges, 1204 Genève. M. Maufra. Les vieux sapins. Ile St.-Honorat. No 43”.

Öl auf Lwd., 61 x 73 cm

CHF 16 000 / 20 000.–

EUR 13 350 / 16 650.–

Gutachten:

Caroline Durand-Ruel Godfroy, Paris, vom 5. Mai 2014 (mit der Bestätigung, dass sie das Werk in den sich in Vorbereitung befindenden Catalogue critique de l'oeuvre de Maxim Maufra aufnehmen wird)

Provenienz:

Durand-Ruel, Paris (direkt vom Künstler erworben am 10. Juli 1912; Lager Nr. 10077)

Durand-Ruel, New York (erworben am 6. August 1913 und dort bis mindestens 1949; Lager Nr. 3692)

Galerie des Granges, Genève (März 1973)

Ausstellung:

Durand-Ruel, Paris, Tableaux par Maxime Maufra, 11. bis 30. November 1912, Nr. 9



21
PLINIO COLOMBI
 Ravecchia 1873-1951 Spiez

Am Thunersee
 Unten rechts signiert "P.Colombi" und datiert "1919". Rückseitig in Bleistift bezeichnet "Nr. 1" und von fremder Hand bezeichnet "Am Vierwaldstättersee (von Brunnen)".
 Aquarell auf Papier, 55,5 x 76,5 cm, gerahmt

CHF 3 000 / 5 000.–
 EUR 2 500 / 4 150.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung



22
VIKTOR KARPOVICH KOVALENKO
 Geb. 1930 in Tuapse

"Besuch von Stalin in Sevastopol im Jahre 1948"
 Rückseitig auf der Lwd. in Kyrillisch signiert "Kovalenko V. K.", datiert "1956" und bezeichnet "Besuch von Stalin in Sevastopol im Jahre 1948".
 Öl auf Lwd., 70 x 80,5 cm

CHF 4 000 / 6 000.–
 EUR 3 350 / 5 000.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung



23
ROBERTO BORSA
 Mailand 1880-1965

Elegante Dame am Bootsanlegesteg am Lago Maggiore
 Unten links signiert "Borsa Roberto".
 Öl auf Karton, LM 28,8 x 39 cm, in vergoldetem Originalrahmen aus der Zeit

CHF 1 800 / 2 500.–
 EUR 1 500 / 2 100.–

Provenienz:
 Sammlung Ing. Arturo Züst (direkt vom Künstler erworben)
 Sammlung Ing. Roberto Züst, Porto Ronco
 Schweizer Privatsammlung (durch Erbschaft erworben)



24

ANSELMO BUCCI

Fossombrone 1887-1955 Monza

“Monza”

Unten rechts signiert “Bucci”, datiert
“14.5(19)42” und bezeichnet “Monza”.
Rückseitig bezeichnet “BUCCI // 42”.
Öl über Bleistift auf Holz, 70 x 49,5 cm,
obere linke Ecke minim bestossen

CHF 15 000 / 20 000.–

EUR 12 500 / 16 650.–

Gutachten:

Marco Lorandi vom 10. Oktober 2000

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



25

ALFRED HEINRICH PELLEGRINI

Basel 1881-1958 Basel

Sommerflor auf gelbem Tuch

Unten rechts monogrammiert "AHP" und datiert "(19)42". Rückseitig bezeichnet "HPellegrini 1942 Feld (...)". Ferner am Rahmen eine alte Ausstellungsetikette der Kunsthalle Basel mit Angaben zum Künstler und Werk.

Tempera auf Hartfaserplatte, 74,5 x 55,5 cm

CHF 7 000 / 9 000.–

EUR 5 850 / 7 500.–

Ausstellung:

Kunsthalle Basel, Jubiläumsausstellung A. H. Pellegrini, 14. Oktober bis 26. November 1950, Nr. 96

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



26*

GEORGES D'ESPAGNAT

Paris 1870-1950 Paris

Fleurs dans un vase

Oben links monogrammiert "GdE".

Rückseitig auf der Lwd. Künstlerstempel
und datiert "1946".

Öl auf Lwd., 80 x 59,5 cm

CHF 7 500 / 10 000.-

EUR 6 250 / 8 350.-

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



27

EDGAR DEGAS

Paris 1834-1917 Paris

Danseuse assise

Unten links Signaturstempel "Degas". Rückseitig Stempel "Atelier Ed. Degas" sowie bezeichnet "Pb 493" und "I 588".

Kohle auf bräunlichem Papier, 35,9 x 31,5 cm, in Passepartout, gerahmt, leicht stockfleckig

CHF 35 000 / 50 000.–

EUR 29 150 / 41 650.–

Provenienz:

Nachlass Edgar Degas

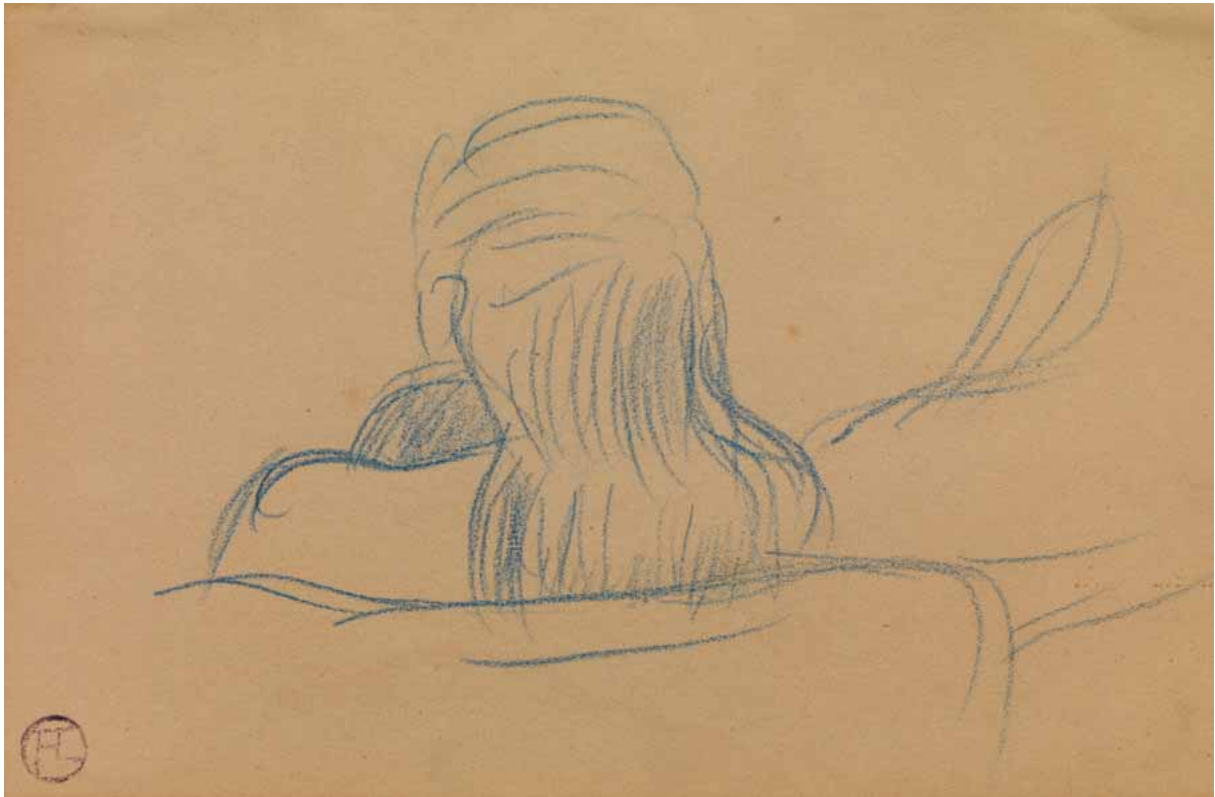
3me Vente Atelier Edgar Degas, Paris, 7. bis

9. April 1919, Kat.-Nr. 214, Nr. 1 (mit Abb., jedoch mit abweichenden Massen und ohne Signaturstempel)

Galerie Nathan, Dr. Fritz Nathan, Zürich (im Schreiben vom 21. Januar 1954 bestätigt Dr. Fritz Nathan, dass das Werk aus dem Nachlass von Edgar Degas und der oben erwähnten Auktion stammt)

Schweizer Privatsammlung (wohl im Jahr 1954 direkt von oben genannter Galerie erworben)

Das Werk ist im Auktionskatalog 3me Vente Atelier Edgar Degas, Paris, 7. bis 9. April 1919, Kat.-Nr. 214, Nr. 1 aufgeführt. Dass das Blatt auf der Abbildung in diesem Auktionskatalog keinen Signaturstempel aufweist, ist nicht ungewöhnlich, wurden die Werke für diesen Auktionskatalog doch vor der Anbringung des Signaturstempels fotografiert. Dies wird im Vorspann des Auktionskataloges ausdrücklich festgehalten.



28*
HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC
Albi 1864-1901 Malromé

Femme assise de dos, au théâtre

Entstanden um 1895. Unten links Künstlerstempel "HTL".
Buntstift auf Papier; 14,5 x 23 (41 x 51 cm),
in Passepartout, gerahmt

CHF 7 000 / 10 000.–
EUR 5 850 / 8 350.–

Literatur:

M. G. Dortu, Toulouse-Lautrec et son oeuvre,
Bd. VI, New York 1971, S. 692, D. 4.046, S. 693
(mit Abb.)

Ausstellung:

Kunsthalle, Basel, Toulouse-Lautrec, 1947,
Nr. 94
Stedelijk Museum, Amsterdam, Toulouse-
Lautrec, 1947, Nr. 85
Palais des Beaux-Arts, Bruxelles, Toulouse-
Lautrec, 1947, Nr. 85

Provenienz:

Charles Vignier
Vente Vignier, Paris, vom 21. Mai 1931,
Kat.-Nr. 125
Maurice Exsteens (an oben genannter
Auktion erworben)
Schweizer Privatsammlung

PIERRE-AUGUSTE RENOIR

Limoges 1841-1919 Cagnes

Nu assis, vu de dos

Entstanden um 1915. Unten links signiert "Renoir". Rückseitig auf dem Keilrahmen bezeichnet "Au Docteur G. Brüstlein // un petit témoignage de ma // très grande reconnaissance // Norah Mermod. January 1933".

Öl auf Lwd., 27,3 x 22,2 cm, doubliert

CHF 110 000 / 180 000.–

EUR 91 650 / 150 000.–

Gutachten:

Sylvaine Brans, Institut d'Art Conservation et Couleur, Paris, vom 8. Dezember 2004 (Kunsttechnologisches Gutachten mit der zusammenfassenden Bestätigung, dass die Materialien spätestens seit der zweiten Hälfte des 19. Jh. verwendet wurden).

Literatur:

Guy-Patrice Dauberville/Michel Dauberville, Renoir, Catalogue Raisonné des Tableaux, Pastels, Dessins et Aquarelles, 1911-1919, Bd. V, Paris 2014, S. 424, Nr. 4337 (mit Abb.)

Provenienz:

Sammlung Dr. René und Norah Mermod, Lausanne

Sammlung Dr. Gilbert Brüstlein, Lausanne (1933)

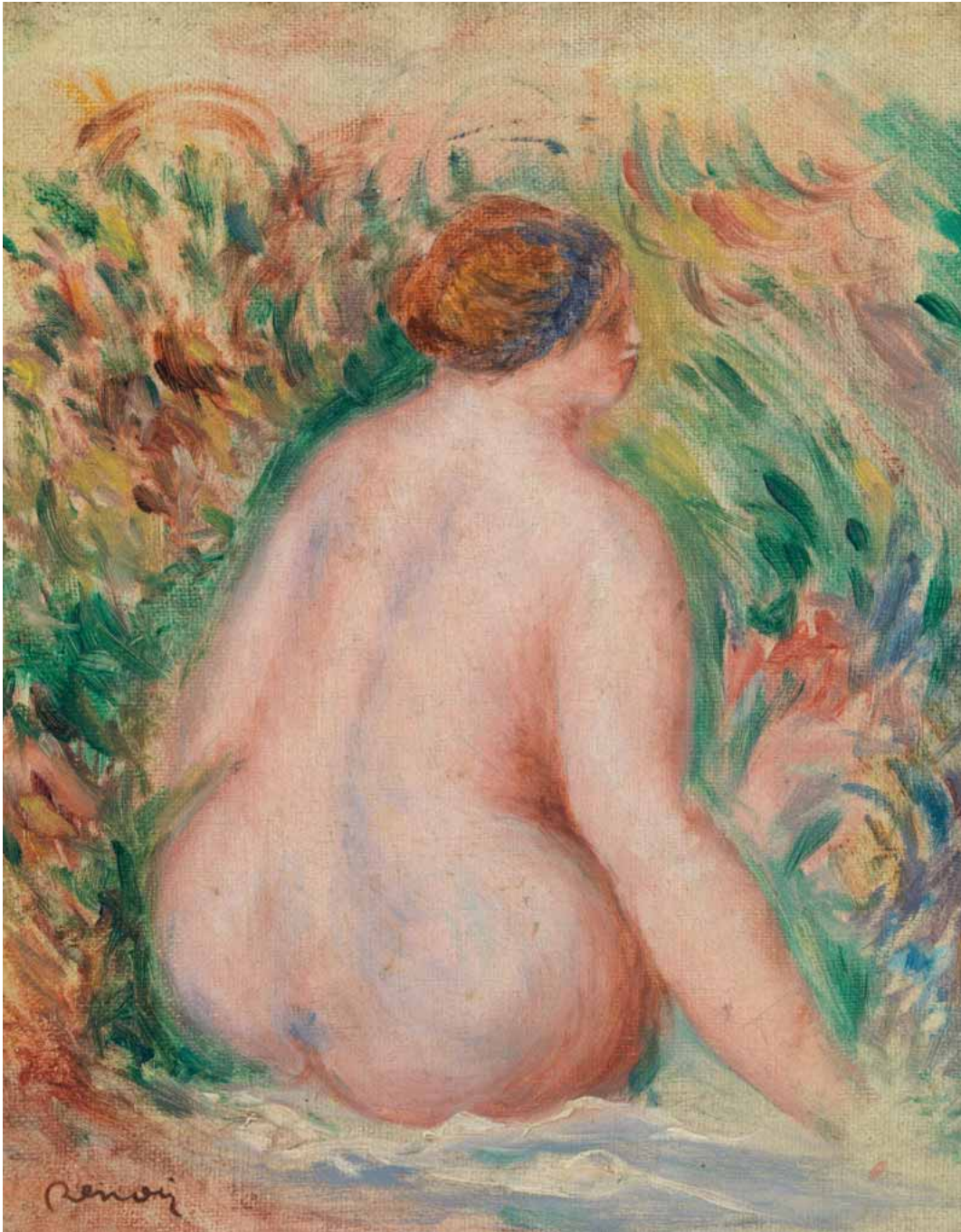
Sammlung Dr. Liselotte Spreng-Brüstlein, Fribourg (durch Erbschaft erworben)

Schweizer Privatsammlung (durch Erbschaft erworben)

Unter zeitgenössischen Künstlern war Auguste Renoir (1841-1919) sehr beliebt und selbst so gegensätzliche Temperamente, wie Matisse (1869-1954) und Picasso (1881-1973) waren sich in ihrer Verehrung für den Maler einig. Matisse schreibt in seiner Hommage an Renoir im Jahr vor dessen Tod:

"Durch seine Bescheidenheit und sein Vertrauen dem Leben gegenüber offenbarte sich Renoirs Können in aller Fülle, die ihm eigen war und die durch Zweitrangiges niemals eingeschränkt wurde. Seine Arbeit lässt uns einen Künstler erkennen, dem die grössten Gaben zugefallen sind; und er hat die Dankbarkeit besessen, sie zu respektieren" (Kunsthalle Tübingen, Renoir, 20. Januar - 27. Mai 1996, S. 15).

Schon während seiner Anfänge als Porzellanmaler wurde Renoir als "kleiner Rubens" titulierte und in den 1880er Jahren machte er den Frauenakt zu einem zentralen Anliegen (Kunsthalle 1996, S. 16 und S. 181). Keinem anderen gelang es die weibliche Form derart in die Pracht der Farben zu kleiden und das Glücksgefühl eines flüchtigen Augenblicks der Schönheit auf diese Weise zu vergegenwärtigen. Renoirs hier portraitierte Madeleine Bruno, zeigt sich dem Betrachter in Rückansicht (Guy-Patrice Dauberville/Michel Dauberville, Renoir, Catalogue Raisonné des Tableaux, Pastels, Dessins et Aquarelles, 1911-1919, Bd. V, Paris 2014, S. 424). Die üppigen Körperformen der nackten "Venus", die dem Künstler von 1908 bis 1919 Modell stand, sind wirkungsvoll vor dem farbenfrohen Bildgrund eines "Garten Eden" inszeniert. Ein blaues Haarband rahmt ihr rosiges Gesicht. Ein weisses Tuch ist unter ihrem runden Gesäss drapiert. Durch Renoir wird das schöne junge Modell zur Personifikation des blühenden Lebens selbst erhöht.





32
**KOSTIA CONSTANTIN
TERECHKOVITCH**
Moskau 1902-1978 Monaco

Blumenstillleben

Unten rechts signiert "C. Terechkovitch".
Öl auf Lwd., doubliert, 81 x 60 cm

CHF 6 000 / 9 000.–
EUR 5 000 / 7 500.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



33

HENRI LEBASQUE

Champigné 1865-1937 Le Cannet

Anémones dans une vase

Entstanden um 1925-1930.

Unten links signiert "Lebasque".

Öl auf Lwd., 46 x 55 cm

CHF 28 000 / 38 000.–

EUR 23 350 / 31 650.–

Gutachten:

Denise Bazetoux, Paris, vom 10. Februar 2011 (mit der Bestätigung, dass das Werk in den sich in Vorbereitung befindenden Band 2 des Catalogue Raisonné de l'oeuvre d' Henri Lebasque aufgenommen wird).

Frau Christine Lenoir und Frau Maria de la Ville Fromoit haben die Authentizität des Werkes bestätigt. (Telefonat vom 17. April 2014)

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

34

THEODORE ROBINSON

Irasburg, Vermont 1852-1896 New York

Landschaft in der Toskana

Unten links signiert "Th. Robinson" und datiert "1891".

Öl auf Lwd., doubliert, 38,8 x 76,4 cm

CHF 300 000 / 400 000.–

EUR 250 000 / 333 350.–

Provenienz:

Sammlung Ing. Arturo Züst

Sammlung Ing. Roberto Züst, Porto Ronco

Schweizer Privatsammlung (durch Erbschaft erworben)

Theodore Robinson (1852-1896) war einer der ersten US-amerikanischen Maler, die den Impressionismus in den späten 1880er Jahren aufgriffen hat und ist heute vor allem für seine Landschaftsbilder bekannt. Seine Ausbildung erhielt er an der National Academy of Design in New York City. 1876 reiste er zum Studium an der École des Beaux-Arts nach Paris.

Das hier angebotene Gemälde entstand 1891 während Robinsons Schaffenszeit in Giverny in Frankreich. Dort lebte er in enger Nachbarschaft mit Claude Monet, mit dem er sich rege austauschte. Der kleine Ort in der Haute-Normandie war unter Monet zum Zentrum für französische impressionistische Malerei geworden und zog neben Robinson weitere amerikanische Impressionisten an, doch keiner der in Giverny ansässigen Amerikaner wurde von Monet so sehr beeinflusst wie Robinson.

Die Landschaftsbilder, die er in dieser Zeit malte, werden unter Kunsthistorikern als seine besten Arbeiten angesehen.

Auf äusserst feinfühlig Weise versteht es Robinson auf einer Studienreise in die Toskana die dortige Landschaft mit lockerem Pinselstrich und pastelligen Farbnuancen festzuhalten und dem Betrachter den heiteren Eindruck der friedvollen ländlichen Stimmung zu vermitteln.

Schon sehr bald nachdem dieses Landschaftsgemälde entstand, verliess Robinson Europa endgültig, um nach Amerika zurückzukehren. Es ist somit eines der letzten von Robinsons europäischen Werken. 1896 - fünf Jahre später - erlitt der Maler eine tödliche Asthmaattacke in New York City, die sein Leben jäh beendete.

Theodore Robinsons Werke sind heute in namhaften Sammlungen und Museen, wie dem Metropolitan Museum of Art in New York City, der Corcoran Gallery of Art in Washington D.C. und dem Art Institute of Chicago vertreten.

(www.theodoreroobinson.org, zuletzt geprüft am 23. April 2014)







Th. Robinson
1891





35

PEDRO RIBERA

Madrid 1867-1932 Paris

Pariser Strassenszene

Unten rechts signiert "P. Ribera".

Öl auf Lwd., 59,5 x 49,3 cm

CHF 2 000 / 3 000.–

EUR 1 650 / 2 500.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



36

IMRE REVESZ

Satoralja 1859-1944 Nagyzolos

Vergnügte Ausfahrt

Unten rechts signiert "H. Revesz" und datiert "(18)93".

Öl auf Lwd., doubliert, 63 x 79 cm

CHF 3 000 / 4 000.–

EUR 2 500 / 3 350.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



37*

MAURICE BRIANCHON

Fresnay-sur-Sarthe 1899-1979 Paris

Kanallandschaft

Unten rechts signiert "Brianchon".

Öl auf Karton, 15,8 x 21,7 cm

CHF 6 000 / 8 000.–

EUR 5 000 / 6 650.–

Provenienz:

Deutsche Privatsammlung

38

MAXIMILIEN LUCE

Paris 1858-1941 Paris

Paris, les quais de la Seine sous la neige

Entstanden um 1900. Unten links signiert
"Luce".

Öl auf Lwd., 46 x 60 cm

CHF 80 000 / 120 000.–

EUR 66 650 / 100 000.–

Gutachten:

Denise Bazetoux, Paris, vom 20. Mai 2011
(mit der Bestätigung, dass das Werk in den
sich in Vorbereitung befindenden Band 4 des
Catalogue Raisonné de l'oeuvre de
Maximilien Luce aufgenommen wird).

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung





39
DIONIS BAIXERAS I VERDAGUER
 Barcelona 1862-1943 Barcelona

Drei Kinder beim Angeln
 Unten links signiert "D. Baixeras".
 Öl auf Lwd., 44 x 72 cm

CHF 1 000 / 1 500.–
 EUR 835 / 1 250.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung
 Gegenstück zu der folgenden Kat.-Nr. 40.



40
DIONIS BAIXERAS I VERDAGUER
 Barcelona 1862-1943 Barcelona

Fischer am Strand
 Unten links signiert "D. Baixeras V."
 Öl auf Lwd., 44 x 72 cm

CHF 1 000 / 1 500.–
 EUR 835 / 1 250.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung
 Gegenstück zur vorangegangenen Kat.-Nr. 39.



41*
CHARLES MALFROY
 Lyon 1862-1918

Küstenansicht mit vor Anker liegenden Fischerbooten
 Unten links signiert "C. Malfroy" und datiert
 "1909".
 Öl auf Lwd., 38 x 55,5 cm

CHF 3 500 / 5 000.–
 EUR 2 900 / 4 150.–



42*

GEORGES D'ESPAGNAT

Paris 1870-1950 Paris

Junges Mädchen in Reitkleidung

Unten rechts monogrammiert "G. d. E."

Öl auf Lwd., 92 x 65,5 cm

CHF 8 000 / 12 000.–

EUR 6 650 / 10 000.–

Provenienz:

Deutsche Privatsammlung



43
**PAWEL PETROWITSCH PRINZ
TRUBETZKOY**

Intra 1866-1938 Pallanza

Portrait einer jungen Dame im Profil

Öl auf Lwd., doubliert, 55,3 x 43,2 cm

CHF 4 500 / 6 000.–

EUR 3 750 / 5 000.–

Provenienz:

Sammlung Ing. Roberto Züst, Porto Ronco
(direkt vom Künstler erworben)

Schweizer Privatsammlung (durch Erbschaft
erworben)



44
AMBROGIO ANTONIO ALCIATI

Vercelli 1878-1929 Mailand

**Bildnis einer eleganten Dame mit buntem
Schal**

Unten rechts signiert "A.A.Alciami" und
datiert "1914".

Öl auf Holz, 52,5 x 43,2 cm

CHF 4 000 / 6 000.–

EUR 3 350 / 5 000.–

Provenienz:

Sammlung Ing. Arturo Züst (direkt vom
Künstler erworben)

Sammlung Ing. Roberto Züst, Porto Ronco
Schweizer Privatsammlung (durch Erbschaft
erworben)



45

PIETRO SCOPETTA

Italienischer Künstler, 1863-1920

La Piccola Bella

Unten rechts signiert "P. Scopetta".

Öl auf Lwd., 60 x 45 cm

CHF 6 000 / 8 000.–

EUR 5 000 / 6 650.–

Provenienz:

Sammlung Ing. Arturo Züst (direkt vom
Künstler erworben)

Sammlung Ing. Roberto Züst, Porto Ronco
Schweizer Privatsammlung (durch Erbschaft
erworben)



46*

JANIS FERDINANDS TIDEMANIS

Ventspils (Lettland) 1897-1964 Toronto

Blumenbouquet in einer Vase

Unten rechts signiert 'J. F. Tidemanis'.

Öl auf Lwd., 60 x 50 cm

CHF 5 000 / 7 000.–

EUR 4 150 / 5 850.–



47

GIUSEPPE AMISANI

Medea bei Pavia 1881-1941 Portofino

Elegante Dame sich zurücklehnend in der Sonne vor einem Busch am Lago Maggiore

Unten rechts in Ligatur signiert "G. Amisani".
Öl auf Karton, 50,5 x 70,3 cm, in aufwendigem holzgeschnitzten, versilbertem Rahmen

CHF 6 000 / 8 000.–

EUR 5 000 / 6 650.–

Provenienz:

Sammlung Ing. Arturo Züst (direkt vom Künstler erworben)

Sammlung Ing. Roberto Züst, Porto Ronco
Schweizer Privatsammlung (durch Erbschaft erworben)



48*
GUSTAVE-FRANCOIS-JULES BARRAUD
 Genf 1883-1964 Genf

“Nu assis”
 Unten links signiert “G. François”. Rückseitig
 auf dem Keilrahmen bezeichnet
 “G. François” und “Nu assis”, auf der
 Lwd. nummeriert “557”.
 Öl auf Lwd., 53 x 38 cm

CHF 2 000 / 2 500.–
 EUR 1 650 / 2 100.–

49
GIUSEPPE BOLZANI
 Bellinzona 1921-2002 Mendrisio

Portrait
 Oben links signiert “Bolzani” und datiert
 “(19)53”. Rückseitig Reste einer Etikette.
 Öl auf Lwd., 79 x 48,5 cm

CHF 2 000 / 3 000.–
 EUR 1 650 / 2 500.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung

50*
OTTO VAUTIER
 Düsseldorf 1863-1919 Genf

Stehender weiblicher Akt
 Unten links signiert “O.Vautier”.
 Öl auf Lwd., 60 x 50 cm.

CHF 2 000 / 2 500.–
 EUR 1 650 / 2 100.–



51
BRUNO CASSINARI
Piacenza 1912-1992 Mailand

Portrait

Rückseitig auf dem Keilrahmen bezeichnet
"Proveniense Galleria Giardino, Lugano //
Bruno Cassinari".

Öl auf Lwd., 70 x 60 cm, rückseitig kleinere
Reparaturen der Lwd.

CHF 2 000 / 4 000.–

EUR 1 650 / 3 350.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



52
AMBROGIO ANTONIO ALCIATI
Vercelli 1878-1929 Mailand

Junge Frau unter einem Baum ruhend

Unten links signiert "A.A.Alciami".

Öl auf Karton auf Holzplatte aufgezogen,
69,5 x 54,3 cm, in Holz geschnitztem
vergoldetem Louis XIII-Stil-Rahmen

CHF 3 500 / 5 000.–

EUR 2 900 / 4 150.–

Provenienz:

Sammlung Ing. Roberto Züst, Porto Ronco
Schweizer Privatsammlung
(durch Erbschaft erworben)



53

CUNO AMIET

Solothurn 1868-1961 | Oschwand

Baum mit Figur

Entstanden vor 1954. Unten rechts monogrammiert "CA". Rückseitig Widmung des Vorbesitzers (1969). Öl auf Lwd., 100 x 81 cm

CHF 80 000 / 120 000.–

EUR 66 650 / 100 000.–

Gutachten:

Aufgenommen im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) als eigenhändige Arbeit des Künstlers (Nr. 80'168).

Ausstellung:

Schloss Arbon, Cuno Amiet (1868-1961), Juni 1954

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung (durch Erbschaft)

Nach zahlreichen Reisen liess sich Cuno Amiet (1868-1961) im Jahre 1898 auf der Oschwand nieder. Der kleine Ort im Kanton Bern bot ihm bis zu seinem Tod eine Heimat zwischen seinen Reisen nach Paris, München und Berlin. Die ländliche Idylle diente dem Künstler nicht nur als Inspiration sondern bot auch zahlreichen Freunden, Künstlern und Mäzenen einen Rückzugsort. Die vertrauten Motive der Oschwand hielt Amiet in vielfältiger Weise fest und sein Blick richtete sich zuweilen auf den Garten, die weite Landschaft oder - wie in der vorliegenden Darstellung - auf einzelne Bäume (George Mauner, *Three Swiss Painters*, Cuno Amiet, Giovanni Giacometti, Augusto Giacometti, Pennsylvania 1973, S. 14-15).

“Mit meinem Handwägelchen voll Kunstkenntnissen und Erfahrungen war ich in eine Sackgasse geraten, liess, da ich es erkannte, kurz entschlossen den Karren stehen und geriet, wie im Traum nach Pont-Aven.” (Toni Stoos (Hrsg.), *Cuno Amiet, von Pont Aven zur Brücke*, Kunstmuseum Bern 2000, S. 9).

In diesem Gemälde lässt sich Cuno Amiets künstlerische Entwicklung auf hervorragende Weise zeigen. In der Künstlerkolonie

Pont-Aven in der Bretagne lernte er bei Paul Gauguin (1848-1903) die neue Kunstrichtung des Synthetismus kennen. Die Natur wird in leuchtenden Farben und einer flächig-dekorativen Formgebung dargestellt. So ist die Baumlandschaft im kräftigen Komplementärkontrast Rot-Grün mit zarten blauen Akzenten gestaltet. In Pont-Aven lernte Cuno Amiet nicht nur die reinen Farben kennen, sondern auch das Malen mit einem schraffierten Pinselstrich - ein augenfälliges Merkmal in unserem vorliegenden Werk (Therese Bhattacharya-Stettler, *Amiets Anfänge: Auf der Suche nach Licht und Farbe*, in: Matthias Fehner und Regula Berger (Hrsg.), *Amiet, Freude meines Lebens*, Sammlung Eduard Gerber, Bern 2012, S. 25-26). Die stilisierte Gestaltung der Landschaft weist zudem auf Cuno Amiets Kontakt mit den "Brücke"-Künstlern hin, bei denen er sich von der asiatischen Formsprache inspirieren liess (Caroline Kesser, *Expressionismus, Amiet als Mitglied der Künstlervereinigung "Brücke"*, in: Matthias Fehner und Regula Berger (Hrsg.), *Amiet, Freude meines Lebens*, Sammlung Eduard Gerber, Bern 2012, S. 53-54).





54

ADOLF DIETRICH

Berlingen 1877-1957 Berlingen

Landschaft mit Laubbäumen

Unten rechts signiert "A. Dietrich" und datiert "1905".

Pastell auf Papier, 35 x 34,8 cm, in Passepartout, gerahmt

CHF 6 000 / 9 000.–

EUR 5 000 / 7 500.–

Provenienz:

Galerie Widmer Auktionen AG, St. Gallen,
Auktion vom 7. März 2008, Kat.-Nr. 55

Schweizer Privatsammlung



55
ADOLF DIETRICH
Berlingen 1877-1957 Berlingen

Schlittenfahrt

Unten links signiert "Ad. Dietrich" und datiert "1939".

Öl auf Karton, 14,8 x 20 cm

CHF 28 000 / 35 000.–

EUR 23 350 / 29 150.–

Literatur:

Heinrich Ammann/Christoph Vögele,
Adolf Dietrich, Oeuvrekatalog der Ölbilder
und Aquarelle, Weinfelden 1994, S. 170 f., Nr.
39.10 (mit Abb.)

Provenienz:

Christie's, Zürich, Auktion vom 25. März
2002, Kat.-Nr. 73
Schweizer Privatsammlung



56

ADOLF DIETRICH

Berlingen 1877-1957 Berlingen

Fischer in der Dämmerung auf dem See

Unten rechts signiert 'Ad. Dietrich' und datiert '1906'.

Pastell auf Papier, 32,4 x 50,3 cm, im Passepartout, gerahmt

CHF 16 000 / 24 000.–

EUR 13 350 / 20 000.–

Provenienz:

Galerie Widmer Auktionen AG, St. Gallen,
Auktion vom 7. März 2008, Kat.-Nr. 59
Schweizer Privatsammlung



57

ADOLF DIETRICH

Berlingen 1877-1957 Berlingen

Landschaft bei Oehningen

Unten links signiert "Ad. Dietrich" und datiert "(19)54". Auf der Rückseite des Kartons von fremder Hand bezeichnet "50 x 35. Untersee von Adolf Dietrich. Berlingen 1954".

Öl auf Karton, 34 x 48,5 cm

CHF 36 000 / 48 000.–

EUR 30 000 / 40 000.–

Literatur:

Heinrich Ammann/Christoph Vögele,
Adolf Dietrich, Oeuvrekatalog der Ölbilder
und Aquarelle, Weinfelden 1994, S. 354 f., Nr.
54.19 (mit Abb.)

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



58

ALEXANDRE BLANCHET

Pforzheim 1882-1961 Genf

“Pot bleu - col jaune”

Unten rechts signiert “A. Blanchet” und undeutlich datiert “(19)60”(?). Rückseitig auf dem Keilrahmen signiert “A. Blanchet” und bezeichnet “Pot bleu - Col jaune”.

Öl auf Lwd., 50 x 65 cm

CHF 2 000 / 2 500.–

EUR 1 650 / 2 100.–



59*

PIERRE JEAN JAQUES

Yverdon 1913-2000 Genf

Atelierstillleben mit Buch und chinesischem Portraitgemälde

Oben links signiert “P. Jaques”.

Öl auf Lwd., 81 x 116,5 cm

CHF 2 600 / 3 200.–

EUR 2 150 / 2 650.–



60

ADRIEN HOLY

Saint-Imier 1898-1978 Genf

Repos du modèle

Unten rechts signiert “A. Holy” und datiert “(19)40”. Rückseitig auf dem Keilrahmen Etikette der Galerie Charpentier, Paris, mit der Beschriftung “Art Suisse // Contemporain // 1946”.

Öl auf Lwd., 54 x 73 cm

CHF 1 200 / 1 600.–

EUR 1 000 / 1 350.–

Provenienz:

Christie's, Zürich, Auktion vom 11. April

1994, Kat.-Nr. 117

Schweizer Privatsammlung



61*

GUSTAVE LOUIS BUCHET

Étoy 1888-1963 Lausanne

Fiesole

Unten rechts signiert "G. Buchet" und datiert "1947".

Öl auf Lwd., 65 x 54,5 cm

CHF 12 000 / 14 000.–

EUR 10 000 / 11 650.–



62

ALEKSANDR BORISOVIC BATURIN

Helsinki 1914-2003 Helsinki

“Zwei Bäume”

Unten rechts monogrammiert “Ab” und datiert “(19)97”. Rückseitig in Kyrillisch betitelt und datiert.

Öl auf Lwd., 62,5 x 51 cm

CHF 6 000 / 8 000.–

EUR 5 000 / 6 650.–

63

CUNO AMIET

Solothurn 1868-1961 Oschwand

Stilleben mit Büste und Blumen

Unten rechts monogrammiert “CA” und datiert “(19)48”. Rückseitig alte Etikette mit einem Ausstellungshinweis von 1968 der Kunstsammlung der Stadt Thun.

Öl auf Hartfaserplatte, 38 x 46 cm

CHF 9 000 / 12 000.–

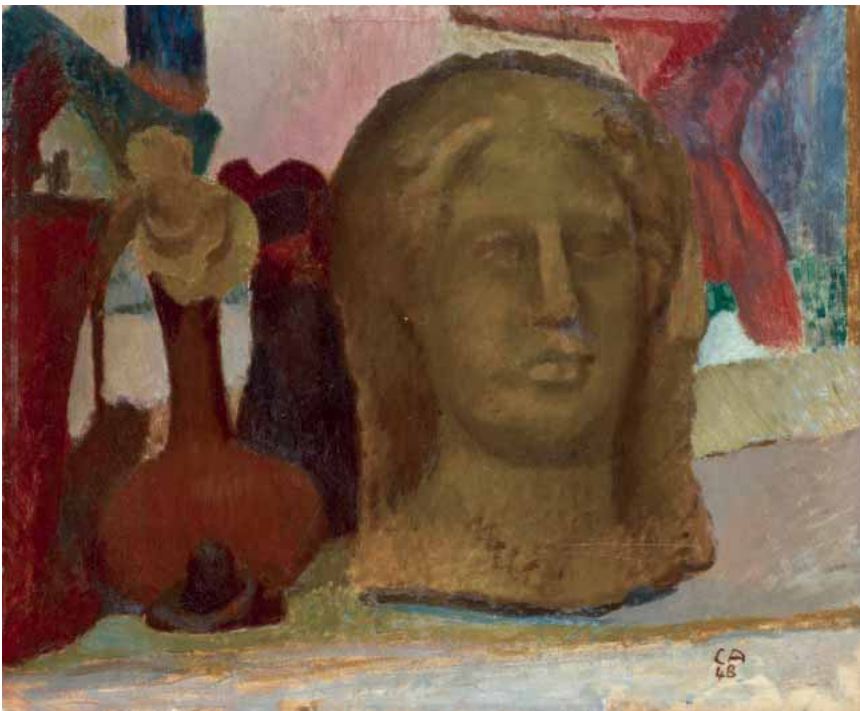
EUR 7 500 / 10 000.–

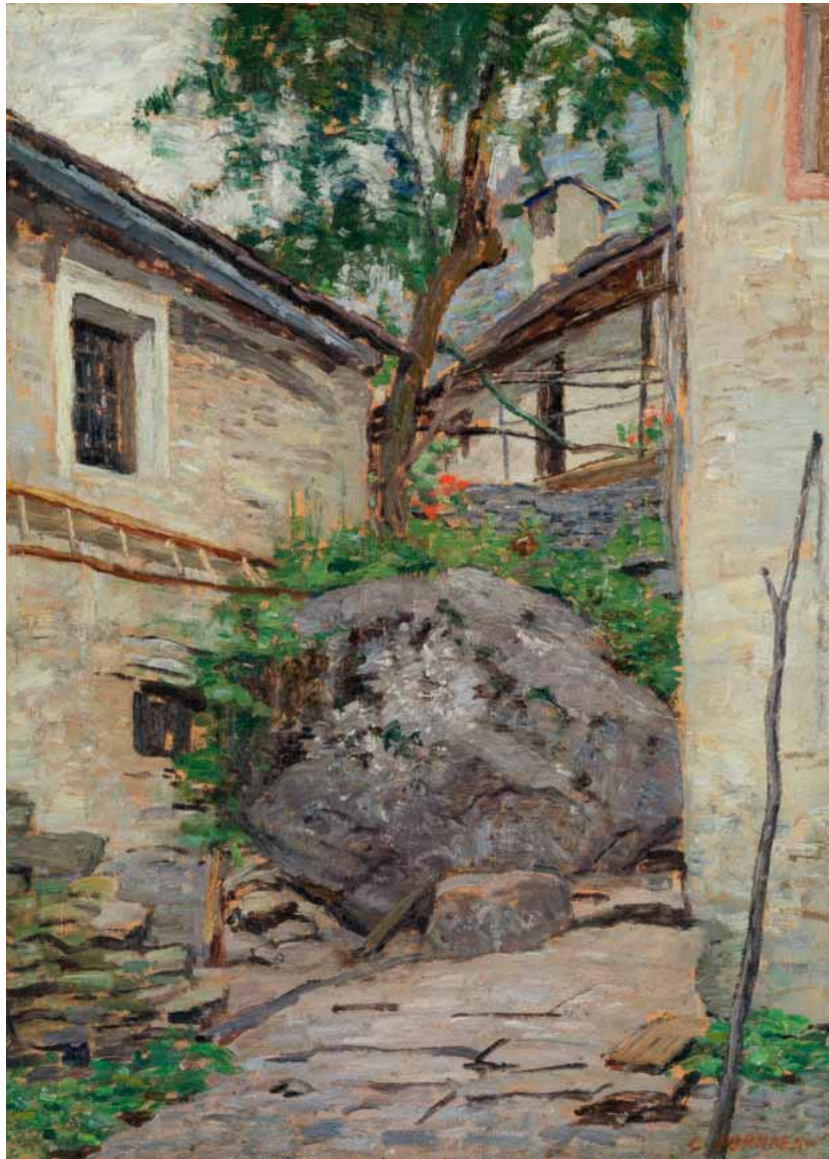
Gutachten:

Aufgenommen im Archiv des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) als eigenhändige Arbeit des Künstlers (Nr. 31'938).

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung





64

CARLO FORNARA

Prestinone 1871-1968 Prestinone

“Villette”

Unten rechts signiert “C. Fornara”;
Rückseitg signiert “Carlo Fornara”,
datiert “26. luglio - 1932 -” und bezeichnet
“Villette (frazion fall lago)”(?).
Öl auf Karton, LM 35,7 x 26,3 cm

CHF 12 000 / 18 000.–

EUR 10 000 / 15 000.–

Provenienz:

Sammlung Ing. Roberto Züst, Porto Ronco
Schweizer Privatsammlung
(durch Erbschaft erworben)

CARLO FORNARA

Prestinone 1871-1968 Prestinone

“Cimalmotto”

Entstanden 1914. Unten rechts signiert “C. Fornara”. Rückseitig auf einem alten Stück Keilrahmen (vom Künstler) handschriftlich bezeichnet “Fornara Carlo // Prestinone Valle Viguzzo // Cimalmotto // Dipinto al olio formato 60 x 100” sowie Etikette der “XI. Esposizione Internazionale d’Arte // della città di Venezia - 1914 // 1033”. Öl auf Lwd., doubliert, 59,1 x 100,5 cm, in aufwendigem Originalrahmen aus der Zeit

CHF 40 000 / 60 000.–

EUR 33 350 / 50 000.–

Literatur:

Katalog der XI. Esposizione Internazionale d’Arte della città di Venezia, III ed. definitiva, Venedig 1914

Ausstellung:

XI. Esposizione Internazionale d’Arte della città di Venezia, 1914

Provenienz:

Sammlung Ing. Roberto Züst, Porto Ronco Schweizer Privatsammlung (durch Erbschaft erworben)

Carlo Fornara (1871-1968) wurde im italienischen Alpendorf Prestinone im Viguzzo-tal nahe der Schweizer Grenze geboren. Er war nicht der einzige Künstler im “Tal der Maler”, das eine bedeutende Tradition der Landschaftsmalerei hervorbrachte. In diesem künstlerisch fruchtbaren Umfeld lernte Fornara schon früh zu malen und begann seine Ausbildung an der Kunstschule Santa Maria Maggiore. Der Künstler brach in jungen Jahren nach Frankreich auf und verbrachte mehrere Monate in Lyon und Paris, wo er ausgehend von den französischen Impressionisten zum Divisionismus fand. Seine intensive Auseinandersetzung mit Form und Farbe führte zu seinem ersten divisionistischen Werk “En Plein Air”. Obwohl ein Meilenstein der italienischen Kunst des späten 19. Jahrhunderts wurde es von der Jury an der Triennale von Brera in Mailand zurückgewiesen. Daraufhin wurde das Gemälde von Giovanni Segantini (1858-1899) entdeckt. Beeindruckt von dem jungen Italiener, lud er ihn 1898 ein um an dem Engadin-Panorama mitzuarbeiten, das 1900 auf der Weltausstellung in Paris ausgestellt wurde. Im gleichen Jahr trat Fornara der Künstlergruppe um den Galeristen Vittore Grubicy de Dragon

(1851-1920) bei. Mit der Hilfe seines Mentors gelang ihm der künstlerische Durchbruch, seine Werke wurden in den nächsten 25 Jahren auf den wichtigsten Ausstellungen der italienischen Divisionisten und an Weltausstellungen gezeigt. Das vorliegende Werk war 1914 in der Weltausstellung in Venedig vertreten (Simonetta Fraquelli, Revolution des Lichts, Italienische Moderne von Segantini bis Balla, Zürich 2009, S. 141-142).

Fornara zeigt in unserem Werk das idyllische Tessiner Bergdorf Cimalmotto. Die kontrastierenden Farben vermögen das klare und ungebrochene Tageslicht in den Bergen wiederzugeben. Mit seiner divisionistischen Maltechnik gelang es Fornara auf expressive Weise die Farb- und Lichteffekte der ursprünglichen Gebirgslandschaft einzufangen (Aurora Scotti Tosini, Divisionistische Maltechnik, in: Revolution des Lichts, Italienische Moderne von Segantini bis Balla, Zürich 2009, S. 31). Die leuchtenden Farben und klar strukturierte Komposition sind typisch für die Malerei Fornaras, die eng mit Segantini verbunden ist (Beat Sulzer, Roland Wäspe (Hrsg.), Giovanni Segantini, Ostfildern 1999, S. 200).





66

RAOUL DUFY

Le Havre 1877-1953 Forcalquier

Figurenstudie

Unten in der Mitte in Bleistift signiert
"R. Dufy".

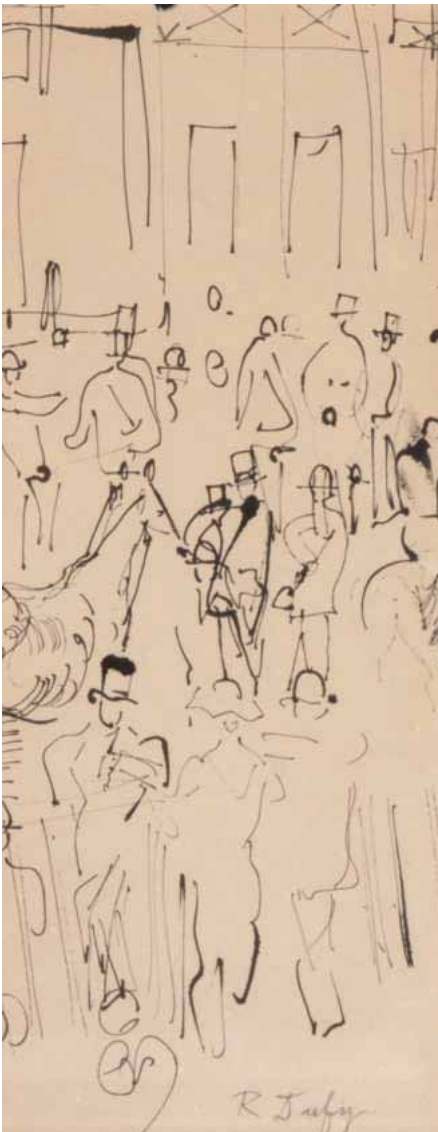
Federzeichnung, 37,5 x 13,5 cm, Fragment,
gerahmt

CHF 1 500 / 2 000.–

EUR 1 250 / 1 650.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung (gemäss Angabe
des Besitzers gekauft in der Galerie Charles
Bailly, Paris)



67*

LEONOR FINI

Buenos Aires 1908-1996 Paris

Frauenkopf

Unten rechts signiert "Leonor Fini".

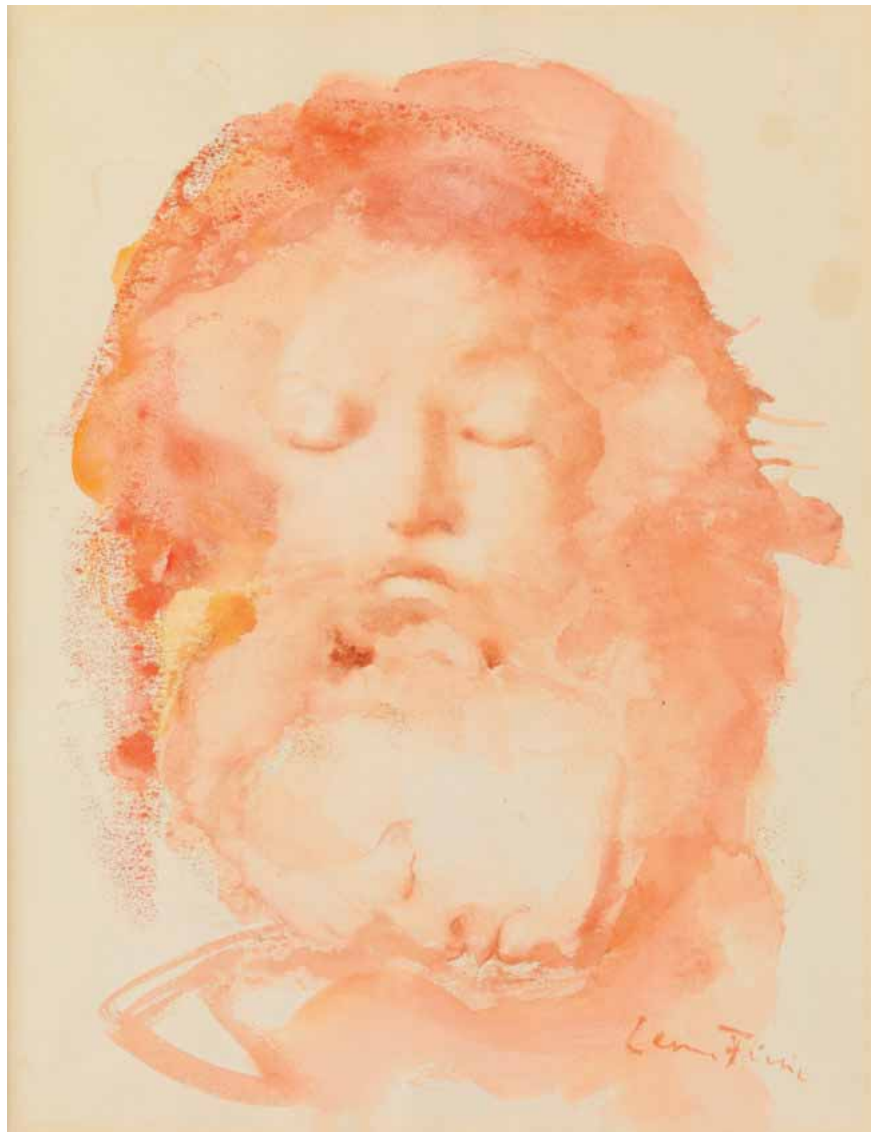
Aquarell auf Papier; LM 41 x 31,5 cm
(60,5 x 50 cm), in Passepartout, gerahmt

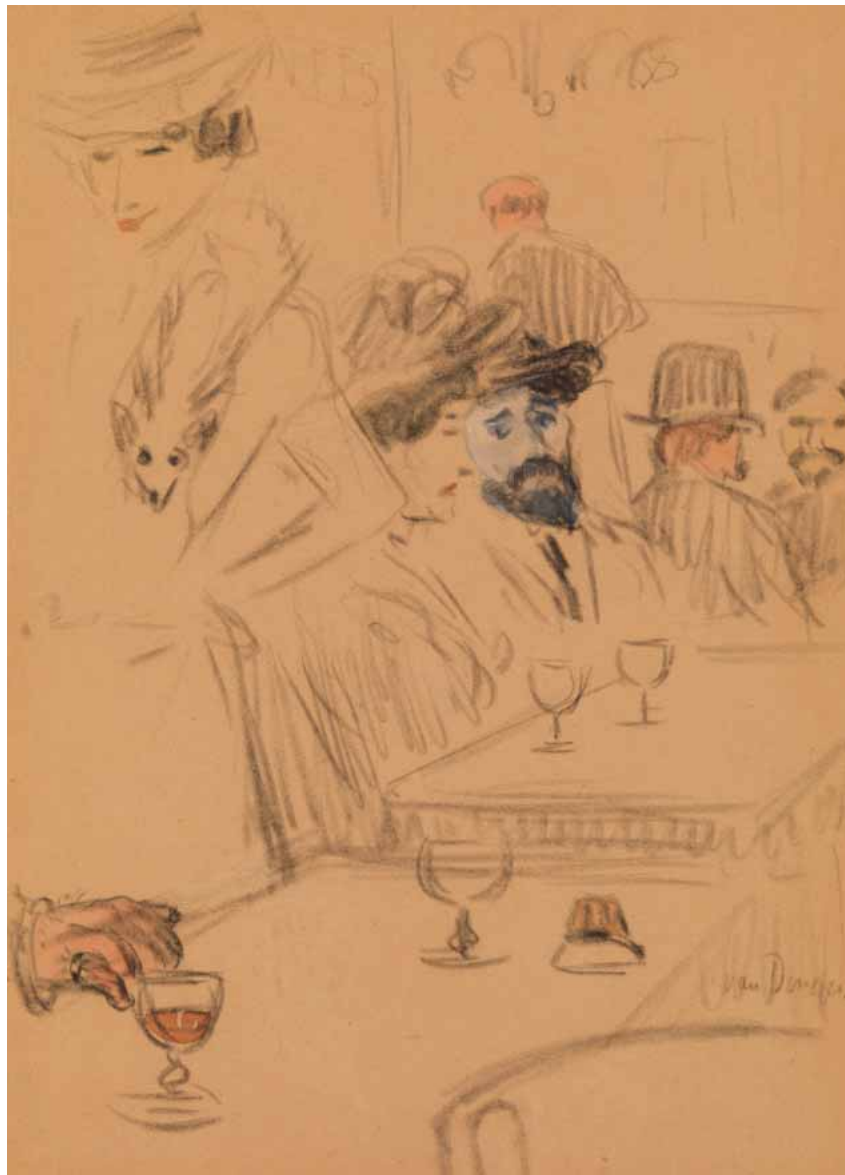
CHF 7 000 / 10 000.–

EUR 5 850 / 8 350.–

Provenienz:

Koller Auktionen, Zürich, Auktion vom
28. November 1996, Kat.-Nr. 3074
Schweizer Privatsammlung (an oben
genannter Auktion erworben)





68*

KEES VAN DONGEN

Voorhaven 1877-1968 Monaco

Im Café

Unten rechts signiert "van Dongen".
Schwarze Kreide und Aquarell auf
bräunlichem Papier; auf Karton aufgezogen,
LM 38 x 26,5 cm, gerahmt

CHF 7 000 / 9 000.–

EUR 5 850 / 7 500.–

69*

ANDRÉ DERAIN

Chatou bei Paris 1880-1954 Garches

Bords de Seine à Carrières-sur-Seine

Entstanden ca. 1913. Rückseitig auf der Lwd. signiert "A. Derain". Ferner bezeichnet "A la Palette // M(...) G. Jary // (...) du Port. 28 Rue de la Paroie // Coin du Port // (...)". Auf dem Keilrahmen bezeichnet "Sammlung R. Staechelin No. 72" sowie die Nummern "358(...)", "6182", "no. 1414", "KK357" und "110". Auf dem Rahmen Etikette des Kunstmuseum Basel.

Öl auf Lwd., 46,2 x 55 cm

CHF 120 000 / 180 000.–

EUR 100 000 / 150 000.–

Literatur:

Kunsthalle Basel (Hrsg.), André Derain, Basel 1935, S. 6, Kat.-Nr. 18 (?)

Kunsthalle Bern (Hrsg.), André Derain, Bern 1935, S. 3, Kat.-Nr. 9

Galerie Dr. Raeber (Hrsg.), André Derain, Amedeo Modigliani (1884-1920), Gemälde und Handzeichnungen, Kat.-Nr. 3 Nationalzeitung Basel, Nr. 462 vom 4. Oktober 1940

Kunstmuseum Basel (Hrsg.), Sammlung Rudolf Staechelin, Gedächtnis-Ausstellung zum 10. Todesjahr des Sammlers, Basel 1956, S. 50, Kat.-Nr. 59 (mit Abb.)

Hans-Joachim Müller, Die Sammlung Rudolf Staechelin, Basel 1990, S. 15 (oben links Abbildung des Intérieurs von Rudolf Staechelin am Mühleberg 7 in Basel; auf dieser Fotografie ist auf der rechten Seite neben dem Werk von Picasso das hier zur

Versteigerung gelangende Gemälde von André Derain, Bords de Seine à Carrières-sur-Seine, zu sehen)

Michel Kellermann, André Derain, Catalogue Raisonné de l'oeuvre peint, Bd. I, 1895-1914, Paris 1992, S. 153, Nr. 257 (mit Abb.)

Ausstellung:

Kunsthalle Basel, André Derain, 2. bis 23. Juni 1935, Nr. 18 (?)

Kunsthalle Bern, André Derain, 7. Juli bis 18. August 1935, Nr. 9

Galerie Dr. Raeber, Basel, André Derain, Amedeo Modigliani, Gemälde und Handzeichnungen, 12. September bis 12. Oktober 1940, Nr. 3

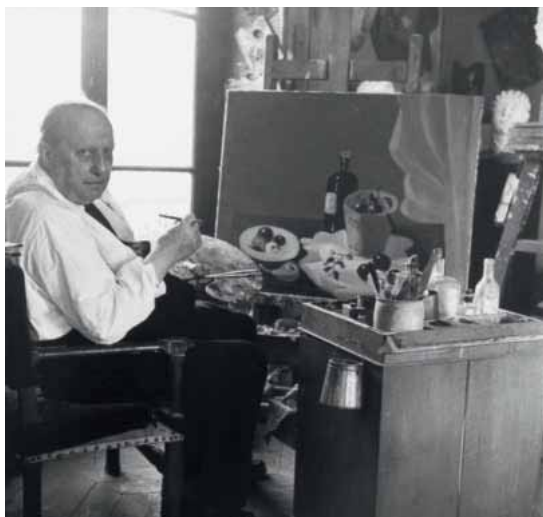
Kunstmuseum Basel, Sammlung Rudolf Staechelin, Gedächtnis-Ausstellung zum 10. Todesjahr des Sammlers, 13. Mai bis 17. Juni 1956, Nr. 59

Provenienz:

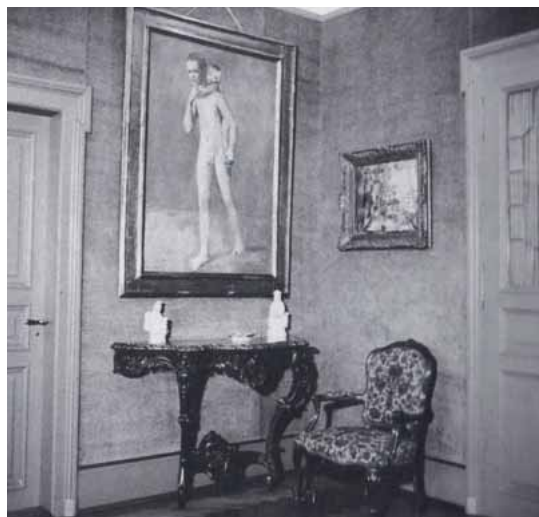
Daniel-Henry Kahnweiler (1884-1979), Galerie Kahnweiler, Paris
Hôtel Drouot, Paris, Collection Henry Kahnweiler, 2e Vente, 17. und 18. November 1918, Kat.-Nr. 53 (als "Arbre dans l'île Fleurie")
Sammlung Rudolf Staechelin (1881-1946), Basel (von der Kunsthandlung Ludwig Schames, Frankfurt, im Jahr 1918 erworben)
Rudolf Staechelin'sche Familienstiftung (1931)

Galerie Kornfeld, Bern, Auktion vom 17. Juni 1988, Kat.-Nr. 46

Galerie Koller, Zürich, Auktion vom 18. November 1989, Kat.-Nr. 5170
Schweizer Privatsammlung



André Derain © Michel Sima héritiers



Intérieur von Rudolf Staechelin, Mühleberg 7, Basel
(rechts neben dem Werk von Picasso das Werk von Derain)



“(…) Das Neue, das Cézanne brachte, die Reduzierung und Kondensierung der Form führte Derain vom Rande des Kubismus, dem er zuerst an der Seite Picassos und Braques zögernd entlangschritt, in einem grossen Bogen wieder in das ruhige Becken der starken französischen Tradition zurück. Die kubischen Flächen der weissen Häuser mit den roten Dächern, den tiefen Schlagschatten dazwischen, klar begrenzte Farbflächen, die auch im Baumschlag cézannisch weiter spielen, in der sichergebauten Statik des ‘Paysage du midi’, strenger, asketischer noch die graubräunlichen Häuser von Cadaque (1910) zeigen den Dreissigjährigen am Scheideweg. In dem formal gelockerten, gleichsam improvisierten ‘Carrières-Saint-Denis’ hat sich Derain kaum drei Jahre später für die andere Seite entschieden, und die glühenden ‘Salins de Martigues’ von 1913 (einst eine Zierde des Essener Folkwang-Museums) lassen den einer freien, aus der Natur formenden und schöpfenden Malerei zustrebenden Künstler erkennen, der das Erbe Courbets, Monticellis und Cézannes in sich vereinigt und eine neue Synthese französischer Malkultur zu erreichen sucht (...). (Nationalzeitung Basel, Nr. 462 vom 4. Oktober 1940)

Träge fliesst die Seine dahin. Auf der ruhigen Wasseroberfläche spiegelt sich die Silhouette des kleinen mittelalterlichen Städtchens Carrières-sur-Seine. Westlich von Paris gelegen, wurde der leicht erhöht liegende Ort von Kirchenfürst Abt Suger 1137 neu gegründet und zeigt noch heute die cremeweissen Häuserfassaden und roten Dächer; die André Derain vor einhundert Jahren in unserem Gemälde mit markanten horizontalen Pinselstrichen skizziert hat.

Die Häuser schimmern durch Äste, Stämme und Blätter der im Vordergrund platzierten Bäume. Die Aussparungen in diesem Flechtwerk ober- und unterhalb der Stadt füllt Derain mit wunderbar transparenten Blau-, Türkis- und Grüntönen, wobei er auf der rechten Bildhälfte einen winzigen weissen Rand belässt, um die rotbraunen Baumstämme

mehr zum Leuchten zu bringen. Bäume und Blattwerk links akzentuiert er dagegen mit kräftigem Schwarz und vollen Grüntönen. Diese beiden unterschiedlich hellen Bildhälften verbindet der Maler durch bogenförmige Äste ganz oben und im unteren Bilddrittel. Unser Blick wird so in einer Art Schaukelbewegung von links nach rechts und wieder zurück geführt und durch einen “Rahmen” in der Landschaft gehalten. Dieser setzt sich aus dem bereits erwähnten langgezogenen Ast ganz oben, den Baumstämmen auf den Seiten und dem Untergrund zusammen und ergibt so ein “Bild im Bild”. Mit dem dreistufigen Aufbau von Bewuchs im Vordergrund, dem Gewässer und der weiter “entfernten” Stadt im Hintergrund erzeugt die motivische Rahmung einen gewissen Tiefensog.

Zum Entstehungszeitpunkt unserer Landschaft, die um 1913 datiert wird, befand sich Derain in einer Phase, die heute “gotische” oder “byzantinische” genannt wird, eine etwas missverständliche Bezeichnung für jenen Abschnitt seines Oeuvres, in dem er sich stark für Kunst des Mittelalters und der Renaissance und für aussereuropäische Kunst interessierte. Zuvor hatte er mit seinen älteren Freund Henry Matisse zusammen den Fauvismus begründet, wie sich im Farbenrausch seiner 1905-1907 entstandenen Bilder dokumentieren lässt; später hatte er seine Farbpalette zurückgenommen. Kubistische Elemente in seinen Werken verweisen auf seine intensive Auseinandersetzung mit Pablo Picasso. Mit dem Jahr 1911 setzt die Forschung heute den Zeitpunkt an, in dem der Maler dann zu einem “kristallinen”, “entmaterialisierten” Malstil mit überlängten, eben “gotischen” Elementen findet. Tatsächlich deuten die schlanken, sich über die gesamte Bildhöhe ziehenden Silhouetten der Bäume in unserem Gemälde “Bords de Seine à Carrières-sur-Seine” auf Derains Auseinandersetzung mit kunsthistorischen Quellen.

Unser Gemälde ist Teil einer ganzen Serie von Gemälden gleichen Namens, die offenbar im Jahr 1913 in einem engen zeitlichen

Abstand entstanden sind und mit denen Derain dieses Städtchen, die Seine und die Uferbewachung mit verblüffend unterschiedlichen Ergebnissen darstellt. Pastos mit dunkelgrünem, die Stadt fast ganz bedeckendem Laub (zeitweise in der Staatsgalerie Stuttgart); mit offenem, weiten Himmel, gegen den sich die kahlen Äste dunkel abzeichnen (Privatsammlung) oder, wie in einer in der St. Petersburger Ermitage aufbewahrten Version, im Hochformat, bei der die Äste wie die Stützen einer gotischen Kathedrale in den Himmel wachsen und sich die geometrischen Strukturen der Häuser zum Chor des Kirchenraums zu fügen scheinen. In einer weiteren, ebenfalls von privater Hand gehaltenen Version befinden sich die Bildelemente in der Auflösung und verschwimmen. Bei der in unserem Gemälde feststellbaren Rahmenwirkung lässt Derain Erinnerungen an seine seltenen “Fensterbilder” anklingen. Ein Jahr zuvor schuf er beispielsweise das Gemälde “Stilleben mit Kalvarienberg” (Kunstmuseum Basel), bei dem sich neben einem Stilleben durch ein Fenster der Blick auf eine Hügel-landschaft öffnet.

Interessanterweise beschäftigte sich der Maler Maurice de Vlaminck, mit dem Derain eine lebenslange Freundschaft verband, im Jahr 1906 mit demselben Motiv. De Vlamincks “Bords de Seine à Carrières-sur-Seine” zeigt Bäume und Uferweg in typisch fauvistischer Ablehnung von Lokalfarben in leuchtendem Rosa. Möglicherweise wollte Derain mit seinen Variationen aufzeigen, dass seine Abkehr vom flächigen, überbunten Fauvismus und die Konzentration auf seinen eigenen künstlerischen Weg ihm eine Fülle neuer gestalterischer Möglichkeiten eröffnete.

Daniel-Henry Kahnweiler, der berühmte Galerist Picassos, war offensichtlich von Derains Serie fasziniert, übernahm er doch alle Exemplare. Unser Gemälde wurde später an Unternehmer Rudolf Staechelin (1881-1946) vermittelt, dessen herausragende Sammlung heute in einer Familienstiftung organisiert und teilweise als Leihgabe im Kunstmuseum Basel zu sehen ist.





70*

**ROBERTO MARCELLO IRAS
BALDESSARI**

Innsbruck 1894-1965 Rom

Schlafender Akt mit zwei weissen Pferden

Unten rechts monogrammiert "R M B" und undeutlich datiert.

Aquarell über Bleistift auf Papier,
26,5 x 20,5 cm, gerahmt

CHF 3 000 / 4 500.–

EUR 2 500 / 3 750.–

Provenienz:

Sammlung Hess-Kron, Zürich

71*

**ROBERTO MARCELLO IRAS
BALDESSARI**

Innsbruck 1894-1965 Rom

Weidender Esel in Landschaft

Unten rechts monogrammiert "R M B".

Rückseitig datiert "1923", nummeriert "40"
und undeutlich bezeichnet "Primavera in (...)".

Öl auf Lwd., 62 x 74,5 cm

CHF 9 000 / 12 000.–

EUR 7 500 / 10 000.–

Provenienz:

Sammlung Hess-Kron, Zürich





72*

**ROBERTO MARCELLO IRAS
BALDESSARI**

Innsbruck 1894-1965 Rom

“Ballerina”

Unten rechts signiert “R. M. Baldessari” und datiert “1919”. Rückseitig auf Tafel monogrammiert “R M B”, datiert “1919” und bezeichnet “Roma” sowie “Ballerina”. Alte Etikette mit Informationen zum Werk.
Öl auf Holz, 39 x 50 cm

CHF 14 000 / 18 000.–

EUR 11 650 / 15 000.–

Literatur:

Riccardo Maroni (Hrsg.), Roberto Iras Baldessari, Pittore e incisore, Trento 1962, S. 36.

Provenienz:

Sammlung Hess-Kron, Zürich

“Ballerina” von Roberto Baldessari ist dem so genannten “zweiten Futurismus” in Italien zuzuordnen, einer Kunstrichtung, die zwischen dem Ende des Ersten und dem Ende des Zweiten Weltkrieges dem “ersten Futurismus” folgte. Das Werk entstand im Jahr 1919 und somit direkt im Anschluss an das Ende des Ersten Weltkrieges (1914-1918).

Die These der Kunstrichtung des Futurismus lautet, dass die unbedingte Befreiung von allen Traditionen poetologisch zu den „Parole in Libertà“, den „Worten in Freiheit“, führt und so die Initialzündung für den dekompositorischen Lettrismus wird.

Die innere Unfreiheit aller Avantgarden, das bereits Dagewesene unbedingt abzulehnen, der Zwang zum „être neuf“ ist bei den freiheitsliebenden Futuristen besonders stark ausgeprägt und wird zwar von der Seite der Ästhetik aus gedacht, überschreitet diese aber schon von Beginn an. So besteht eine wesentliche und verbindende Gemeinsamkeit aller Futuristen darin, sich nicht nur als Künstler zu sehen, sondern als ein neuer Menschentypus (Wolfgang E. Faust, Bilder werden Worte, Zum Verhältnis von bildender Kunst und Literatur im 20. Jh. oder vom Anfang der Kunst im Ende der Künste, München 1977, S. 89).

73*

ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880-1938 Davos Frauenkirch

Stilleben mit Ente und Schnepfen

Entstanden 1912/1920. Unten links signiert "E. L. Kirchner" und datiert "(19)12". Rückseitig Stempel "Nachlass E. L. Kirchner", bezeichnet "Be/Ac 2". Auf dem Keilrahmen signiert "E. L. Kirchner" und Etikette der Galerie Paul Cassirer, Berlin, mit der Bezeichnung "No. 13743 // Kirchner // (...)". Öl auf Lwd., 100 x 75 cm

CHF 400 000 / 600 000.–
EUR 333 350 / 500 000.–

Literatur:

Donald E. Gordon, Ernst Ludwig Kirchner, Mit einem kritischen Katalog sämtlicher Gemälde, München 1968, S. 312, Nr. 270 (mit Abb.)
Klaus Albers/Gerd Presler, Ernst Ludwig Kirchner, Unruhige Stilleben, in: Christine E. Stauffer (Hrsg.), Festschrift für Eberhard W. Kornfeld zum 80. Geburtstag, Bern 2003, S. 245

Ausstellung:

Galerie Ludwig Schames, Frankfurt a.M., Ausstellung von Gemälden von E.L. Kirchner, Februar bis März 1919, Nr. 20
Galerie Wilhelm Grosshennig, Düsseldorf, Ausstellung deutscher und französischer Meisterwerke des 20. Jahrhunderts, Gemäl-

de, Plastik, 1965/66, Nr. 24 (mit ganzseitiger Farbabb.)

Kirchner Museum Davos, Ernst Ludwig Kirchner, Die Stilleben, 2006/07 (mit ganzseitiger Farbabb. auf S. 19)

Provenienz:

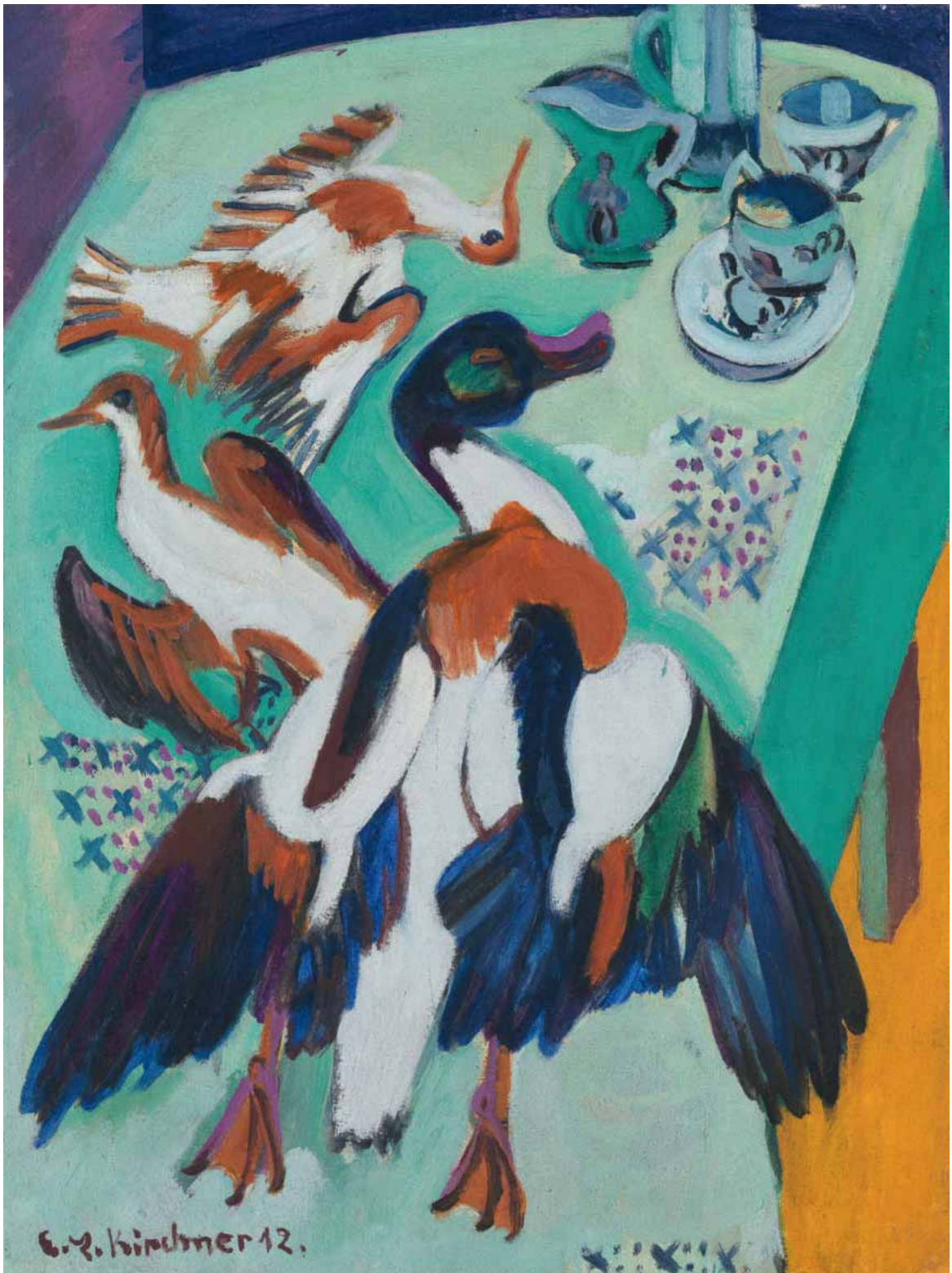
Nachlass des Künstlers
Stuttgarter Kunstkabinett R. N. Ketterer, Stuttgart
Galerie Wilhelm Grosshennig, Düsseldorf (1965)
Wilhelm Reinold, Hamburg
Deutsche Privatsammlung (durch Erbschaft erworben)

Als Gründungsmitglied der Dresdner Künstlergemeinschaft "Brücke" brachte Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938) den Expressionismus als deutschen Beitrag in die Weltkunst des 20. Jahrhunderts. Die erste Fassung des hier angebotenen Bildes "Stilleben mit Ente und Schnepfen" entstand im Jahr 1912 - dem Jahr des lang erhofften Durchbruchs der "Brücke" - während eines Sommeraufenthaltes auf der Ostseeinsel Fehmarn (Anton Henze, Ernst Ludwig Kirchner, Leben und Werk, Stuttgart/Zürich 1980, S. 28). Während Maler wie Max Pechstein (1881-1955) nach Palau und Emil Nolde (1867-1956) nach Neuguinea in der Südsee reisten, genügte Kirchner das Paradies an den Moritzburger Seen und auf Fehmarn, um der Hektik der modernen Industriegesellschaft zu entfliehen (Städel Museum Frankfurt am Main, Ernst

Ludwig Kirchner, Aquarelle, Zeichnungen und Druckgraphik aus dem Besitz des Städel Frankfurt am Main, 18. April bis 1. Juni 1980, S. 12). Hier ging der Künstler auf Vogeljagd und hielt seine Beute in farbenprächtigen Bildern fest.

In expressionistischer Manier hebt Kirchner in seinem Gemälde "Stilleben mit Schnepfen und Enten" die mathematische Raumperspektive auf und klappt die Tischplatte zum Betrachter um. In Farben und Formen gibt er den "reinen Ausdruck" wieder, indem er sich auf die elementaren Mittel - Farbe, Fläche und Linie - beschränkt. Kirchners Übermalung von 1920 verstärkt die Bildhaftigkeit und die geschlossene Komposition des Dargestellten. Das Zeichnerische tritt hinter die reinen Farbflächen zurück. Kirchner strebt eine "Neuschaffung des inneren Bildes mit abstrakten Formen" an, die an gewebte Teppiche erinnert (Lyonel-Feininger Galerie, Quedlinburg/Kirchner Museum Davos, Der neue Stil, Ernst Ludwig Kirchners Spätwerk, 24. August bis 16. November 2008/30. November 2009 bis 22. März 2009, S. 6). Die kühle Farbfrische steht in merkwürdigem Kontrast zum Bildsujet der toten Vögel, die so lebendig gemalt sind, als lebten sie noch. Der Jäger Kirchner lässt sie auf seinem Ölgemälde in ewiger Erstarrung weiterleben.

Kirchners Bilder sind nie als reine Abbilder zu verstehen, sondern immer als Gleichnisse. Vielleicht ist hier der Triumph der Malerei über die Vergänglichkeit gemeint.





74

MARC CHAGALL

Pestowatik bei Witebsk 1887-1985

Saint-Paul-de-Vence

Le Chevalet

Entstanden 1969. Unten rechts signiert
"Marc Chagall", unten links nummeriert
"26/50". Rückseitig bezeichnet "Le Peintre
en rose".

Farblithografie auf Arches Papier,
68,4 x 57 cm, in Passepartout, gerahmt

CHF 6 000 / 8 000.–

EUR 5 000 / 6 650.–

Literatur:

Fernand Mourlot, The Lithograph of
Marc Chagall, Paris 1963, Nr. 561

Provenienz:

Galerie Beyeler, Basel
Schweizer Privatsammlung



75

GUSTAVE LOUIS BUCHET

Etouy 1888-1963 Lausanne

Composition

Unten rechts signiert "G. Buchet". Oben links Trockenstempel "Bristol AL". Rückseitig handschriftliche Nummer "(72)" und Etikette "Museo de Arte Contemporaneo de Caracas, Nov. 1980" mit Angaben zu Künstler und Werk.

Aquarell und Gouache auf Karton, gebräunt, in Passepartout, 63,4 x 48,2 cm, gerahmt

CHF 10 000 / 15 000.–

EUR 8 350 / 12 500.–

Ausstellung:

Museo de Arte Contemporaneo de Caracas, 1980

Provenienz:

Galleria Arturo Schwarz, Mailand
Galerie Klopfer, Zürich
Schweizer Privatsammlung

76*

LE CORBUSIER eigentlich
CHARLES-EDOUARD JEANNERET

La-Chaux-de-Fonds 1887-1965 Roque-
brune-Cap Martin

Femme à la grande main et trois personnages

Unten links der Mitte monogrammiert
"L-C", datiert "29 Dec 45" und bezeichnet
"Les Açores".

Mischtechnik (Gouache, Aquarell, Pastell, Fett-
kreide und Bleistift) auf Papier, 20,8 x 26,8 cm,
in Passepartout, gerahmt.

CHF 30 000 / 50 000.–

EUR 25 000 / 41 650.–

Gutachten:

Frau Heidi Weber und Frau Naima Jornod
haben das Werk am 3. Mai 2014 im Original
begutachtet und bestätigen, dass es sich bei
dieser Arbeit um ein authentisches Werk
von Le Corbusier handelt.

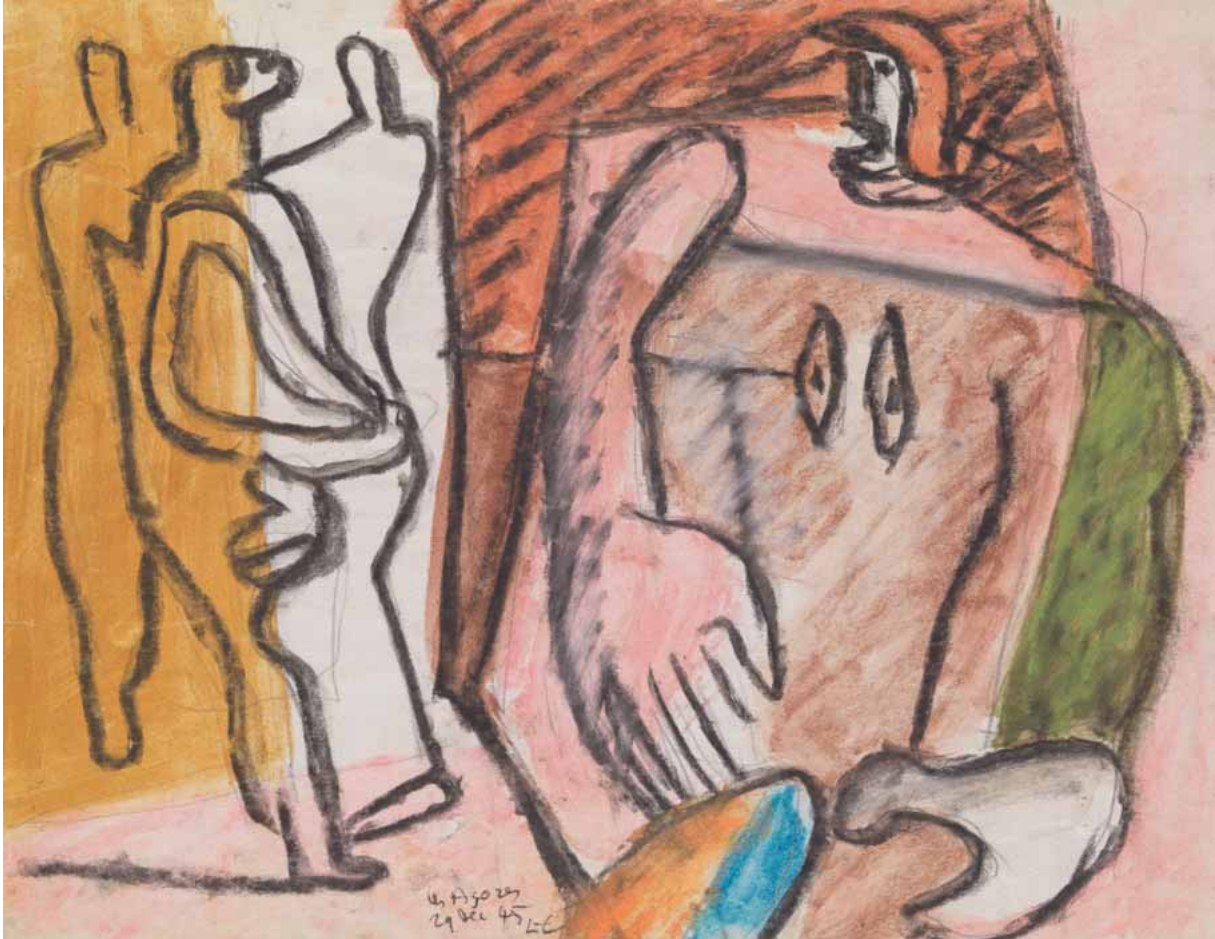
Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

Kat.-Nr. 77 entfällt



Le Corbusier © Michel Sima héritiers



78*

JOAN MIRÒ

Montrouig 1893-1983 Mallorca

“Tête”

Unten rechts signiert “Miró”. Rückseitig datiert “27/XII/75” und “31/XII/75” sowie bezeichnet “Tête”. Ferner Poststempel “Spencer, Mass. (...)”, Absenderetikette “From: // Mr Lionel A Aucoin // 49 Chestnut St P.O. Box E, // Spencer MA 01562 // United States of America”, Adressetikette “To: // Signor Joan Miro // Son Abrines, // Juan Sadi-dakis 53, // Palma De Mallorca, Spain” sowie drei Briefmarken. Auf dem Passepartout Etikette der Galería Maeght, Barcelona, mit Angaben zum Werk und den Nummern “B 1572” und “I 6468”, sowie Etikette der Galerie Maeght, Paris.

Fettkreide und Bleistift auf braunem Papier (Airmail-Briefumschlag), zwischen zwei Glasplatten montiert, 25,8 x 23,2 cm, gerahmt

CHF 150 000 / 250 000.–

EUR 125 000 / 208 350.–

Gutachten:

D. Francisco Ferreras Valentí, Barcelona,

vom 8. Februar 1979

Jacques Dupin, Paris, vom 6. November 1985

(Nr. C-05316)

Literatur:

Galería Theo, Madrid (Hrsg.), Miró, Obras de 1916 a 1976, Madrid 1989, Kat.-Nr. 28 (mit ganzseitiger Farbabb.)

Jacques Dupin/Ariane Lelong-Mainaud, Joan Miró, Catalogue raisonné, Drawings, Bd. IV, 1973-1976, Paris 2013, S. 231, Nr. 2850 (mit Farbabb.)

Ausstellung:

Galería Theo, Barcelona, Joan Miró, 1989, Nr. 3

Galería Theo, Madrid, Miró, obras de 1916 a 1976, Dezember 1989 bis Januar 1990, Nr. 28

Provenienz:

Lionel Ancoin, Massachusetts

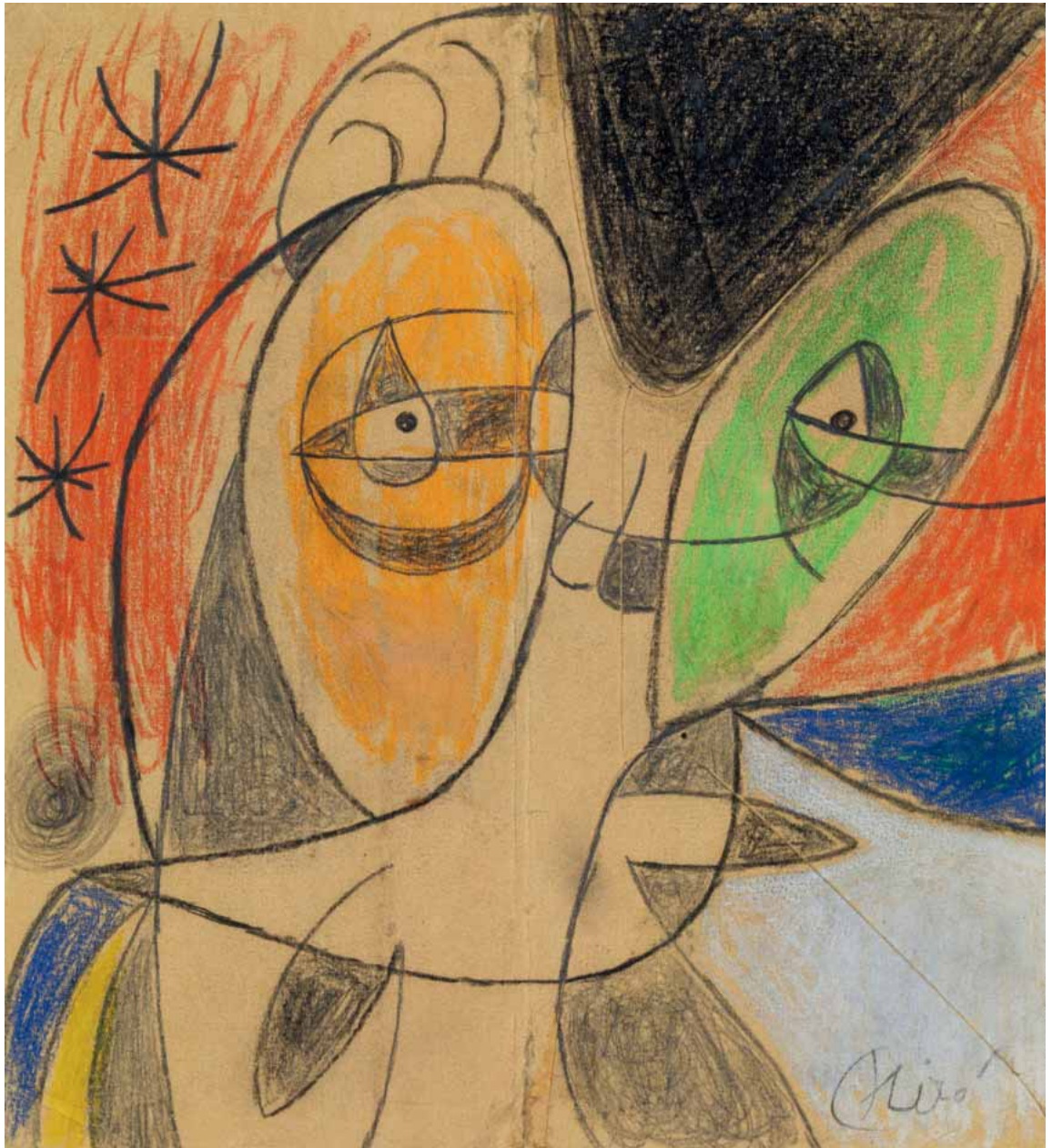
Galería Maeght, Paris und Barcelona

Promoción Actividades, Barcelona

Galería Theo, Madrid

Schweizer Privatsammlung







79*

GEORGES BRAQUE

Argenteuil 1882-1963 Paris

Migration (Abflug der Zugvögel)

Entstanden 1962. Unten rechts signiert "G. Braque" und unten links nummeriert "40/90". Im Bild unten rechts monogrammiert "G. B.". Rückseitig Galerieetikette mit Angaben zum Werk. In Modellrahmen. Farbradierung auf Rives Velin Papier mit geprägter Leinenstruktur, LM 34 x 26 cm (102 x 83 cm), gerahmt

CHF 6 000 / 9 000.–

EUR 5 000 / 7 500.–

Literatur:

Dora Vallier, Braque, Das graphische Gesamtwerk, 1982 Paris, S. 141, Nr. 172

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung





80*

FRANCOIS GALL

Klausenburg 1912-1945 Paris

Marie-Lize ballerine, exercice de danse

Entstanden um 1976. Unten links signiert
"F. Gall".

Gouache und Buntstift auf Papier,
LM 43,5 x 37,5 cm (83,5 x 68 cm),
in Passepartout, gerahmt

CHF 9 000 / 12 000.–

EUR 7 500 / 10 000.–

Gutachten:

Marie-Lize Gall, Paris, vom 30. März 2009

Provenienz:

Koller Auktionen, Zürich, Auktion vom
19. Juni 2009, Kat.-Nr. 3207

Schweizer Privatsammlung (an oben
genannter Auktion erworben)



81

ALICE BAILLY

Genf 1872-1938 Lausanne

Recto: Le bal, verso: Tänzerin

Unten rechts signiert "Alice Bailly".

Recto: Tusche und Bleistift, verso: Kohle, auf bräunlichem Papier, in Passepartout, recto: LM 32,8 x 43,8 cm, verso: LM 34 x 44,1 cm, gerahmt, Blatt leicht knitterig

CHF 3 000 / 4 500.–

EUR 2 500 / 3 750.–

Provenienz:

Galerie Pomone, Lutry

Schweizer Privatsammlung (von oben genannter Galerie im Jahr 1987 erworben)

Diese Zeichnung ist eine Studie zum Holzschnitt "Le bal" von 1922.





82*

JOAN MIRÓ

Montrouig 1893-1983 Mallorca

Ohne Titel

Entstanden 1961. Unten rechts monogrammiert "M." und unten links nummeriert "XII/XV". Rückseitig Galerieetikette mit Angaben zum Werk.

Farblithographie, 51 x 66,5 cm (82 x 97,5 cm), gerahmt

CHF 4 600 / 5 000.–

EUR 3 850 / 4 150.–

Literatur:

Maeght Éditeur (Hrsg.), Joan Miró, Lithographie, Bd. II, 1953-1963, Paris 1975, S. 190, Abb. 249.

Provenienz:

Galerie Eberhardt, Zollikon Schweizer Privatsammlung (von oben genannter Galerie erworben)

Das angebotene Werk ist die sechste von 19 Lithographien, die im "Album 19" mit einem Text von Raymond Queneau im Jahr 1961 erschienen sind. Es wurde in einer Auflage von 75 Exemplaren auf Velinpapier gedruckt und jeweils nummeriert. 15 Exemplare waren dem Künstler und seinen Mitarbeitern vorbehalten und von I bis XV nummeriert. Das vorliegende Blatt ist nummeriert "XII/XV" und befand sich somit im engeren Kreis von Miró.

83*

HANS ARP

Strassburg 1886-1966

L'agressif

Entstanden 1963, gegossen 1964. Unten rechts signiert "Arp" und nummeriert "1/3". Auf der Innenseite signiert "Arp".

Bronze mit dunkelbrauner Patina, 67,5 x 44 x 22 cm

CHF 200 000 / 280 000.–
EUR 166 650 / 233 350.–

Literatur:

Galerie im Erker (Hrsg.), Hans Arp, St. Gallen 1966, S. 73, Kat.-Nr. 8, S. 14 (mit ganzseitiger Abb. eines anderen Gusses)
Eduard Trier, Jean Arp, Sculptures 1957-1966, Stuttgart 1968, S. 121, Nr. 289
Arie Hartog (Hrsg.), Hans Arp, Skulpturen, Eine Bestandesaufnahme, Ostfildern 2012, S. 367, Nr. 289 (mit Abb. eines anderen Gusses)

Ausstellung:

Galerie im Erker, St. Gallen, Hans Arp, 5. November 1966 bis 31. Januar 1967, Nr. 8 (ein anderer Guss, Guss "3/3")

Provenienz:

Edouard Loeb, Paris
Alex Maguy, Paris
Jeanette R. Markus Family Collection
Sotheby's, New York, Auktion vom 12. Mai 1987, Kat.-Nr. 399 ("Property from the Jeanette R. Markus Family Collection")
Schweizer Privatsammlung

Warum dieser Werktitel? Was soll aggressiv sein an einem Schwan, der seinen Kopf nach hinten ins Gefieder steckt? Oder sehen wir Schulter und Arm, die Faust zum Schlage bereit? Streckt sich etwa ein massiges Kinn nach vorne, durch einen tiefen Einschnitt von einer spitzen Nase und einer grimmigen Augenhöhle getrennt?

Jean Arps Skulpturen sind ewige Metamorphosen. In ihnen vereinigen sich ineinander verwachsene, auseinander entstehende Elemente von Menschen-Tier und Pflanzenwelt. Amorphe und, wie bei unserer Skulptur, geometrische Strukturen sind zu kaum deutbaren und sehr vieldeutigen Objekten verbunden. Dieses Verschwimmen oder Verschmelzen von Seinsformen wurde als Arps Traum von einer Welt gedeutet, "in der die Bereiche der organischen und anorganischen Natur nicht getrennt, in der verschiedene Identitäten noch oder wieder in einer sinnlichen Einheit miteinander verschmolzen sind." "die kunst", schrieb Arp, "ist eine frucht, die aus dem menschen herauswächst wie die frucht aus einer pflanze, das kind aus der mutter". Die Entstehung seiner Skulpturen vergleicht der Bildhauer also mit einer unaufhaltsamen, natürlichen Kraft, mit einem Schöpfungsprozess voller Eigendynamik und zwingender innerer Notwendigkeit, dem der Bildhauer freien Lauf lassen muss. Seinen Werken verhalf er auf die Welt, ohne wirkliche Kontrolle über sie zu haben.

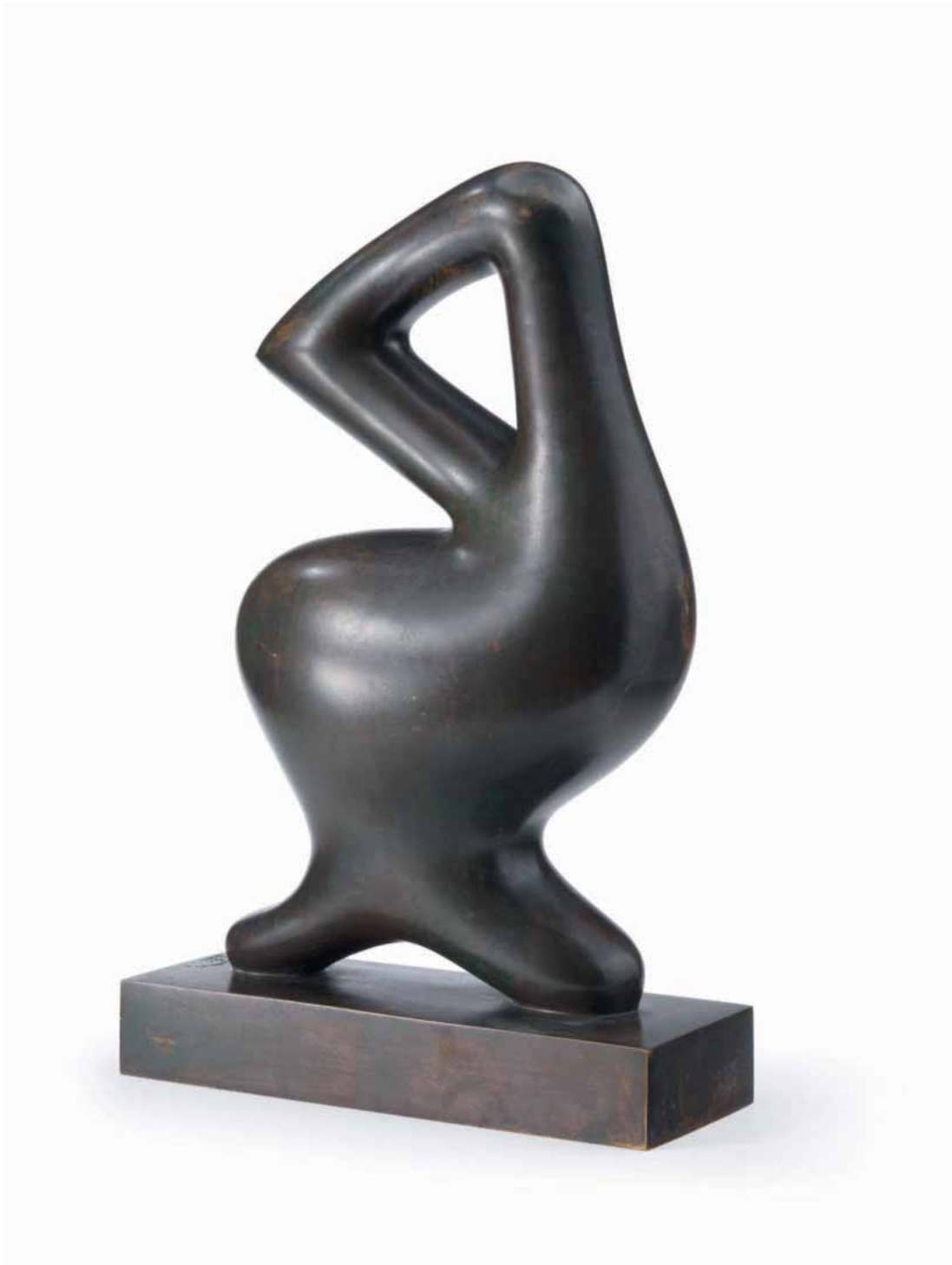
Erst nach ihrer Fertigstellung erkannte Jean Arp ihnen eine Bedeutung zu und gab ihnen

einen Titel. Durch diese Deutungsverleihung und Betitelung erfuhren die Werke die An-eignung durch den Künstler; nun waren sie vollendet. Zugleich öffnete der Künstler seine Werke durch deren Polymorphie, die sich in ihrer Reichhaltigkeit erst bei mehrfacher Änderung unseres eigenen Betrachtungswinkels erschliesst, also eine aktive Rolle des Publikums erfordert, bewusst anderen Deutungsansätzen.

Das bestätigt sich bei unserem Werk "L'agressif", zu dem sich im Werk des Bildhauers mehrere Bezüge herstellen lassen. Das Motiv des menschlichen Kopfes - will man einen solchen denn erkennen - griff Jean Arp bereits in den 1920er Jahren als Relief auf, führte es unter anderem als "Gnom" oder "Kaspar" (1930) weiter, und es fand in der späteren Serie von "Helmköpfen" (1959) eine Fortsetzung. Die grösste formale Ähnlichkeit besitzt unser Werk wohl mit dem "Dreifuss-Vogel" von 1958, einem langgestreckten Objekt mit vergleichbarer Gestaltung der Ständerpartie und Ausparung am "Kopfende". Es ist ebenso wie "L'agressif" in der für viele Werke Arps typischen Oberfläche gestaltet, die ein Dahingleiten von Blick und Hand in einem ununterbrochen Kontinuum erlaubt. Mit unserem Objekt das dreieckige "Auge" und die tiefe Mundkerbe gemeinsam haben die flächigen Werke "Einem Vogel verwandt" von 1965 und "Kopffinitale" (1960), die beide auf Arps zwischen Relief und Skulptur changierenden "Schwellenobjekte" verweisen.



Hans Arp © Michel Sima héritiers



“L'agressiv” gehört andererseits zu dem reichen Spektrum menschlicher Gemütszustände, die der Bildhauer vor allem in seinem reifen Werk thematisierte, von “Still” (1949), “Seiner Schönheit bewusst” über “Sorgenvoller Schlaf” und “Beängstigende Konfiguration” (alle aus dem Jahr 1957), “Aufmerksam-nachdenklich” (1960), “Vor der Flucht” (1963) oder der “Sehr bedeutende(n) Person” (1960) mit deutlich ironischem Unterton.

Von “L'agressiv” sind ausser unserem Exemplar zwei weitere in Bronze belegt. Eine geplante Ausführung in Marmor konnte der Künstler nicht mehr realisieren. Unser mit 1/3 bezeichnetes Werk wurde am 16. September 1964 von der auf Industrie- und Kunstgüsse in Bronze, Messing und Aluminium spezialisierten Giesserei Brotal in Mendrisio gefertigt; diese 1949 gegründete Traditionsfirma wurde 2008 geschlossen. Unser Objekt wurde dann zunächst von Édouard Loeb übernommen. Durch dessen Galerie ging ein grosser Teil des bekannten Oeuvres von Arp. 1955 etwa zeigte Loeb in einer Einzelausstellung Arps Reliefs aus Karton, Holz und Bronze. Sein Zwillingsbruder Pierre war ein bedeu-

tender Galerist in Paris, in dessen Portfolio sich die wichtigsten Künstler der klassischen Moderne fanden. 1925 fand in seiner “Galerie Pierre” die erste Gemeinschaftsausstellung der Surrealisten statt. Eine der dort teilnehmenden Künstler war Max Ernst, den Bruder Édouard Loeb ebenfalls vertrat.

Am 10. Juni 1965, also ein halbes Jahr nach der Entstehung unserer Skulptur, goss Brotal das Exemplar 2/3, das im Gegensatz zu unserer, in samtigen Braun patinierten Fassung hochglanzpoliert ist. Dieses Objekt war ebenfalls im Besitz von Édouard Loeb und zuletzt 2010 im New Yorker Handel verfügbar. Das am gleichen Tag gegossene dritte Exemplar ist nach einer Aussage von Marguerite Arp-Hagenbach, der zweiten Frau des Künstlers, aus dem Jahr 1969 unverkäuflich. Es soll sich im ehemaligen Wohn- und Atelierhaus des Künstlers in Locarno-Solduno befinden, wo heute die Stiftung “Fondazione Marguerite Arp” domiziliert ist, die sich der Erforschung und Vermittlung seines Werks verschrieben hat.

Unsere Zitate sind dem Ausstellungskatalog “Hans Arp”, Kunsthalle Nürnberg, Ostfildern: Hatje, 1994 entnommen.







84*
OTTO NEBEL
 Berlin 1892-1973 Bern

“Fische”
 Rückseitig signiert “Nebel”, datiert “1941”
 und bezeichnet “M. 6 Fische”.
 Mosaik, 48 x 31 cm

CHF 1 500 / 2 000.–
 EUR 1 250 / 1 650.–

85
MAX VON MOOS
 Luzern 1903-1979 Luzern

“Natternbrut” (1958)
 Rückseitig signiert “Max von Moos”,
 datiert “1958” und bezeichnet
 “Natternbrut”.
 Öl auf Karton, 54,5 x 40,2 cm

CHF 1 800 / 2 000.–
 EUR 1 500 / 1 650.–

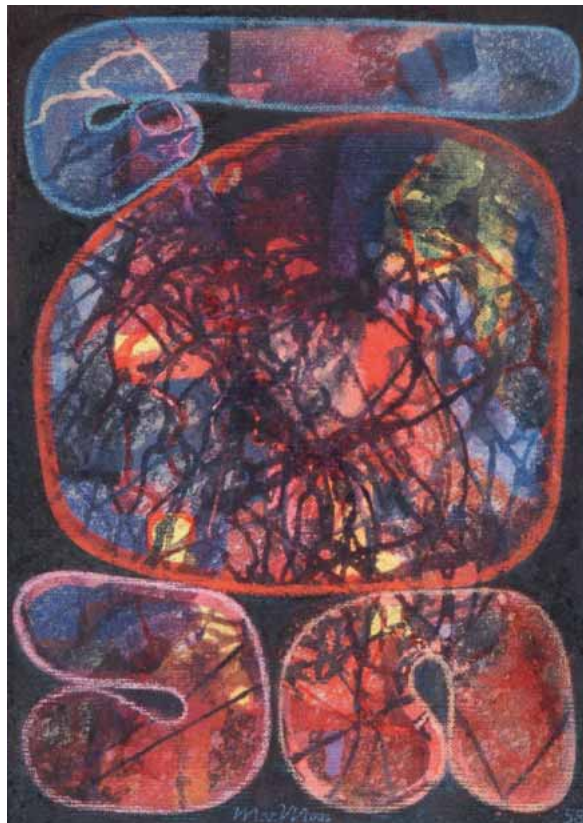
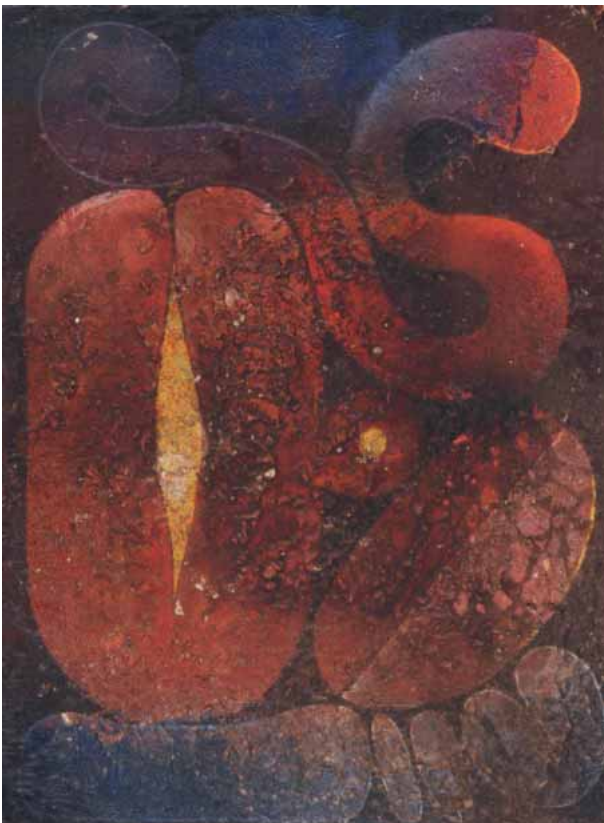
Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung

86
MAX VON MOOS
 Luzern 1903-1979 Luzern

Ohne Titel (1958)
 Unten in der Mitte signiert “M.v.Moos”,
 unten rechts datiert “(19)58”. Rückseitig
 signiert “Max von Moos”, datiert “(19)58”
 und Portraitskizze.
 Mischtechnik, Öl und Ölkreide auf
 Hartfaserplatte, 59,7 x 42,2 cm

CHF 2 000 / 3 000.–
 EUR 1 650 / 2 500.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung



87
MAX VON MOOS
Luzern 1903-1979 Luzern

“Tragödin”

Rückseitig signiert “Max von Moos”,
datiert “1969” und bezeichnet “Tragödin”.
Tempera und Öl auf Papier; auf Karton
aufgezogen, 64,5 x 46 cm

CHF 5 000 / 7 000.–
EUR 4 150 / 5 850.–

Literatur:

Hans-Jörg Heusser, Max von Moos
(1903-1979), Zürich 1982, Nr. 1188
(mit Abb.)

Ausstellung:

Kunsthaus Zürich, Max von Moos, 9. Februar
bis 25. März 1979, Nr. 70

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



88
MAX VON MOOS
Luzern 1903-1979 Luzern

Maske

Unten links signiert “Max von Moos” und
datiert “1965”. Rückseitig signiert
“Max von Moos” und datiert “1965”.
Tempera und Öl auf Sperrholz, 61 x 51 cm

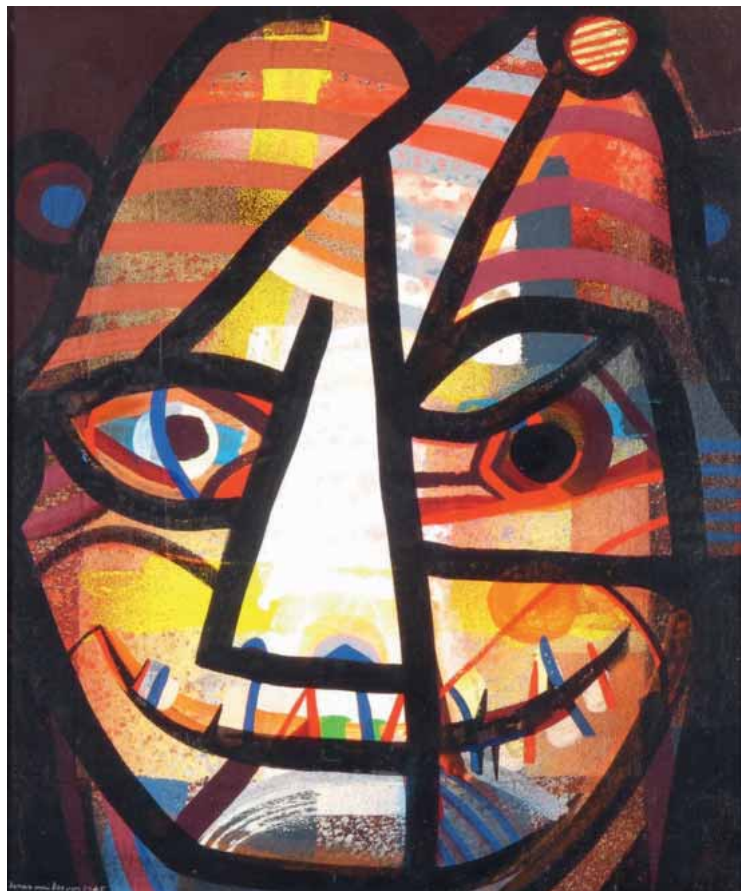
CHF 3 000 / 4 000.–
EUR 2 500 / 3 350.–

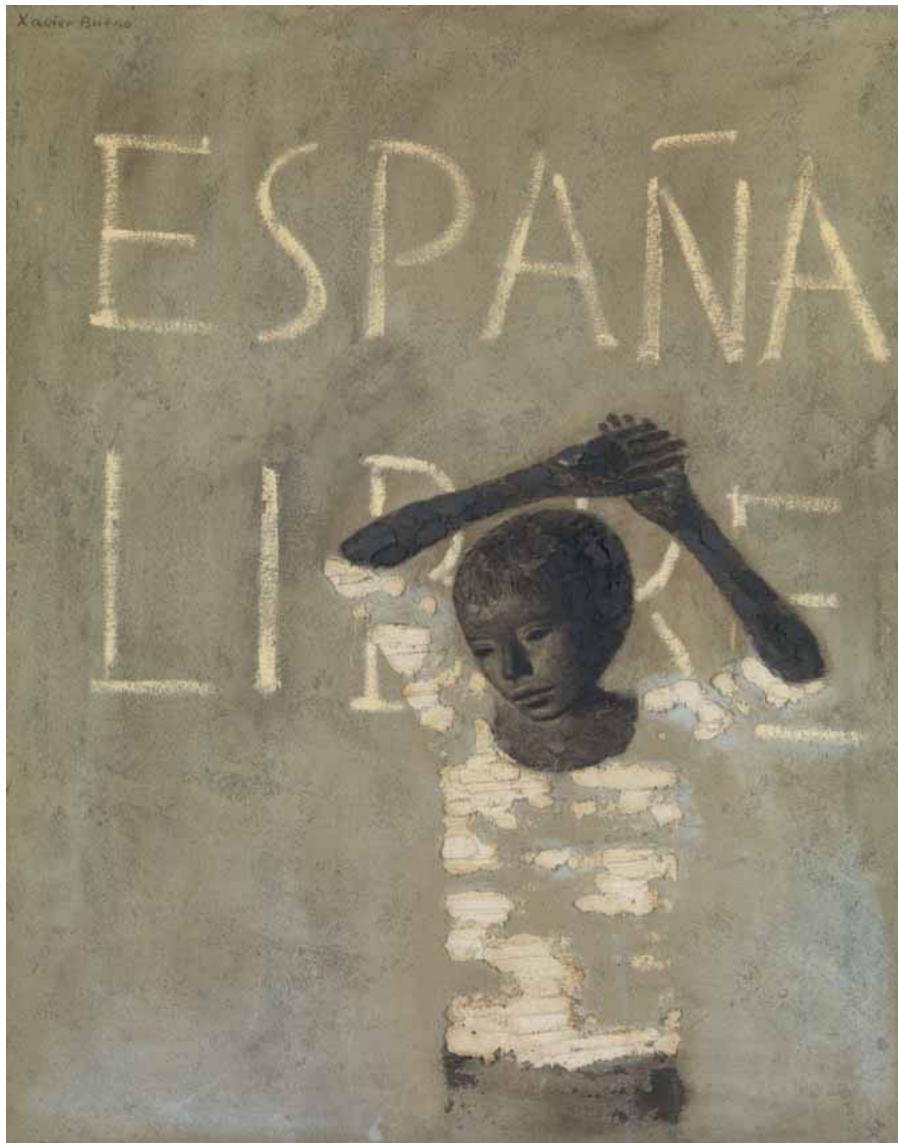
Literatur:

Hans-Jörg Heusser, Max von Moos
(1903-1979), Zürich 1982,
Nr. 1043 (mit Abb.)

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung





89*

XAVIER BUENO

Vera de Bidasoa 1891-1979 Fiesole

“España libre”

Oben links signiert “Xavier Bueno”.

Öl auf Lwd., 90 x 70 cm

CHF 14 000 / 18 000.–

EUR 11 650 / 15 000.–



90

MILTON CLARK AVERY

Altmar 1885-1965 New York

Two pigs

Unten links signiert "Milton Avery".

Rückseitig auf dem Karton bezeichnet

"Milton Avery // 150 West 72 ST //

N.Y.C. // Trafalgar 9603".

Öl auf Lwd. auf Karton aufgezogen,

40,5 x 50,8 cm

CHF 10 000 / 16 000.–

EUR 8 350 / 13 350.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



91

GEORGES BRAQUE

Argenteuil 1882-1963 Paris

Taormina

Unten rechts signiert "G. Braque",
undeutlich bezeichnet "Isèle (...) Taormina"
und datiert "(19)38".

Aquarell, 47,5 x 65 cm, gerahmt

CHF 35 000 / 45 000.–

EUR 29 150 / 37 500.–

Provenienz:

Ehemals wohl Galerie Vonderbank,

Hamburg

Deutsche Privatsammlung

Ein Panoramablick auf den Küstenabschnitt von Taormina, der einen belebten Strand zeigt, umgeben von zerklüfteten Felsen. Einige Menschen baden im Wasser, während andere sich gerade am Strand niederlassen. Im Vordergrund haben drei Figuren auf einem Felsen Platz genommen und unterhalten sich. Eine vierte Person sitzt hinter ihnen und lauscht ihrem Gespräch. Die Aquarelltechnik und die Tatsache, dass es sich um ein figuratives Landschaftsbild handelt, das keinerlei kubistische Züge trägt, ist sehr untypisch für Braque. Die trotz allem bemerkenswerte Exaktheit der landschaftlichen Merkmale

impliziert, dass Braque im Sommer 1938 in Sizilien weilte oder zumindest gut bekannt war mit dem Sujet der Bucht bei Taormina. Von 1933 bis 1938 widmete sich Braque einer Reihe von sehr dekorativen, üppigen Stillleben. Allerdings wich er dabei gelegentlich bewusst vom Thema ab und schuf in der Zeitspanne von 1936 bis 1939 figürliche Kompositionen, in denen die menschliche Gestalt als wesentliches Element integriert ist, ohne aus dem räumlichen Konzept gesondert hervortreten. Braque fügt folglich die Figuren in seine Kompositionen ein, ohne sie zu individualisieren.



92*

MAREVNA

eigentlich **MARIE VOROBIEFF**
Tscheboksary 1892-1984 London

Landschaft

Unten links signiert "Marevna".
Öl auf Holz, 60,5 x 108,5 cm

CHF 17 000 / 25 000.–

EUR 14 150 / 20 850.–

Provenienz:

Sotheby's, London, Auktion vom
19. März 1997, Kat.-Nr. 374

Schweizer Privatsammlung (an oben
genannter Auktion erworben)



93

MARINO MARINI

Pistoia 1901-1980 Viareggio

Kopf von Karl von Schumacher

Gips, auf Holzsockel montiert,
H = 28 cm (mit Sockel H = 48 cm),
die Nase leicht bestossen

CHF 8 000 / 12 000.–
EUR 6 650 / 10 000.–

Provenienz:

Karl von Schumacher (direkt vom Künstler erhalten)
Schweizer Privatsammlung
(durch Erbschaft erworben)

Karl von Schumacher (Luzern 1894-1957 Zürich), der aus einer alten Luzerner Patriziersfamilie stammte, war Diplomat, Schriftsteller und Journalist. Er war der Sohn des Ständerates und Oberst Edmund von Schumacher sowie Enkel des Generals Felix von Schumacher. 1933 gründete er zusammen mit Manuel Gasser die politische Zeitschrift Die Weltwoche, deren Herausgeber und Chefredaktor er war. Marino Marini verbrachte während seines Exils (1942-1946) längere Zeit auf Schloss Mauensee, wo er im Auftrag von Karl von Schumacher ein grosses Pferd aus Gips schuf, welches sich noch heute im Familienbesitz befindet. Zur selben Zeit entstand auch der Kopf von Karl von Schumacher.



94*

EDUARD BARGHEER

Finkenwerder 1901-1979 Hamburg

Nach dem Regen

Unten links signiert "Bargheer" und datiert
"(19)55".

Aquarell über Bleistift auf Papier,
30 x 47,5 cm, gerahmt

CHF 9 000 / 12 000.–

EUR 7 500 / 10 000.–

Provenienz:

Galerie Rosenbach, Hannover

Schweizer Privatsammlung (von oben
genannter Galerie im Jahr 1989 erworben)



95
FRITZ HUF
Luzern 1888-1970 Gentilino

Frauenkopf

Am Halsansatz bezeichnet "Huf".
Dunkel patinierte Bronze. Kubischer
schwarzer Marmorsockel. H Kopf = 14 cm

CHF 600 / 800.–
EUR 500 / 665.–

Provenienz:
Ehemals Sammlung Casa Coray, Agnuzzo



96*
RAYMOND RAFFOUR
Französischer Künstler, 1901-1988

Männerkopf

Seitlich bezeichnet "Raffour". Im
Sockel beschriftet "Made in France".
Integrierter kubischer Stand.
Terracotta, H = 28 cm

CHF 800 / 900.–
EUR 665 / 750.–



97
FRITZ HUF
Luzern 1888-1970 Gentilino

Sitzender weiblicher Akt

Auf dem Sockel signiert "F Huf".
Dunkel patinierte Bronze.
H = 13,5 cm, L = 14 cm

CHF 1 200 / 1 500.–
EUR 1 000 / 1 250.–

Provenienz:
Ehemals Sammlung Casa Coray, Agnuzzo



98*

ANDRÉ DERAIN

Chatou bei Paris 1880-1954 Garches

Femme aux lèvres épaisses

Auf der Hinterseite, innen, signiert "AT André Derain" und nummeriert "6/11". Bronze mit leicht brauner Patina, auf Holzsockel montiert, 39,6 x 21 x 13,5 cm (Höhe mit Sockel 45 cm)

CHF 18 000 / 25 000.–
EUR 15 000 / 20 850.–

Literatur:

Pierre Cailler, Catalogue Raisonné de l'oeuvre sculpté de André Derain, Première partie, L'oeuvre édité, Genf 1965, Nr. 53 (mit ganzseitiger Abbildung der Version in Terracotta)
Réunion des musées nationaux (Hrsg.), Donation Pierre Lévy, Paris 1978, S. 100, Kat.-Nr. 118 (mit Abb. eines anderen Gusses)
Pieter Coray (Hrsg.), André Derain, Bildhauer, Mailand 1994, S. 94 f., Nr. 80 (mit ganzseitiger Farbabb. eines anderen Gusses)

Ausstellung:

Orangerie des Tuileries, Paris, Donation Pierre Lévy, 16. Februar bis 16. April 1978, Nr. 118 (ein anderer Guss)

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

Diese Skulptur wurde in einer Auflage von 15 Exemplaren gegossen (nummeriert von 1/11 bis 11/11 und 0, 00, 000 sowie 0000). Das Original in Terracotta ist im Besitz der Familie des Künstlers bzw. Madame Alice Derain (Pierre Cailler, Catalogue Raisonné de l'oeuvre sculpté de André Derain, Première partie, L'oeuvre édité, Genf 1965, Nr. 53).



99
J. C. BAKER
 Amerikanischer Künstler 20. Jh.

“Rose Arbor”
 Unten rechts signiert “J. C. Baker”
 und datiert “(19)97”.
 Öl auf Lwd., 122 x 91 cm

CHF 6 500 / 8 500.–
 EUR 5 400 / 7 100.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung

100
ISTVAN PEKARY
 Budapest 1905-1981 Budapest

Weinlese
 Unten rechts signiert “Pekary” und
 datiert “1968”. Rückseitig Etikette
 der Galerie Semiha Huber, Zürich.
 Öl auf Lwd., 50 x 80 cm

CHF 3 000 / 4 000.–
 EUR 2 500 / 3 350.–

Provenienz:
 Galerie Semiha Huber, Zürich





101
STEPAN FEDOROVICH KOLESNIKOFF
Andrianopol 1879-1955 Belgrad

Kuh auf der Weide

Unten rechts signiert "S. Kolesnikoff".
Gouache auf Karton, 50 x 65 cm

CHF 4 000 / 6 000.–

EUR 3 350 / 5 000.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung

102

VARLIN

eigentlich **WILLY GUGGENHEIM**

Zürich 1900-1977 Bondo

Schwingerdenkmal in Luzern

Rückseitig auf der Lwd. signiert "Varlin" und datiert "(19)54".

Öl auf Lwd., 150 x 74,5 cm

CHF 30 000 / 50 000.–

EUR 25 000 / 41 650.–

Literatur:

Paola Tedeschi-Pellanda/Patrizia Guggenheim, Varlin, Werkverzeichnis der Bilder, Zürich/Frankfurt 2000, S. 154, Kat. 721 (mit Abb.)

Provenienz:

Galerie Burkard, Luzern, Auktion vom November 1989, Kat.-Nr. 44
Christie's, Zürich, Auktion vom Juni 1991, Kat.-Nr. 500
Germann Auktionen, Zürich, Auktion vom April 1995, Kat.-Nr. 160
Schweizer Privatsammlung

Bei Paola Tedeschi-Pellanda/Patrizia Guggenheim wird im Werkverzeichnis der Bilder von Varlin darauf hingewiesen, dass die auf der Rückseite auf der Leinwand in brauner Ölfarbe angebrachte Bezeichnung "Varlin 1954" vermutlich nicht von der Hand des Künstlers stammt. Weiter wird ausgeführt, dass trotz Nachlassstempel das Werk sich nicht im Nachlass befand. Es wurde angeblich irrtümlicherweise gestempelt (Paola Tedeschi-Pellanda/Patrizia Guggenheim, Varlin, Werkverzeichnis der Bilder, Zürich/Frankfurt 2000, S. 154, Kat. 721).



Die Schwinger am ursprünglichen Standort auf dem Kurplatz (Fotograf unbekannt, 1909)



Was für ein Skandal. Ein Denkmal mit zwei nackten Sportlern - mitten auf dem Kurplatz beim Luzerner Nationalquai! Gegen diesen Plan des Stadtrats liefen kirchlich-konservative Kreise im Jahr 1908 Sturm. Es hagelte Leserbriefe und Interpellationen im Stadtparlament. Die überlebensgrosse, naturalistische Skulpturengruppe des Luzerner Bildhauers Hugo Siegwart (1865 -1938) rief im Februar 1909, wenige Tage nach ihrer Errichtung, gar ein Initiativkomitee von "Frauen und Töchtern" auf den Plan. In vier Tagen konnte das Komitee ganze 2492 Unterschriften sammeln, hegte es doch "die ernstliche und wohlbegründete Befürchtung, dass die Aufstellung dieses Denkmals [...] eine Schädigung für die sittliche Erziehung der Jugend bedeutet". Doch die Petition gegen das Schwingerdenkmal kam zu spät: Diese ersten Aktfiguren im öffentlichen Raum Luzerns blieben, wo sie waren. Nur allmählich beruhigten sich die Gemüter: Bildhauer Siegwart jedoch profitierte durch seine gewachsene Bekanntheit. Er konnte in Luzern auch den Tellbrunnen realisieren, der in einem kleinen Park entlang der Obergrundstrasse zu finden ist.

Hohe Bäume verdeckten in den Folgejahren am Nationalquai bald den Stein (oder vielmehr die Bronze) des Anstosses. So sehr wuchs das Schwingerdenkmal ein, dass es 1958 auf seinen heutigen Standort auf dem Inseli in der Nähe des Kunst- und Kulturzentrums verlegt wurde. Es ist bis heute das einzige Schwingerdenkmal der Schweiz, trotz der Popularität dieser Sportart.

Wenige Jahre vor der Umsiedelung der Figurengruppe verbrachte der unter seinem Künstlernamen Varlin tätige Maler Willy Guggenheim nach längeren Aufenthalten in Frankreich, in Italien und im Tessin einige Zeit in Luzern. Dort hatte ihm das Kunstmuseum 1951 seine erste grössere Ausstellung in der Schweiz ausgerichtet, und im März 1953 zeigte die "Galerie an der Reuss" seine Werke. Zusammen mit seiner Zwillingsschwester Erna lebt er bei Erica Ebinger und deren Mann Sepp, einem Urgestein der Luzerner Fastnacht, der 1948 die erste Luzerner Guggenmusik gegründet hatte. Auf der Terrasse der Ebingers arbeitete und diskutierte das Geschwisterpaar über Bildkompositionen und Farbwahl.

Die freie Landschaft war Varlins Sache nicht. Cafés, Ladengeschäfte, Häuserfassaden waren seine Leidenschaft. Der Blick für reizvolle Motive wurde durch seinen Vater, den Fotografen und Fotolithographen Hermann Guggenheim, früh geschult. In Zürich hatte Vater Guggenheim aufwändig gestaltete Ansichtskarten der ganzen Schweiz produziert; auch Ansichten aus Luzern finden sich unter den heute begehrten Sammlerstücke, so beispielsweise der "Schweizerhofquai im Mondschein". "Immer wieder wird er (Varlin)

Orte, Plätze und Ansichten aufsuchen, die schon sein Vater photographiert hatte," so Varlins Tochter Patrizia Guggenheim in einer Biographie.

Wie einst der Vater, fand Varlin in der Stadt Luzern eine Fülle von Motiven. Er malte 1953 mehrere Ansichten des Hotels "Schweizerhof" und entdeckte in dessen Nähe auch Siegwarts "Schwingerdenkmal". Die erste Fassung, die im Schweizer Institut für Kunstgeschichte Zürich mit der Inventarnummer 50895 geführt wird, hat mit unserem Gemälde das "Handtuchformat" gemeinsam. Varlin gestaltete sie in den für ihn charakteristischen Grau- und Brauntönen und setzte nur wenige rostrote Akzente. Den Hintergrund der Darstellung bildet eine hohe Häuserfassade, die an der rechten Seite angeschnitten ist. Wie in unserer Version dominiert die dynamische Figurengruppe die Ansicht. Einige wenige Betrachter in den Fenstern und in der rechten unteren Bildecke werden zu ameisenhaften Gestalten neben den Schwingern, die sich mit ihrer dunkelgrauen Silhouette fast bedrohlich von der wenig helleren Fassade abheben.

In unserer im Vergleich zur früheren Fassung freundlicheren, von Varlin mit "54" datierten Version, hat der Künstler die Skulpturen mehr in die Bildmitte gerückt. Zwischen ihnen und dem Haus im Hintergrund hat er sattgrüne Bäume geschoben, die er auf dem runden Sockel und in den Arkadengängen im Hintergrund mit leuchtend orangeroten Flächen kontrastiert. So treten die im Kampf

miteinander verkeilten Sportler besonders plastisch hervor. Flächig gestaltet ist dagegen der kleine Mann im schwarzen Anzug in der rechten unteren Ecke.

Mit dem ihm eigenen Witz treibt der Maler die Gegensätzlichkeit von Skulpturengruppe und Besucher auf die Spitze. Der winzige Mann, der brav und unbeweglich auf seinem Platz hockt, wirkt wie eine zerbrechliche Marionette ohne eigenen Willen. Vor ihm auf dem Denkmal tobt derweil ein Titanenkampf. Die kraftstrotzenden Körper der Kämpfenden scheinen fast aus der Enge des ihnen zugedachten Raums auf dem Sockel auszubrechen. Das Lebendige ist erstarrt, das Leblose animiert.

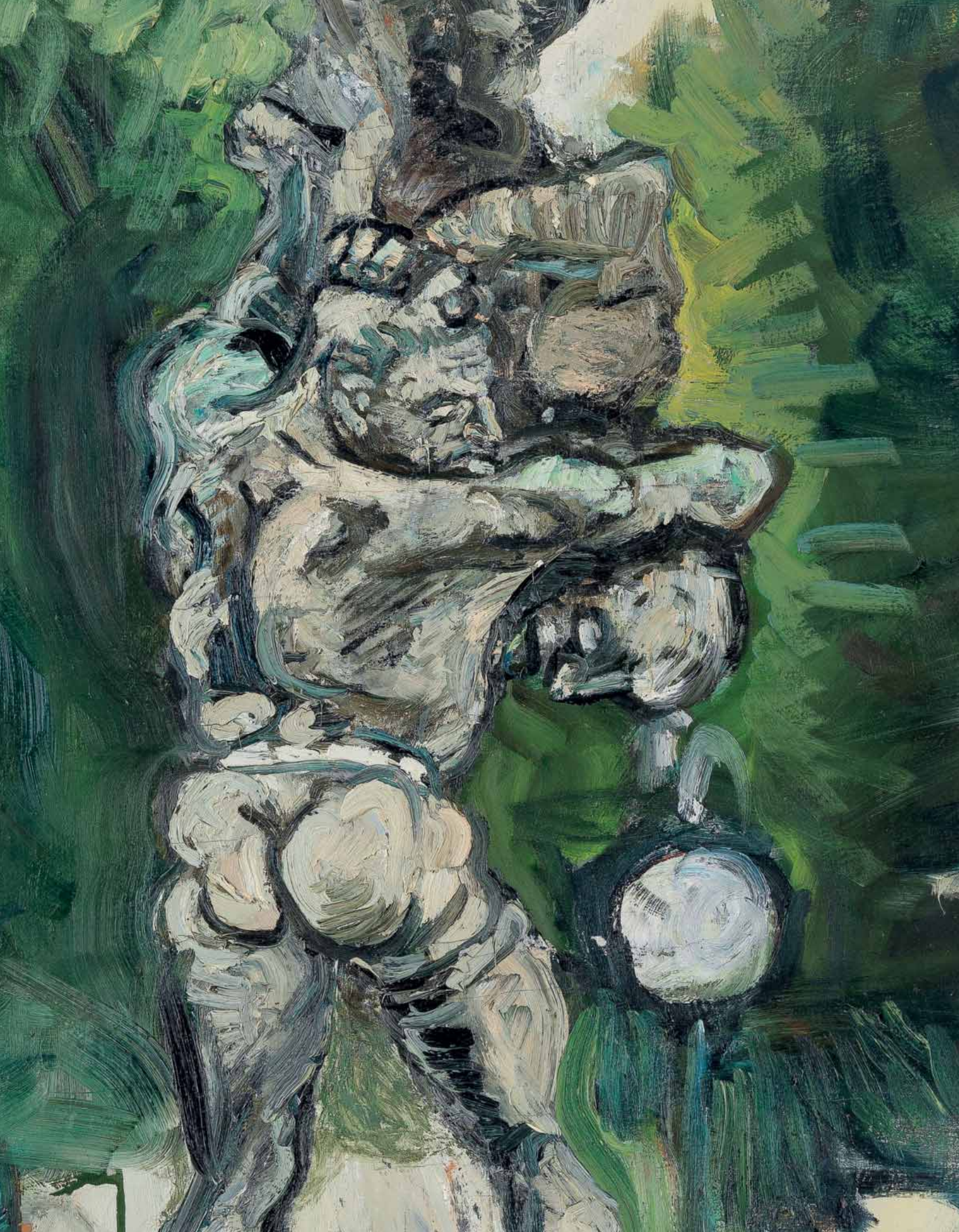
Mit dem nur angedeuteten, biederkorrekten Anzug des puppenhaften Männchens und den mit pastosem Farbauftrag sorgfältig modellierten, prallen Muskelpartien der fast nackten Sportler, kostet der Maler seine Bildidee aus. Wie schrieb Varlin einst über seine Serie von Aktzeichnungen, die er mit "Die schönen Posen" betitelt hatte:

"Es war das Nackte, das mich packte denn in der Blösse liegt die Grösse."

Unsere Zitate entnehmen wir dem Band "Varlin - Die Bilder. Werkverzeichnis." Zürich/Frankfurt 2000.



Transport der Schwinger auf das Inseli, Luzern (Copyright Hans Blättler, 1958)





103
ERNST MAASS
Berlin 1904-1971 Luzern

Ohne Titel
Mischtechnik auf Lwd., 92 x 64 cm,
ungerahmt

CHF 2 500 / 3 000.–
EUR 2 100 / 2 500.–

Provenienz:
Kunstmuseum Luzern

104
ERNST MAASS
Berlin 1904-1971 Luzern

Von Ort zu Ort
Rückseitig signiert "Maass", datiert "(19)55"
und bezeichnet "Luzern". In weisser Farbe
betitelt "Von Ort zu Ort".
Mischtechnik auf Hartfaserplatte,
57 x 76 cm

CHF 1 500 / 2 000.–
EUR 1 250 / 1 650.–

Provenienz:
Kunstmuseum Luzern



105
ERNST MAASS
Berlin 1904-1971 Luzern

Ohne Titel
Öl auf Lwd., 75 x 62 cm, ungerahmt,
kleinere Farbausbrüche

CHF 2 000 / 3 000.–
EUR 1 650 / 2 500.–

Provenienz:
Kunstmuseum Luzern



106
ERNST MAASS
Berlin 1904-1971 Luzern

Im Verglühen
Öl auf Lwd., 56 x 74 cm, ungerahmt

CHF 2 000 / 3 000.–
EUR 1 650 / 2 500.–





107

GASTON CHAISSAC

Avallon 1910-1964 La Roche-sur-Yon

Formes bleus, fonds brun

Entstanden 1959-60. Unten links signiert "G. Chaissac". Rückseitig auf dem Keilrahmen Etiketten der Reunion des Musées Nationaux und der Galerie Nathan, Zürich, mit Angaben zum Werk. Lackfarbe auf Packpapier auf Lwd. aufgezogen, 65 x 69 cm

CHF 8 000 / 12 000.–

EUR 6 650 / 10 000.–

Literatur:

Galerie Krugier (Hrsg.), Chaissac, Suites No. 28, Genf 1970, S. 7 Kat.-Nr. 50 (ganzseitige Abb.)

Neue Galerie, Dr. Peter Nathan (Hrsg.), Chaissac, Zürich 1971, S. 47, Kat.-Nr. 18 (mit Abb.)

Galerie Nathan, Zürich/Galerie T4, Zürich (Hrsg.), Gaston Chaissac, Objekte, Bilder, Collagen, Gouachen, Zeichnungen, Zürich, 1981, Kat.-Nr. 26 (ganzseitige Abb.)

Schirn Kunsthalle Frankfurt (Hrsg.), Gaston Chaissac, 1910-1964, Ostfildern-Ruit bei Stuttgart 1996, S. 223, Nr. 139, S. 183 (ganzseitige Farbabb.)

Ausstellung:

Musée des Beaux-Arts, Nantes, Juni bis Oktober 1965, Nr. 34

Galerie Krugier, Chaissac, Genf, 1970, Nr. 50
Neue Galerie, Dr. Peter Nathan, Zürich, 29. Oktober 1971 bis 15. Januar 1972, Nr. 18
Musée National d'Art Moderne, Paris, 1973, Nr. 128

Galerie Nathan, Zürich, 1981, Nr. 26
Neue Galerie der Stadt Linz, 14. März bis 9. Juni 1996; Kunsthalle Tübingen, 22. Juni bis 11. August 1996; Von der Heydt-Museum, Wuppertal, 10. November 1996 bis 5. Januar 1997; Schirn Kunsthalle Frankfurt, 25. Januar bis 6. April 1997; Gaston Chaissac, 1910-1964, Nr. 139

Provenienz:

Galerie Nathan, Dr. Peter Nathan, Zürich (Nr. Cha-G-122)
Schweizer Privatsammlung (von oben genannter Galerie im Jahr 1981 erworben)



108*

GASTON CHAISSAC

Avallon 1910-1964 La Roche-sur-Yon

Sans titre

Unten links signiert "Chaussac", unten rechts datiert "6.11.61" und bezeichnet "Vix".

Auf der Rückseite auf der Lwd. sowie auf dem Keilrahmen Stempel "Galerie Clert Paris".

Collage mit Öl und Tusche auf Lwd.,
32,8 x 46,2 cm

CHF 15 000 / 20 000.–

EUR 12 500 / 16 650.–



109
RUDOLF URECH-SEON
 Seon 1876-1959 Seon

Composition 45

Unten links signiert "Rud. Urech-Seon" und datiert "(19)53". Rückseitig auf der Lwd. signiert "Rud. Urech-Seon".
 Öl auf Lwd., 61 x 72 cm

CHF 2 500 / 3 500.–
 EUR 2 100 / 2 900.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung

Das hier angebotene Werk ist unter dem Titel "Composition 45" auf der Homepage des Künstlers (<http://www.urech-seon.ch>) unter der Bezeichnung "Die 1950er Jahre, Werke der poetischen Abstraktion" aufgeführt.

110*
OLIVER DEBRÉ
 Paris 1920-1999

"Sus rouge de Loire aux taches bleues"

Rückseitig auf der Lwd. signiert "Debré", datiert "(19)83" und bezeichnet "Sus rouge de Loire aux taches bleues".
 Öl auf Lwd., 60 x 91,7 cm

CHF 5 000 / 7 000.–
 EUR 4 150 / 5 850.–



111*

ANTONIO CALDERARA

Abbiategrosso 1903-1978 Vaciago

Ohne Titel

Rückseitig signiert "Antonio Calderara" und datiert "1966" sowie Galerieetikette.

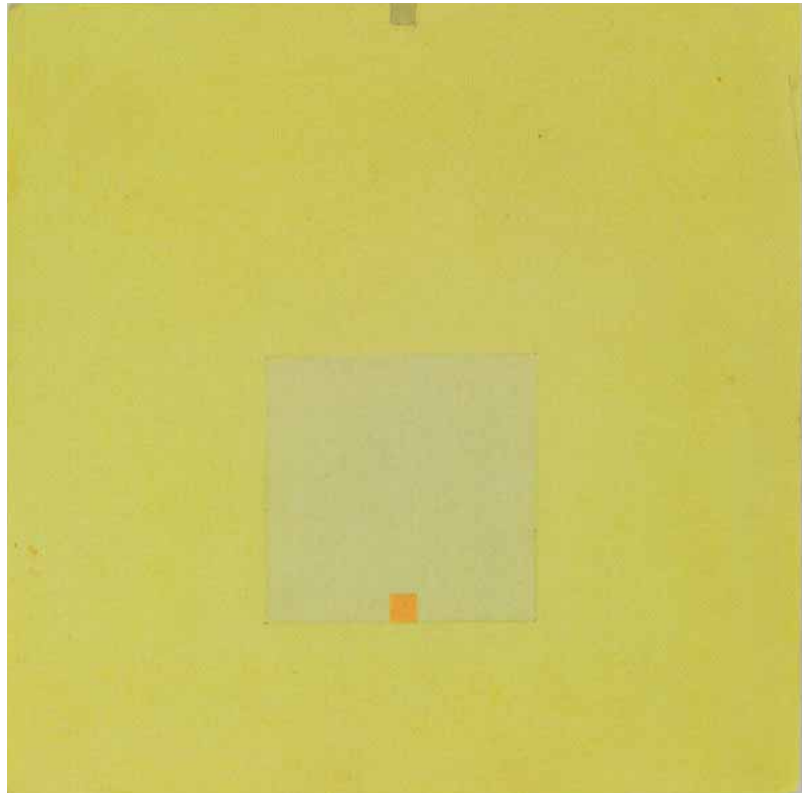
Aquarell und Bleistift auf Karton, 17,5 x 18 cm (51 x 41,5 cm), in Passepartout, gerahmt

CHF 6 000 / 9 000.–

EUR 5 000 / 7 500.–

Provenienz:

Galerie Elke Dröscher, Hamburg
Schweizer Privatsammlung



112

ANTON STANKOWSKI

Gelsenkirchen 1906-1998 Esslingen am Neckar

Quadratspirale

Rückseitig signiert "A. Stankowski" und datiert "1959-1976".

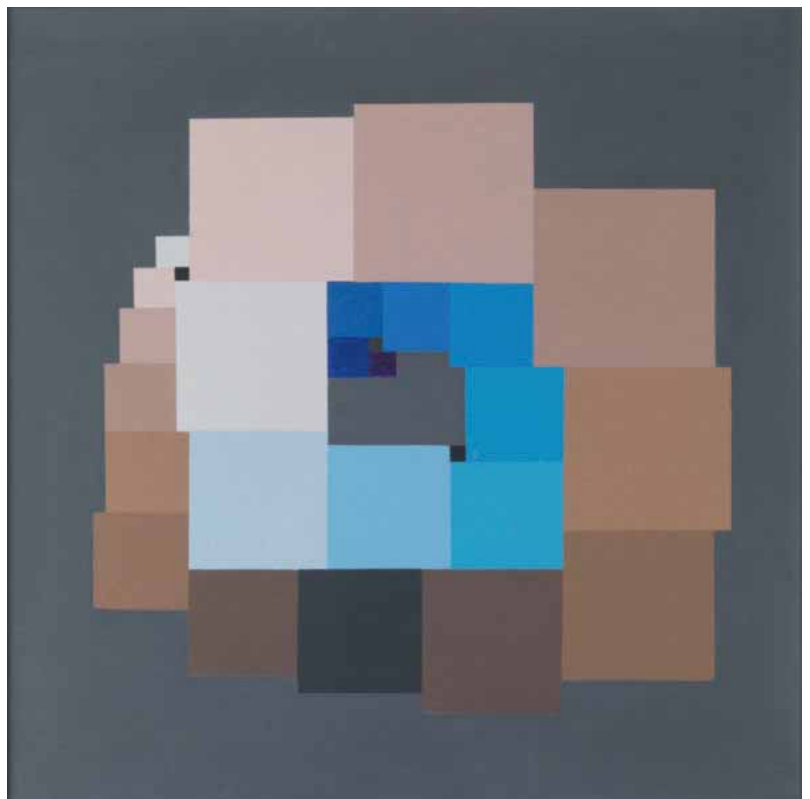
Acryl auf Lwd., 60,5 x 60,5 cm

CHF 7 500 / 9 000.–

EUR 6 250 / 7 500.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



SERGE POLIAKOFF

Moskau 1900-1969 Paris

Abstrakte Komposition

Entstanden 1968. Unten rechts signiert

"Serge Poliakoff".

Öl auf Lwd., 72,7 x 59,8 cm

CHF 80 000 / 120 000.–

EUR 66 650 / 100 000.–

Gutachten:

Alexis Poliakoff, Paris, vom 26. März 2014 (in dem er bestätigt, dass das Werk von der Hand seines Vaters Serge Poliakoff stammt, es unter der Inventar Nr. 968055 im Archives Serge Poliakoff registriert ist und es in den Band V des Catalogue Raisonné aufgenommen wird).

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



"Ich mache also eine plastische Form links, eine geometrische rechts, und ganz, ganz vorsichtig gestalte ich, indem ich mich auf den Rahmen stütze, ohne den Mittelpunkt zu berühren, und nach und nach geht die Komposition zum Zentrum; man stellt fest, wie ruhig das Gemälde wird, wenn die Vertikale aus dem Zentrum kommt". Sorgfältig abwägend und ertastend, so wird aus diesem Zitat deutlich, näherte sich Serge Poliakoff seinen Werken. Mit diesem behutsamen Erarbeiten und seiner Konzentration auf wenige Formen und Farben erreichte der Maler eine einzigartige formale Ausgewogenheit und innere Balance in seinen Gemälden.

Serge Poliakoff, der einer russischen Aristokratenfamilie entstammt, die einst riesige Pferdezüchten in Kirgisien besass und der in Moskau eine exzellente Erziehung genoss; der durch die Wirren der Russischen Revolution 1923 mittellos in Paris landete und sich jahrelang als Gitarrist über Wasser hielt, um ein schliesslich international gefeierter Künstler zu werden: Poliakoff hörte es gar nicht gerne, wenn zwischen seiner Herkunft und seinem Werk Bezüge hergestellt wurden. Als ein Kritiker seine um 1946 sehr bunten Kompositionen mit farbenprächtigen Teppichen aus Bouchara oder Samarkand verglich, reagierte er sofort mit einer starken Reduktion von Formen und Farben in seinen Arbeiten.

Dennoch kann bei der fast meditativen Wirkung, die seine Werke entfalten, an die Zeitlosigkeit russischer Ikonen erinnert werden, die die Gläubigen zur Betrachtung und Versenkung einladen. Tatsächlich zählte Poliakoff die russisch-orthodoxe Basilikus-Kathedrale in

Moskau ebenso zu den Orten, die ihn künstlerisch am tiefsten beeindruckten wie die berühmten Mosaiken in Ravenna, die Höhlenmalereien in der Höhle von Lascaux oder die Fresken von Giotto in Padua. Es sind Werke, deren sakrale Ausstrahlung sich in statischen, auf die Fläche ausgelegten Darstellungen entfaltet.

Poliakoff griff diese Ruhe in geometrischen, häufig vieleckigen Formen auf, die seinem komplexen Farbauftrag den Rahmen bieten. Der Maler benutzte niemals industriell vorgefertigte Farben, weil sich diese unter Lichteinwirkung ändern konnten, sondern er bezog reine Pigmente, die er mit Wasser für seine Gouachen oder, wie für unser Gemälde, mit Öl auf einer Glasplatte anrieb und direkt in pastösen Schichten auf die Leinwand aufbrachte. Stets legte er mehrere Farben übereinander, sodass die obere die Erinnerung der unteren in sich trug. Niemals versiegelte Poliakoff dagegen seine Werke mit einem glänzenden Firnis, damit die matte Textur die wundervoll changierenden Oberflächen zum Vibrieren bringen kann.

In unserem Gemälde liess der Maler die rechte Hälfte der Formation in leuchtendem Orangerot erglühen, das nach links von Karmin abgelöst wird und schliesslich in ein Rotbraun voller Tiefe übergeht, das gleichzeitig durch die durchschimmernde Struktur der Leinwand in die Flächigkeit rückgeführt wird. Während der untere Bildrand die Figuration in einer Art Landschaft verortet, löst die alle Farben vereinigende Nichtfarbe der sie umgebenden Flächen diesen angedeuteten Raum wieder in die Unendlichkeit auf.



114*

GEORGES MATHIEU

Boulogne-sur-Mer 1921-2012

Boulogne-Billancourt

Composition

Unten rechts signiert "Mathieu" und datiert
"(19)58". Rückseitig Galerieetikette "Galerie
Rive Droite".

Aquarell und Tinte auf Papier,
LM 53 x 72,5 cm (89 x 108 cm),
in Passepartout, gerahmt

CHF 25 000 / 35 000.–

EUR 20 850 / 29 150.–

Provenienz:

Galerie Heseler, München

Schweizer Privatsammlung (von oben
genannter Galerie erworben)



115*

FRITZ WINTER

Altenböggge 1905-1976 Herrsching

Komposition

Unten rechts signiert "F.Winter" und datiert "(19)55".

Öl auf Papier, 49 x 69 cm (77 x 98 cm),
gerahmt

CHF 19 000 / 25 000.–

EUR 15 850 / 20 850.–

Provenienz:

Galerie Heseler, München

Schweizer Privatsammlung (von oben
genannter Galerie erworben)

116*

PIERRE SOULAGES

Geb. 1919 in Rodez, lebt in Paris

Peinture 162 x 130 cm, 21 octobre 1966

Unten rechts signiert "Soulages". Rückseitig auf der Lwd. signiert "Soulages", datiert "21 Oct. 66" und bezeichnet "Peinture 162 x 130". Auf dem Keilrahmen datiert "21 Oct 66", bezeichnet "Peinture 162 x 130" und Nr. "A-9138". Ferner Etikette der Albright-Knox Art Gallery, Buffalo, New York, und des Museum of Art, Carnegie Institute Pittsburgh, Pennsylvania. Öl auf Lwd., 162,2 x 130 cm

CHF 2 000 000 / 3 000 000.–

EUR 1 666 650 / 2 500 000.–

Literatur:

James Johnson Sweeney, Soulages: Paintings Since 1963, New York 1968, S. 15, Kat.-Nr. 12, S. 11 (mit ganzseitiger Farbabb.)
Musée d'Art Contemporain, Montréal (Hrsg.), Soulages, Montréal 1968, Kat.-Nr. 31 (mit ganzseitiger Abb.)
University of Maryland (Hrsg.), Pierre Soulages, Maryland 1972, S. 14, Nr. 6, S. 7 (mit ganzseitiger Farbabb.)
Alcoa SA/Galleria San Fedele, Milano (Hrsg.), Alcoa Collection of Contemporary Art, Lausanne 1972, S. 41, S. 3 (mit ganzseitiger Farbabb.)

Pierre Encrevé, Soulages, L'oeuvre complet, Peintures, Bd. II, 1959-1978, Paris 1995, S. 168, Nr. 589 (mit Farbabb.)

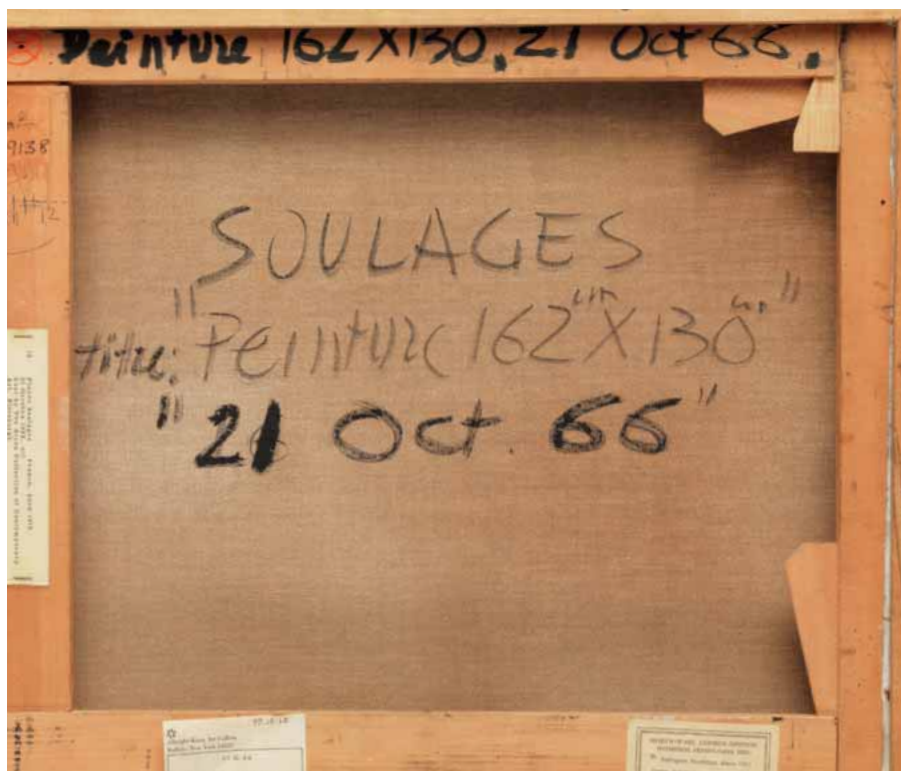
Ausstellung:

Musée d'Art Moderne, Paris, Soulages, 1967, Nr. 76 (mit Abb. im Ausstellungskatalog)
The Carnegie Museum of Art, Pittsburgh, Pittsburgh International Exhibition of Contemporary Painting and Sculpture, 1967, Nr. 65
M. Knoedler & Co., Inc., New York, Soulages: Paintings Since 1963, 6. bis 24. Februar 1968, Nr. 12 (mit ganzseitiger Farbabb. im Ausstellungskatalog)
Museum of Art, Carnegie Institute, Pittsburgh, Soulages: Paintings Since 1963, 7. März bis 7. April 1968, Nr. 12 (mit ganzseitiger Farbabb. im Ausstellungskatalog)
Albright-Knox Art Gallery, Buffalo, Soulages: Paintings Since 1963, 6. Mai bis 2. Juni 1968, Nr. 12 (mit ganzseitiger Farbabb. im Ausstellungskatalog)
Musée d'Art Contemporain, Montréal, Soulages, 23. Juli bis 1. September 1968, Nr. 31 (mit Abb. im Ausstellungskatalog)
Musée de Québec, Soulages, 26. September bis 21. Oktober 1968, Nr. 31 (mit Abb. im Ausstellungskatalog)
University Art Gallery, Pittsburgh, Pittsburgh Collects 2: Alcoa Collection of Contemporary

Art, 1971 (mit Abb. im Ausstellungskatalog S. 19; Beschreibung inkorrekt)
University of Maryland Art Gallery, Pierre Soulages, 10. Februar bis 12. März 1972, Nr. 6
Municipal Gallery of Art, Dublin; Glynn Vivian Art Gallery, Swansea; Graves Art Gallery, Sheffield; Glasgow Art Gallery, Kelvingrove; Städtisches Kulturinstitut, Worms; Henie Onstad Gallery, Oslo; City Museum & Art Gallery, Birmingham; Scottish National Gallery of Modern Art, Edinburgh; Whitworth Gallery, Manchester; Institute of Contemporary Art, London; Musée Cantonal des Beaux-Arts, Lausanne; Wiener Seccession, Wien; Centro Culturale San Fedele, Mailand; Municipal Museum of Art, Tel Aviv; Doxiades Design School, Athen; Alcoa Collection of Contemporary Art, 1972-1975
Wenatchee Valley College, Alcoa Collection of Contemporary Art, 1976

Provenienz:

M. Knoedler & Co., Inc., New York (1967)
Aluminium Company of America (an der Pittsburgh International Exhibition of Contemporary Painting and Sculpture im Jahr 1967 erworben)
Sotheby's, London, Auktion vom 28. Juni 1995, Kat.-Nr. 54 ("Property from the ALCOA Collection")
Schweizer Privatsammlung





“Eine Farbe ist es, das Schwarz! Eine Farbe, eine äusserst heftige Farbe! Ich kann diese absurde Unterscheidung zwischen Schwarz auf der einen und der Farbe auf der anderen Seite einfach nicht verstehen(...) Wer Schwarz wählt, lehnt deshalb noch lange nicht die anderen Farben ab, er tut dies aus bedingungsloser Liebe(...) Für mich ist Schwarz eine intensive Farbe, intensiver als Gelb, eine Farbe, die lebhaftere Reaktionen provoziert und heftige Kontraste entstehen lässt.”

Das Jahr 1979 wird als Zäsur in Pierre Soulages' Oeuvre beschrieben. In diesem Jahr entschied sich der Künstler dafür, ausser Schwarz keine andere Farbe mehr zu verwenden. Seither, ist in der Literatur zu lesen, gestaltete der Künstler seine Werke “monochrom schwarz”, ein Begriff, den Soulages allerdings ablehnt: “Meine Gemälde haben nichts mit dem Monochrom zu tun.” “Monopigmentar” wäre wohl der angemessene Begriff. Denn die totale Schwärze seiner Werke wird zur Bühne für natürliches und künstliches Licht, das als Schattenspiel, Schimmer, Glanz und Strahlen auf der reliefartigen Oberfläche tanzen kann und je nach Tageszeit, Beleuchtungssituation und Standpunkt des Betrachters völlig unterschiedliche Bilder zaubert.

In den Jahren vor 1979 bildet der Künstler “weisse Flächen, die er mit Strichen begrenzt, um ihre Helligkeit um so besser zur Geltung bringen zu können.” Vereinzelt Braun-, Blau oder Rottöne, die er seinen reichen, matten Schwarztönen beigibt, betonen den Kontrast. Immer jedoch geht es um die Darstellung des Lichts; um jene mystische Kraft, die unser “Peinture 162 cm x 130 cm” in zahllosen Variationen belebt. Soulages hat in den Vordergrund eine schwarze Formation gesetzt, die sich in der Bildmitte in eine rotglühende Tiefe zu erweitern scheint, als brodle dort das Magma

des Erdinneren. Vor dem Höllenschlund wachsen Farbschlieren wie Stalaktiten aus einer Höhlendecke, schwach beleuchtet vom Widerschein der wogenden, dampfenden Masse. Darüber lässt ein schmaler Schnitt das milchig-weissen Tageslicht ein, während auf dem schwarzen Felsen unzählige winzige Punkte wie Sterne am Nachthimmel aufblitzen.

Was wir in der Bildmitte als unergründliche Tiefe wahrnehmen, dünnt an den Seiten der Felsformation bis zur scharfen Kante aus, auf der links eine Perlenkette von Lichtreflexen spielt. Dahinter öffnet sich der Horizont, der in den Bildecken hell strahlt. Tiefgraue Wolken ziehen über den Himmel und schieben sich hinter die Felsen. Unterhalb der roten Höhle gewährt ein Loch einen Ausblick auf die bleierne Last, die sich in schweren Niederschlägen entlädt.

Etwa 100 Kilometer von Soulages' Geburtsort Rodez im Südwesten Frankreichs entfernt, haben sich in den mächtigen Kalkfelsen der Cevennen ungeheure Tropfsteinhöhlen gebildet. Die als “rosa Höhle” bekannt gewordene Grotte von Dargilan etwa wurde 1884 entdeckt, und bald darauf für Besucher präpariert. Schon seit 1910 lassen sich alle zugänglichen Säle voll elektrisch beleuchtet erkunden. Ob sich in unserem Werk ein Nachklang der heimatischen Naturschauspiele findet? Und ob der Maler mit diesem Deutungsansatz einverstanden wäre? Möglicherweise nicht, beschritt er doch seit 1946 einen konsequent nicht-gegenständlichen Weg, der ihm ebenso heftige Kritik einbrachte wie die Dominanz des Schwarzen in seinen Werken. Angedeutete Figuren und bunte Farbigkeit waren damals für den vorherrschenden Stil der École de Paris kennzeichnend. Soulages' kalligraphieartige Werfungen jedoch, abstrakt wie sie sind, vermitteln eine

beeindruckende Räumlichkeit und erfordern vom Betrachter eine stetige Orientierung im Bildraum und Klärung des eigenen Standpunktes. Unser “Peinture 162 cm x 130 cm” ist mit seinem Spiel von vor- und zurückspringenden Bildebenen, von Flächigkeit und unendlicher Tiefe, von Tageshelle und Sternenhimmel eine wundervolle Einladung in surreale Bildwelten.

“29 Mai 1965” betitelte der Maler eine unserer Version offensichtlich verwandte Variante im Querformat (Privatbesitz), bei der die dräuenden Wolken wie vor einem Hagelsturm mit dramatischen Gelb akzentuiert sind und links in eine Explosion dunklen Feuers übergehen, das durch die Höhle bricht. Während dieses Exemplar zunächst in die Privatsammlung eines Pariser Galeristen einging, wurde unser “Peinture 162 cm x 130 cm” etwa ein Jahr nach seiner Entstehung von der Alcoa übernommen, der Aluminium Company of America, einem noch heute führenden Aluminiumhersteller. Alcoa liess das Gemälde zusammen mit einer beeindruckenden Kollektion zeitgenössischer Kunst in Museen der ganzen Welt zeigen. Diese Firmensammlung wurde 1995 aufgelöst, als die Hauptverwaltung der Alcoa in Pittsburgh im US-Bundesstaat Pennsylvania neue Gebäude bezog.

Das Kunstmuseum Bern widmete Pierre Soulages 1999 eine Retrospektive. Dem Katalog “Pierre Soulages - Lob des Lichts” haben wir unsere Zitate entnommen.





117
JEAN-PAUL RIOPELLE
 Montréal 1923-2002 Ile-aux-Grues

Sans titre, 1958

Rückseitig auf dem Keilrahmen
 verschiedene alte Etiketten mit Angaben
 zu Künstler, Werk und Provenienz.
 Öl auf Papier, auf Lwd. aufgezogen,
 79,5 x 59 cm

CHF 90 000 / 120 000.–
 EUR 75 000 / 100 000.–

Literatur:

Kunsthalle Basel (Hrsg.), Appel, Mathieu, Moreni, Riopelle, Basel 1959, Nr. 111.
 Yseult Riopelle, Catalogue raisonné de Jean Paul Riopelle, Montréal, 1999-2005, Tome 2, Montréal 2004, S. 388, Nr. 1958.001P.1958 (mit Abb.).

Ausstellung:

Kunsthalle Basel, Karel Appel, Georges Mathieu, Mattia Moreni und Jean-Paul Riopelle, 24. Januar bis 1. März 1959, Nr. 111
 Musée des beaux-arts de Neuchâtel, Karel Appel, Georges Mathieu, Mattia Moreni und Jean-Paul Riopelle, März bis April 1959

Provenienz:

Galerie Jacques Dubourg, Paris
 Deutsche Privatsammlung

Der kanadische Maler und Bildhauer war ein namhafter Vertreter des Action Painting und erlangte als einer der wenigen kanadischen Künstler internationales Ansehen. Seine künstlerische Ausdrucksform erlangte er ab Ende der 1940er Jahre als er in Paris lebte, und Bekanntschaft mit führenden Künstlern des Action Painting, Surrealismus, Automa-

tismus, Tachismus und des Informel knüpfte, welche Einfluss auf seine Kunst nahmen. 1945 trat Riopelle der Künstlergruppe "Les Automatistes" bei und realisierte in den Jahren ab 1950 Werke im Stil des Actions Painting, gab ihnen jedoch einen eigenen Charakter durch reichhaltige Chromatik und gespachtelte Farbflecken. Nicht zuletzt orientierte er sich dabei an Jackson Pollocks "All-over-Painting". Seine Kunstwerke waren auf der Documenta II 1959 und der Documenta III 1964 zu besichtigen. 1962 wurde er auf der Biennale Venedig mit dem UNESCO-Preis geehrt.



118

JEAN TINGUELY

Fribourg 1925-1991 Bern

“Rapide & Solide - Silencieux”

Unten rechts signiert “Jean Tinguely”
und datiert “1990”. Oben bezeichnet
“Rapide & Solide - Silencieux”.

Mischtechnik (Collage, Öl, Filzstift, usw.) auf
Karton, 50 x 60 cm, in Passepartout, gerahmt

CHF 30 000 / 50 000.–

EUR 25 000 / 41 650.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung (direkt
vom Künstler erworben)



119*

JAMES COIGNARD

Tours 1925-2008 Antibes

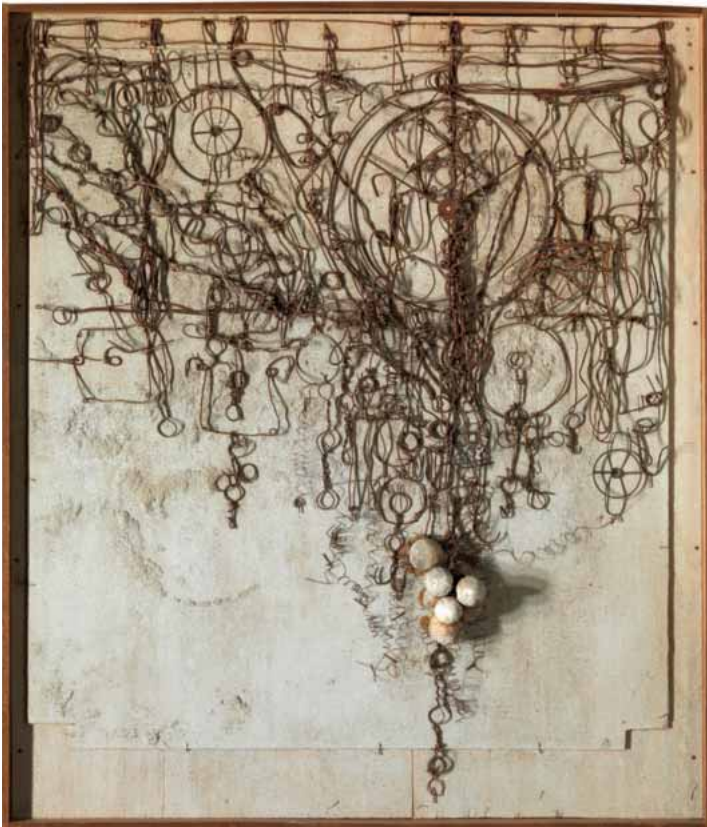
“Muraille peuplée”

Unten links signiert “J. Coignard”. Rückseitig auf der Lwd. signiert “J. Coignard” und bezeichnet “Muraille peuplée”.

Öl auf Lwd., 73 x 59,7 cm

CHF 2 500 / 3 500.–

EUR 2 100 / 2 900.–



120

EUROPÄISCHE SCHULE 20. JH.

“Tien VL'A L'Hiver”

Rückseitig datiert “juin 1979” und bezeichnet “Tien VL'A L'HIVER”, “Xouis Pom. Paria”.

Mischtechnik mit geflochtenem Eisendraht, auf Holz montiert, 98 x 83 cm

CHF 600 / 900.–

EUR 500 / 750.–



121
CÉSAR
eigentlich **CÉSAR BALDACCINI**
Marseille 1921-1998 Paris

Ohne Titel

Unten rechts signiert "César". Rückseitig
unleserlich bezeichnet "(...) 1977" und
Galeriestempel "Galerie Ferrerc, Nice,
France".

Mischtechnik auf Karton, LM 24 x 32 cm
(51 x 59 cm), in Passepartout, gerahmt

CHF 8 000 / 10 000.–

EUR 6 650 / 8 350.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung

122

KAREL APPEL

Amsterdam 1921-2006 Zürich

Ohne Titel

Unten links signiert "Appel" und datiert "(19)57".

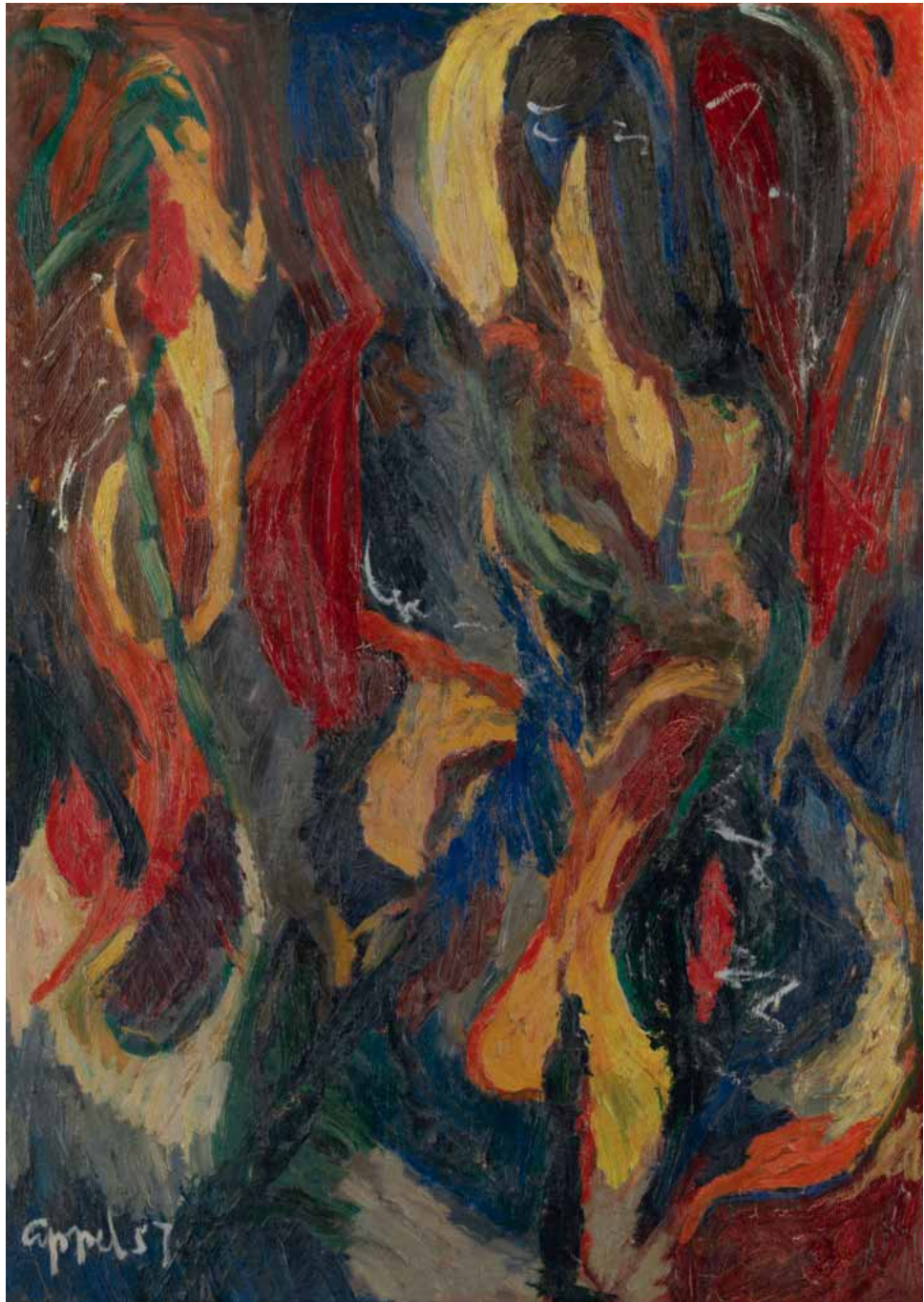
Acryl auf Lwd., 120 x 84,5 cm

CHF 80 000 / 120 000.–

EUR 66 650 / 100 000.–

Karel Appel wurde 1921 als Sohn eines Frisörs geboren und erlernte diesen Beruf, bevor er sich im Jahre 1940 dazu entschied in Amsterdam Kunst zu studieren. Er gründete 1948 mit seinen Studienkollegen Corneille (1922-2010) und Constant (1920-2010) die "Nederlands Experimentele Groep", aus der im gleichen Jahr die Künstlergruppe "Cobra" (1948-1951) entstanden ist (Troels Andersen und Luc de Heusch u.a., Cobra, München 1998, S. 232). Die aus dänischen, niederländischen und belgischen Künstlern bestehende Vereinigung stand für eine neue, expressive Malerei. Die Zeit der "Cobra" hat Appels Stil massgeblich geprägt und die Bilder aus dieser Phase zeichnen sich durch eine naiv-kindliche Malweise aus. Der starke Einfluss von Jean Dubuffet (1901-1985) und seiner Art Brut-Bewegung ist unverkennbar. Ende

der 1950er Jahre wendet sich der Künstler dem amerikanischen abstrakten Expressionismus zu, der durch eine wilde Spontanität geprägt ist (Willemijn Stokvis, Cobra, eine internationale Bewegung in der Kunst nach dem zweiten Weltkrieg, S. 22-23). Die ganze Aufmerksamkeit ist nun auf die Materie der Farbe gerichtet, die Appel mit groben Pinselstrichen auf die Leinwand türmt. Doch der Künstler versteht sich nicht als abstrakter Maler: "Abstrakte Malerei ist eine Mode, ein Stilprodukt. Ich verwende immer Formen, die auf sprechenden Gegenständen basieren. Man soll eine Sache als Ganzes betrachten und sich nicht in Details verlieren (...). Ich verstehe mich selbst als einen figurativen Maler und ich male auf expressive Weise." (Interviewauszug, kunstmarkt.com/Alberto Saviello, 1999, Donnerstag 24. April 2014).





123

ARNULF RAINER

Geb. 1929 in Baden bei Wien

“Haute Coiffure”

Jeweils unten rechts signiert “Rainer” und nummeriert “28/98”, in der Mitte nummeriert “I” bis “X”.

Mappenwerk “Haute Coiffure”. Zehn Radierungen auf Büttenpapier mit der Handpresse gedruckt bei Rudolf Lautenbach in Wien. Die Mappe erscheint in der Galerie Rottloff, Karlsruhe,

Malanchthonstrasse 2, im Herbst 1963. Von dieser Mappe existieren 98 Exemplare. Ausgabe B: Nr. 20-69. Jedes Blatt ist signiert und nummeriert.

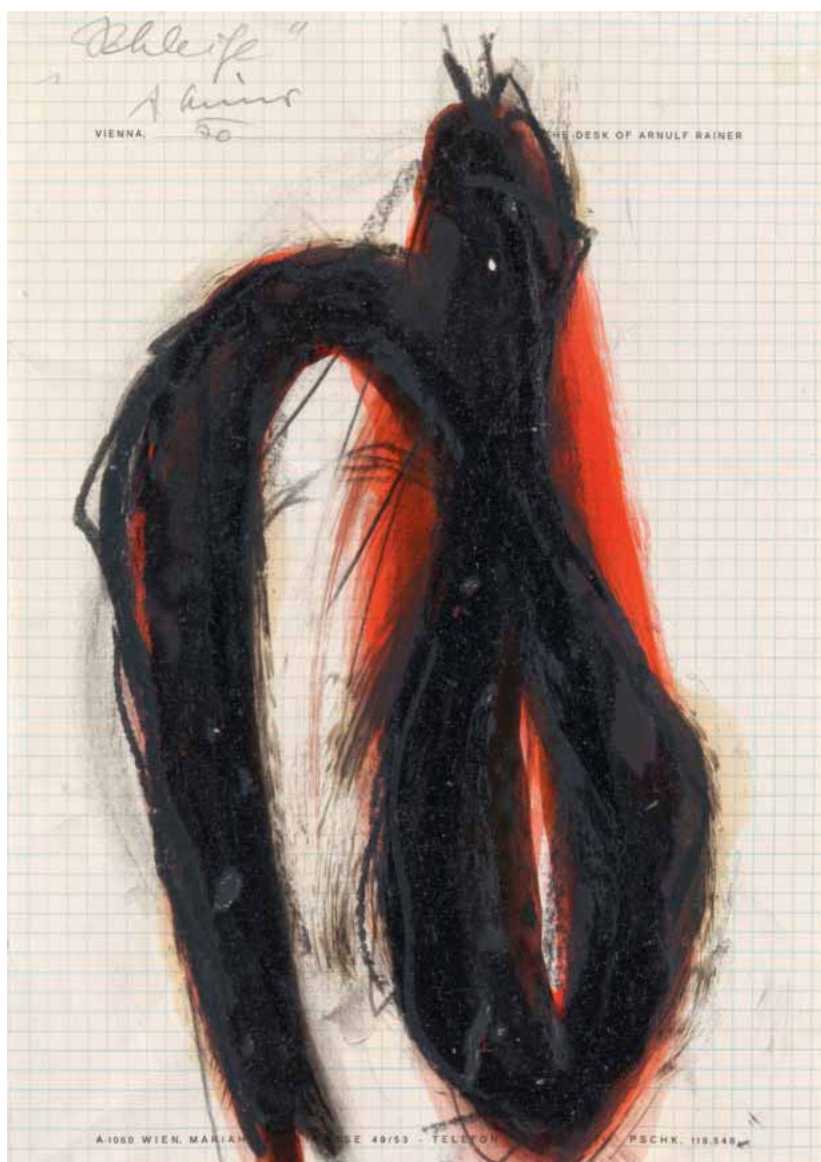
Mappe mit 10 Radierungen, auf Büttenpapier; jeweils 38-38,5 x 54 cm

CHF 7 000 / 11 000.–

EUR 5 850 / 9 150.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



124

ARNULF RAINER

Geb. 1929 in Baden bei Wien

“Schleife”

Oben links signiert “A. Rainer” und datiert
“(19)50” sowie bezeichnet “Schleife”.

Mischtechnik, 29,5 x 21 cm (42 x 32 cm),
auf Papier aufgezogen, gerahmt

CHF 8 000 / 10 000.–

EUR 6 650 / 8 350.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



125*

A.R. PENCK

eigentlich **RALF WINKLER**

Geb. 1939 in Dresden

Ohne Titel

Entstanden 1975. Unten rechts signiert
"a. r. penck".

Gouache auf Papier, 73,4 x 102 cm,
gerahmt

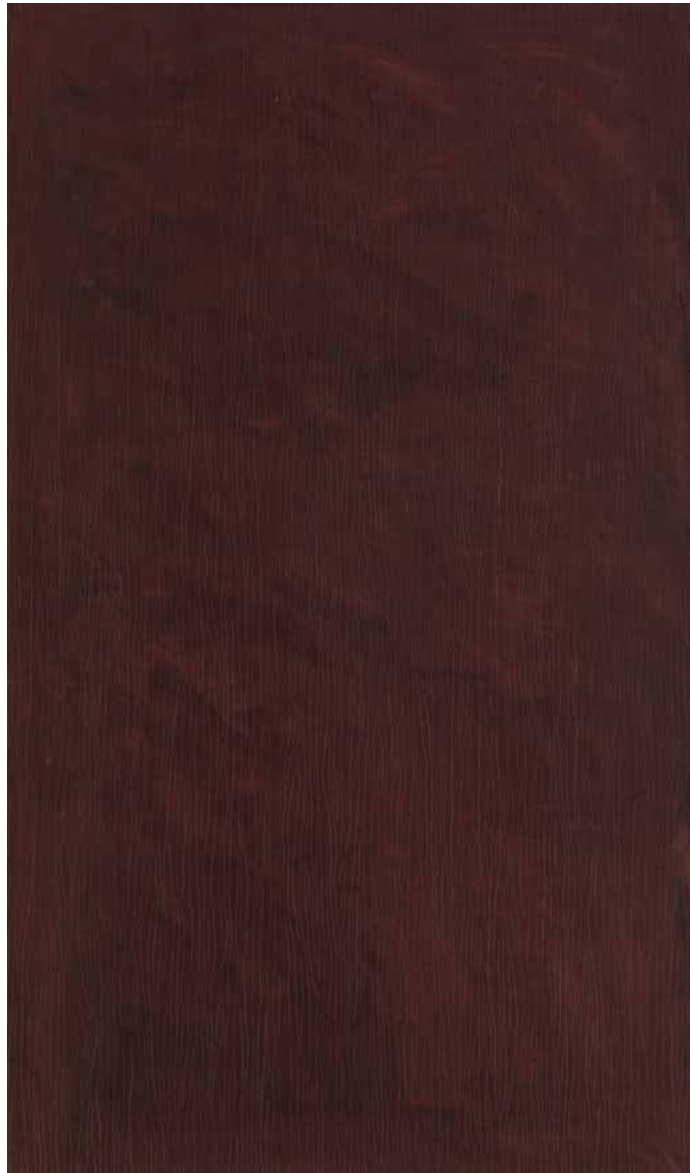
CHF 13 000 / 15 000.–

EUR 10 850 / 12 500.–

Provenienz:

Galerie Fischer, Luzern, Auktion vom
2. Dezember 1993, Kat.-Nr. 2210

Schweizer Privatsammlung (an oben
genannter Auktion erworben)



126

SOL LEWITT

Geb. 1928 in Hartford

“Vertical lines, not straight, not touching”

Unten rechts signiert “Sol Lewitt”, datiert
“1990” und in der Mitte bezeichnet

“Vertical lines, not straight, not touching”.

Rückseitig Galerieetiketten “Duran Segini
Gallery, Miami” und “Yvon Lambert, Paris”.

Gouache und Bleistift auf Papier,
75,5 x 44 cm (82 x 51 cm), gerahmt

CHF 18 000 / 24 000.–

EUR 15 000 / 20 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



127

SAM FRANCIS

San Mateo 1923-1994 Santa Monica

Ohne Titel

Entstanden 1981. Unten rechts signiert "Sam Francis" und unten links bezeichnet "CTP".

Rückseitig auf dem Blatt bezeichnet "SF 264".

Etikette mit Angaben zum Werk.

Farbserigraphie, 106,5 x 75,5 cm, gerahmt

CHF 4 500 / 6 000.–

EUR 3 750 / 5 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



128

CHRISTO
eigentlich **CHRISTO VLADIMIROV**
JAVACHEFF

Geb. 1935 in Gabrowo

Wrapped Mur des Réformateurs, Project for Geneva

Entstanden 1977. Unten rechts signiert "Christo" und nummeriert "61/100". Unten links bezeichnet "Wrapped Monument to Farel - Calvin - Beze - Knox 'Le Mur de Reformateur' (Project for Geneva)". Unten rechts runder Prägestempel "Matthieu Litho Switzerland".

Farblithographie und Collage aus Stoff, Zwirn, Photographie und Stadtplan auf Rives, auf Karton aufgezogen, auf Holz und in Plexiglasbox montiert, 72,5 x 57 cm

CHF 5 000 / 6 000.–

EUR 4 150 / 5 000.–

Literatur:

Jörg Schnellmann (Hrsg.), Christo and Jeanne-Claude, Prints and Objects, Catalogue Raisonné, München 2013, S. 109, Nr. 94 (mit Farbabb. des Werkes "83/100")

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

129

ARMAN
eigentlich **ARMAND PIERRE**
FERNANDEZ

Nizza 1928-2005 New York

Violon brûlé

Unten rechts signiert "Arman" und auf der Unterseite nummeriert "193/200".

Teilweise verbrannte Violine in Polyresin in Plexiglaskasten, 41 x 25 x 5 cm

CHF 5 000 / 6 000.–

EUR 4 150 / 5 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



130

RUTH KIENER-FLAMM

Berlin 1924-2006

Incubus

Entstanden 1996.

Zweiteilige Plexiglasskulptur auf separatem

Sockel (Holz, Metall), 30 x 28,7 x 28,7 cm

(H mit Sockel = 142 cm)

CHF 1 700 / 2 500.–

EUR 1 400 / 2 100.–

Provenienz:

Kairos New Art Gallery, München

Schweizer Privatsammlung (von oben

genannter Galerie im Jahr 1997 erworben)



131

ARMAN
eigentlich **ARMAND PIERRE**
FERNANDEZ

Nizza 1928-2005 New York

Chicago violine

Unten links Signatur "Arman". Rückseitig
nummeriert "5/8" und mit Giesserstempel
"Bouquel Fondateur" versehen.

Bronze, H = 77,5 cm

CHF 35 000 / 45 000.–

EUR 29 150 / 37 500.–

Literatur:

Vgl. Michel Butor; Arman, Recent
Sculptures, Galerie Le Point, Monte-Carlo
1984, Kat.-Nr. 3

Provenienz:

Deutsche Privatsammlung

Arman (1928-2005), als Armand Pierre Fernandez geboren, gilt als herausragender Künstler des Nouveau Réalisme. Von einem Druckfehler auf den Einladungskarten zu seiner Ausstellung in der Galerie Iris Clert angeregt, nahm er 1958 den Künstlernamen Arman (ohne das abschliessende "d") an. Arman selbst formulierte seine Intension in "Realismus und Accumulationen" wie folgt: "Auf der Suche nach neuen Schöpfungen, einer Suche, die unumgänglich geworden war wegen der Unzulänglichkeiten und Müdigkeitserscheinungen der hedonistischen und gestischen Formen der Malerei, habe ich ganz bewusst den Bereich des Unrats, der Abfälle und ausrangierten Industrieerzeugnisse, kurz: des Unbrauchbaren, erkundet." Die ersten sogenannten Colères, eine spektakuläre Serie durch ihn selbst mutwillig beschädigter Gegenstände, entstehen in den 60er Jahren.

"Der verblüffende Kaputtmacher von gewöhnlichen Gegenständen ist nicht nur auf Zerstörung aus, sondern versucht im Grunde genommen, in der Rekonstruktion eine von ihm als möglicherweise verloren erachtete Spontaneität wiederzufinden. Seine aus banalem Material geschnitzte Kunst wächst über das Gewöhnliche hinaus. Man ist von der Aussagekraft seiner Werke verblüfft. Mit einem Bein im Kitsch und mit dem anderen im Firmament oszillieren seine Werke ohne Unterlass zwischen Ramsch und Absolutem. (...) Dort, wo andere in einem vor lauter Übertreibungen und Provokationen künstlich gewordenen Werk versinken, bekundet Arman ausgehend vom Gewöhnlichen ausserordentliche Klarsicht, Beherrschung und Inspiration." (Jean-Marie Tasset in Le Figaro, 12. August 1983)



132

ROLF BREM

Luzern 1926-2014 Luzern

“Im Eisenwerk”

Unten rechts signiert “Brem”, seitlich rechts
Giesserstempel.

Bronzerelief, 32 x 57 x 7 cm

CHF 2 000 / 2 400.–

EUR 1 650 / 2 000.–

Provenienz:

Galerie Gloggner Luzern, Auktion vom
22. September 2012, Kat.-Nr. 96

Schweizer Privatsammlung



133

ROLF BREM

Luzern 1926-2014 Luzern

Mädchen mit Cape und Kopftuch

Auf dem Sockel signiert "Brem" und mit
Giesserstempel versehen "Cire perdue f.
Amici".

Bronze, grün weiss patiniert, H = 43 cm

CHF 6 000 / 8 000.–

EUR 5 000 / 6 650.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



134

ROLF BREM

Luzern 1926-2014 Luzern

Stehendes Mädchen

Auf dem Sockel signiert "Brem" und
nummeriert "19/50".

Bronze, schwarz patiniert. H = 42,5 cm

CHF | 500 / 2 000.–

EUR | 250 / 1 650.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



135

ROLF BREM

Luzern 1926-2014 Luzern

Chorherr Helias Helye von Laufen

Entstanden 1991.

Auf dem Sockel signiert "Brem".

Bronze, grau patiniert. H = 80 cm

CHF 8 000 / 12 000.–

EUR 6 650 / 10 000.–

Literatur:

Vgl. Hanspeter Gschwend, Versammelte Augenblicke, Der Bildhauer Rolf Brem, Bern/ Zürich 2007, S. 232

Eine grosse Ausführung dieser Skulptur befindet sich vor dem Schloss Beromünster - mit dem Hinweis: "Chorherr Helias Helye von Laufen setzte hier im Schloss 1470 das Buch Mammotrectus, den ersten Schweizerdruck".

GÜNTHER UECKER

Geb. 1930 in Wendorf (Mecklenburg)

Entwurf Bühnenskulptur

Auf der Kartonschachtel signiert "Uecker", datiert "(20)02-03", bezeichnet "Rütli: Wilhelm Tell" und "ein Teil von 26".

Dazu in vom Künstler signiertem, datiertem und bezeichnetem Karton:

Friedrich Schiller, Wilhelm Tell, Reclam Ausgabe mit Anmerkungen von Josef Schmidt und einem Jubiläums-Anhang von Barbara Piatti anlässlich der Freilichtaufführung auf dem Rütli mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar, Stuttgart 2004

Barbara Piatti, Tells Theater, Eine Kulturgeschichte in fünf Akten zu Friedrich Schillers Wilhelm Tell, Basel 2004

200 Jahre Weimarer Uraufführung: Wilhelm Tell von Friedrich Schiller, Freilichtaufführung auf dem Rütli mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar, Leporello

200 Jahre Weimare Uraufführung, Wilhelm Tell von Friedrich Schiller, Günther Uecker und das Rütli, Bühnenskulpturen zur weimarer Inszenierung auf dem Rütli, ein Film der Metrovision Film Bonn (Video)

Skulptur aus Holz, Schnur und Stein, 15,5 x 30 x 19,5 cm

CHF 4 000 / 6 000.–

EUR 3 350 / 5 000.–

Literatur:

Günther Uecker, Bühnenskulpturen zu Friedrich Schillers Wilhelm Tell auf dem Rütli, in: 200 Jahre Weimarer Uraufführung: Wilhelm Tell von Friedrich Schiller, Freilichtaufführung auf dem Rütli mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar, Leporello

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

Dieses zur Versteigerung gelangende Objekt ist ein Modell zu den Bühnenskulpturen zu Wilhelm Tell von Friedrich Schiller, Freilichtaufführung auf dem Rütli mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar vom 23. Juli bis 29. August 2004. Die finalen archaisch wirkenden Bühnenskulpturen wurden zusammen mit dem Rütlipächter und Zimmermann Edy Truttmann erstellt. Insgesamt waren es 26 Skulpturen (für jeden Kanton eine). Es wurden Baumstämme aus dem Seelisberger Wald und Felsbrocken aus der Umgebung verwendet. Mit dieser mächtigen Installation schuf Uecker eine Referenz an das Rütli als mythischer Ursprungsort der Eidgenossenschaft.

Die an den Baumstämmen hängenden Steine sind analog zu den aus der Wiese wachsenden Steinen als Sinnbilder der Steinlawinen zu verstehen, welche ein Gefühl der Bedrohtheit vermitteln. Diese Bühnenelemente sind erkletterbare Skulpturen und finden in Schillers Sprache ihren körperhaften Ausdruck.

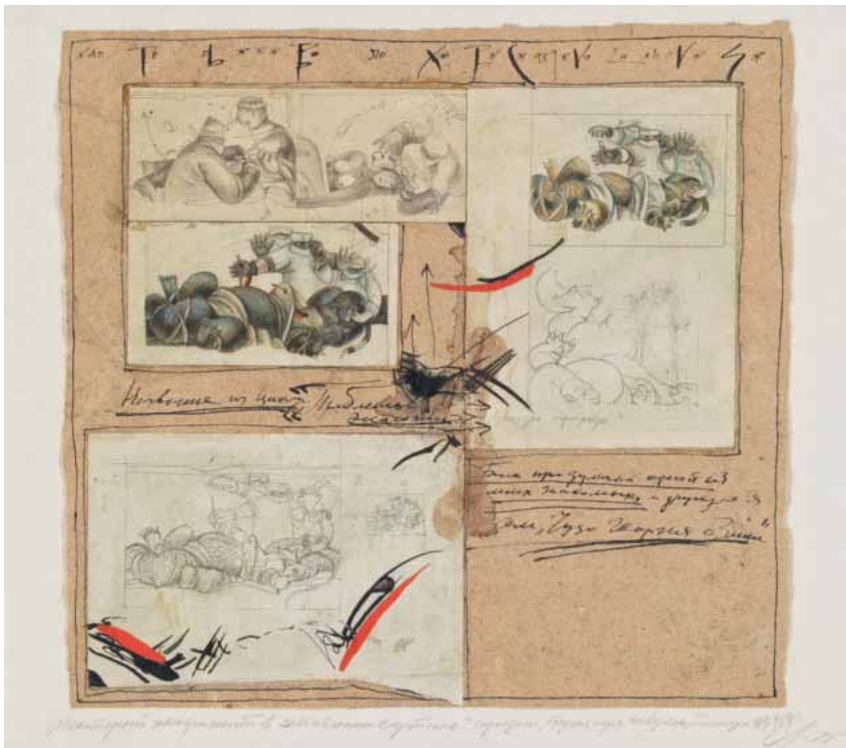
"So setzte ich mich auf einen Stein, auf dem wohl Johann Wolfgang Goethe geses-

sen haben mag, als er diesen Ort besuchte, einen der Steine, welche sich aus dem Boden erheben. Das Schauen wird zum dramatischen Erleben einer sich augenblicklich verändernden Ansicht von wehenden Nebeln verhüllt und entkleidend den See, die Vorberge der Alpen, die Weite. Vision unbeschreiblicher Bildwahrnehmung, eine Bühne, der Zauber der sich wandelnder Natur. Ein szenischer, dramatischer Vorgang, durch Aufziehen und Abklingen von schleierhaften Erscheinungen, unwiederbringlich im erlebten Augenblick.

Sitzend auf einem Stein, am Hang vor mir die Alm, der See, die Berge. Dieser Ort der Zuflucht, des heimlichen Verbundenseins, des Schwurs, die Gründung einer unabhängigen freien Gemeinschaft, welche beispielhaft bis heute erhalten ist und bewahrt wird." (Günther Uecker, Bühnenskulpturen zu Friedrich Schillers Wilhelm Tell auf dem Rütli, in: 200 Jahre Weimarer Uraufführung: Wilhelm Tell von Friedrich Schiller, Freilichtaufführung auf dem Rütli mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar, Leporello).







137*

SERGEJ A. WOLOCHOW

Geb. 1937 in Moskau

“Ein Experiment im Bildaufbau”

Unten rechts signiert, datiert “(1)983 // (1)989” und in Kyrillisch bezeichnet “Ein Experiment im Bildaufbau // Bleistift, Tusche, Feder, Aquarell, Tempera”. Collage, Mischtechnik auf Papier; 38 x 40,5 cm (41,7 x 47,7 cm), auf Papier aufgezogen, gerahmt

CHF 5 000 / 6 000.–

EUR 4 150 / 5 000.–

Provenienz:

Deutsche Privatsammlung

138*

SERGEJ A. WOLOCHOW

Geb. 1937 in Moskau

“Einige Fragmente aus dem Leben des Künstlers (Besuch in der Synagoge)”

Unten rechts signiert und datiert “(1)989” sowie in Kyrillisch bezeichnet “Serie ‘Einige Fragmente aus dem Leben des Künstlers (Besuch der Synagoge)’ Tusche, Feder, Tempera”.

Collage, Mischtechnik auf Papier; 30,7 x 44,3 cm, (36,5 x 49,5 cm, 41,5 x 59 cm), auf Papier aufgezogen, gerahmt

CHF 5 000 / 6 000.–

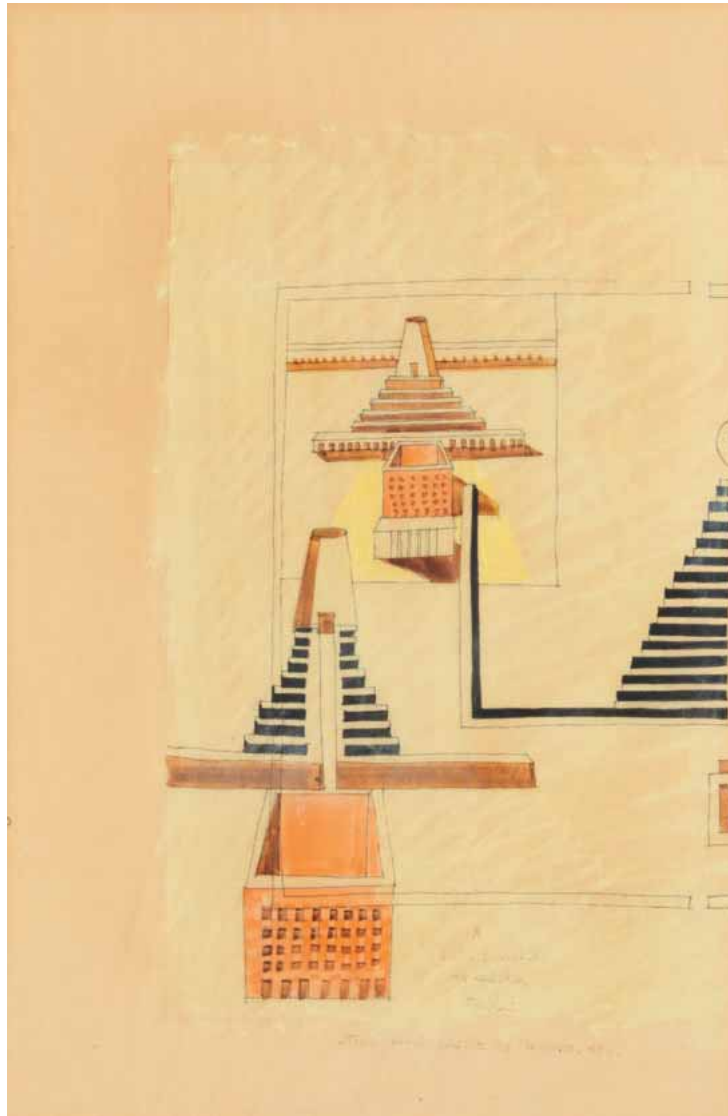
EUR 4 150 / 5 000.–

Provenienz:

Deutsche Privatsammlung

“Das Schaffen Sergej A. Wolochows integriert in sich Traditionen der russischen Kultur und Geschichte als Verbindung verschiedengerichteter und gleichzeitig sich gegenseitig durchdringender Phasen. Darin liegt auch sein prinzipieller Unterschied zum westlichen künstlerischen Denken.” (Witalij W. Patsyukow / Lutz Teutloff Modern Art (Hrsg.) / Marina Sandmann (Hrsg.), Dialoge 1960-1990, Sergej Wolochow, Hamburg 1990, S. 1). Der von ihm gelebte Traditionalismus ist kein Konservatismus, sondern vielmehr ein besonderes Verhältnis zur Vergangenheit als Gewähr für die Zukunft. In seiner Malerei sind Anklänge an die Strukturen der russischen Ikonen, Elemente des Konstruktivismus der 1920er Jahre, des Konzeptualismus der 1970er Jahre, Soz-Art und die “Neue Aufrichtigkeit” der 1980er Jahre zu finden. Die in seinen Bildern gespeicherte Erfahrung und die aktive Energie werden durch Wolochow auf einzigartige Weise in ihrem Zusammenspiel visualisiert und interpretiert. (siehe: Patsyukow u.a. 1990, S. 1)





139

ALDO ROSSI

Mailand 1931-1997 Mailand

“Studio per il cimitero di Modena”

Unten rechts signiert “Aldo Rossi”, datiert
“1971” und bezeichnet “Studio per il
cimitero di Modena” sowie Widmung.
Rückseitig in Bleistift weitere Widmung
des Künstlers.

Mischtechnik auf Papier, 65,2 x 42,2 cm
(78,5 x 54,3 cm), in Passepartout, gerahmt

CHF 6 000 / 8 000.–

EUR 5 000 / 6 650.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



140
NICOLAI SERGEEVITCH BELYCHEV
 Geb. 1946 in Moskau

“Perestroika”
 Unten rechts in Kyrillisch monogrammiert
 und datiert “(19)86”. Rückseitig auf der
 Lwd. in Kyrillisch signiert, datiert “1986” und
 bezeichnet “Perestroika”.
 Öl auf Lwd., 120,7 x 80 cm

CHF 4 000 / 5 000.–
 EUR 3 350 / 4 150.–

Ausstellung:
 Art Galerie Richter, Berlin, 1991

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung (direkt vom
 Künstler erworben)
 Galerie Fischer, Luzern, Auktion vom
 16. bis 21. Juni 2010, Kat.-Nr. 286
 Schweizer Privatsammlung (an oben
 genannter Auktion erworben)



141*

LEW KROPIWNITZKIJ

Moskau 1922-1995

“Der Weg-II”

Unten links monogrammiert “K” und datiert “(19)89”. Rückseitig in Kyrillisch signiert “Lew Kropiwinitzkij” und datiert “9.1989” sowie bezeichnet “Der Weg-II”.
Öl auf Lwd., 105 x 80 cm

CHF 10 000 / 15 000.–

EUR 8 350 / 12 500.–

Provenienz:

Deutsche Privatsammlung

Lew Kropiwnitzkij (1922-1995) wurde in Moskau geboren und war ein Schüler von Dejnka und Lange am Institut für Angewandte und Dekorative Kunst. Nach dem Krieg sass er im Stalin-Lager ein. Er nahm an der “nichtoffiziellen” Kunstbewegung teil. Kropiwnitzkij definiert seinen Stil selbst als phantastischen Expressionismus, in dem Ab-

surdität als Spiegelung der Existenzsituation, Paradoxie als Mittel des Hinterfragens von stereotypen Denkmustern und Ausdruck als Methode zusammenspielen. (Thomas Strauss / Osteuropäisches Kulturzentrum Köln (Hrsg.) / Marina Sandmann (Hrsg.), Neues Labyrinth, 10 Künstler aus Russland, Ausstkat. 3. November - 29. November 1992, Köln 1992, S. 16)

142

OLEG VASSILIEV

Geb. 1931 in Moskau

“Schräg einfallende Strahlen”

Rückseitig auf der Lwd. in Kyrillisch signiert
“O.Vasiliev”, datiert “1987” und bezeichnet
“Schräg einfallende Strahlen” sowie Ausfuhr-
stempel.

Öl auf Lwd., teilweise quadriert,
120 x 120 cm

CHF 100 000 / 160 000.–
EUR 83 350 / 133 350.–

Literatur:

Matthew Cullerne Brown, *Zeitgenössische
Russische Kunst*, Oxford 1989, Nr. 82, S. 91
(mit ganzseitiger Farbabb.)

Provenienz:

Sammlung Galina Viktoria Main, Darmstadt
(direkt vom Künstler erworben im Jahre
1988)

Schweizer Privatsammlung (direkt von oben
genannter Sammlung erworben)

Oleg Vassiliev gehört — zusammen mit Erik Bulatov, Illia Kabakov, Vladimir Jankilewskij, Jurij Sobolev und Viktor Pivovarov — derjenigen Moskauer Künstlergeneration an, die sich anders als ihre Vorgänger grundsätzlichen Fragen zur Kunst und der Sprache der modernen Kunst stellten (Jewgenij Barabanow, *Die Moskauer Avantgarde aus der Sicht des Jahres 1988*, in: *Ich lebe ich sehe, Künstler der achtziger Jahre in Moskau*, Bern 1988, S. 15). Er ist eng befreundet mit Erik Bulatov, mit dem er nicht nur einige Jahre im Bereich der Kinderbuchillustrationen zusammenarbeitete und das Atelier teilte, sondern beide beschäftigten sich im Rahmen ihrer Generation intensiv mit dem Thema Realität und Abbildung bzw. der Illusion der Abbildung. „The chief means for building a picture is space, the fluidity of space, in which the constructive scheme is hidden; yet it possesses a secret structure, and different points in the picture are filled with different pictures of tension. Sometimes (...) Vasiliev makes this tension visible, but more often than not it is hidden and is only felt in the substance of light, its direction and force. To sense the difference in the state of each point in the picture, the artist must feel himself inside the world of the picture. It is characteristic that Vasiliev, as does Bulatov, spends much time working over landscapes or compositions in which a human figure is placed against the background of a landscape: the traditional mythology of the picture's artistic world, which is quite vital for him, is most aptly rendered through a landscape. Light for Vasiliev is the basic substance in a picture; unlike in the system of impressionist painting, light, in his works, embodies not that which is changing but the unchangeable, that which proceeds both objects and their properties (for example, colour dissolved light). Light is a metaphysical principle, the irradiation of the transcendental for which the picture must be a mediator, a conductor» (Peter und Irene Ludwig Stiftung (Hrsg.), *(Non)Conform, Russian and Soviet Art 1958-1995*, München/Berlin/London/New York 2007, S. 432 f. mit Hinweis auf Ekaterina Dyogot, *Contemporary Painting in Russia*, Roseville 1995, S. 166).

Im zur Versteigerung gelangenden Gemälde wird die fast foto-realistische, aber warme und emotionale Darstellung des Mädchens

in der Wiese, von einem starken Lichteffect durchdrungen. Damit erhält die Darstellung - ohne abstrakte Bildelemente zu verwenden - etwas „Zeitloses“ und der „Rahmen“ bzw. die Geschlossenheit des Bildes wird gesprengt. Entsprechend ist das vorliegende Gemälde ein wichtiges Werkexemplar, nicht nur des Schaffens der Moskauer Szene der 80er Jahre, sondern auch der Umsetzung Vassilievs Ideen.

Matthew Cullerne Brown schreibt zum angebotenen Gemälde wie folgt: „Schräg einfallende Strahlen (...), ein Bild, an dem er [Oleg Vassiliev, vom Autor ergänzt] jahrelang arbeitete, zeigt seine Frau im Kornfeld. Der Sonnenstrahl, der sie erleuchtet, hat für Vasiliev metaphysische Bedeutung: er ist das Licht der Erinnerung, jenes Licht, von dem jene Bilder der Welt durchflutet sind, die wir uns ins Gedächtnis rufen. Für Vasiliev ist diese Welt der Erinnerungen die überzeugendste, die es gibt. Was mich umgibt, die sichtbare und fassbare Welt, kommt mir wie eine Erinnerung vor, nicht als tatsächlich existent. Sie ist für mich nicht realer als die Bilder meiner Kindheit, die am Rande meines Sichtfeldes in der Ferne verklingen und sich dem direkten Blick entziehen.“

Für den westlichen Betrachter ist es ein wunderlicher Aspekt von „Schräg einfallende Strahlen“, (weil das Werk ja immerhin von einem nonkonformistischen Künstler stammt), dass es auf den ersten Blick den träumerischen Schöpfungen der stalinistischen Periode ähnlich ist, beispielsweise Arkadi Plastows *Heuernte* (...). Oberflächlich gesehen mag Vasiliev durchaus ein ähnliches Interesse an impressionistischen Stilmitteln aufweisen wie einige stalinistische Maler; Vassiliev orientiert sich insbesondere am Neoimpressionismus. Ausserdem klingt in seinem Werk jene überirdische Atmosphäre an, die stalinistische Malerei gelegentlich erzeugte. Dieser Kurzschluss unserer konventionellen Methode der Kategorisierung russischer Kunst deutet jedoch eher auf eine grundlegende Einheit im Bemühen einiger russischer Künstler hin, die über die offenkundigeren Konflikte hinausgeht“ (Matthew Cullerne Brown, *Zeitgenössische Russische Kunst*, Oxford 1989, S. 96).





143*

AVRAHAM GOLDBERG

Polnisch/israelischer Künstler 1903 oder
1906-1980

Rabbiner beim Talmudstudium

Unten links in Hebräisch signiert
"Avraham Goldberg".

Öl auf Papier; auf Karton aufgezogen,
25 x 32,5 cm

CHF 2 500 / 3 000.–

EUR 2 100 / 2 500.–

144

HARL NOBLES

Amerikanischer Künstler 20./21. Jh.

**Stilleben mit Teekrug, Zitronen, Efeu und
Dose mit chinesischer Malerei**

Unten links signiert "Harl Nobles" und
datiert "1988".

Öl auf Hartfaserplatte, 58,5 x 83,5 cm

CHF 5 000 / 7 000.–

EUR 4 150 / 5 850.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung





145
VYACHESLAV MIKHAILOV
Geb. 1945 in St. Petersburg
“Dialog mit Rembrandt”
Oben rechts kyrillisch signiert
“V. Mikhailov” und datiert “(19)97”.
Mischtechnik auf Lwd., 99 x 81 cm
CHF 12 000 / 14 000.–
EUR 10 000 / 11 650.–



I 146*

VLADIMIR IGOREVICH YAKOVLEV

Balachna 1934-1998 Moskau

Ohne Titel

Oben links in Kyrillisch signiert
"V.Yakovlev"

Gouache auf Papier, 85,5 x 61 cm
(LM 103,5 x 78 cm), gerahmt

CHF 7 500 / 9 500.–

EUR 6 250 / 7 900.–

Provenienz:

Deutsche Privatsammlung

I 147*

VLADIMIR IGOREVICH YAKOVLEV

Balachna 1934-1998 Moskau

Ohne Titel

Unten rechts in Kyrillisch signiert
"V.Yakovlev".

Gouache auf Papier, 60 x 86 cm (LM 78 x
104 cm), auf Karton montiert, gerahmt

CHF 7 500 / 9 500.–

EUR 6 250 / 7 900.–

Provenienz:

Deutsche Privatsammlung





148*

VLADIMIR IGOREVICH YAKOVLEV
Balachna 1934-1998 Moskau

Stillleben mit Blume

Unten rechts in kyrillisch signiert
"V. Yakovlev".

Gouache auf Papier, LM 84 x 59,5 cm
(LM 104 x 80 cm), in Passepartout, gerahmt

CHF 7 500 / 9 500.–

EUR 6 250 / 7 900.–

Provenienz:

Deutsche Privatsammlung

Vladimir Yakovlev wurde in Balachna in eine Künstlerfamilie hineingeboren. Er besuchte keine Kunsthochschule, arbeitete jedoch in den 1950er Jahren als Retoucher im Kunstverlagshaus "The Iskusstvo" in Moskau. Seine Kontakte zu Vertretern der Künstlergruppe "Andere Kunst" formten seinen künstlerischen Werdegang. Die internationalen Ausstellungen, die im Rahmen des Internationalen Jugendfestivals 1957 organisiert wurden, gaben ihm den ausschlaggebenden Impuls, sich ganz auf seine Malerei zu konzentrieren. Yakovlevs Bildsujets sind Blumen und Menschen, vereinzelt auch Tiere und Landschaften. Er beeindruckt durch die Emotionen, die durch seine Farbmuster und Kontraste er-

zeugt werden und lyrische und dramatische Elemente im Bild anklingen lassen. Yakovlevs "primitive" Kunst zeugt nicht von seinem Unvermögen in der akademischen Malerei zu arbeiten. Vielmehr drückt sie seinen Wunsch aus, den spirituellen Angelpunkt eines Gegenstandes zu enthüllen und es in ein Zeichen umzudeuten. Die Geisteskrankheit des Malers stärkte sein künstlerisches Sehvermögen. Von 1945 an verbrachte er lange Zeitabschnitte in der Psychiatrie und nach dem Tod seiner Mutter 1983 zog er gänzlich in eine neurologische Anstalt. (www.tretyakovgallery.ru/en/collection/_show/author/_id/310, zuletzt geprüft am 21. April 2014)



149

HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

“Metamorphose des Steinbocks”

Unten in der Mitte signiert “Schärer” und datiert “(19)66”. Unten rechts datiert “1966” und unten links bezeichnet “Metamorphose des Steinbocks”.

Aquarell auf Papier, 25,4 × 18,4 cm, (51 × 36,3 cm), gerahmt

CHF 800 / | 200.–

EUR 665 / | 000.–

Gutachten:

Email von Max Graeff vom 28. April 2014 (mit der Bestätigung, dass das Werk eine authentische Arbeit von Hans Schärer und im Werkverzeichnis unter der Nummer 66_016_PA verzeichnet ist).

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

150

HERWIG ZENS

Geb. 1943 in Himberg

Feiner Herr mit Hut aus Palermo

Unten rechts signiert “Zens” und datiert “(19)96”.

Öl auf Lwd., 60 × 50 cm, ungerahmt

CHF 1 500 / | 800.–

EUR 1 250 / | 500.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



150



151

151

HERWIG ZENS

Geb. 1943 in Himberg

Feiner Herr mit Hut aus Palermo

Unten links signiert “Zens” und datiert “(19)96”.

Öl auf Lwd., 60 × 50 cm, ungerahmt

CHF 1 500 / | 800.–

EUR 1 250 / | 500.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

152

HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

Ohne Titel

Unten rechts signiert "Schärer" und datiert "(19)89".

Öl auf Papier, 40 x 30 cm (Blatt), gerahmt

CHF 2 000 / 3 000.–

EUR 1 650 / 2 500.–

Gutachten:

Email von Max Graeff vom 26. März 2014 (mit der Bestätigung, dass das Werk eine authentische Arbeit von Hans Schärer und im Werkverzeichnis unter der Nummer 89_039 verzeichnet ist).



153

HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

Ohne Titel

Unten rechts signiert "Schärer" und datiert "(19)78". Rückseitig nummeriert "9".

Öl auf Karton, 45 x 34,5 cm (Blatt), gerahmt

CHF 2 800 / 3 800.–

EUR 2 350 / 3 150.–

Gutachten:

Email von Max Christian Graeff vom 26. März 2014 (mit der Bestätigung, dass das Werk eine authentische Arbeit von Hans Schärer und im Werkverzeichnis unter der Nummer 78_051 verzeichnet ist).

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

Im kommenden Jahr 2015 wird im Aargauer Kunsthaus voraussichtlich eine monographische Ausstellung mit Werken von Hans Schärer stattfinden. Das vorliegende Werk ist in diesem Zusammenhang von Interesse. Die Interessengemeinschaft Werkverzeichnis Hans Schärer bittet den künftigen Besitzer bzw. die künftige Besitzerin deshalb das Werk allenfalls für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen.





154*

JAMES ROSENQUIST

Geb. 1933 in Grand Fortes

"Balls"

Unten rechts signiert "James Rosenquist"
und datiert "1990" sowie unten links
nummeriert "14/130" und bezeichnet "Balls".
Farbserigraphie auf Velinpapier, 96 x 96 cm,
gerahmt

CHF 6 000 / 9 000.–

EUR 5 000 / 7 500.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



155
ANDY WARHOL
 Pittsburgh 1928-1987 New York

Fish (from Toy Series)

Rückseitig auf der Lwd. signiert "Andy Warhol" und datiert "(19)83".
 Synthetisches Polymer, Siebdruck auf Lwd.,
 20,4 x 25,4 cm

CHF 50 000 / 80 000.–
 EUR 41 650 / 66 650.–

Provenienz:
 Galerie Bruno Bischofberger, Zürich
 Schweizer Privatsammlung

Im Jahre 1983 wurde Warhol vom Schweizer Galeristen Bruno Bischofberger beauftragt eine kleinformatische Werkgruppe für Kinder zu gestalten. Daraus ist die Serie "Toy Paintings" entstanden, die von Objekten aus Andy Warhols eigener mechanischer Spielzeugsammlung inspiriert war. Der Künstler kreierte als Hintergrund für die Siebdruck-Malereien eine Tapete, bestehend aus silbernen Fischen, welche die Galerie in ein Aquarium verwandelte. Nebst der Serie "Fish" wurden zahlreiche weitere Motive wie Lokomotiven oder Pandabären kindergerecht auf Augenhöhe ausgestellt (www.brunobischofberger.com/salewarhol/swphoto.htm, 24.4.2014).



Exhibition children-paintings at Gallery Bruno Bischofberger, Switzerland



156*
MIGUEL ORTIZ BERROCAL
 Algaidas 1933-2006 Antequera

Mini David

Entstanden um 1969. Am rechten Armansatz bezeichnet "Berrocal" und nummeriert "000133". Schlüssel für die Schraube fehlt. Vergoldete Bronze, teils berieben, H = 14 cm

CHF 900 / | 200.–
 EUR 750 / | 000.–

157*
MIGUEL ORTIZ BERROCAL
 Algaidas 1933-2006 Antequera

Liegender Akt

Am Ständer auf einer runden Medaille bezeichnet "Berrocal" und nummeriert "14/500". Rückseitig bezeichnet "Chateau Carignan Premieres Cotes de Bordeaux". Dunkel patinierte Bronze auf Plexiglas-Ständer, L = 21,5 cm

CHF 800 / | 200.–
 EUR 665 / | 000.–



158*
MIGUEL ORTIZ BERROCAL
 Algaidas 1933-2006 Antequera

Mini-Cariatide

Vorne unten bezeichnet "Berrocal", hinten unten nummeriert "3190". Auf originalem Stand, in welchen die Skulptur hineingelegt werden kann.

Metall, H = 13,5 cm

CHF 900 / | 200.–
 EUR 750 / | 000.–



159*
MIGUEL ORTIZ BERROCAL
 Algaidas 1933-2006 Antequera

Mini-David

Entstanden um 1969. Am rechten Armansatz bezeichnet "Berrocal" und nummeriert "001000". Auf originalem Stand, in welchen die Skulptur hineingelegt werden kann.

Metall, H = 11,5 cm

CHF 900 / | 200.–
 EUR 750 / | 000.–



160
THOMAS BLANK
Geb. 1933 in Lörrach

Ohne Titel

Kugelhalbschalen neben drei Scheiben.
Auf der Unterseite signiert "Blank", datiert
"1972" und nummeriert "8/100".
Inox, auf anthrazitfarbenem Marmorsockel
montiert, H = 6 cm (Sockel H = 8 cm)

CHF 400 / 600.–
EUR 335 / 500.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



162
THOMAS BLANK
Geb. 1933 in Lörrach

Ohne Titel

Rechts am Rand signiert "Blank" und
datiert "1976".
Bronze und Messing, auf rostrotem
Marmorsockel montiert, H = 8 cm
(Sockel H = 5,5 cm)

CHF 600 / 800.–
EUR 500 / 665.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung

161
THOMAS BLANK
Geb. 1933 in Lörrach

Ohne Titel

Kugelhalbschalen und Kugel, auf der
Unterseite signiert "Blank", datiert "1972"
und nummeriert "18/100".
Inox, auf grauem Marmorsockel montiert,
H = 6 cm, (Sockel H = 8 cm)

CHF 400 / 600.–
EUR 335 / 500.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung





163*
LOREDANO ROSIN
 Italienischer Glaskünstler, gestorben 1991

Nudo di donna
 Auf dem Sockel signiert "Loredano Rosin".
 Klarglas, teils golden bemalt. H = 14 cm,
 L = 36 cm

CHF 700 / 900.–
 EUR 585 / 750.–

164
BERTIL VALLIEN
 eigentlich **BERTIL WALLIN**
 Geb. 1938 in Sollentuna

Glasobjekt
 Auf der Unterseite signiert "B.Vallien"
 und bezeichnet "813 VAAT 98900 2/1000
 Kosta Boda Atelier".
 Glas, auf Holzsockel, 11 x 12,5 x 10 cm
 (Sockel H = 3 cm)

CHF 300 / 400.–
 EUR 250 / 335.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung



165
ROBERT RAUSCHENBERG
 Port Arthur 1925-2008 Captiva Island

Ohne Titel
 Unten links signiert "Rauschenberg".
 Unten in der Mitte nummeriert "2/25"
 und bezeichnet "AP".
 Schwarzweissphotographie auf RC-Papier,
 27,8 x 35,5 cm, in Passepartout, gerahmt

CHF 3 000 / 5 000.–
 EUR 2 500 / 4 150.–

Provenienz:
 Galerie Jamileh Weber, Zürich
 Schweizer Privatsammlung



166*

JACQUES GERMAIN

Paris 1915-2001 Paris

Abstraktion

Unten rechts signiert "J. Germain". Rückseitig auf der Lwd. signiert "Jacques Germain".

Öl auf Lwd., 35 x 24 cm

CHF 2 000 / 2 500.–

EUR 1 650 / 2 100.–

Jacques Germain war Schüler von Fernand Léger und Amédée Ozenfant an der Académie Moderne in Paris, studierte 1931 am Bauhaus in Dessau und besuchte die Städelschule in Frankfurt am Main.



166

167

RALPH FLECK

Geb. 1951 in Freiburg im Breisgau

"Industriellandschaft 3/1"

Unten rechts signiert "R. Fleck", datiert "(19)87" und bezeichnet "Industriellandschaft 3/1".

Öl auf Papier, 20 x 25 cm, gerahmt

CHF 1 400 / 1 600.–

EUR 1 150 / 1 350.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

168

CHARLES WYRSCH

Geb. 1920 in Buochs

"Die rote Rose"

Rückseitig auf Lwd. signiert "Charles Wyrsh", datiert "1961" und bezeichnet "Die rote Rose".

Öl auf Lwd., 32,4 x 24,1 cm

CHF 1 000 / 1 200.–

EUR 835 / 1 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



167



168



169*

EDUARD STEINBERG

Moskau 1937-2012 Paris

“Komposition Mai-September”

Unten rechts monogrammiert “E Sch” und datiert “1982”. Rückseitig datiert “1982” und in Kyrillisch bezeichnet “Komposition (E. Steinberg - Mai - Sept 1982)”.

Öl auf Lwd., 80 x 70 cm, ungerahmt

CHF 19 000 / 22 000.–

EUR 15 850 / 18 350.–

Provenienz:

Deutsche Privatsammlung

Eduard Steinbergs Kindheit wurde von der Lagerhaft seines Vaters, eines Dichters und Künstlers, geprägt. Besonders die Vorwürfe, der Sohn eines Volksfeindes zu sein, beeinflussten ihn. Als Steinbergs Vater 1954 aus dem Gulag zurückkehrte, lebte der Künstler von 1957 bis 1961 bei ihm und betrieb autodidaktische Studien. In den Jahren, als in der russischen Kunst fast ausschließlich der Stil des Sozialistischen Realismus vorherrschte, bezog sich Steinberg auf Künstler des Konstruktivismus und Suprematismus. Zwar griff er in der Wahl seiner Motive auf Malewitsch zurück, aber er führte mit Zahlen, Zeichen und Symbolen dem Betrachter eine neue Sicht vor Augen. Steinbergs Bildzeichen, aus denen besonders das Kreuz hervorsticht, haben einen kontemplativen, bis ins Religiöse reichenden symbolischen Sinn (Hans-Peter Riese, Der Blick nach unten, Der sowjetische Maler Eduard Steinberg in Moskau, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 10. April 1989).



170*

EDUARD STEINBERG

Moskau 1937-2012 Paris

“Komposition Februar”

Unten rechts monogrammiert “E Sch” und datiert “1981”. Rückseitig datiert “1981” und in Kyrillisch bezeichnet “Komposition Februar”.

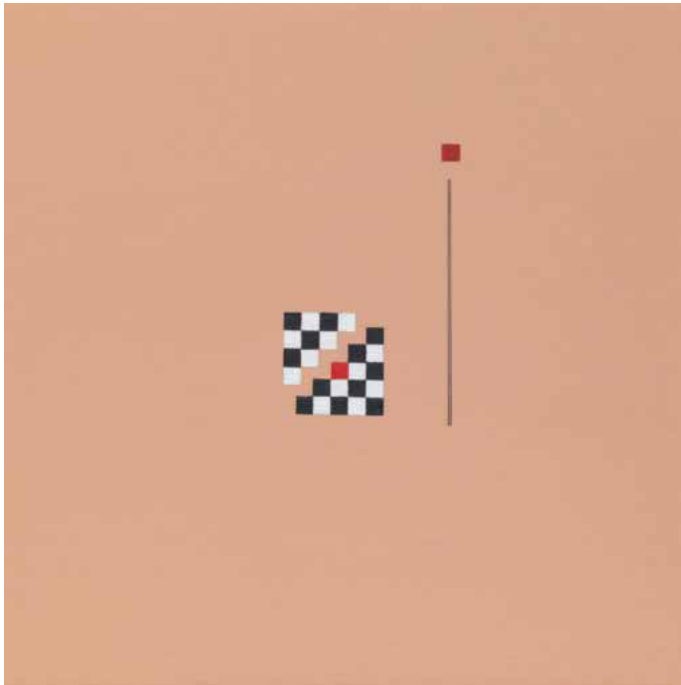
Öl auf Lwd., 151 x 100,5 cm, ungerahmt, strichförmige Beschädigung

CHF 19 000 / 22 000.–

EUR 15 850 / 18 350.–

Provenienz:

Deutsche Privatsammlung



171*
ELISABETH G. MÜLLER
 Geb. 1943 in Näfels

Abstrakte Komposition

Rückseitig auf der Lwd. signiert
 "E. G. Müller" und datiert "(19)94".
 Acryl auf Lwd., 60 x 60 cm

CHF 2 500 / 2 800.–
 EUR 2 100 / 2 350.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung (direkt von der
 Künstlerin erworben)

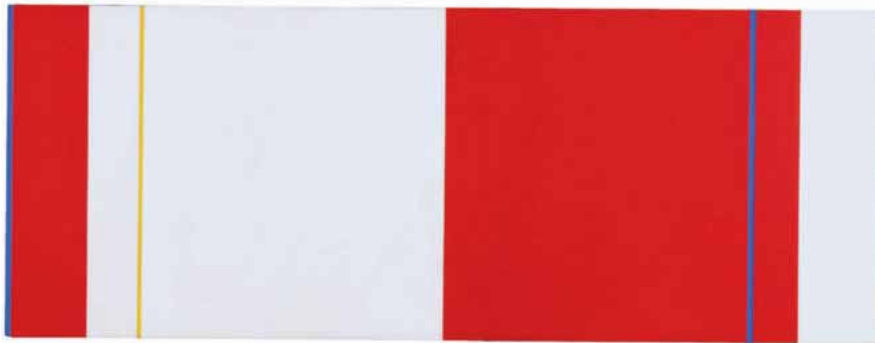
172
MARTIN GERWERS
 Geb. 1963 in Velen

Ohne Titel

Rückseitig signiert "Martin Gerwers",
 datiert "April 1996" sowie beschriftet "13"
 und "OT Öl auf Lwd. 60 x 160 cm".
 Mischtechnik auf Holzfaserplatte,
 60 x 160 cm

CHF 1 400 / 1 600.–
 EUR 1 150 / 1 350.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung



173
REINHARD OMIR
 Geb. 1938 in Kreuzburg, lebt und
 arbeitet in Düsseldorf

"Relief VIII"

Rückseitig Etikette mit Informationen
 zum Werk.
 Stahl und Plastik, elektrifiziert,
 17,5 x 144 x 6,5 cm

CHF 600 / 800.–
 EUR 500 / 665.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung





174

ULRICH ERBEN

Geb. 1940 in Düsseldorf

Prima Vista

Rückseitig signiert "Erben" und datiert
"1978".

Acryl auf Lwd., 165 x 145 cm, ungerahmt

CHF 4 500 / 5 500.–

EUR 3 750 / 4 600.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



175*

MATIAS SPESCHA

Trun 1925-2008 Zürich

Ohne Titel (fünfteilige Arbeit)

Alle unten rechts signiert "M. Spescha", datiert "2003" und unten links bezeichnet "EA".

Farblithographien, je 60 x 80 cm
(63 x 83 cm), gerahmt

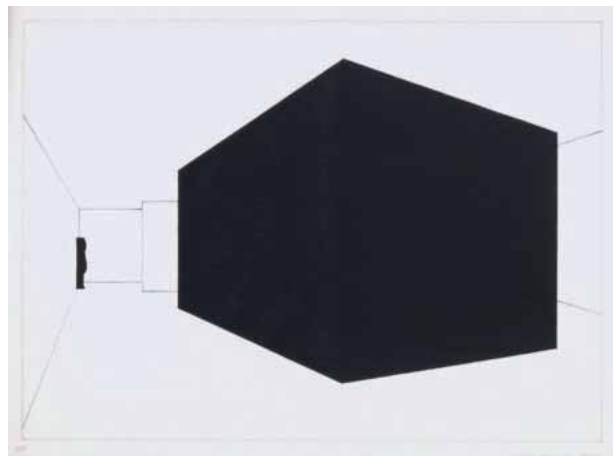
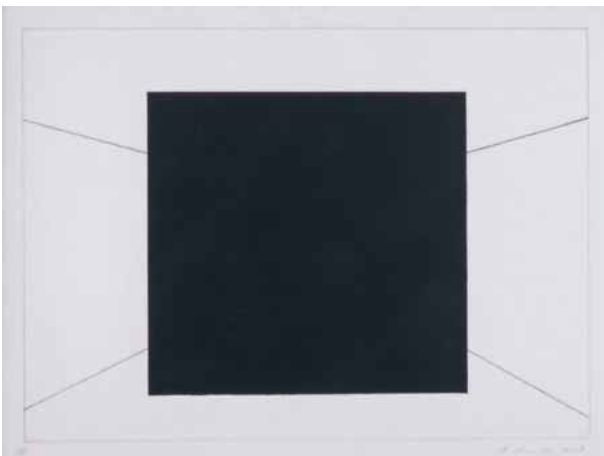
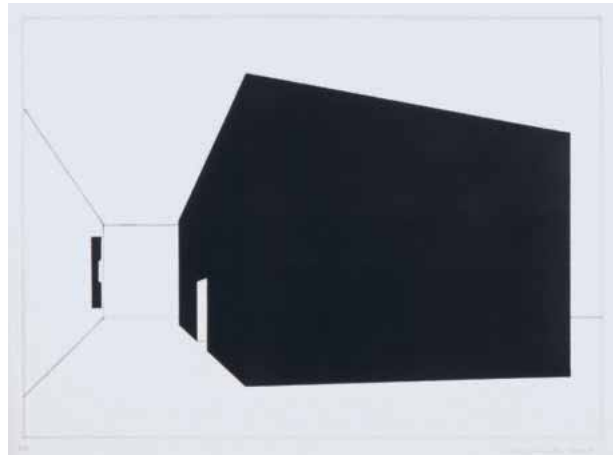
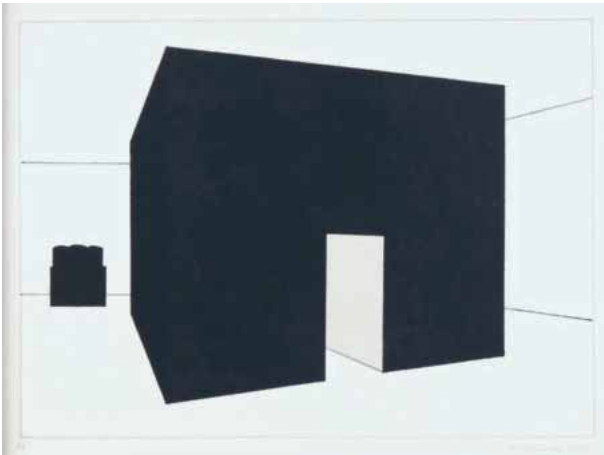
CHF 3 000 / 4 000.–

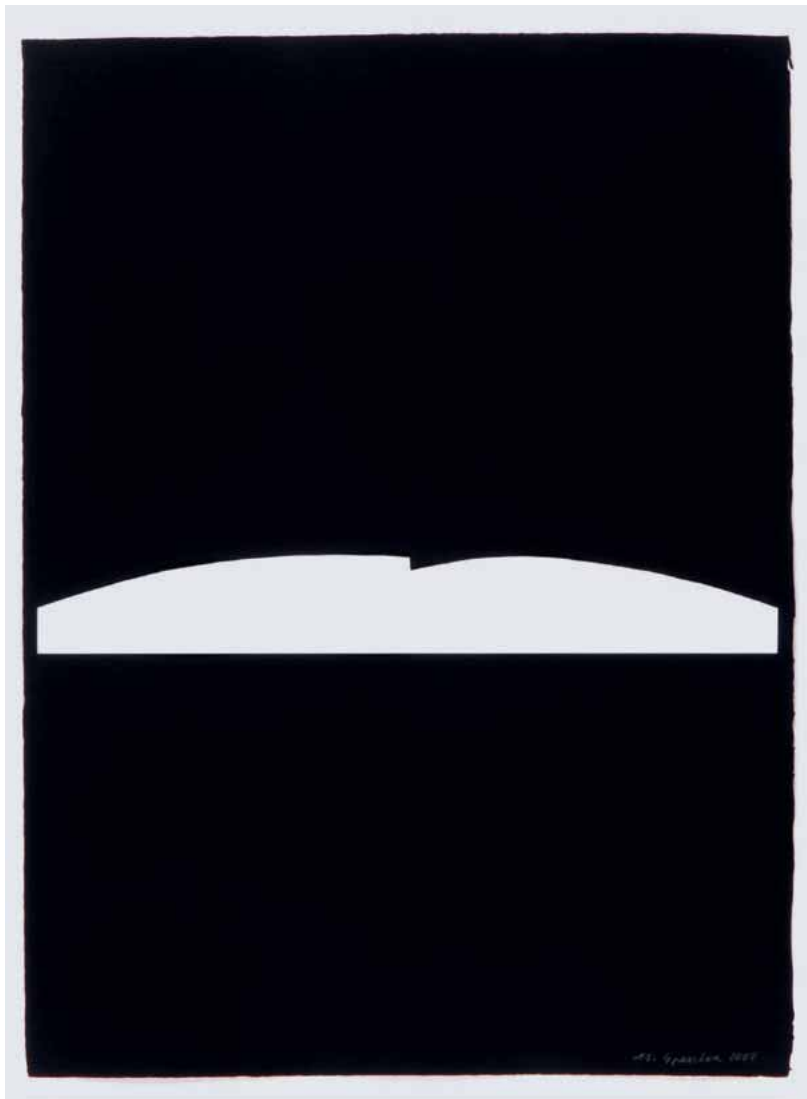
EUR 2 500 / 3 350.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

(direkt vom Künstler erhalten)





176*

MATIAS SPESCHA

Trun 1925-2008 Zürich

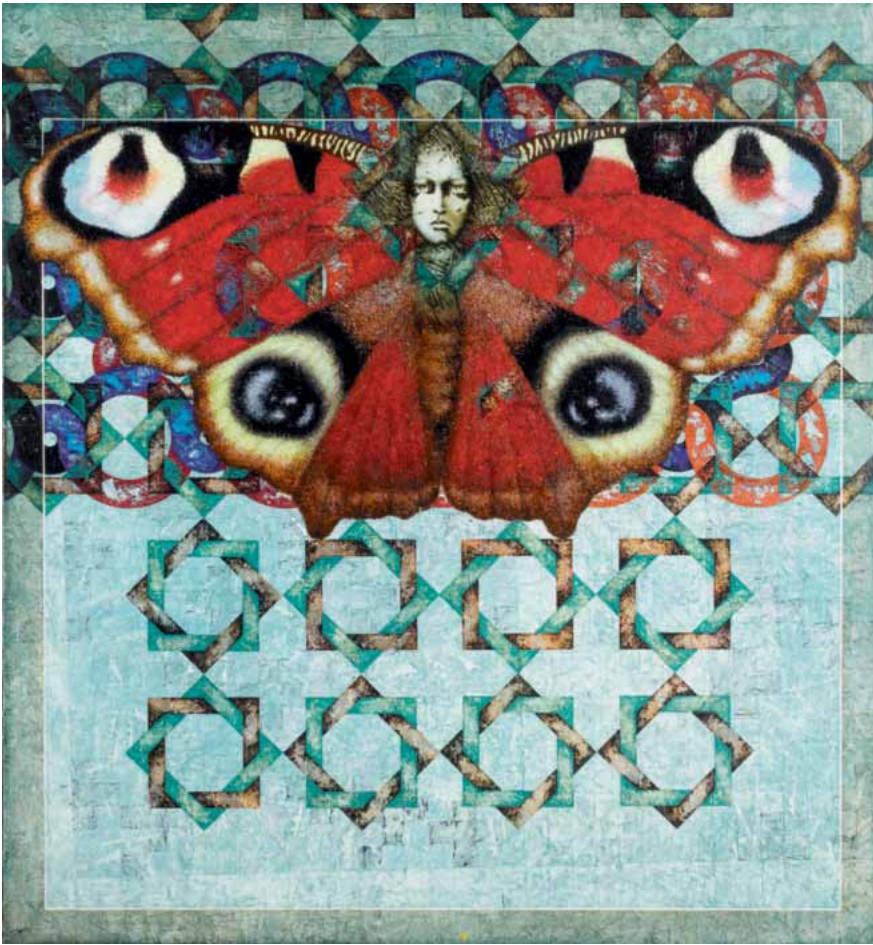
Ohne Titel

Unten rechts signiert "M. Spescha" und datiert "2007".

Schwarzes Paper Cut Out auf schwarzem Papier, 76,5 x 56 cm (86 x 65 cm), gerahmt

CHF 3 500 / 4 500.–

EUR 2 900 / 3 750.–



177

ALEXANDER KURKIN

Geb. 1916 in Sibliiev Hamlet

“Duscha Ikara (Soul of Icarus)”

Rückseitig auf der Lwd. datiert “1985” und in Kyrillisch bezeichnet “Alexander Kurkin, Duscha Ikara, Moskau”.

Öl auf Lwd., 200 × 185 cm, Keilrahmen oben rechts gebrochen, ungerahmt

CHF 3 000 / 4 000.–

EUR 2 500 / 3 350.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



178

ZHOU BROTHERS

Guangxi Province

Ohne Titel

Unten rechts signiert “Zhou B”. Rückseitig auf der Lwd. signiert “Zhou B”, monogrammiert “B Z”, datiert “2004” und bezeichnet “2064”. Rest einer Etikette.

Öl auf Lwd., 50 × 69,5 cm, ungerahmt

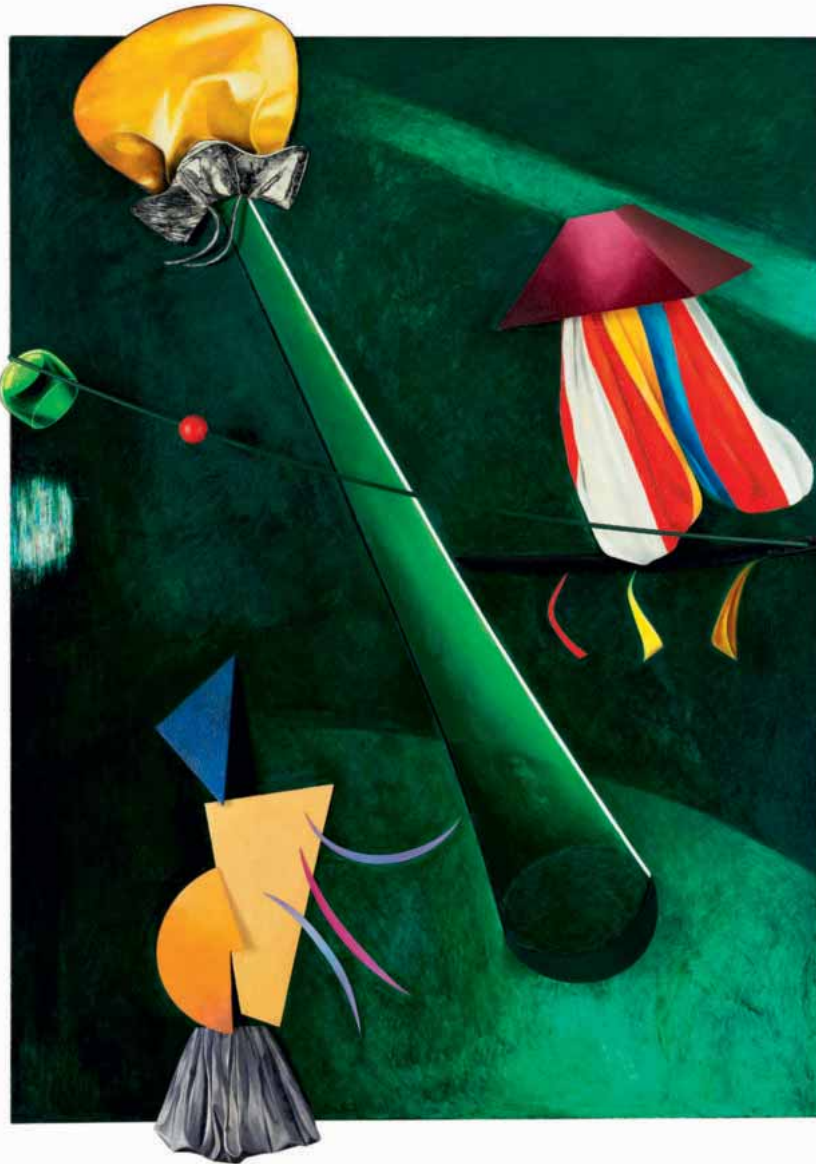
CHF 4 000 / 6 000.–

EUR 3 350 / 5 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

Im Jahr der Entstehung des Gemäldes, 2004, eröffnen die beiden Brüder das “ZhouB International Institute of Art” in Chicago. Die Retrospektive “Zhou Brothers: 30 years of collaboration” wird im Elmhurst Art Museum und dem Chicago Cultural Center zeitgleich eröffnet.



179

PETER PHILLIPS

Geb. 1939 in Birmingham

“Gefährliches Spiel”

Rückseitig auf der Lwd. signiert “Peter Phillips” und datiert “1982/83”. Auf dem Keilrahmen signiert “Peter Phillips”, datiert “1982/3” und bezeichnet “Gefährliches Spiel // Coincidenta Oppositorum // ‘The Alchemists’”.

Mischtechnik auf Lwd. auf Holz,
252 x 180 cm

CHF 30 000 / 50 000.–
EUR 25 000 / 41 650.–

Provenienz:
Galerie Jamileh Weber, Zürich
Schweizer Privatsammlung



180
GIORGIO AVANTI
 eigentlich **PETER GEORG STUDER**
 Schweizer Künstler, geboren 1946

“Pétanque”
 Unten rechts singiert “avanti” und datiert
 “3 14” und oben links bezeichnet
 “Pétanque”. Rückseitig auf der Lwd.
 bezeichnet “Pétanque” und nummeriert
 “2297”.
 Acryl auf Lwd., 94 x 80 cm

CHF 3 500 / 5 000.–
 EUR 2 900 / 4 150.–



181
GIORGIO AVANTI
 eigentlich **PETER GEORG STUDER**
 Schweizer Künstler, geboren 1946

“La femme avec le coussin”
 Unten rechts signiert “avanti”, datiert
 “3 14” und unten links bezeichnet
 “La femme avec le coussin”. Rückseitig auf
 der Lwd. bezeichnet “La femme avec le
 coussin” und nummeriert “2298”.
 Acryl auf Lwd., 100 x 80 cm

CHF 3 500 / 5 000.–
 EUR 2 900 / 4 150.–



182*

ELENA KELLER

Geb. 1951 in Moskau, lebt und arbeitet in New York

Konstante und Variable

Entstanden 1990. Rückseitig Etikette mit Informationen zum Werk.

Mischtechnik auf Lwd. auf Holzplatte, 105,7 x 121,2 cm, ungerahmt

CHF 11 000 / 15 000.–

EUR 9 150 / 12 500.–

Provenienz:

Deutsche Privatsammlung

Die 1951 in Moskau geborene Künstlerin Elena Keller lebt und arbeitet seit 1993 in New York. Ihre Arbeiten sind international in zahlreichen namhaften Sammlungen, wie beispielsweise dem State Russian Museum in St. Petersburg, der State Tretiakov Gallery in Moskau, der Kunsthalle in Hamburg, dem Center of Modern Art in Berlin oder der General Motors Corporate Collection in New York vertreten.

Kellers halbgegenständlich-abstrakte Kompositionen sind sowohl im Aufbau als auch in der Farbstruktur reduziert. Charakteristisch für das hier angebotene Werk ist dessen Bildstruktur, die aus den acht einzelnen Bildtafeln besteht und sich zu einer erzählenden Geschichte zusammensetzen lässt.



183
FRANCISCO COELLO
Geb. 1933 in Ambato, lebt in der Schweiz

Ohne Titel
Unten links signiert "Coello" und
datiert "1989".
Öl auf Lwd., 81 x 65 cm

CHF 2 000 / 3 000.–
EUR 1 650 / 2 500.–



184
FRANCISCO COELLO
Geb. 1933 in Ambato, lebt in der Schweiz

“Perpetuum Mobile I”

Unten links signiert “Coello”, datiert “1987”
und bezeichnet “Suiza”. Rückseitig Ausstel-
lungs-Etikette mit Bezeichnung
“Perpetuum Mobile I” und Nr.“50”.
Öl auf Lwd., 206 x 150 cm

CHF 12 000 / 16 000.–
EUR 10 000 / 13 350.–



185

185
WILHELM HOLDERIED
 Geb. 1940 in Kaufbeuren

Der geduldige Atem

Entstanden 2003. Monogrammiert "W H".
 Eisen, 26,5 x 30 x 26,5 cm

CHF | 500 / | 700.–
 EUR | 250 / | 400.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung



186

186
WILHELM HOLDERIED
 Geb. 1940 in Kaufbeuren

Windblüten

Am Rand der Grundplatte unleserlich
 nummeriert.

Edelstahl, H = 23,5 cm

CHF 700 / 900.–
 EUR 585 / 750.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung



187

187
WILHELM HOLDERIED
 Geb. 1940 in Kaufbeuren

Die beflügelte Geduld

Entstanden 2002. Auf Unterseite signiert
 "W. Holderied" und datiert "2005". Etiket-
 te mit Informationen zum Werk.

Eisen auf Holzsockel, 25,5 x 38 x 19,5 cm
 (ohne Sockel)

CHF | 700 / 2 500.–
 EUR | 400 / 2 100.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung

188*
ENRIQUE CARBAJAL GONZALES
genannt **SEBASTIAN**
Geb. 1947 in Carmago-Stadt

Candelabro
Entstanden 1996.
Bronze, grün patiniert, 90,5 x 31 x 31 cm
CHF 3 500 / 5 000.–
EUR 2 900 / 4 150.–



189*
DANIEL SPOERRI
eigentlich **DANIEL ISAAC FEINSTEIN**
Schweizer Künstler, geb. 1930 in Galati

“La coppia - Herr Stössel und Frau Muscheli”
Entstanden 1995. Auf der Rückseite des Sockels signiert “Daniel Spoerri” und nummeriert “5/8”. Auf der Unterseite des Sockels bezeichnet “Herr Stössel und Frau Muscheli” sowie Etikette “GHK Galerie Henze & Ketterer, Wichtrach/Bern und Riehen/Basel”.
Bronze, 26 x 19 x 44,8 cm

CHF 5 500 / 7 000.–
EUR 4 600 / 5 850.–

Literatur:
Wolfgang Henze, Daniel Spoerri, Retrospektive zum 80. Geburtstag, 80th Birthday Retrospektive, Ausstellungskatalog Galerie Henze & Ketterer, Wichtrach/Bern und Riehen/Basel, Wichtrach 2010, S. 79 (ganzseitige Farbabb., ein anderes Exemplar der Auflage)

Ausstellung:
Galerie Henze & Ketterer, Wichtrach/Bern und Riehen/Basel, Daniel Spoerri, Retrospektive zum 80. Geburtstag, 80th Birthday Retrospektive, 29. Mai bis 24. Juli 2010

Provenienz:
Atelier des Künstlers
Galerie Henze & Ketterer, Wichtrach/Bern
Schweizer Privatsammlung





190

WILLIAM BRUI

Geb. 1946 in Moskau

Être et matière

Rückseitig auf der Lwd. signiert "Brui",
datiert "2005" und bezeichnet "Sauchay".

Acryl auf Lwd., 145 x 105 cm

CHF 14 000 / 18 000.–

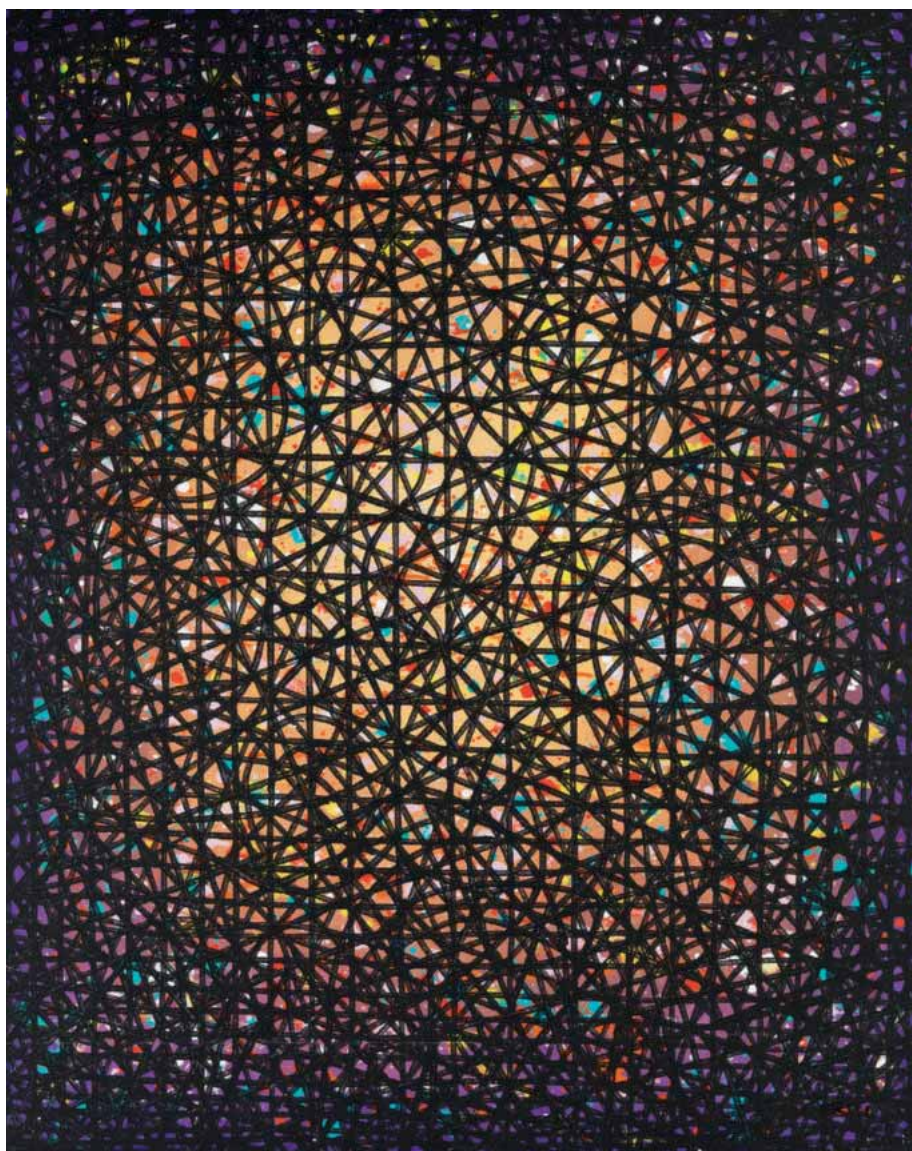
EUR 11 650 / 15 000.–

Literatur:

Vgl. The State Russian Museum (Hrsg.),
William Brui, St. Petersburg 2009, S. 104 ff.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung (direkt vom
Künstler erworben)



191

WILLIAM BRUI

Geb. 1946 in Moskau

Series Unified Fields

Unten rechts signiert "Brui". Rückseitig auf der Lwd. signiert "Brui", datiert "1978" und bezeichnet "New York".

Acryl auf Lwd. (Tyvec), 141 x 112,5 cm

CHF 14 000 / 18 000.–

EUR 11 650 / 15 000.–

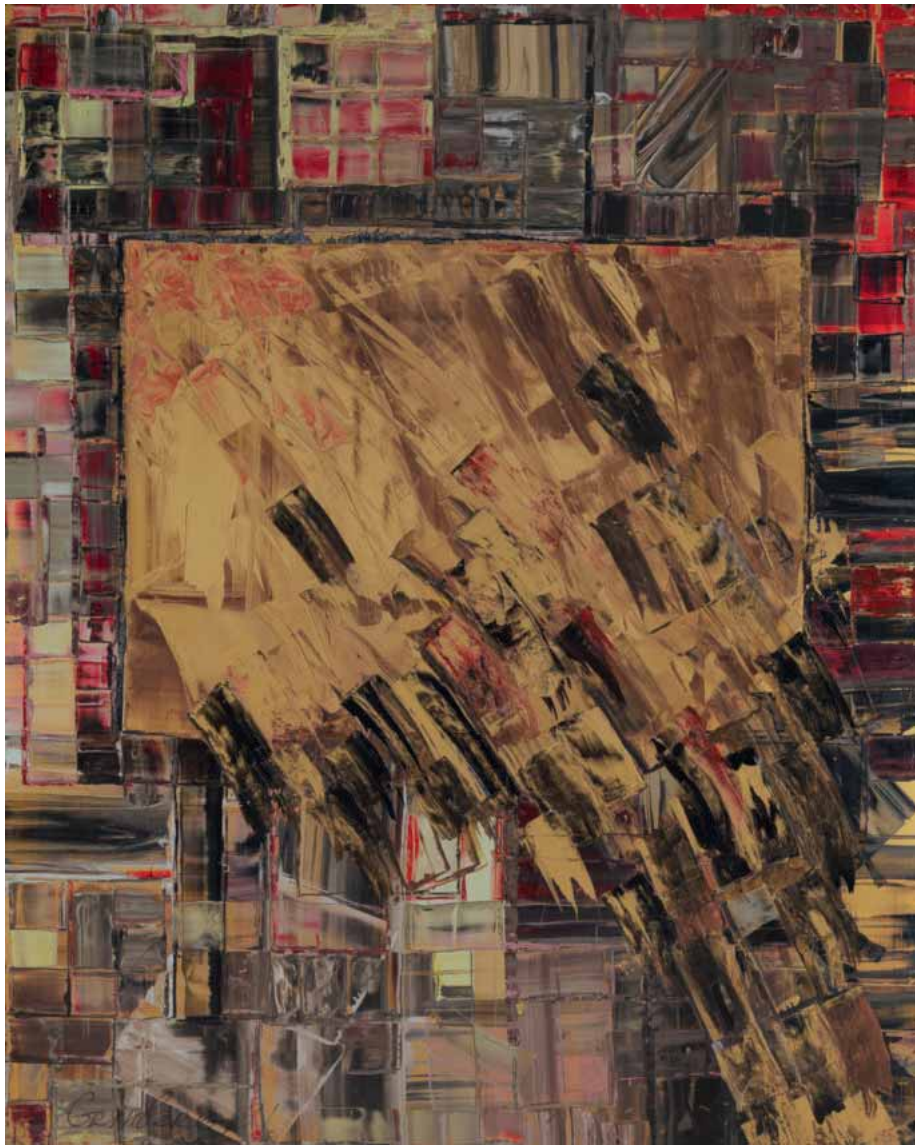
Literatur:

Vgl. The State Russian Museum (Hrsg.), William Brui, St. Petersburg 2009, S. 56 ff.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung (direkt vom Künstler erworben)

Die Retrospektive im Moscow Museum of Modern Art, die vom 26. Januar bis 27. Februar 2011 dauerte, zeigte die letzten 50 Jahre des Schaffens von William Brui, von der Leningrader Periode über die 60er Jahre bis heute. Sein Weg führte aus der UdSSR im Jahre 1971 nach Paris und dann nach New York, wo er vor allem an seiner Serie "Unified fields" arbeitete, der auch das zur Versteigerung gelangende Werk zuzurechnen ist. Das Guggenheim Museum, das Museum of Modern Art wie auch der für Russische "Nonkonformisten" weltweit bekannte Prof. Norton Dodge kauften Werke aus dieser Serie.



192
VADIM GREENBERG
Geb. 1947 in Odessa

“Gold Book”

Rückseitig signiert “Grinberg”, monogrammiert “VGR”, datiert “(19)91”, bezeichnet “Gold Book” und nummeriert “N4”.
Öl auf Aluminium, 152,7 x 122 cm

CHF 10 000 / 18 000.–
EUR 8 350 / 15 000.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



193

VADIM GREENBERG

Geb. 1947 in Odessa

“N.Y. structure II”

Rückseitig signiert “Vadim Grinberg”,
monogrammiert “VGR”, datiert “1991”
nummeriert “N6” sowie bezeichnet “NY”
und “N.Y. structure II”.

Öl auf Aluminium, 152,7 × 122 cm

CHF 10 000 / 18 000.–

EUR 8 350 / 15 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



194*

ERNESTO TRECCANI

Geb. 1920 in Mailand

Gesicht eines jungen Mädchens

Öl auf Lwd., 40 x 30 cm

CHF 1 500 / 1 800.–

EUR 1 250 / 1 500.–

Gutachten:

Auf der Rückseite eines Fotos des Gemäldes befindet sich die Unterschrift des Künstlers

195

ALEKSEY SERGEWITSCH BEGOV

Geb. 1951 in der Ukraine

“The begging”

Rückseitig auf der Lwd. in Kyrillisch signiert
“Begov A. S.”, datiert “1990” und bezeichnet
“The begging”.

Acryl auf Lwd., 158 x 178 cm

CHF 4 000 / 6 000.–

EUR 3 350 / 5 000.–

Literatur:

Katalog Aleksey Begov, Ölgemälde und
Graphik, Moskau 1993, S. 43 (mit ganz-
seitiger Farbabb.)

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung (direkt vom
Künstler erworben)



196

ALEKSEY SERGEWITSCH BEGOV

Geb. 1951 in der Ukraine

“The two”

Rückseitig auf der Lwd. in Kyrillisch signiert
“Begov A. S.”, datiert “1989” und bezeichnet
“The two”.

Acryl auf Lwd., 138 x 168 cm

CHF 4 000 / 6 000.–

EUR 3 350 / 5 000.–

Literatur:

Katalog Aleksey Begov, Ölgemälde und
Graphik, Moskau 1993, S. 42 (mit ganz-
seitiger Farbabb.)

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung (direkt vom
Künstler erworben)



197*

VIKTOR KASARIN

Russischer Künstler, geb. 1947

“Der fröhliche Hahn”

Rückseitig signiert “Kasarin”, datiert “1987”
und in Kyrillisch bezeichnet “Der fröhliche
Hahn”.

Öl auf Lwd., 90 x 95 cm

CHF 5 000 / 6 000.–

EUR 4 150 / 5 000.–

Provenienz:

Deutsche Privatsammlung

Viktor Kasarins “fröhlicher Hahn” entstand in der Zeit der Perestrojka unter Präsident Gorbatschew und steht stark unter dem Einfluss der Malerei des bekannten russischen Malers Anatolij Zverev. Das von Kasarin in expressivem Duktus und strahlenden Farben geschaffene Sujet des Hahns hat auf den Betrachter eine überaus optimistische Wirkung. Mit seinem morgendlichen Krähen scheint dieser Hahn symbolisch den von Gorbatschew 1986 eingeleiteten Prozess zum Umbau und zur Modernisierung des gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Systems der Sowjetunion anzukünden, mit dem so viele politische Hoffnungen einhergingen.



198

ANATOLIJ TIMOFEEVICH ZVEREV

Moskau 1931-1986 Moskau

Birken

Unten links monogrammiert “AZ” und
datiert “(19)28”.

Öl auf Hartfaserplatte, 60,5 x 53,8 cm

CHF 3 500 / 5 000.–

EUR 2 900 / 4 150.–

Provenienz:

Galerie Selano, Genf

Russische Privatsammlung

Contrast Art Gallery, Genf





199

ALEXANDER ZADORIN

Kemerovo 1941-2006 St. Petersburg

Einzug Jesu in Jerusalem

Unten rechts in Kyrillisch signiert "Zadorin"
und datiert "(20)03".

Öl auf Lwd., in zwei Teilen, 160 x 91 cm, oben
links in Lwd. Druckstelle

CHF 12 000 / 14 000.–

EUR 10 000 / 11 650.–

200

ALEXANDER ZADORIN

Kemerovo 1941-2006 St. Petersburg

Saxofonspieler

Oben rechts signiert "AZ Zadorin" und datiert "2002. XII. (20)07".

Acryl auf Hartfaserplatte, 120 x 140 cm

CHF 12 000 / 14 000.–

EUR 10 000 / 11 650.–



201

ALEXANDER ZADORIN

Kemerovo 1941-2006 St. Petersburg

Liegender Frauenakt

Rückseitig auf Etikette in Kyrillisch beschriftet "Zadorin,A.";"A06 C" und nummeriert "N.872".

Mischtechnik auf Lwd., 81,5 x 100 cm

CHF 9 000 / 12 000.–

EUR 7 500 / 10 000.–

Literatur:

Vgl. Alexander Zadorin, Paintings and Ceramics, Ausstellungskatalog Gazprom, Sankt Petersburg 2010, S. 68. (Dort ist das Werk mit dem Titel "In the village. 2006" aufgeführt)

Provenienz:

Russische Privatsammlung (direkt vom Künstler erworben)
Contrast Art Gallery, Genf





202*

MICHEL GEMIGNANI

Geb. 1941 in Méricourt

“Les Soeurs ‘trouillard’”

Unten rechts signiert “M.Gemignani” und datiert “(19)88”. Rückseitig signiert “M. Gemignani”, datiert “1988” und bezeichnet “les Soeurs trouillard”.

Öl auf Lwd., 65 x 50 cm

CHF 2 000 / 2 500.–

EUR 1 650 / 2 100.–



203*

RAYA

eigentlich **RAYA SORKINE**

Geb. 1936 in Paris

“Marine”

Unten rechts signiert “Raya”. Rückseitig auf der Lwd. signiert “Raya Sorkine” und bezeichnet “Marine”.

Dabei Broschüre der Salle des Ventes

R. Cigarini, Genf.

Öl auf Lwd., 27 x 35 cm

CHF 2 000 / 3 000.–

EUR 1 650 / 2 500.–

Gutachten:

Certificat d'authenticité der Salle des ventes, R. Cigaini, Genf, vom 7. Februar 1987

Provenienz:

Salle des Ventes R. Cigarini, Genf, Auktion vom 7. Februar 1987, Nr. 26



204

GEROLD VERAGUTH

Basel 1914-1997 Basel

“La répétition au cirque”

Unten links signiert “Veraguth” und datiert “(19)47”. Rückseitig auf dem Keilrahmen bezeichnet “La répétition au cirque”.

Öl auf Lwd., 91,5 x 72,8 cm

CHF 1 500 / 2 500.–

EUR 1 250 / 2 100.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



205
ANATOLY SLEPYSHEV
Geb. 1932 in Lopatino, Russland
“Movement”
Rückseitig in Kyrillisch signiert.
Öl auf Lwd., 150 x 200 cm
CHF 12 000 / 14 000.–
EUR 10 000 / 11 650.–



206

206
DIETRICH KLINGE
 Geb. 1954 in Heiligenstadt

Kopf 52
 Rückseitig signiert "D. Klinge", datiert "1992",
 bezeichnet "52" und nummeriert "9/9".
 Bronze mit dunkelbrauner Patina,
 21 x 19 x 17 cm

CHF 2 000 / 3 500.–
 EUR 1 650 / 2 900.–

Provenienz:
 Galerie Orangerie-Reinz GmbH, Köln
 Schweizer Privatsammlung (von oben
 genannter Galerie im Jahr 2001 erworben)



207

207
REINHARD OMIR
 Geb. 1938 in Kreuzburg, lebt und arbeitet in
 Düsseldorf

Ohne Titel
 Auf der Unterseite nummeriert "06".
 Eisenskulptur, 16 x 11,5 x 6 cm

CHF 300 / 350.–
 EUR 250 / 290.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung

208
IRMA HÜNERFAUTH
 Donaueschingen 1907-1998 München

**"Künstler Gebetbuch - Denke nicht,
 wundere Dich!"**
 Auf Seite zwei des Leporellos auf gravier-
 tem Metallplättchen bezeichnet "Künstler
 Gebetbuch / Denke nicht, wundere Dich!".
 Buchobjekt in der Form eines Leporellos
 mit sieben Seiten. Verschiedene Materialien
 (Metall, Glas, Plastik, usw.), die Tafeln je
 16 x 21,7 cm

CHF 800 / 1 200.–
 EUR 665 / 1 000.–

Ausstellung:
 Kulturzentrum am Gasteig, München,
 Irma Hünerfauth - Künstler-Gebetbücher
 1976-1983, 30. Mai bis 30. Juni 1984

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung (direkt von der
 Künstlerin erworben)



208

209
HELMUT DIRNAICHNER
Geb. 1942 in Kolbermoor

Ohne Titel
Steinkohle-Bohrkern und Papier auf
Holzsockel, H mit Sockel = 133 cm

CHF | 500 / | 700.–
EUR | 250 / | 400.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung

210
MAY DE FERRIÈRES
Französischer Künstler 20. Jh.

Reitender Römerhelm
Eisen und versilberte Bronze.
H = 44 cm

CHF | 000 / | 500.–
EUR 835 / | 250.–





211
DENIS EGELSKY
Geb. 1963 in Sankt Petersburg

Alisa Sizova
Öl auf Lwd., 80 x 60 cm

CHF 3 500 / 4 500.–
EUR 2 900 / 3 750.–



212
ALEXANDER SURKOV
Geb. 1958 in Barnaul, Sibirien

Sitzender Frauenakt
Unten rechts in Kyrillisch signiert
"A. Surkov" und datiert "2001".
Öl auf Lwd., 84,5 x 85,2 cm

CHF 2 000 / 5 000.–
EUR 1 650 / 4 150.–



213
ANDRÉ BÖHME
Geb. 1961 in Leipzig

Kamel mit Hirte
Unten links signiert "Böhme" und datiert
"(20)06".
Öl auf Hartfaserplatte, 89 x 120 cm

CHF 2 000 / 3 000.–
EUR 1 650 / 2 500.–

214

JIMMY ORTELLI

eigentlich **UBERTO ORTELLI**
Geb. 1947 in Lugano

“Portrait Rajah Darby”

Unten links signiert “Jimmy Ortelli” und datiert “(19)73”. Rückseitig bezeichnet “Portrait Rajah Darby” und auf der Lwd. signiert “Jimmy Ortelli” sowie datiert “1973”.

Acryl auf Lwd., 150 x 100 cm

CHF 6 000 / 7 500.–

EUR 5 000 / 6 250.–



215

JIMMY ORTELLI

eigentlich **UBERTO ORTELLI**
Geb. 1947 in Lugano

“Portrait of Jean Paul Austin”

Rückseitig auf der Lwd. signiert “Jimmy Ortelli” und datiert “(19)73”. Auf dem Keilrahmen bezeichnet “Portrait of Jean Paul Austin”.

Acryl auf Lwd., 150 x 150 cm

CHF 6 000 / 7 500.–

EUR 5 000 / 6 250.–





216

LUCIANO CASTELLI

Geb. 1951 in Luzern

Frauenakt

Rückseitig signiert "Luciano Castelli" und
datiert "(19)83".

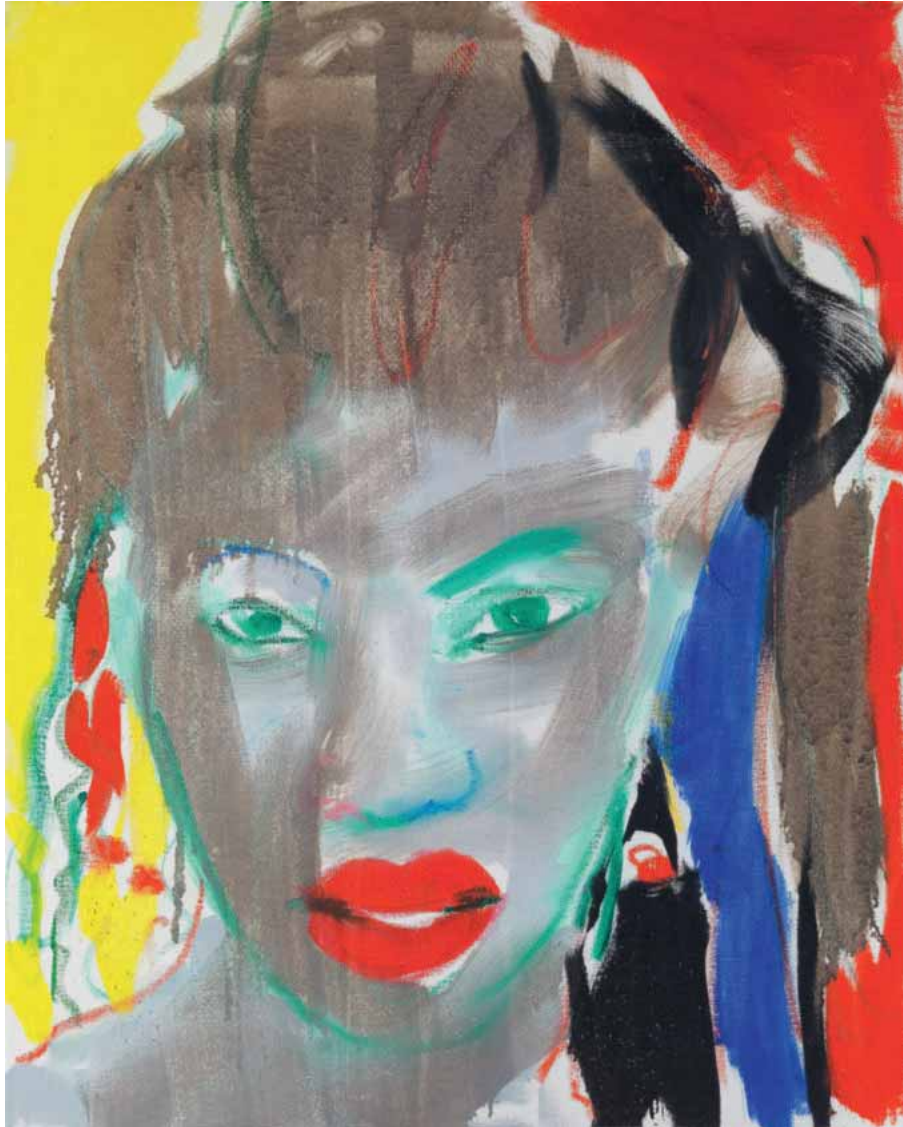
Öl auf Lwd., 80 x 60 cm

CHF 14 000 / 18 000.–

EUR 11 650 / 15 000.–

Gutachten:

Luciano Castelli hat die Authentizität
des Werkes bestätigt.



217

LUCIANO CASTELLI

Geb. 1951 in Luzern

“Alida”

Rückseitig auf der Lwd. signiert “Luciano
Castelli”, datiert “(19)82” und bezeichnet
“Alida”.

Öl auf Lwd., 100 x 80 cm

CHF 18 000 / 20 000.–

EUR 15 000 / 16 650.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



218

PAVEL PEPPERSTEIN

Geb. 1966 in Moskau

Ohne Titel

Unten über die ganze Breite in Kyrillisch bezeichnet "Bonsai vor einem Greis" und unten rechts monogrammiert "P.P." sowie datiert "(19)97". Oben links Blindstempel in Form eines runden Medaillons.

Schwarze Tusche auf Papier, 79 x 106 cm, gerahmt

CHF 6 000 / 9 000.–

EUR 5 000 / 7 500.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

219
JEAN-FRANÇOIS SUYS
Geb. 1956 in Brüssel

Ciel
Rückseitig auf der Lwd. signiert
"Suys" und datiert "2010".
Lack auf Lwd., 18 x 24,2 cm

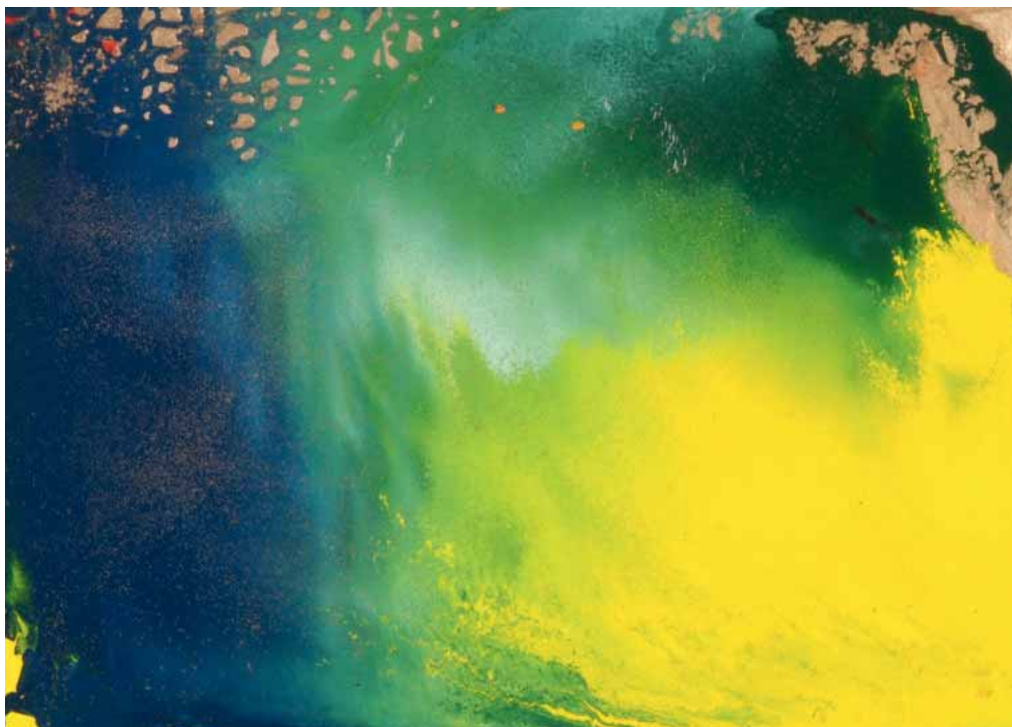
CHF 1 500 / 2 500.–
EUR 1 250 / 2 100.–



220
JEAN-FRANÇOIS SUYS
Geb. 1956 in Brüssel

Aurore Boréale
Rückseitig auf der Lwd. signiert
"Suys" und datiert "2010".
Lack auf Lwd., 50 x 70 cm

CHF 4 500 / 5 500.–
EUR 3 750 / 4 600.–





221
SERIANNA
Geb. in Oslo 1953

Boys in autumn
Unten links signiert "Serianna".
Öl auf Lwd., 70 x 70 cm

CHF 1 000 / 1 200.–
EUR 835 / 1 000.–



222
SERIANNA
Geb. in Oslo 1953

Babel boy
Unten links signiert "Serianna".
Öl auf Lwd., 120 x 100 cm

CHF 1 500 / 1 800.–
EUR 1 250 / 1 500.–



223
SERIANNA
Geb. in Oslo 1953

Boys
Unten links signiert "Serianna".
Öl auf Lwd., 100 x 120 cm

CHF | 500 / | 800.–
EUR | 250 / | 500.–



224

IGOR TCHOLARIA

Geb. 1959 in Ochamchiri, Georgien

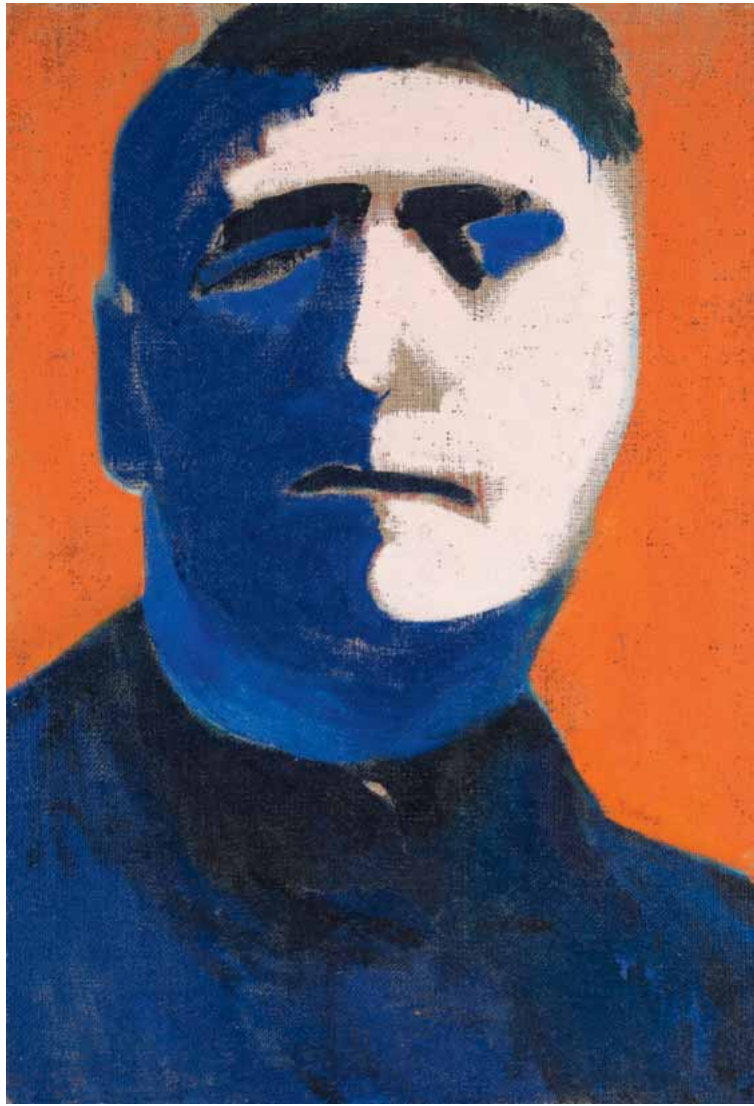
“Zwei Clowns”

Unten rechts signiert “Tcholaria”. Rückseitig
auf der Lwd. bezeichnet “Tcholaria”, “2013”.

Öl auf Lwd., 80 x 65 cm

CHF 5 000 / 7 000.–

EUR 4 150 / 5 850.–



225*

NATALIA TURNOVA

Geb. 1957 in Kabul, lebt und arbeitet in Moskau

“Männerportrait”

Rückseitig in Kyrillisch signiert “N.Turnova”, datiert “1990” und bezeichnet “Männerportrait // 160x110 // Öl auf Lwd.”.

Öl auf Lwd., 160 x 110 cm, ungerahmt

CHF 14 000 / 16 000.–

EUR 11 650 / 13 350.–

Literatur:

Marina Sandmann, Galerie Sandmann (Hrsg.), Natalia Turnova, Essentials, Arbeiten/Works 1997-2007, Berlin 2012, S. 6 (mit Abb.)

Provenienz:

Deutsche Privatsammlung

“Ich versuche eine andere Sprache anzuwenden - eine präverbale Sprache, deren Bausteine nicht Wörter, sondern Gegenstände, Töne, Licht sind. Für mich sind die Intensität der Farbe, die Ausdruckskraft des Lichtes und der Form ein Ausdrucksmittel, womit ich meine Bilder baue”. (Marina Sandmann, Galerie Sandmann (Hrsg.), Natalia Turnova, Essentials, Arbeiten/Works 1997-2007, Berlin 2012, S. 2)

In ihrer Farbigkeit klingen Turnovas Bilder an die Pop-Art und den Neo-Expressionismus an. Ihre Farbpalette besteht aus kräftigen, reinen Farben. Thematisch greift sie stets das “Essentielle” auf, das im Leben eines Menschen eine zentrale Rolle spielt, meist jedoch vom persönlichen und kollektiven Bewusstsein verdrängt wird. Bildsujets sind so beispielsweise Kind und Tod, Schmerz und

Wollust, Verletzbarkeit und Agression oder Alter und Liebe. In der Darstellungsweise verbannt Turnova alle Details, die absolute Konzentration gilt dem Menschen, der meist auf abstrakte Weise portraitiert wird. (Marina Sandmann, Galerie Sandmann (Hrsg.), Natalia Turnova, Essentials, Arbeiten / Works 1997-2007, Berlin 2012, S. 2 f.).



226*

NATALIA TURNOVA

Geb. 1957 in Kabul. Lebt und arbeitet in
Moskau

“Portrait”

Oben rechts monogrammiert “NT”. Rück-
seitig auf der Lwd. in kyrillisch signiert “N.
P.Turnova”, datiert “1987” und bezeichnet
“Portrait // 103x110 // Öl auf Lwd.”.

Öl auf Lwd., 103 x 110 cm

CHF 10 000 / 15 000.–

EUR 8 350 / 12 500.–

Literatur:

Galerie Sandmann (Hrsg.)/Marina Sand-
mann, Natalia Turnova, Essentials, Arbeiten/
Works 1997-2007, Berlin 2012, S. 6
(mit Abb.)

Provenienz:

Deutsche Privatsammlung



227*

NATALIA TURNOVA

Geb. 1957 in Kabul. Lebt und arbeitet in
Moskau

“Der Blick I”

Rückseitig in Kyrillisch signiert “Turnova N.”,
datiert “2006” und bezeichnet “Der Blick I //
Öl auf Lwd.”.

Öl auf Lwd., 120 x 100 cm, ungerahmt

CHF 10 000 / 15 000.–

EUR 8 350 / 12 500.–

Literatur:

Marina Sandmann/ Galerie Sandmann
(Hrsg.), Natalia Turnova, Essentials, Arbeiten/
Works 1997-2007, Berlin 2012, S. 6
(mit Abb.)

Provenienz:

Deutsche Privatsammlung



228
IVAN VALTCHEV
Geb. 1944 in Bulgarien

Männertorso

Auf der Rückseite auf dem Oberschenkel
signiert "Ivan" und nummeriert "1/8".
Bronze, auf Holzsockel montiert,
H = 22,5 cm (Sockel H = 8 cm)

CHF 1 200 / 1 600.–
EUR 1 000 / 1 350.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



229
IVAN VALTCHEV
Geb. 1944 in Bulgarien

"The Movement"

Bronze, auf sandfarbenem Marmorsockel
montiert, H = 75 cm (Sockel H = 23 cm)

CHF 6 000 / 8 000.–
EUR 5 000 / 6 650.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



230*

ALEXEI KOSTROMA

Geb. 1962 in Kostroma, lebt und arbeitet in Berlin

“Brown Butterfly”

Vier Teile. Jeweils signiert “Kostroma” und datiert “2008”. Ein Flügel nummeriert “7”, ein Flügel zweifach signiert “Kostroma” bzw. “Alexei Kostroma”, datiert “2008” und bezeichnet “Brown Butterfly” sowie “tempera”.
Tempera auf Holzfaserplatte, 175 x 175 cm

CHF 7 500 / 9 500.–

EUR 6 250 / 7 900.–

Provenienz:

Deutsche Privatsammlung

Kostromas Idee der figürlichen Zahlenmalerei basiert auf drei Bestandteilen: Zum einen gründet sie auf “The Spiral - Driven Development of Colour”, einer theoretischen Studie der Farbgesetze. Darüber hinaus ist sie aber auch als Suche nach einer neuen Sprache in der Malerei zu sehen, die sich als wahrhaft zeitgenössisch verstanden wissen

will. Drittens möchte sie eine Alternative zur digitalen Computermalerei sein, welche Bilder in Bildpunkte zerlegt anstatt in Figuren.

Es ist allgemein bekannt, dass ein Prisma Sonnenlicht in ein Spektrum unterteilt. In der Wellenoptik korrespondiert die Lichtwelle einer jeden Farbe mit einer bestimmten Zahlensequenz. In der figürlichen Zahlenmalerei wird die kürzeste Wellenlänge - Violett - durch die Nummer 1 repräsentiert. Die längste Lichtwelle - Lila - ist die Nummer 9. Die komplette Spektralskala, basierend auf der jeweiligen Wellenlänge, ist folgende:

- 1 — Violett
- 2 — Blau
- 3 — Blaugrün
- 4 — Grün
- 5 — Gelbgrün
- 6 — Gelb
- 7 — Orange
- 8 — Rot
- 9 — Lila

Jede Farbfigur kann sich in Schattierungen mit Schwarz oder Weiss mischen. Auf diese Weise können alle sichtbaren Teile des Spektrums in Figuren übersetzt und mit Zahlen gemalt werden.

Vögel und Schmetterlinge sind Geschöpfe des Reichs der Farben. Die Brechung des Sonnenlichts in den Federn exotischer Vögel und in den Flügeln vielfarbiger Schmetterlinge wird in Figuren übertragen, die es erlauben, die Formen in neu strukturiertem Raum zu artikulieren. (Alexei Kostroma, <http://www.alexekostroma.com/paintings.html>, zuletzt geprüft am 21. April 2014)

Der hier angebotene Schmetterling trägt auf einem seiner Flügel die Nummer “7” und bildet seine Farbskala also aus der Farbe Orange.



231

DOMINIK VON STRENG

Geb. 1962 in Luzern

Ohne Titel

Holz und Plexiglas, auf Holzsockel,
59 x 59 x 58 cm, H Sockel = 19,5 cm

CHF 6 000 / 8 000.–

EUR 5 000 / 6 650.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



232

YVES DANA

Geb. 1959 in Alexandria

Stele

Unten signiert "Dana", datiert "(19)96"
und nummeriert "1/6".

Bronze, H mit Sockel = 46 cm

CHF 8 000 / 12 000.–

EUR 6 650 / 10 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung (direkt vom
Künstler erworben)





233

PIPILOTTI RIST

eigentlich **PIPILOTTE RIST**

Geb. 1962 in Grabs

Diptychon: How many steps

Entstanden 2002. Eine der beiden Platten rückseitig auf Galerieetikette "Galerie Hauser & Wirth" signiert "Pipilotti Rist", nummeriert "18/25" und weitere Informationen zum Werk.

Videostill auf Duraflex hinter Glas, je 27 x 35,5 cm

CHF 8 000 / 12 000.–

EUR 6 650 / 10 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



234

ALOIS LICHTSTEINER

Geb. 1950 in Ohmstal

Buch, zweiteilig

Unten rechts bzw. unten links bezeichnet "Ohmstal". Jeweils rückseitig signiert "Alois Lichtsteiner" bzw. "A. Lichtsteiner", datiert "1999" und bezeichnet "Buch".

Öl auf Karton, zweiteilig, je 29,7 x 21 cm

CHF 3 000 / 5 000.–

EUR 2 500 / 4 150.–

Provenienz:

Galerie Jamileh Weber, Zürich
Schweizer Privatsammlung

235

TROELS WÖRSEL

Geb. 1950 in Aarhus

Ohne Titel

Rückseitig jeweils signiert "T. Wörsel" und datiert "13.I.(19)80" sowie bezeichnet "A" bzw. "B".

Dispersion auf Nessel bzw. Hartfaserplatte, 60 x 50 cm bzw. 60 x 40 cm, ungerahmt

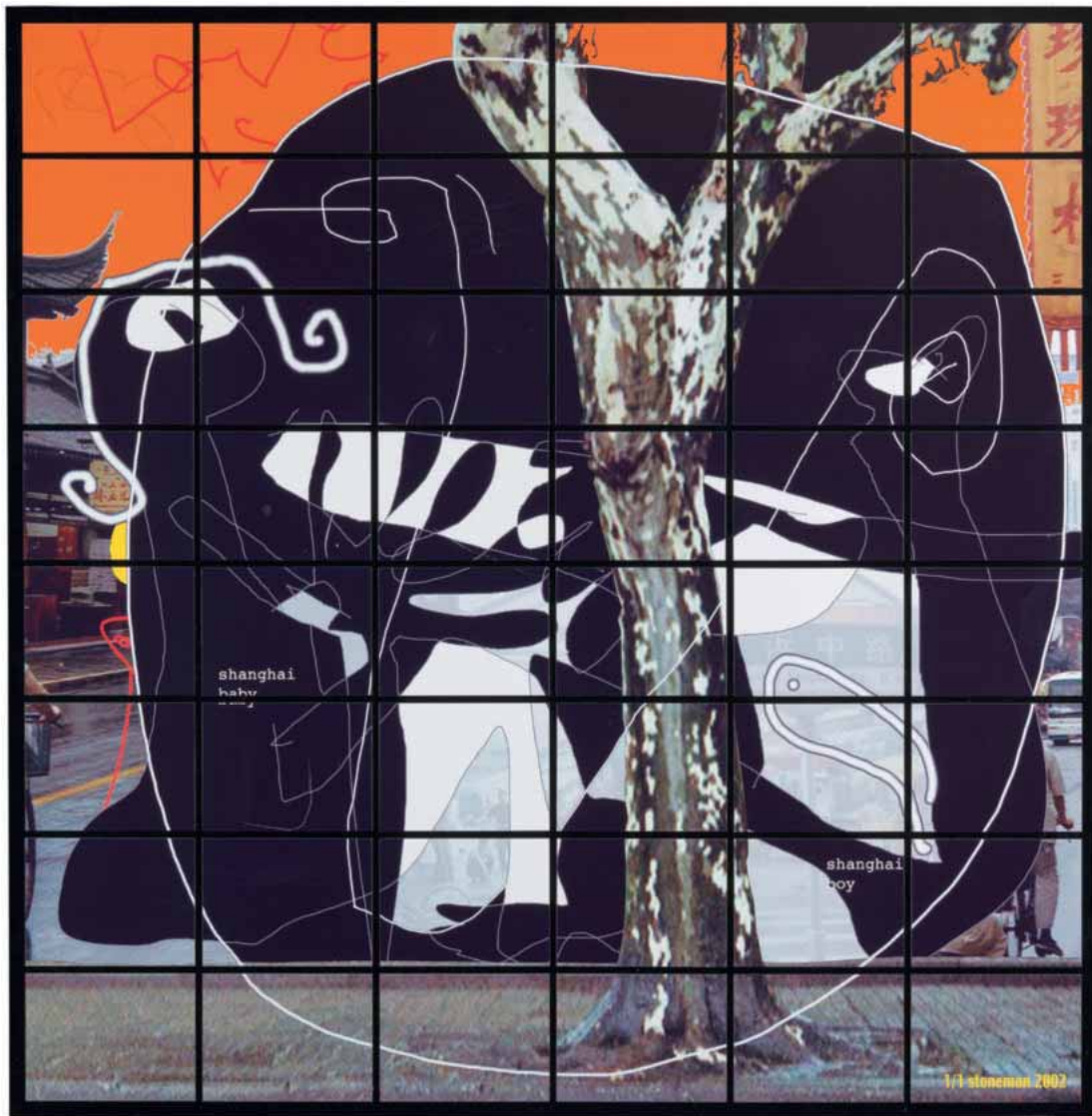
CHF 1 800 / 2 400.–

EUR 1 500 / 2 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung





236

STONEMAN

eigentlich **CHRISTOPH STEINEMANN**

Geb. 1968 in Zürich

“Shanghai Baby”

Unten rechts bezeichnet “Stoneman” und datiert “2002”. Rückseitig signiert “Stoneman”, datiert “2002” und bezeichnet “Shanghai Baby”.

48 Fotografien auf Dibond aufgezogen,
131,7 x 129,7 cm, Kratzer

CHF 5 000 / 8 000.–

EUR 4 150 / 6 650.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung (direkt vom Künstler erworben)

Christoph Steinemann malt und schafft seit seinem USA-Aufenthalt unter dem Namen Stoneman. Inspiriert von den überdimensionalen Plakatwänden und Werbeflächen, welche das amerikanische Stadt- und Landschaftsbild prägen, entstehen 1992 seine ersten beweglichen Bilder, später auch Fotografien. Seine Werke sind geprägt durch intensive Farben. Ihr Ausdruck ist expressiv und plakativ.

Im Zentrum seines Schaffens steht der Mensch und dessen Beziehung zur Lebenswelt. Der Mensch in seinem Umfeld, seinem Alltag, mit all seinen Gefühlen und Stimmungen; der Mensch im Rhythmus der Natur und seiner ständigen Bewegung folgend,

fasziniert und inspiriert Stoneman gleichermaßen. Stoneman möchte Geschichten erzählen, Geschichten, die das Leben schreibt. Menschen, die sich berühren und/oder überschneiden, vermischen sich. Neues kann entstehen, alles ist im Fluss, ist in Bewegung und gegenseitiger Abhängigkeit (Bedingtheit). Bewegung bringt Veränderung. Es verändert sich nicht nur der Bildinhalt, sondern es entstehen neue Farbkompositionen, die auf den Raum und den Betrachter gleichermaßen einwirken (Thomas Egloff, Moving Paintings, in: Christoph Steinemann (Hrsg.), Stoneman, Baden 2009, S. 27).



237
ANDREY KIRSANOV
 Geb. 1966 in Novorossijsk

News
 Rückseitig in Kyrillisch signiert "Andrey K".
 Acryl auf Lwd., 60 x 65 cm

CHF 2 000 / 5 000.–
 EUR 1 650 / 4 150.–



238
ANDREY KIRSANOV
 Geb. 1966 in Novorossijsk

Flowers
 Rückseitig in Kyrillisch signiert "Andrey K".
 Acryl auf Lwd., 60 x 50 cm

CHF 2 000 / 5 000.–
 EUR 1 650 / 4 150.–

239

ANDREY KIRSANOV

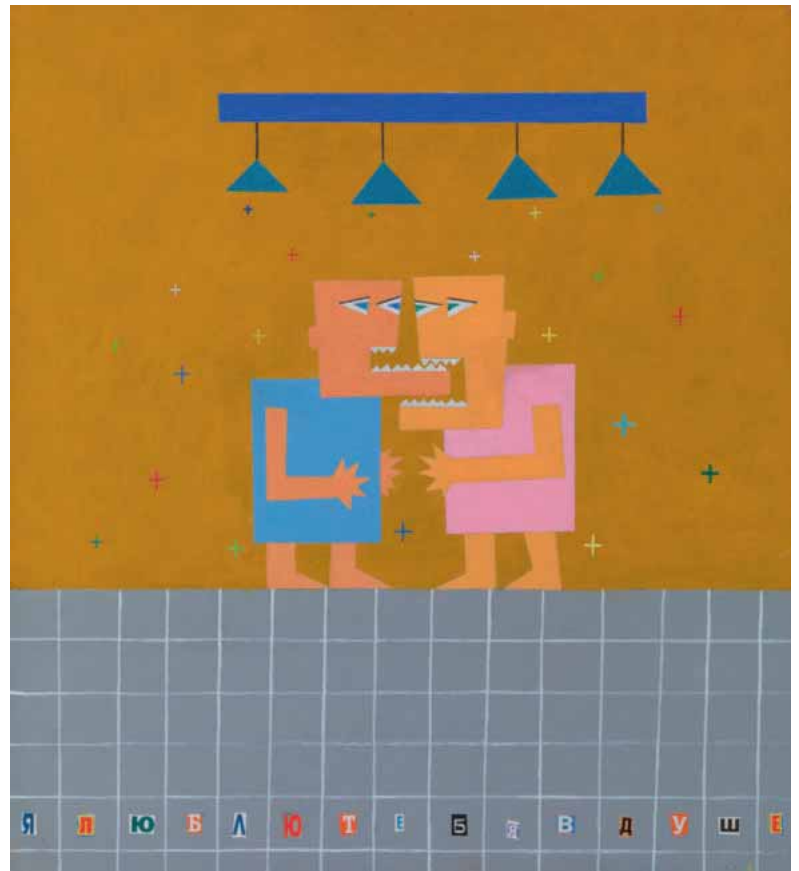
Geb. 1966 in Novorossijsk

Love in my soul

Rückseitig in Kyryllisch signiert "Andrey K".
Acryl auf Lwd., 50 x 45,4 cm

CHF 3 000 / 5 000.–

EUR 2 500 / 4 150.–



240

ROBERT ZIELASCO

Geb. 1958 in Wien

Ohne Titel

Unten links signiert "Zielasco".
Mischtechnik (Öl, Kohle, Metall, Collage,
usw.) auf Lwd., in Passepartout, 32,5 x 40,5
cm, in Kasten

CHF 600 / 800.–

EUR 500 / 665.–

Provenienz:

Galerie Grüner, Linz

Schweizer Privatsammlung (von oben ge-
nannter Galerie im Jahr 1984 erworben)





241

KAREL APPEL

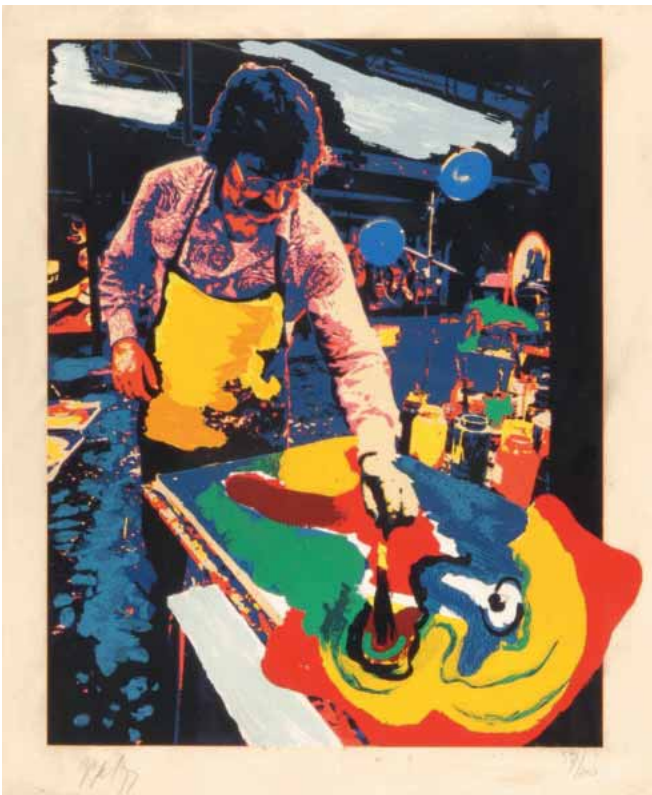
Amsterdam 1921-2006 Zürich

Selbstbildnis

Unten rechts signiert "Appel", datiert "(19)77", Blindstempel "SCREEN PRINTING" und unten links nummeriert "57/100". Farblithographie, fleckig, 73,5 x 57,5 cm (LM 84 x 69 cm), gerahmt (Glas fehlt)

CHF 400 / 600.–

EUR 335 / 500.–



242

KAREL APPEL

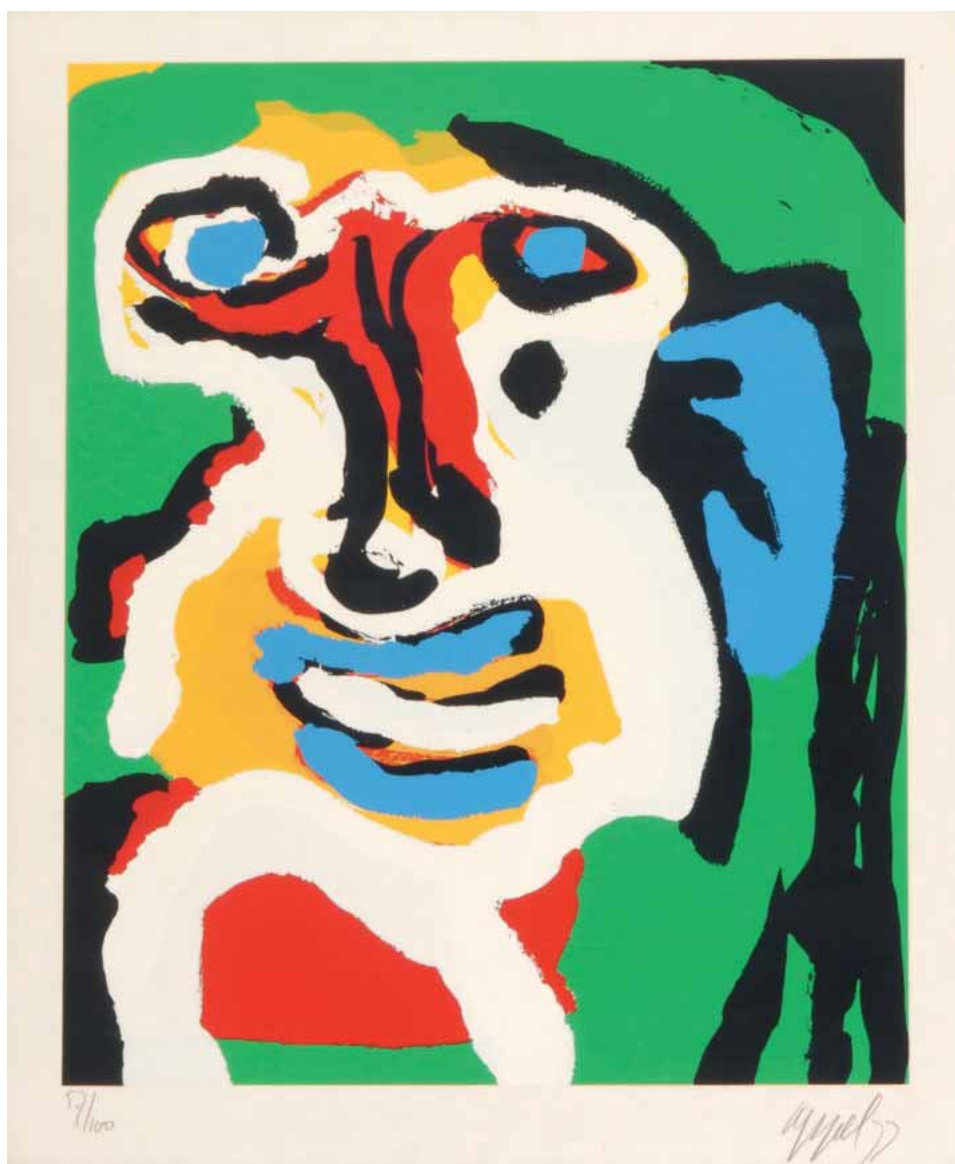
Amsterdam 1921-2006 Zürich

Der Künstler bei der Arbeit

Unten links signiert "Appel", datiert "(19)77" und unten rechts nummeriert "57/100" sowie Blindstempel "SCREEN PRINTING". Farblithographie, fleckig und wellig, 73,5 x 57,5 cm (LM 84 x 69 cm) gerahmt (Glas fehlt)

CHF 400 / 600.–

EUR 335 / 500.–



243
KAREL APPEL
Amsterdam 1921-2006 Zürich

Kopf

Unten rechts signiert "Appel", datiert "(19)77" und unten links nummeriert "57/100" sowie Blindstempel "SCREEN PRINTING".
Farblithographie, 72,5 x 59,5 cm (LM 84 x 69 cm), gerahmt

CHF 800 / | 200.–
EUR 665 / | 000.–

Design



301

300*

Tischuhr, Frankreich, 20. Jh.

Klarglas und Pate-de-verre in Blau und Gelb. Darüber blau-gelbes Zifferblatt. Quarzwerk. H = 18,8 cm

CHF 800 / 1 000.–
EUR 665 / 835.–

301

ARCHIBALD KNOX

Cronkbourne 1864-1933 Braddan

Tintenfass, um 1905

Zinn poliert, geflacher Gefässkörper, Scharnierdeckel mit Daumendrucker, darunter Glaseinsatz. Auf der Bodenunterseite bezeichnet "ENGLISH PEWTER, MADE IN ENGLAND, Nr. 0521 / 2". H = 4,3 cm, D = 13 cm

CHF 300 / 400.–
EUR 250 / 335.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



302

302

ARCHIBALD KNOX

Cronkbourne 1864-1933 Braddan

Tintenfass, um 1905

Zinn poliert, wulstiger Stand, zylindrischer Gefässkörper mit eingesetztem Glas, Scharnierdeckel. Auf der Bodenunterseite bezeichnet "MADE IN ENGLAND, ENGLISH PEWTER, Nr. 0164, SOLKETE 4" (unter gekreuzten Disteln). H = 9,5 cm

CHF 400 / 500.–
EUR 335 / 415.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



303



304



305

303

ARCHIBALD KNOX

Cronkbourne 1864-1933 Braddan

Bechervase

Zinn poliert mit drei aufgesetzten Skarabäen aus blauen Halbedelsteinen. Auf der Bodenunterseite bezeichnet "ENGLISH PEWTER, MADE BY LIBERTY & CO, Nr. 038". H = 18 cm

CHF 600 / 900.–
EUR 500 / 750.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung

304

ARCHIBALD KNOX

Cronkbourne 1864-1933 Braddan

Heisswasser-Deckelkrug, um 1902/03

Zinn poliert, am unteren Rand mit profiliertem Jugendstilmotiv, geflochtener Griff. Auf der Bodenunterseite mit Modelnummer "0307". H = 21 cm

CHF 600 / 900.–
EUR 500 / 750.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



305

ARCHIBALD KNOX

Cronkbourne 1864-1933 Braddan

Tischuhr, um 1905/06

Zingehäuse, poliert, mit eingelassenem Zifferblatt aus Kupfer mit arabischen Stundenahlen. Front mit sechs und die Zeiger mit eingesetzten runden Kupfereinlagen. Auf der Bodenunterseite bezeichnet mit Form- oder Modellnummer "0253".Werk

mit Federhaus und Flügelaufzug. Bezeichnet "SMITHS CLOCKS & WATCHES LTD., MADE IN GREAT BRITAIN, Nr. 575". Zu revidieren. H = 30,5 cm

CHF 5 000 / 7 000.–

EUR 4 150 / 5 850.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



306
ARCHIBALD KNOX
 Cronkbourne 1864-1933 Braddan

Tischuhr, um 1903

Zinn poliert und Emaille. Eingelassenes Zifferblatt mit römischen Stunden. Auf der Bodenunterseite bezeichnet "ENGLISH PEWTER, MADE BY LIBERTY & CO, Nr. 0370. Werk mit späterem Unruh- und Ankerradaufsatz. Gangfähig. H = 20,5 cm

CHF 3 000 / 5 000.–
 EUR 2 500 / 4 150.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung



307
ARCHIBALD KNOX
 Cronkbourne 1864-1933 Braddan

Tischuhr, um 1903

Zinn poliert mit Emailzifferblatt, innen mit Holz. Eingelassenes Zifferblatt mit arabischen Stunden. Auf der Bodenunterseite bezeichnet: "MADE IN ENGLAND "TUDRIC". Zusätzlich Marke mit gekreuzten Disteln und der Beschriftung SOLKETE. Werk mit späterem Unruh- und Ankerradaufsatz. Gangfähig. H = 29,5 cm

CHF 5 000 / 7 000.–
 EUR 4 150 / 5 850.–

Literatur:
 Vgl. A. J. Tilbrook, The Designs of Archibald Knox for Liberty & Co., London 1976, S. 112, Nr. 94 (mit identischem Zifferblatt).

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung



308
ARCHIBALD KNOX
 Cronkbourne 1864-1933 Braddan

Architektur-Tischuhr, um 1905

Zinn poliert und gehämmt mit eingesetztem römischem Stundenindex auf Kupfering, umgeben von Emaillé. Im unteren Teil mit floralem Zierwerk profiliert. Werk der deutschen Firma Lenzkirch mit der Nummer 590236. Auf der Bodenunterseite bezeichnet "0629". Zu revidieren. H = 25 cm

CHF 4 000 / 5 500.–
 EUR 3 350 / 4 600.–

Literatur:

Vgl. A. J. Tilbrook, *The Designs of Archibald Knox for Liberty & Co.*, London 1976, S. 106, Nr. 86 (mit viertelseitiger Abb.)

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

309
ARCHIBALD KNOX
 Cronkbourne 1864-1933 Braddan

Architektur-Tischuhr, um 1905

Zinn poliert und gehämmt mit eingesetztem römischem Stundenindex auf Kupfering, innen mit Emaillé. Im unteren Teil mit floralem Zierwerk profiliert. Werk der deutschen Firma Lenzkirch mit der Nummer 713894. Auf der Bodenunterseite bezeichnet: "0629 TUDRIC, MADE IN ENGLAND". Gangfähig. H = 17 cm

CHF 3 000 / 4 000.–
 EUR 2 500 / 3 350.–

Literatur:

Vgl. A. J. Tilbrook, *The Designs of Archibald Knox for Liberty & Co.*, London 1976, S. 106, Nr. 86 (mit viertelseitiger Abb.)

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



311

311*
Vase, Gallé, Nancy, um 1910
 Überfangenes Glas, geätzt, geschnitten und geschliffen. Auf der Wandung signiert "Gallé". Blütendekor. Konischer Gefäßkörper mit gewelltem Rand. H = 34 cm

CHF 1 500 / 1 800.–
 EUR 1 250 / 1 500.–



313

313
Vase, Gallé, Nancy, um 1905
 Überfangenes Glas, geätzt, geschnitten und geschliffen. Auf der Wandung signiert "Gallé". Hortensien Dekor. Gedrückte konische Form mit ausladendem Rand. H = 23,5 cm

CHF 1 800 / 2 500.–
 EUR 1 500 / 2 100.–

312*
Vase, Gallé, Nancy, um 1910
 Überfangenes Glas, geätzt, geschnitten und geschliffen. Auf der Wandung signiert: "Gallé". Blumendekor. Konische Form mit flacher Schulter und rundem Hals. H = 6,5 cm

CHF 400 / 550.–
 EUR 335 / 460.–

314
Vase, Gallé, Nancy, 1918-31
 Überfangenes Glas, geätzt, geschnitten und geschliffen. Auf der Wandung signiert "Gallé". Segelschiff Dekor. Zylindrische Form mit geschliffenem Rand. H = 22 cm

CHF 2 800 / 3 500.–
 EUR 2 350 / 2 900.–



312



314

315*

Vase, Nancy, um 1915/20

Glas. Gebauchte Flaschenform mit abgesetztem Stand. Geätzter Rebendekor auf matt rot-grünem Fond. Auf der Wandung bezeichnet "Gallé". H = 32,2 cm

CHF 2 400 / 3 000.–

EUR 2 000 / 2 500.–



315

316

Vase, Gallé, Nancy, um 1910

Überfangenes Glas, geätzt, geschnitten und geschliffen. Auf der Wandung signiert "Gallé". Blütendekor. Schlanker Hals mit Kleeblatt-rand. H = 26 cm

CHF 2 500 / 3 500.–

EUR 2 100 / 2 900.–



316

317

Paar Langhalsvasen, Legras, um 1900-1914

Vierkantig, Farbloses Glas mit teilweise roten und orangen Pulvereinschmelzungen mit tiefen Ätzungen. Auf milchig, grünem Berghintergrund, dunkelgrüner Überfang mit Schablonen-Säureätzung, Dekor: Schafhirte und Laubbäume. Beide Vasen sehr ähnlich. Hirtenmotiv und Bäume (Schablone) identisch. Berghintergrund verschieden. Unten auf der Wandung bezeichnet "Legras" (Schablonenätzung). Am Rand oben bzw. an der Kante minime Bestossungen.

H = 40 cm bzw. 40,5 cm

CHF 2 000 / 3 000.–

EUR 1 650 / 2 500.–

Provenienz:

Dr. Eric Steinfels, Zürich, Auktion vom 14. November 1985, Kat.-Nr. 5082 Schweizer Privatsammlung



317

318*

Vase, Nancy, um 1915/20

Glas. Geätzter Farndekor auf matt grün-beigem Fond. Auf der Wandung bezeichnet "Gallé". H = 35,5 cm

CHF 2 400 / 3 000.–
EUR 2 000 / 2 500.–

319

Langhalsvase, Gallé, um 1920

Gedrückter Kugelfuss, langer Röhrenhals mit gerader Mündung. Milchig weisses, gegen die Mündung gelbes Glas, hellblau, dunkelgrün und braun überfangen, geätzt und geschnitten. Dekor: Seerosenteich mit Irisblüten. Auf dem Seerosenblatt signiert "Ga" H = 34 cm

CHF 3 500 / 4 500.–
EUR 2 900 / 3 750.–

Literatur:

Vgl. Münchner Stadtmuseum, "Nancy 1900", S. 301, Nr. 325

Provenienz:

Galerie Koller, Zürich,
Auktion vom 28. November 1985,
Kat.-Nr. 2291
Schweizer Privatsammlung



318



319



320

Vase, Daum Frères, Nancy, um 1910

Runder, leicht abgesetzter Stand, darüber der schlichte, hohe Gefäßkörper mit leicht ausgestellter Mündung. Farbloser Glasfond mit Pulvereinschmelzungen in Hellblau, Gelb-Orange sowie Violett, rauheätzt. Blank polierter Reliefdekor in Grün-, Braun- und Gelbtönen einer herbstlichen Landschaft. Auf der Bodenunterseite bezeichnet "Daum Nancy" sowie Lothringerkreuz.
H = 36,5 cm

CHF 12 000 / 16 000.–

EUR 10 000 / 13 350.–

Literatur:

Vgl. Noël Daum, Daum - Maîtres Verriers, Lausanne, 1980, S. 59, Nr. 87

Provenienz:

Galerie Koller, Zürich, Auktion vom 8. Dezember 2000, Nr. 2718
Schweizer Privatsammlung





321

321
Deckenleuchter, Art-Déco
 Messing versilbert und mattiertes Glas.
 Sechsamig und sechsflammig. Elektrifiziert.
 H = 84 cm

CHF 1 200 / 1 800.–
 EUR 1 000 / 1 500.–



322

322
Lampe, Art-Déco
 Metallverchromter Stand mit profiliertem
 Glasschirm. Hexagonaler Schaft mit rundem
 Stand. Elektrifiziert. Altersbedingte Ge-
 brauchsspuren. H = 46,5 cm

CHF 650 / 900.–
 EUR 540 / 750.–

323
**Reise-Schrank-Koffer, Frankreich,
 um 1920/30**
 Helles Schweinsleder mit verstärkten Kan-
 ten. Geeignet für den vertikalen Transport
 von Kleidungsstücken an Kleiderbügeln.
 Oben die Initialen "P.M.H.W".
 88 x 51 x 30 cm

CHF 500 / 700.–
 EUR 415 / 585.–



323



324

324*
Lampenfuss, Napoléon-III, Paris, 19. Jh.
 Bronze und Glas. Kannelierter Säulenstumpf
 mit gelbgewolktem Glasnodus. Einflammig.
 Quadratische Plinthe. H = 47 cm

CHF 700 / 900.–
 EUR 585 / 750.–

325*

Paar Wandappliken, Napoléon-III, Paris, 19. Jh.

Glas und Messing. Dreiarmig und dreiflammig mit Vogelmotiv. Elektrifiziert. H=56 cm

CHF 3 500 / 4 500.–
EUR 2 900 / 3 750.–

326

MARIO PRASSINOS

Istanbul 1916-1985 Eygalières

Tapiserie "La Pivoine"

Unikat, nach Originalentwurf von Mario Prassinos. Ausführung in den Ateliers von Mme Suzanne Boubely, Aubusson. 226 x 140 cm

CHF 1 800 / 2 300.–
EUR 1 500 / 1 900.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

327*

Paar Tischlampen, um 1940/50

Glas und Messing. Eiförmiger Glasschaft auf rundem Stand, korbartiger Aufsatz, einflam-
mig. Passender Schirm. H = 65,5 cm

CHF 700 / 900.–
EUR 585 / 750.–



328

EDGAR WILLIAM BRANDT

Paris 1880-1960

**Tischlampe Modell "Cobra",
Frankreich, um 1925**

Bronze und Glas. Lampenkelch bezeichnet
"DAUM NANCY" mit Lothringerkreuz.

Patinierte Bronze. H = 50,5 cm

CHF 25 000 / 35 000.–

EUR 20 850 / 29 150.–

Die Schlange ist ein immer wiederkehrendes Motiv im Werk von Edgar Brandt (1880-1960). Seine Kaminböcke, Vasenschäfte, Blumenständer und andere Gegenstände sind in Form von Schlangen - oftmals aufrecht erhobene Cobras - entworfen. Doch kein anderer Gegenstand als die Schäfte der Lampen mit den schimmernden Glasschirmen von Daum ist derartig kraftvoll ausgearbeitet wie es hier in der präsentierten Tischlampe in Form einer Cobra zu erkennen ist. Diese Lampen wurden zwischen 1920 und 1930 meist in einer Auflage von 100 Stück produziert. Die präzise Ausführung der Schuppen, der Augen und des Kopfes machen diese Lampen zu einem der beredtesten Beispiele von Edgar Brandts Entwürfen.







329
Tischlampe, Art-Déco, Frankreich, um 1930
Marmorartiger Stein, Kupfer und Kunststoff. Schaft mit profiliertem Vogelmotiv, aufgesetzter runder konischer Schirm mit Taubenmotiv (teils bestossen). H = 86 cm

CHF 2 000 / 3 000.–
EUR 1 650 / 2 500.–

330
JEAN MAREMBERT
Bourbon-L'Arcambault 1900-1970

Tisch, Frankreich, Mitte 20. Jh.
Geschwärztes Holz, in Hinterglasmanier bemalte Glasplatte. Die Farbe teils ausgebrochen. H = 48 cm, D = 81 cm

CHF 3 500 / 4 500.–
EUR 2 900 / 3 750.–





331

CLEMENT ROUSSEAU

Französischer Künstler, 1872-1950

Paar Tischlampen, um 1930

Holz, Elfenbein und Galuchat-Leder (Hai- oder Rochenleder). Quadratischer Stand und konischer, vierkantiger Schaft. Passender Stoffschirm. Die Lampenfassungen verschieden (Bajonett- resp. Schraubgewinde).

H = 44,5 cm

CHF 18 000 / 25 000.–

EUR 15 000 / 20 850.–



341
Vase, Pino Signoretto, Murano, Ende 20. Jh.

Opaliniertes, dunkles Glas (Paté de verre). Auf der Bodenunterseite bezeichnet "CREATION Colin Morrow HAND MADE BY Pino Signoretto". Gedrückter Gefäßkörper mit flacher Schulter. H = 22 cm

CHF 600 / 800.–
 EUR 500 / 665.–

342
Zwei Vasen, Frankreich (Tiens), um 1930
 Schwarzes Glas mit konzentrischen Silberbändern resp. silbernen Punkten. Gedrückte Kugelform. Auf der Bodenunterseite bezeichnet "Tiens". H = 23 cm, D = 34 cm

CHF 1 200 / 1 600.–
 EUR 1 000 / 1 350.–



343
Schale, Art-Déco, Daum, um 1925
 Glas rauchfarben, abgesetzter quadratischer Stand. Ausladender Rand unterseitig mit geätztem Reliefdekor in zwölf Dreiecken. Auf Kleber Formnummer 5862. Am Sockel bezeichnet "DAUM NANCY FRANCE" mit Lothringerkreuz. H = 15 cm, D = 39,5 cm

CHF 2 200 / 2 800.–
 EUR 1 850 / 2 350.–

344
OLIVIER BRICE
Geb. 1933 in Algier

“Electre”, Daum, um 1987
Grünlich schimmernde Glaspaste.
H = 36,5 cm

CHF | 800 / 2 200.–
EUR | 500 / 1 850.–

Gutachten:
Certificat d'authenticité Daum,
Nancy, No. 6/250, mit Signatur “O Brice 87”.

Die Verwendung einer Glaspaste “pâte de verre” ist sehr alt. Man findet Arbeiten in dieser Technik bereits im Grab des Pharaos Amenhotep (um 1550 v. Chr.). Dabei wird die Glasmasse in eine Form gegossen (réproduction par moulage).

345*
Karaffe, Schneider, Pinay-sur-Seine, Frankreich, um 1920

Blaues und gelbes Glas mit hochgezogenem spitzen Griff und spitzigem Ausguss. Auf der Bodenunterseite bezeichnet “Schneider”.
H = 34,5 cm

CHF | 500 / 2 000.–
EUR | 250 / 1 650.–

346
Flakon, Tiffany, New York, um 1900
Blaues Glas mit irisierendem Überfang und Fadenaufgaben. Schlanke Form mit eingezogenem Hals und auskragender Mündung. Umlaufender Dekor aus fünf geäderten Blättern. Am Boden bezeichnet “L. C. T.-Favrile, M 212”. H = 18,5 cm

CHF 800 / 1 200.–
EUR 665 / 1 000.–

Provenienz:
Galerie Fischer, Luzern, Auktion vom
10. Mai 1989, Kat.-Nr. 261
Schweizer Privatsammlung

347
Kugelvase, Nancy, um 1900
Tellerförmige Mündung, bauchiger Körper in Lila mit Glaspudereinlagen. Von der Mündung schildpattimitierender Überfang, nach unten in Kirschendekor übergehend. H = 22 cm

CHF | 500 / 2 000.–
EUR | 250 / 1 650.–

Provenienz:
Galerie Wey, Luzern
Schweizer Privatsammlung



344



345



346



347



348



349

348
Schale, Murano, um 1950
 Farbloses, dickes Glas, gewellter Rand. Auf dem Boden Etikette "VETRERIA AURELIO TOSIO MURANO". H = 11 cm, D = 33,5 cm

CHF 600 / 800.–
 EUR 500 / 665.–

349
Vase, Etling, Paris, um 1930
 Farbloses, opalisierendes Pressglas. Kugelform mit umlaufendem Weintraubendekor. Am Boden bezeichnet "ETLING FRANCE" und Nr. "2074". H = 21 cm

CHF 300 / 400.–
 EUR 250 / 335.–

350
Schale, Murano, um 1950
 Fadenglas, weiss und gelb. Wulststand. Darunter Kleber (Goldfolie mit Papieruntergrund) "VETRERIA AURELIANO TOSIO, MURANO". H = 8,5 cm, D = 20 cm

CHF 600 / 800.–
 EUR 500 / 665.–

351
Schale, Lalique, Frankreich, 20. Jh.
 Opalinglas, gebuckelter Aussendekor. Im Spiegel bezeichnet "R. LALIQUE FRANCE". D = 24,5 cm

CHF 800 / 1 000.–
 EUR 665 / 835.–



350



351

352

**Sechs Champagner-Flûtes, Jugendstil,
Murano, um 1900**

Farbloses Glas, mit schlankem hohem Stiel
und mattem Schlifffdekor in Form von
Apfelzweigen. Ein Glas am Rand mit minimaler
Bestossung. H = 22 cm

CHF 200 / 300.–

EUR 165 / 250.–

Provenienz:

Galerie Koller, Zürich, Auktion vom 6. Juni
1988, Kat.-Nr. 2363, Galerie Fischer, Luzern,
Auktion vom 10. Mai 1989, Kat.-Nr. 261
Schweizer Privatsammlung



352

353

MARUICE LEGENDRE

Geb. 1928 in Paris

“Sacre” (Adler), Daum, um 1980

Bräunlich schimmernde Glaspaste. Am
Sockel signiert und bezeichnet “DAUM”;
Rückseitig gemarkt “FRANCE”. H = 34 cm

CHF 2 200 / 2 800.–

EUR 1 850 / 2 350.–

Gutachten:

Certificat d'authenticité Daum,
Nancy, Nr. 21/200, signiert.



353

354

CLAUDE LHOSTE

Französischer Künstler; geb. 1929

“Siam”, Daum, um 1980

Gelblich schimmernde Glaspaste. Am Sockel
bezeichnet und signiert “DAUM”, innenseitig
erhaben beschriftet: “FRANCE”.
H = 30,8 cm

CHF 1 800 / 2 200.–

EUR 1 500 / 1 850.–

Gutachten:

Certificat d'authenticité Daum,
Nancy, Nr. 60/150, signiert.



354



361
JEAN PERZEL
 Bruck 1892-1986 Paris (?)

Wandappliance, Frankreich, um 1930/40

Chromstahl und mattiertes Glas. Model
 341 V. Bezeichnet mit "P" mit Kreuz.
 L = 21 cm, H = 13,5 cm

CHF 800 / 1 200.–
 EUR 665 / 1 000.–

Provenienz:
 Schweizer Privatbesitz

Jean Perzel (1892-1986) war in den 1920er
 und 1930er Jahren einer der wichtigsten
 Designer für rationale und funktionalistische,
 aber dennoch ästhetische Lichtgestaltung.

362
Servierwagen, Frankreich, um 1930
 Laubholz furniert, auf vier Rädern mit
 Gummibereifung. Drei Tablare, seitlich von
 einem Ring zusammengehalten. H = 77 cm

CHF 500 / 700.–
 EUR 415 / 585.–



363
Anrichte im Art-Déco-Stil, Frankreich
 Holz, schwarz lackiert, oben eingesetzte grau
 geäderte Marmorplatte; Metall-
 beschläge. 100 x 200 x 53 cm

CHF 6 000 / 9 000.–
 EUR 5 000 / 7 500.–

Provenienz:
 Schweizer Privatbesitz





364

JACQUES-EMILE RUHLMANN

Paris 1879-1933 Paris

**Paar "Fähre"-Stühle, Art-Déco,
Modell von 1924**

Hartholz (Ebenholz?) poliert, Vorderbeine
mit verchromten Metallsabots. Gepolsterte
Sitzfläche und Rückenlehne. H = 83 cm

CHF 4 500 / 6 000.–

EUR 3 750 / 5 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



365*

WILHELM KIENZLE

Basel 1886-1958 Zürich

Paar Kolonial-Fauteuils, Entwurf 1928

Zerlegbarer Sessel aus Leder und Holz-
latten. H = 86 cm

CHF 1 200 / 1 500.–

EUR 1 000 / 1 250.–

Literatur:

Vgl. Arthur Rüegg, Schweizer Möbel und
Intérieurs im 20. Jh., Basel 2002, S. 342
und 430



366

**“Caminfauteuil zum Zusammenlegen,
No. 1”, Wien, um 1884**

Gebogenes Buchenholz mit Palisander-
Lackierung, zusammenklappbar.
Jongeflecht. H = 108 cm, L = 130 cm

CHF 3 000 / 3 500.–

EUR 2 500 / 2 900.–

Literatur:

Alexander von Vegesack, Das Thonet Buch,
München 1987, siehe Abb. S. 94.

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



367*

**Jentique-Sideboard, Grossbritannien,
um 1960**

Teakholz. Arbeit der Firma Geoffrey Bow-
man Jenkins, Dereham, Norfolk. Dreiteilig
mit rechts vier Schubladen und links zwei
Schiebetüren. In der obersten Schublade
Firmenlabel, rückseitig Nummer 17448.

74 x 165 x 44 cm

CHF 900 / 1 200.–

EUR 750 / 1 000.–

368*

Eckmöbel, Dänemark, um 1960

Teakholz. Eintürige Front mit unten drei Schubladen. 131 x 94 x 62 cm

CHF 1 500 / 2 500.–

EUR 1 250 / 2 100.–



369*

JENS PETER MOELLER

Faaborg 1783-1854 Kopenhagen

Sideboard

Teakholz. Zwei Schiebetüren, innen mit Schubladen und Ablagefächern. 80 x 210 x 48 cm

CHF 2 400 / 3 600.–

EUR 2 000 / 3 000.–





370*

SILVIO COPPOLA

Brindisi 1920-1986 Brindisi

Tisch (1964)

Walnussholz. Das Tischblatt mit zentraler abdeckbarer Aussparung. Dabei drei kleine quadratische Schalen, nicht dazu passend.

Tisch = 72 x 220 x 80 cm

CHF 2 800 / 3 000.–

EUR 2 350 / 2 500.–

Literatur:

Giugliana Gramigna/Sergio Mazza, Il Repertorio del Design Italiano 1950-2000 per L'arredamento Domestico, Turin 2003, Bd. I, S. 110

Provenienz:

Dorotheum Wien, Auktion vom 22. November 2011, Kat.-Nr. 286



371

OSVALDO BORSANI

Varedo 1911-1985 Mailand

Barmöbel, um 1940/50

Mahagoni. Zweitürig, gerippter Korpus mit eingezogenen Kanten, seitlich angesetzte Stützen. Innen verspiegelt und in den Türen Gläserablagen. Spiegelfläche partiell ermattet (altersbedingt). Innenbeleuchtung. Gebrauchsspuren. 115 x 126 x 44 cm

CHF 8 000 / 12 000.–

EUR 6 650 / 10 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



372*
LUDWIG MIES VAN DER ROHE
 Aachen 1886-1969 Chicago

Paar Knoll-Barcelona Chairs

Stahl, verchromt und poliert. Gepolsterte weisse Lederauflage, unten Stoff mit Knoll-Beschriftung. Lederriemen der Sitzfläche und der Lehne mit Nieten am Rahmen befestigt. Sessel: 75 x 75 x 76,5 cm.

CHF 3 500 / 4 500.–
 EUR 2 900 / 3 750.–

373
 Nach
LUDWIG MIES VAN DER ROHE
 Aachen 1886-1969 Chicago

Paar Barcelona Chairs

Stahl, verchromt und poliert. Gepolsterte schwarze Lederauflage. Lederriemen der Sitzfläche und der Lehne mit Schrauben (Inbus) am Rahmen befestigt. Sessel: 75 x 76 x 76 cm.

CHF 1 800 / 2 500.–
 EUR 1 500 / 2 100.–



374

LE CORBUSIER

eigentlich **CHARLES-EDOUARD
JEANNERET**

La-Chaux-de-Fonds 1887-1965
Roquebrune-Cap Martin

**Fauteuil LC PJ, Original CP-Modell um
1928**

Stahlrohr verchromt und braunes Leder.
Vormodell (?) des LC I Basculant Stuhl.
H = 67 cm

CHF 4 500 / 6 000.–
EUR 3 750 / 5 000.–

Gutachten:

Echtheitsbestätigung Jacqueline Jeanneret,
Genève, vom 24. Januar 1985 (wonach
es sich um einen Originalentwurf handelt,
der aber nie in Fabrikation ging).



375

LE CORBUSIER

eigentlich **CHARLES-EDOUARD
JEANNERET**

La-Chaux-de-Fonds 1887-1965
Roquebrune-Cap Martin

Liege LC 4, Modell aus dem Jahre 1928

Stahl, Leder und Fell. Untergestell aus
mattiertem Stahl. Liege aus poliertem
Chromstahl, Lederauflage und Nackenrolle
mit Gebrauchsspuren.

Am Kopfende bezeichnet "Le Corbusier LC
4 No. 8732". L = 160 cm, B = 56,5 cm

CHF 2 500 / 3 500.–
EUR 2 100 / 2 900.–





376*
ROBERT HAUSSMANN
 Geb. 1931 in Zürich
Vier Freischwinger (UNESCO-Chair)
 Stahl verchromt und braunes genopptes
 Leder. H = 76 cm
 CHF 650 / 800.–
 EUR 540 / 665.–

377*
RAY UND CHARLES EAMES
 Amerikanische Designer, 1912-1988
 bzw. 1907-1978
Bürostuhl
 Aluminium verchromt und weisses Leder.
 Vitra-Pressmarke. H = 85 cm
 CHF 350 / 420.–
 EUR 290 / 350.–

378*
RAY UND CHARLES EAMES
 Amerikanische Designer, 1912-1988
 bzw. 1907-1978
Fauteuil
 Metall verchromt und grauer Stoff. Starke
 Gebrauchsspuren. Auf Kleber bezeichnet
 "Hermann Miller, Made by Vitra".
 H = 97,5 cm
 CHF 400 / 600.–
 EUR 335 / 500.–



379*

ROMEO REGA

Italienischer Designer, tätig 2. Hälfte 20. Jh.

Tischlampe, Italien, um 1970

Chromstahl, Kunststoff und Glas. Am Sockel bezeichnet "Romeo Rega, MADE IN ITALY". H = 66 cm

CHF 1 800 / 2 400.–
EUR 1 500 / 2 000.–

380

Hubbell-Tischlampe aus dem Le Corbusier-Gebäude La Clarté, um 1910/20

Metall verchromt, verstellbarer Schirm. Altersbedingte Gebrauchsspuren, neu zu elektrifizieren. Arbeit der Amerikanischen Firma Hubbell. H = 54 cm

CHF 700 / 900.–
EUR 585 / 750.–

Gutachten:

Echtheitsbestätigung Jacqueline Jeanneret, Genève, vom 24. Januar 1985

Provenienz:

Wohnhaus des Künstlers Le Corbusier, 2 rue Saint Laurent, Genève



379

382

ALFRED MÜLLER

Schweizer Designer, gest. 1946

Schreibtischlampe, Modell "Quick 1500", Basel, um 1935

Messing patiniert und Holz. Innen am Schirm Kleber des Herstellers "AMBA BASEL". In der Höhe stufenlos verstellbar. Schirm D = 30 cm, H = 42 - 58 cm

CHF 400 / 500.–
EUR 335 / 415.–

381

ALFRED MÜLLER

Schweizer Designer, gest. 1946

Schreibtischlampe Modell "Quick 1500", Schweiz, um 1938

Metall vernickelt und schwarz lackiert. Schirm Aluminium. Herstelleretikette BAG Turgi (BAG Bronzwarenfabrik, Turgi). Prägenummer 23968. In der Höhe stufenlos verstellbar. Schirm D = 30 cm, H = 37 - 52 cm

CHF 300 / 450.–
EUR 250 / 375.–



380



382



381



383
CHARLES LEMANCEAU
Paris 1905-1980

Gazelle
Keramik, krakeliert. Auf der Bodenunter-
seite in Grün gestempelt "FRANCE".
L = 30 cm

CHF 300 / 500.–
EUR 250 / 415.–

384
Paar Tischlampen, um 1970/80
Aluminium, verspiegelt, Messing, poliert,
Kunststoff. H = 81 cm

CHF 700 / 900.–
EUR 585 / 750.–



385*
WILHELM KIENZLE
Basel 1886-1958 Zürich

**Servierwagen, Schweiz, Modell
um 1935**
Holz und Aluminium, auf Rollen.
Vier farbige Aluminium-Tablare zum
Herausziehen. Bezeichnet "MEWA".
73 x 36,5 x 40,5 cm

CHF 900 / 1 200.–
EUR 750 / 1 000.–





386

CHRISTIAN DELL

Offenbach a. M. 1893-1974 Wiesbaden

Tischlampe mit Doppelarm

Chrom und Kunststoff, braun bemalt. Arbeit der Firma Belmag (Zürich). Bezeichnet in den Reflektoren und auf der Unterseite des Guss-Standfusses "BELMAG/761".

Die Arme ausklappbar und in der Höhe verstellbar. Entstanden um 1932.

H = 56 - 90 cm

CHF 5 500 / 6 000.–

EUR 4 600 / 5 000.–

Literatur:

Vgl. Klaus Weber, Die Metallwerkstatt am Bauhaus, Bauhaus-Archiv Museum für Gestaltung, Berlin. Ausstellung im Bauhaus-Archiv Museum für Gestaltung Berlin, 9. Februar - 20. April 1992. S. 202-203 zeigen ähnliche Exemplare.

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



387
Fünf Stühle, Dänemark, Design um 1960
 Teakholz, mit Kunstleder gepolsterte Sitzfläche. Auf der Bodenunterseite Herstellerlabel "MADE IN DENMARK BY FARSTRUP". H = 77 cm

CHF 600 / 900.–
 EUR 500 / 750.–



388*
NIELS OTTO MØLLER
 Dänischer Möbeldesigner, 1920-1981
14 Stühle, Modell 75, 1960
 Mahagoni, geflochtene Sitzfläche aus Schnüren. Bei einem Stuhl Sitzfläche zu ersetzen. H = 77 cm

CHF 2 800 / 3 500.–
 EUR 2 350 / 2 900.–



389*
SERGIO RODRIGUES
 Brasilianischer Designer, geb. 1927
Sheriff-Fauteuil, Italien, Modell um 1960
 Palisanderholz mit Lederriemen und schwarzen Lederpolstern. Herstellerlabel "ISA, Italy, Ponte San Pietro, SHERIFF, Arch. Sergio Rodriguez, 1er Premio Seletiva Cantu". 82 x 115 x 90 cm

CHF 1 500 / 2 200.–
 EUR 1 250 / 1 850.–

390*
Nachfolger des
ARNE HØYMAND-OLSEN
Dänischer Designer, 1919-1989

Stuhl und Hocker, 2. Hälfte 20. Jh.
Hartholz (Teak?), Sitzflächen und
Lehne aus geflochtenen Lederbändern.
Stuhl = 67 x 65 x 84 cm,
Hocker = 41 x 65 x 40 cm

CHF 1 200 / 1 500.–
EUR 1 000 / 1 250.–



391
VESTERVIG ERIKSEN
Dänischer Designer, um 1960

**Paar Esszimmer-Stühle, Dänemark,
um 1960**

Rosenholz, mit Kunstleder gepolsterte
Sitzfläche. Ein Stuhl auf der Unterseite des
Sitzes beschriftet "BRDR TROMBORG
EFTF. / VESTERVIG ERIKSEN /
MAROGELHOJ / LYSTRUP, MADE IN
DENMARK". H = 76,5 cm

CHF 400 / 600.–
EUR 335 / 500.–



392
ARNE HØYMAND-OLSEN
Dänischer Designer, 1919 -1989

Drei Satzstischchen, um 1960

Teakholz. Label der Herstellerfirma
"M(ogens) K(ol)d CRAFTMANSHIP
MADE IN DENMARK". 51 x 65,5 x 45 cm

CHF 600 / 800.–
EUR 500 / 665.–

Provenienz:
Schweizer Privatbesitz





393*

Paar Fauteuils, Deutschland, 1955-65

Teakholz. Unten Kleber "Goldfedermodell, Goldfederpolstermöbel". Hersteller: Firma Carl Straub (bei Stuttgart). Sitz- und Rückenpolster. H = 73 cm

CHF 900 / | 200.–

EUR 750 / | 000.–



394*

OLE WANSCHER

Frederiksberg 1903-1985 Charlottenland

3-Sofa

Teakholz. Arbeit der Firma Peter Jeppesen, DK-Store Heddingen. Sitzfläche und Lehne mit Kissenpolster. 80 x 178 x 70 cm

CHF 1 800 / 2 400.–

EUR 1 500 / 2 000.–



395*

JOHANNES ANDERSEN

Dänischer Designer, tätig 1922-1960

Salontisch, um 1960

Teakholz. Designed für CFC Silkeborg, Norwegen. Rechteckform, seitlich auf einer Schmalseite herausziehbare zusätzliche Abstellfläche und auf der anderen Schmalseite flache Schublade mit zwei Fächern 52 x 160 x 62,5 cm

CHF 1 200 / | 800.–

EUR 1 000 / | 500.–



396*

PIERRE CHAPO

Paris 1927-1987

Schreibpult, um 1970

Laubholz (Esche?), Blatt und beweglicher
Korpus für Schreibutensilien.

Tischblatt = 73 x 140 x 69 cm,

Korpus = 64 x 89,5 x 52 cm

CHF 2 500 / 3 500.–

EUR 2 100 / 2 900.–

397*

Schreibpult, um 1960/70

Eichenholz. Diverse herausziehbare
Abstellflächen. Korpus mit Schubladen
und Einteilung für Hängeregistratur.

Schreibfläche mit Einlage aus grünem Leder.
76,5 x 189 x 87 cm

CHF 2 400 / 3 600.–

EUR 2 000 / 3 000.–



Moderne & zeitgenössische
Arbeiten auf Papier
International



402*
**ROBERTO MARCELLO IRAS
 BALDESSARI**
 Innsbruck 1894-1965 Rom

Stierkämpfer
 Unten rechts monogrammiert "R M B".
 Kohle auf Papier; 27,5 x 21,5 cm

CHF 800 / | 200.–
 EUR 665 / | 000.–

Provenienz:
 Sammlung Hess-Kron, Zürich



401*
**ROBERTO MARCELLO IRAS
 BALDESSARI**
 Innsbruck 1894-1965 Rom

Zwei Musiker
 Unten rechts signiert "Iras" und monogrammiert "R M B". In Bleistift unten rechts nummeriert "737". Rückseitig ebenfalls nummeriert "737".
 Kohle auf Papier; 29,3 x 23,3 cm, leichte Knickspuren

CHF 600 / 700.–
 EUR 500 / 585.–

Provenienz:
 Sammlung Hess-Kron, Zürich

403*
**ROBERTO MARCELLO IRAS
 BALDESSARI**
 Innsbruck 1894-1965 Rom

Prozession
 Unten rechts signiert "Iras", monogrammiert "R M B" und datiert "1923". Oben links Wasserzeichen. Rückseitig nummeriert "533" und unleserlich bezeichnet.
 Bleistift auf Papier; 32 x 24,7 cm

CHF 800 / | 200.–
 EUR 665 / | 000.–

Provenienz:
 Sammlung Hess-Kron, Zürich



404*
**ROBERTO MARCELLO IRAS
 BALDESSARI**
 Innsbruck 1894-1965 Rom

Drei Studien
 Jeweils unten rechts monogrammiert "R M B" sowie nummeriert "418/1" bzw. "418/2" bzw. "418/3".
 Kohle bzw. Bleistift auf Papier;
 21 x 9,4 - 14,3 cm, partiell fleckig

CHF 300 / 400.–
 EUR 250 / 335.–

Provenienz:
 Sammlung Hess-Kron, Zürich

405*

**ROBERTO MARCELLO IRAS
BALDESSARI**

Innsbruck 1894-1965 Rom

Wasserträgerin

Unten links signiert "Iras", monogrammiert
"R M B" und datiert "1925".

Pastell auf Papier, 32 x 24,5 cm

CHF 450 / 600.–

EUR 375 / 500.–

Provenienz:

Sammlung Hess-Kron, Zürich



406*

**ROBERTO MARCELLO IRAS
BALDESSARI**

Innsbruck 1894-1965 Rom

Torero

Unten rechts signiert "Iras", monogrammiert
"R M B", datiert "1923", bezeichnet "Valen-
cia" sowie nummeriert "1080". Rückseitig
ebenfalls nummeriert "1080".

Kohle auf Papier, 29,5 x 22,6 cm

CHF 800 / 1 200.–

EUR 665 / 1 000.–

Provenienz:

Sammlung Hess-Kron, Zürich



407*

**ROBERTO MARCELLO IRAS
BALDESSARI**

Innsbruck 1894-1965 Rom

Zwei Zeichnungen mit Tanzszenen

Die erste Zeichnung unten links monogram-
miert "R M B", nummeriert "415/1" und auf
Karton bezeichnet "Caffé -
Concerto". Die zweite Zeichnung
monogrammiert "R M B", datiert "1923",
nummeriert "415/2" und bezeichnet
"Barcelona" sowie auf Karton undeutlich
bezeichnet "Tango artistas(?)". Rückseitig auf
Karton nummeriert "415".

Kohle bzw. Pastell auf Papier, 13,3 x 18,5
bzw. 19,5 cm

CHF 1 200 / 1 600.–

EUR 1 000 / 1 350.–

Provenienz:

Sammlung Hess-Kron, Zürich





408

HANS ARP

Strassburg 1886-1966 Basel

“Ramures, I”

Enstanden um 1954. Unten rechts signiert “Arp” (Rückseitig in Bleistift nummeriert “63” und bezeichnet “Ramures, I, Holzschnitt, Kat. Nr. 63”:
Holzschnitt (Vorzugsdruck), 19 x 15,2 cm (48 x 35 cm), in Passepartout, gerahmt, gebräunt

CHF 800 / | 200.–
EUR 665 / | 000.–

Literatur:

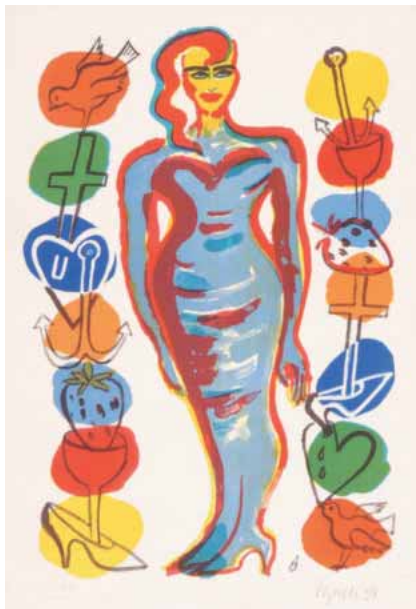
Klipstein & Kornfeld, Hans Arp, Graphik 1912-1959, Bern 1959, Nr. 63 mit Abb.

Ausstellung:

Klipstein & Kornfeld, Bern, Hans Arp, Graphik 1912-1959, 20. 2.-20. 3. 1959, Nr. 63

Provenienz:

Klipstein & Kornfeld, Bern, 1959
Schweizer Privatsammlung
Sammlung Hess-Kron, Zürich



409

ELVIRA BACH

Geb. 1951 in Neuenhain

Ohne Titel (Stehende Frau, umgeben von Symbolen)

Unten rechts signiert “Bach” und datiert “(19)94” sowie unten links bezeichnet “E.A.” und Trockenstempel “E (Edition) C (Copenhagen)”. Rückseitig Stempel “U. M. Copenhagen Lithographie” mit den Namen der Drucker:
Farblithographie, 55,5 x 38 cm

CHF 400 / 600.–
EUR 335 / 500.–



410*

**ROBERTO MARCELLO IRAS
BALDESSARI**

Innsbruck 1894-1965 Rom

“Varietà popolare”

Unten rechts monogrammiert “R M B”:
Kohle auf Papier, 18,5 x 27,8 cm, gerahmt, minim fleckig

CHF 600 / 800.–
EUR 500 / 665.–

Provenienz:

Sammlung Hess-Kron, Zürich

411*

**ROBERTO MARCELLO IRAS
BALDESSARI**

Innsbruck 1894-1965 Rom

Frauenskizze in Rückenansicht

Unten rechts monogrammiert "R M B".

Rückseitig nummeriert "417".

Kohle auf Papier, auf Karton montiert,
31 x 16,5 cm, Blatt minim verfärbt

CHF 500 / 600.–

EUR 415 / 500.–

Provenienz:

Sammlung Hess-Kron, Zürich



412*

**ROBERTO MARCELLO IRAS
BALDESSARI**

Innsbruck 1894-1965 Rom

"Mercato a Padova"

Unten rechts monogrammiert "R M B" und
unten links bezeichnet "Mercato a Padova".

Rückseitig auf Etiketle bezeichnet "No. 45
Mercato Ital."

Kohle auf Papier, 22,7 x 30,4 cm, auf Karton
montiert, gerahmt

CHF 650 / 800.–

EUR 540 / 665.–

Provenienz:

Sammlung Hess-Kron, Zürich



413*

**ROBERTO MARCELLO IRAS
BALDESSARI**

Innsbruck 1894-1965 Rom

Personen in Liegestühlen

Unten rechts monogrammiert "R M B",
unten links datiert "1924" und unleserlich
bezeichnet. Rückseitig nummeriert "494".

Kohle auf Papier, auf Karton montiert,
17 x 24 cm

CHF 450 / 600.–

EUR 375 / 500.–

Provenienz:

Sammlung Hess-Kron, Zürich





414*

**ROBERTO MARCELLO IRAS
BALDESSARI**

Innsbruck 1894-1965 Rom

Fünf Studien in Isenfluh, Interlaken

Jeweils unten rechts signiert "Iras", monogrammiert "R M B", datiert "1927" und bezeichnet "Isenfluh". Rückseitig nummeriert. Aquarell und Gouache über Bleistift auf Papier, 24-29,5 x 27,2-42,2 cm

CHF 1 000 / 1 500.-

EUR 835 / 1 250.-

Provenienz:

Sammlung Hess-Kron, Zürich

415*
**ROBERTO MARCELLO IRAS
BALDESSARI**

Innsbruck 1894-1965 Rom

**Paar Stadtansichten vom Bellevue Platz
und vom Bahnhofplatz in Zürich**

Jeweils unten links signiert "Iras Baldessari".
Gouache auf Karton, jeweils 28,5 x 40 cm

CHF 800 / 1 000.–

EUR 665 / 835.–

Provenienz:
Sammlung Hess-Kron, Zürich



416*
**ROBERTO MARCELLO IRAS
BALDESSARI**

Innsbruck 1894-1965 Rom

"Zürich, Erdbeerverkäuferin"

Unten rechts signiert "Iras B". Rückseitig
bezeichnet "Zürich, Erdbeerverkäuferin"
und nummeriert "1071".

Aquarell über Bleistift auf Papier,
33,6 x 24,3 cm, gerahmt

CHF 500 / 600.–

EUR 415 / 500.–

Provenienz:
Sammlung Hess-Kron, Zürich



417*
**ROBERTO MARCELLO IRAS
BALDESSARI**

Innsbruck 1894-1965 Rom

Hafenstadt

Unten links monogrammiert "R M B" und
unten rechts nummeriert "413".
Pastell und Aquarell auf Papier, auf Karton
montiert, 20 x 27,8 cm, gerahmt

CHF 700 / 900.–

EUR 585 / 750.–

Provenienz:
Sammlung Hess-Kron, Zürich





418*
**ROBERTO MARCELLO IRAS
BALDESSARI**
Innsbruck 1894-1965 Rom

Interieur einer Bar

Unten rechts monogrammiert "R M B".
Rückseitig nummeriert "381".
Pastell auf Papier, 34,5 x 26 cm, gerahmt,
partiell Struktur des Blattes unter Zeichnung
hell verfärbt

CHF 700 / 900.–
EUR 585 / 750.–

Provenienz:
Sammlung Hess-Kron, Zürich



419*
**ROBERTO MARCELLO IRAS
BALDESSARI**
Innsbruck 1894-1965 Rom

Marktplatz

Unten rechts signiert "Iras".
Aquarell auf Halbkarton, 30,7 x 37,2 cm, am
Rand minime Klebespur

CHF 500 / 700.–
EUR 415 / 585.–

Provenienz:
Sammlung Hess-Kron, Zürich



420
GEORG BASELITZ
eigentlich **HANS-GEORG KERN**
Geb. 1938 in Deutschbaselitz

"Adler" (1981)

Unten rechts in Bleistift signiert
"G. Baselitz", auf Druckstock nummeriert
"B 81".
Holzschnitt, 113 x 87,5 cm

CHF 2 800 / 3 800.–
EUR 2 350 / 3 150.–

421
PHILIPP BAUKNECHT
Barcelona 1884-1933 Davos

“Frühlingsahnen”

Unten links in der Platte in Ligatur monogrammiert “PB”, unten rechts signiert “Philipp Bauknecht” und in der Mitte bezeichnet “Frühlingsahnen”.

Radierung, 18,5 x 17 cm (39 x 29 cm),
gerahmt

CHF 400 / 600.–
EUR 335 / 500.–



422*
ALEXANDRE BENOIS DI STETTO
St.-Petersburg 1896-1979 Genf

Pope vor einer orthodoxen Kirche

Unten links signiert “A. Benois di Stetto” und datiert “1966”.

Farbkreidezeichnung, 61 x 50,5 cm, gerahmt

CHF 700 / 900.–
EUR 585 / 750.–



423*
JANEZ BERNIK
Geb. 1933 in Guncije

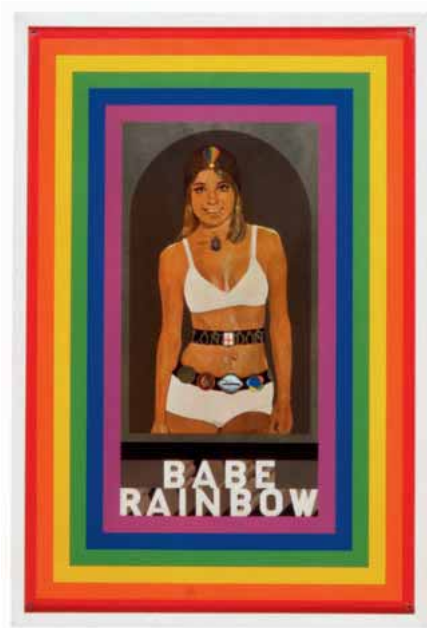
Abstrakte Komposition

Unten rechts signiert “Bernik” und datiert “(1)963”.

Mischtechnik und Tuschfeder auf Papier,
34,7 x 44,7 cm, gerahmt

CHF 800 / 1 000.–
EUR 665 / 835.–





424
PETER BLAKE
 Geb. 1932 in Dartford

“Babe Rainbow”

Rückseitig signiert “Peter Blake” und datiert
 “(19)67”.
 Farbsiebdruck auf Weissblech, LM 65 x 43 cm,
 gerahmt

CHF 600 / 800.–
 EUR 500 / 665.–



425
GEORGES BRAQUE
 Argenteuil 1882-1963 Paris

Huître et citron

Unten links im Stein signiert “GBraque”.
 Farblithographie auf braunem Papier,
 35,7 x 38,7 cm, in Passepartout, gerahmt

CHF 300 / 450.–
 EUR 250 / 375.–

Literatur:
 Dora Vallier, Braque, das graphische Werk,
 Stuttgart 1982, S. 292, Nr. 1006



426
GEORGES BRAQUE
 Argenteuil 1882-1963 Paris

“Pommes et Feuilles”

Unten links signiert “G Braque” und unten
 rechts nummeriert “35/75”. Rückseitig in
 Bleistift bezeichnet “Pommes et feuilles”
 sowie datiert “1952”.
 Farblithografie, 30,2 x 45 cm (50 x 65 cm),
 in Passepartout, gerahmt

CHF 2 500 / 2 800.–
 EUR 2 100 / 2 350.–

Literatur:
 Dora Vallier, Georges Braque, das graphische
 Gesamtwerk, Stuttgart 1982, Nr. 114

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung

427

ANATOL BRUSSILOWSKY

Geb.1932 in Odessa

Weiblicher Akt mit Kindern

Unten rechts in Kyrillisch signiert
"A. Brussilowsky" und datiert "(19)83".
Rückseitig oben links und rechts signiert
"Brussilowsky".

Mischtechnik auf Papier, 64,5 x 88 cm

CHF | 500 / | 800.–

EUR | 250 / | 500.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



428

ANATOL BRUSSILOWSKY

Geb.1932 in Odessa

Zwei weibliche Akte

Unten rechts in Kyrillisch signiert
"A. Brussilowsky" und datiert "(19)82".
Mischtechnik auf Papier, 66 x 89,5 cm

CHF | 500 / | 800.–

EUR | 250 / | 500.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



429

ANATOL BRUSSILOWSKY

Geb.1932 in Odessa

Weiblicher Akt mit Schlange

Unten rechts in Kyrillisch signiert
"A. Brussilowsky", datiert "(19)80".
Rückseitig Künstlerstempel.
Mischtechnik auf Papier, 66 x 90 cm

CHF | 500 / | 800.–

EUR | 250 / | 500.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung





430
LOTHAR-GÜNTHER BUCHHEIM
Weimar 1918-2007 Starnberg

“Bankok Floating Market”
Entstanden 1972. Unten links signiert
“Buchheim” und unten rechts bezeichnet
“Bankok Floating Market”.
Aquarell auf Papier; 52 x 38 cm, am linken
Rand Riss und partiell aufgezoogen, mit
Fehlstellen

CHF 400 / 500.–
EUR 335 / 415.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



431
BRUNO CASSINARI
Piacenza 1912-1992 Mailand

Frauenportrait
In der Mitte rechts signiert “Cassinari” und
datiert “(19)52”. Rückseitig bezeichnet
“Questo dipinto a tempera e toto da
eseguito nel 1952 // Cassinari”.
Tempera über Bleistift auf Papier auf Lwd.,
Papier oben links partiell berieben

CHF 1 500 / 2 000.–
EUR 1 250 / 1 650.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



433
EDUARDO CHILLIDA
San Sebastian 1924-2002

Zapato
Entstanden 1972. Unten links signiert
“Chillida” und unten rechts nummeriert
“16/50”. Rückseitig nummeriert “5518” und
bezeichnet “ZAPATU”.
Radierung auf Japanpapier,
LM 29,5 x 26,5 cm (71,5 x 57,5 cm),
in Passepartout, gerahmt

CHF 2 500 / 3 000.–
EUR 2 100 / 2 500.–

Literatur:
Martin van der Koelen / Dorothea van der
Koelen (Red.), Eduardo Chillida, Bd. P.I. Werk-
verzeichnis der Druckgraphik 1959-1972,
Mainz/München 1999, S. 330, Nr. 72023,
S. 331 (mit Abb.)

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



432
MARC CHAGALL
Pestowatik bei Witebsk 1887-1985
Saint-Paul-de-Vence

Dessins pour la Bible
Verve, Vol. X, Nos 37-38, Doppelnummer.
Introduction de Gaston Bachelard. Mit 24

Orig.-Farblithographien, Orig.-Farblitho-
Umschlag, gedruckt von Mourlot, 96 Tafeln
in Schwarz. Paris, Juli 1960. Folio. Orig.-
Pappeinband.

CHF 1 600 / 2 400.–
EUR 1 350 / 2 000.–



434
JEAN COCTEAU
 Maisons-Laffitte 1924-2002 Milly-La-Forêt

Druckplatte

Aquatinta-Zinkplatte mit der Darstellung eines Kopfes und mit Signatur. 34 x 56 cm

CHF 1 200 / 1 500.–
 EUR 1 000 / 1 250.–



435
DAVID ALEXANDER COLVILLE
 Geb. 1920 in Toronto

Border Collie (1972)

Unten rechts signiert "Alex Colville", datiert "(19)72" und nummeriert "220/500".
 Serigraphie, 11,5 x 11,5 cm

CHF 1 200 / 1 800.–
 EUR 1 000 / 1 500.–



436*
LUCIEN COUTAUD
 Meynes 1904-1977 Paris

"Paysage brun. 1950"

Unten links signiert "Coutaud" und datiert "1950". Rückseitig auf dem Abdeckkarton beschriftet "Paysage brun. 1950".
 Gouache, LM 40,5 x 31,5 cm, gerahmt

CHF 700 / 900.–
 EUR 585 / 750.–



437
ENZO CUCCHI
 Geb. 1949 in Morro d'Alba

Uomini

Buch, das anlässlich der Ausstellung Enzo Cucchi im Februar 1988 in der Galerie Bruno Bischofberger, Zürich, herausgegeben wurde. Nr. 769 von 1'200 Exemplaren. 32 unnummerierte Seiten mit 1 Lithographie, einem Portrait des Künstlers und 10 Offset-Serigraphien meist über 2 Seiten. Der Kartonumschlag enthält eine Serigraphie in Schwarz, welche im oberen Teil vom Künstler von Hand eingerissen und überarbeitet wurde. 79 x 33,2 cm

CHF 380 / 450.–
 EUR 315 / 375.–

Provenienz:
 Galerie Bischofberger, Zürich
 Schweizer Privatsammlung



438
JOACHIM CZICHON
 Geb. 1952 in Pokoj

Abstrakte Komposition

Unten in der Mitte in Bleistift signiert
 "J. Czichon" und datiert "1983".
 Gouache und Kreide auf Karton, 20 x 27,4 cm,
 in Passepartout, gerahmt

CHF 400 / 600.–
 EUR 335 / 500.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung



439
SONJA DELAUNAY
 Ukraine 1885-1979 Paris

"Arc en Ciel" (1971)

Unten rechts in Bleistift signiert "Sonia
 Delaunay" und unten links nummeriert
 "58 / 150". Rückseitig gestempelt "(c) Sonia
 Delaunay 1971" und in Bleistift nummeriert
 "3109 / LXXV".
 Farblithographie, 45 x 45 cm (73,3 x 55,7 cm),
 gerahmt

CHF 1 000 / 1 500.–
 EUR 835 / 1 250.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung



440
HELMUT DIRNAICHNER
 Geb. 1942 in Kolbermoor

"Chilam Balam"

Entstanden 1985. Signiert hinten in Karton-
 Umschlag sowie auf erster Doppelseite
 "H. Dirnaichner". Ebenfalls hinten in Karton-
 Umschlag datiert "(19)87", nummeriert
 "8726" und Informationen zum Werk in
 Brailleschrift. Bezeichnet vorne auf Karton-
 Umschlag "Chilam Balam".
 Künstlerbuch. Karton-Umschlag mit
 9 Doppelseiten. Zellulose und Sumpferde
 (Palude). 46 x 38 cm (geschlossen),
 41 x 73 cm (Einzelblatt)

CHF 2 300 / 2 500.–
 EUR 1 900 / 2 100.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung
 Künstlerbuch mit 8 Doppelblättern und einer
 Textdoppelseite mit Brailleschrift.

441

HELMUT DIRNAICHER

Geb. 1942 in Kolbermoor

“Uccelli - Vögel”

Entstanden 2006. Hinten in Karton-Umschlag signiert “Helmut Dirnaichner”, datiert “2008” und nummeriert “4/4” sowie “0547”. Bezeichnet vorne auf Kartonumschlag in Blindschrift “Uccelli”.

In Kartonschuber und Holzkiste mit zwei Beilagenblättern mit Informationen zum Werk.

Künstlerbuch. Karton-Umschlag mit 7 Doppelseiten. Gemörserte Kristalle auf geschöpftem Papier. 28,5 x 25 cm (geschlossen), 28,5 x 50 cm (Einzelblatt)

CHF 2 600 / 3 200.–

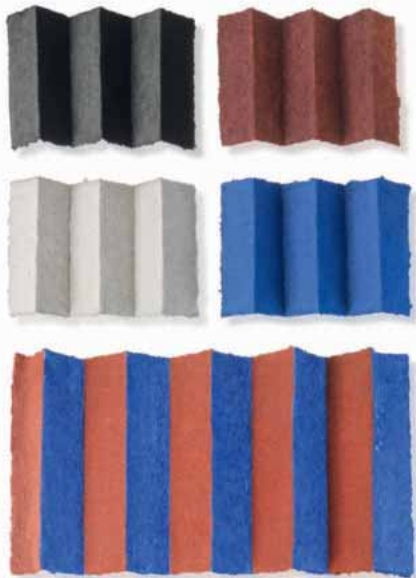
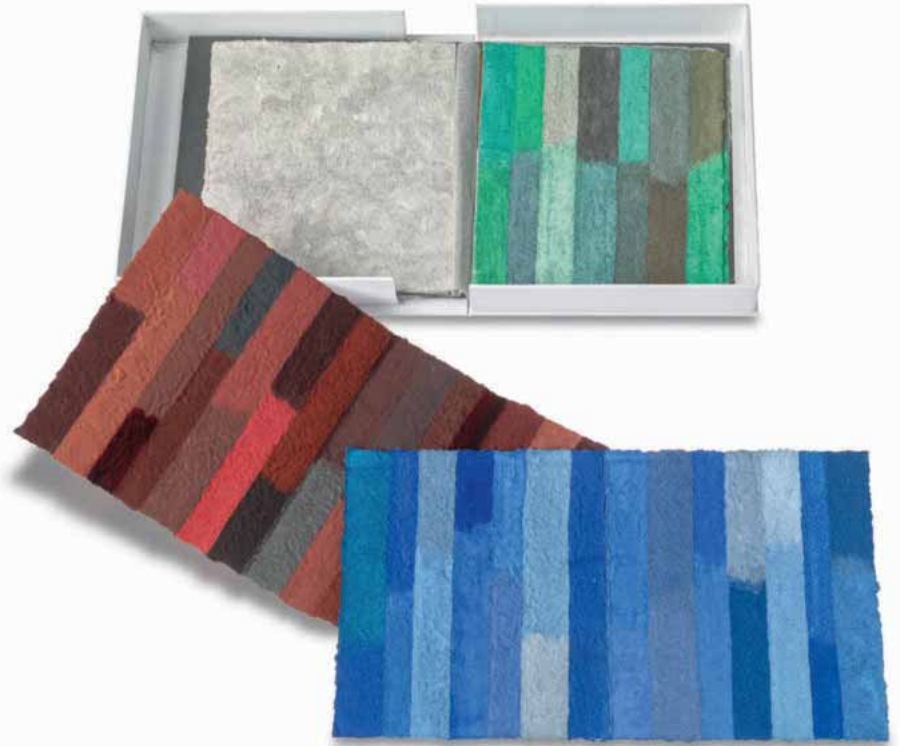
EUR 2 150 / 2 650.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

Künstlerbuch mit 6 Doppelbättern und einer Textdoppelseite mit Blindschrift.

1. Ballerina gialla - Gebirgsstelze. Bergkristall, Rhodochrosit, Rosenquarz, Kristalle von Auripigment, Azurit, Jaspis, Zinnober
2. Pettiroso - Rotkehlchen. Zinnober, Jaspis, Hämatit, Cochenille
3. Martin pescatore - Eisvogel. Lapislazuli, Azurit, Kobalt, Sodalith
4. Lui verde - Waldlaubsänger. Malachit, Azurit, Türkis, Verdit, Chrysokoll
5. Falco die palude - Rohrweihe. Spanische Erden
6. Airone cenerino - Graureiher. Flusskiesel



442

HELMUT DIRNAICHER

Geb. 1942 in Kolbermoor

Fünf Papierobjekte

Lot von fünf Papierobjekten, Mischtechnik auf Zellulose, 25,5 x 18,5 x 4,5 cm, bzw. 53,5 x 31 x 4,5 cm

CHF 600 / 800.–

EUR 500 / 665.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

443

HELMUT DIRNAICHER

Geb. 1942 in Kolbermoor

“Codice Azzurro”

Entstanden 1991. Hinten in Karton-Umschlag signiert “Helmut Dirnaichner” und datiert “1991”. Bezeichnet vorne auf Kartonumschlag in Blindschrift “Codice Azzurro”.

Künstlerbuch. Karton-Umschlag mit gefaltetem Einzelblatt. Gemörserte Kristalle auf geschöpftem Papier. Rückseitig Spuren von Klebestreifen, teilweise fleckig. 36 x 30 cm (geschlossen), 33 x 279 cm (Einzelblatt)

CHF 1 800 / 2 000.–

EUR 1 500 / 1 650.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



444
CÉSAR DOMELA
 Amsterdam 1900-1992 Paris

Ohne Titel

Unten in der Mitte signiert "Domela".
 Gouache über Bleistift auf dunkelgrauem
 Papier, 59,2 x 46,6 cm, in Passepartout,
 gerahmt

CHF 3 000 / 4 000.–
 EUR 2 500 / 3 350.–

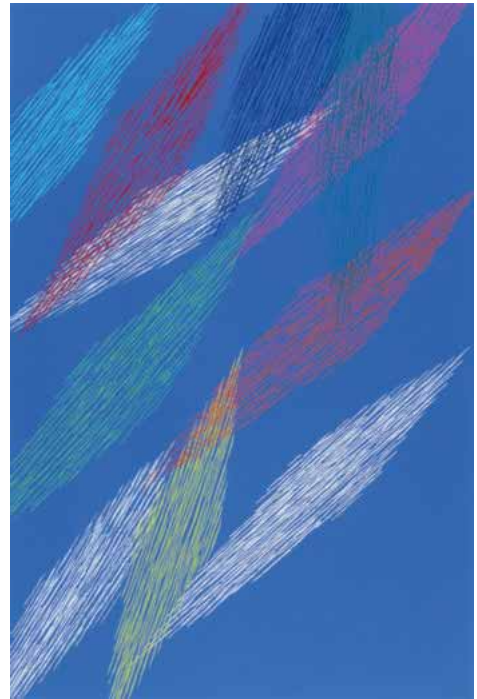
Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung

445*
PIERO DORAZIO
 Rom 1927-2005 Perugia

Ohne Titel

Unten rechts signiert "Piero Dorazio",
 datiert "1989" und unten links nummeriert
 "99/100".
 Farbserigraphie, 120 x 80 cm, am rechten
 Rand minim eingerissen (ca. 1 cm)

CHF 200 / 300.–
 EUR 165 / 250.–

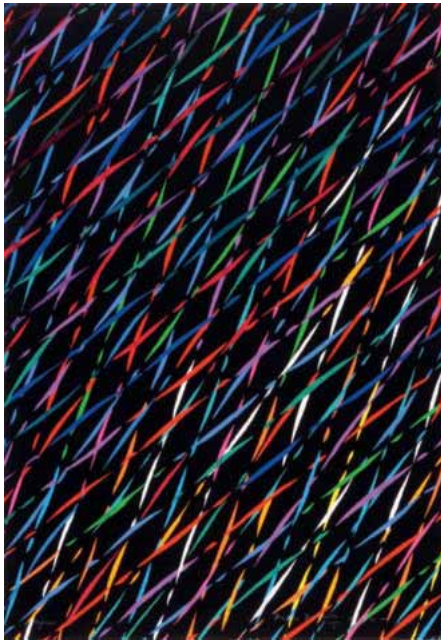


446*
PIERO DORAZIO
 Rom 1927-2005 Perugia

Ohne Titel

Unten rechts signiert "Piero Dorazio",
 datiert "1989" und unten links nummeriert
 "64/100".
 Farbserigraphie, 60 x 77 cm (87,5 x
 105,5 cm), gerahmt

CHF 200 / 250.–
 EUR 165 / 210.–



447*
PIERO DORAZIO
 Rom 1927-2005 Perugia

“Night fall”
 Unten rechts signiert “Piero Dorazio”,
 datiert “1990” und unten links nummeriert
 “30/100”.
 Farbserigraphie, 99 x 69 cm (111 x 79 cm),
 gerahmt

CHF 200 / 300.–
 EUR 165 / 250.–



448
RAOUL DUFY
 Le Havre 1877-1953 Forcalquier

“L'Amour”
 Unten rechts Stempel “Atelier Raoul Dufy”
 und nummeriert “LXVIII”.
 Holzschnitt, 31 x 30,5 cm (44 x 39,5 cm),
 in Passepartout, gerahmt

CHF 300 / 400.–
 EUR 250 / 335.–



449*
RAOUL DUFY
 Le Havre 1877-1953 Forcalquier

**Stoffmusterentwurf: Komposition
 mit Blumen**
 Karton rückseitig gestempelt “ATELIER
 RAOUL DUFY”.
 Gouache auf Papier, auf Katon aufgezogen,
 52,5 x 43 cm, gerahmt

CHF 1 600 / 2 000.–
 EUR 1 350 / 1 650.–

Provenienz:
 Stoffmusterentwurf für die Lyoner Seiden-
 fabrik
 Bianchini (?)

450*
EMAIRE
 Französischer Künstler 20. Jh.
Landschaft mit Getreidefeld
 Unten links signiert “EMAIRE”.
 Farbkreide und Gouache auf Papier,
 31 x 44 cm, gerahmt

CHF 700 / 900.–
 EUR 585 / 750.–





451
MAX ERNST
Brühl 1891-1976 Paris

Zu: Hans Neuenfels, Mundmündig
Entstanden 1963. Unten rechts signiert "Max Ernst" und unten links nummeriert "35/99".
Radierung mit Aquatinta, in Passepartout, 20 x 14 cm, gerahmt (40 x 33 cm)

CHF 400 / 600.-
EUR 335 / 500.-

Literatur:

Werner Spies (Hg.), Max Ernst Oeuvre-Katalog Bd. I Das graphische Werk, Köln 2004, S. 86, Nr. 90 (mit Abb.)

Provenienz:

Klippstein & Kornfeld, Bern
Schweizer Privatsammlung



452
PAL FRIED
Ungarn 1893-1976 Amerika
Portrait der Madame Pierre (Sao) Schlumberger

Oben rechts signiert "Fried Pal".
Pastell auf Papier, LM 62 x 51 cm, gerahmt

CHF 300 / 400.-
EUR 250 / 335.-

Wir danken Herrn Alain Gruber für den Hinweis auf die Person der Dargestellten.

454*
LUCIEN GENIN
Rouen 1894-1953 Paris

Ansicht des Hafens von Marseille
Unten rechts signiert "lucien genin" und bezeichnet "Marseille".
Gouache auf Papier, 31,5 x 39,5 cm, gerahmt

CHF 1 800 / 2 200.-
EUR 1 500 / 1 850.-



453*
TSUGUHARU FOUJITA
Edogama (Tokyo) 1886-1968 Zürich

Le Rêve
Unten rechts im Stein signiert "Foujita" und unten links bezeichnet "E.A.". Entstanden 1947.
Lithographie auf Papier, 52 x 71 cm (Bildgrösse), gerahmt

CHF 2 000 / 2 500.-
EUR 1 650 / 2 100.-



455
SILKE GLÄTTLI
Geb. 1939 in Hamburg, lebt in Stäfa

Köpfe
Unten rechts signiert "Silke Glättli" und datiert "(19)93".
Aquarell auf Papier, 30 x 25 cm, gerahmt

CHF 150 / 200.-
EUR 125 / 165.-

456

SILKE GLÄTTLI

Geb. 1939 in Hamburg, lebt in Stäfa

Fasnacht

Unten rechts signiert "Silke Glättli" und datiert "(19)99".

Aquarell auf Papier; 65,5 x 50 cm, gerahmt

CHF 250 / 350.–

EUR 210 / 290.–



457*

MARCEL GROMAIRE

Noyelles-sur-Sambre 1892-1971 Paris

Liegender weiblicher Akt

Unten rechts signiert "Gromaire" und datiert "1953".

Tuschfeder auf Papier; 25 x 32 cm, gerahmt

CHF 1 000 / 1 200.–

EUR 835 / 1 000.–



458

OSWALDO GUAYASAMÍN

Quito 1919-1999 Baltimore

Gemplo Inco

Unten rechts signiert "Guayasamin", unten links bezeichnet "E.A."

Farblithographie auf Papier, LM 47,5 x 32,8 cm, in Passepartout, gerahmt

CHF 400 / 600.–

EUR 335 / 500.–

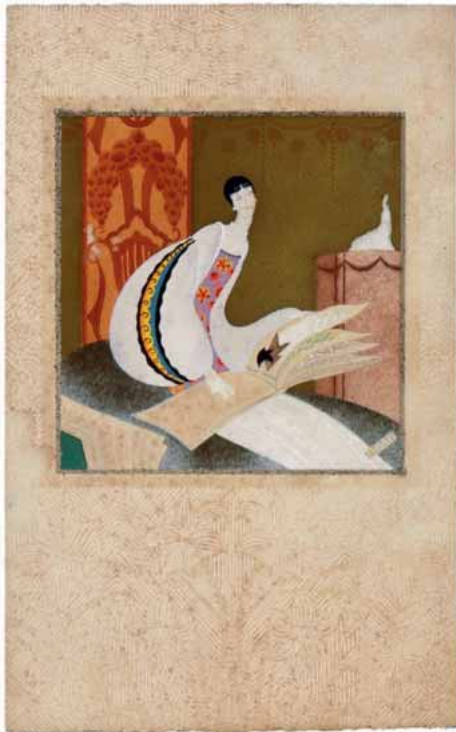
Gutachten:

Echtheitszertifikat der Gold Mask Gallery, Quito (Nr. 542-120)

Provenienz:

Gold Mask Gallery, Quito
Schweizer Privatsammlung (von oben genannter Galerie im Jahr 1997 erworben)



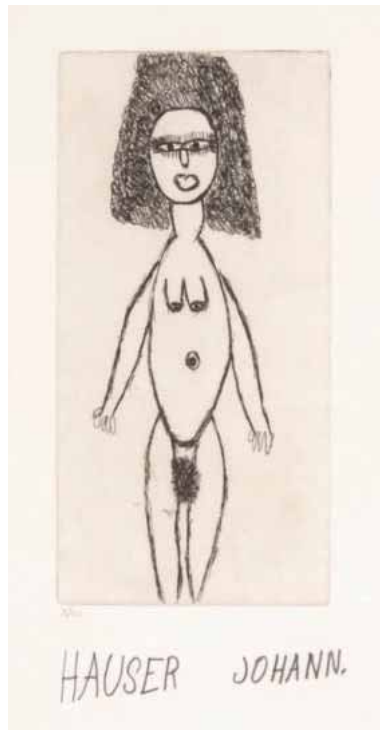


459
EDOUARD HALOUZÉ
 Französischer Illustrator 20. Jh.

Mannequin

Unten rechts signiert "Edouard Halouzé".
 Gouache auf Papier, 25,5 x 15,5 cm
 (49 x 49 cm), gerahmt

CHF 600 / 800.–
 EUR 500 / 665.–



460
JOHANN HAUSER
 Bratislava 1926-1996

Weiblicher Akt

Unten in der Mitte signiert "Hauser Johann"
 und unten links nummeriert "8/40".
 Radierung, 39,5 x 30 cm (61 x 51 cm),
 in Passepartout, gerahmt

CHF 500 / 700.–
 EUR 415 / 585.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung



461
ERICH HECKEL
 Döbeln 1883-1970 Hemmenhofen

Gewässer mit Angler und Booten vor Gebirge

Unten rechts mit Bleistift signiert "Heckel"
 und datiert "(19)65", unten links numme-
 riert "10/40", Stempel Erker-Pressen
 St. Gallen.

Lithographie auf Papier, 64,6 x 50,6 cm

CHF 1 800 / 2 000.–
 EUR 1 500 / 1 650.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung

462

AXEL HEIBEL

Geb. 1943 in Lahnstein

Buchobjekt - I,3

Original. Heft. Halbkarton, Papier;Wollfäden.

Im Innendeckel betitelt, signiert und datiert

"25.8.77": 25 x 17,5 cm

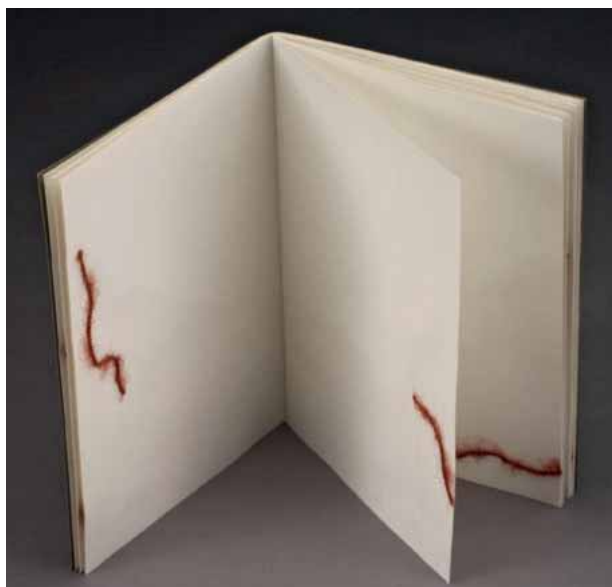
CHF 150 / 250.–

EUR 125 / 210.–

Provenienz:

Ankauf beim Künstler in Düsseldorf 1977

Axel Heibel lebt und arbeitet seit 1975 in Düsseldorf.



463

DAVID HOCKNEY

Geb. 1937 in Bradford (Yorkshire)

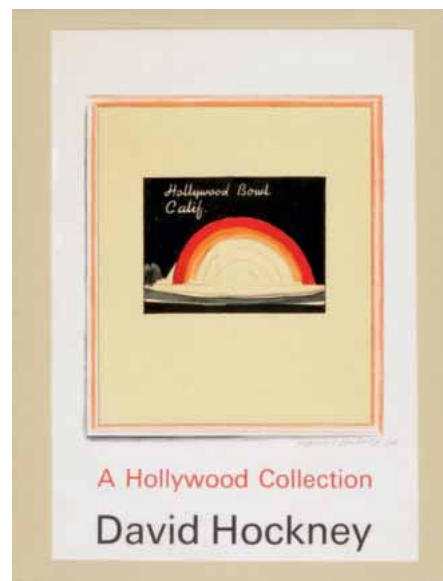
"A Hollywood Collection"

Unten rechts signiert "David Hockney" und datiert "(19)66".

Offset Lithographie, 39 x 33 cm (79 x 59 cm), gerahmt

CHF 800 / | 200.–

EUR 665 / | 000.–



464

JULIUS HÜTHER

Cannstatt 1881-1954 München

Strassenszene

Unten rechts signiert "Hüther".

Aquarell, 19 x 23 cm, gerahmt

CHF 300 / 350.–

EUR 250 / 290.–





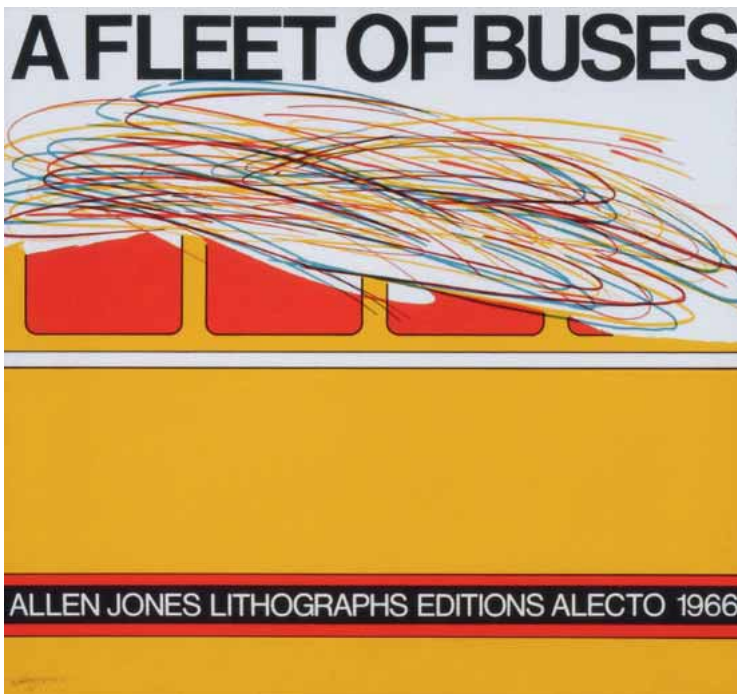
465
ROBERT JACOBSEN
 Kopenhagen 1912-1993 Tågelund

Ohne Titel

Unten rechts in Bleistift signiert
 "Rob Jacobsen".
 Tempera auf Papier, 41,8 x 55,9 cm,
 in Passepartout, gerahmt

CHF 500 / 700.–
 EUR 415 / 585.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung



466
ALLEN JONES
 Geb. 1937 in Southampton

"A fleet of buses"

Unten links sowie am rechten oberen Rand
 signiert "AllenJones" und unten bezeichnet
 "ALLEN JONES LITHOGRAPHS
 EDITIONS ALECTO 1966".
 Farblithographie, 51,5 x 55,5 cm, gerahmt

CHF 400 / 600.–



467
OSKAR KOKOSCHKA
 Pöchlarn 1886-1980 Villeneuve

Gitta (1950)

Unten rechts im Stein monogrammiert
 "OK" und in Bleistift signiert "OKokoschka".
 Lithographie, 51,5 x 65 cm

CHF 700 / 900.–
 EUR 585 / 750.–

Literatur:
 Hans M. Wingler, Friedrich Welz, Kokoschka,
 Das druckgraphische Werk, Salzburg 1975,
 Nr. 199.

468

OSKAR KOKOSCHKA

Pöchlarn 1886-1980 Villeneuve

Jerusalem Faces

Unten rechts in Bleistift signiert "Okokoschka". Unten links nummeriert "49/150". Blatt Nr. 6 zusätzlich im Stein monogrammiert "OK" und datiert "19.3.(19)79". Serie von sechs Blättern mit zusätzlichem Kommentar. In Klappkassette aus Leinen (71,5 x 55 cm).

Die Serie "Jerusalem Faces" ist während Oskar Kokoschkas Aufenthalt in Jerusalem im Jahre 1973 entstanden.

Die Portraits sind im Kommentar wie folgt aufgelistet: 1. Golda Meir (Prime Minister), 2. Dr. Shimon Agranat (President of the Israel Supreme Court), 3. His Beatitude Benedictos I (Greek Orthodox Patriarch of Jerusalem), 4. Moyshe Dayan (Minister of Defence), 5. Sheik Mustafa Khalil El-Ansari (Chief Warden of the Mosque of Omar), 6. Teddy Kollek (Mayor of Jerusalem). Gedruckt von der Graphischen Anstalt J.E. Wolfensberger in Zürich.

Lithographien auf Japanpapier, je ca 64,7 x 59,5 cm

CHF 1 000 / 1 200.–

EUR 835 / 1 000.–



469*

KÄTHE KOLLWITZ

Königsberg 1867-1945 Moritzburg

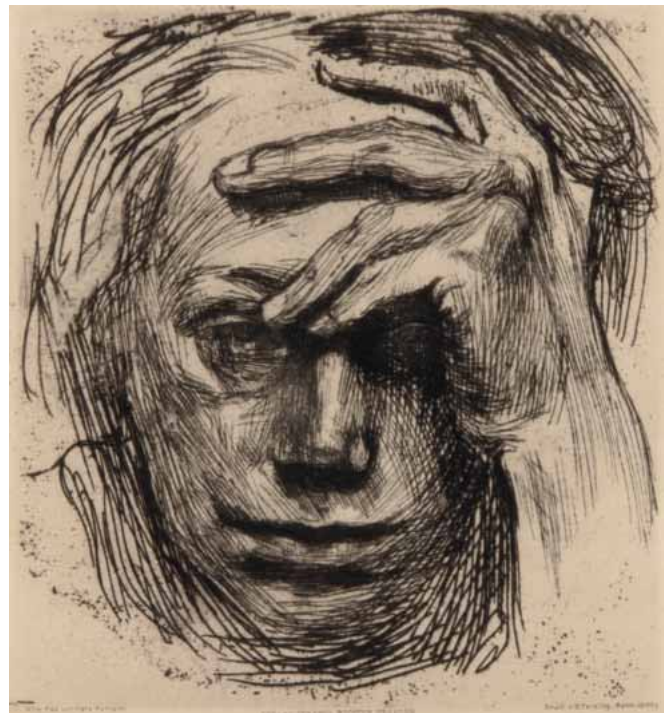
Selbstportrait mit aufgestützter Hand

Unten bezeichnet "Orig. Rad. von Käthe Kollwitz // VERLAG VON EMIL RICHTER, DRESDEN // Druck v. O. Feising, Berlin-Chlthbg."

Radierung, 14,3 x 13,2 cm (42,8 x 30,6 cm), gerahmt, Papier gebräunt und stockfleckig sowie Wasserfleck

CHF 300 / 450.–

EUR 250 / 375.–





470
MARIE LAURENCIN
 Paris 1883-1956 Paris

Mädchenkopf
 Unten rechts monogrammiert "ML".
 Farbradierung, 37,5 x 28 cm, gerahmt

CHF 350 / 450.–
 EUR 290 / 375.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung



471
MARIE LAURENCIN
 Paris 1883-1956 Paris

Deux jeunes filles
 Unten rechts mit Bleistift signiert "Marie
 Laurencin" sowie unten links nummeriert
 "3/10, premier etat". Rückseitig Etikette
 "Galeria Sacchetti Ascona".
 Farblithographie, 45,5 x 30,3 cm, in Passe-
 partout, gerahmt

CHF 2 000 / 2 200.–
 EUR 1 650 / 1 850.–

Provenienz:
 Galeria Via Sacchetti, Ascona (1989)
 Schweizer Privatsammlung



472
WILHELM LEHMBRUCK
 Duisburg 1881-1919 Berlin

Porträt Han Coray
 Im unteren Blattrand in Bleistift signiert "W.
 Lehmbruck", gewidmet und datiert "1915".
 Radierung, Plattenrand 21 x 15,5 cm,
 gerahmt

CHF 400 / 600.–
 EUR 335 / 500.–

Literatur:
 E. Ptermann, Die Druckgraphik von Wilhelm
 Lehmbruck, Stuttgart 1964, Nr. 139.

Provenienz:
 Ehemals Sammlung Casa Coray, Agnuzzo

473

JEAN LEPPHEN

Lüneburg 1910-1991 Courbevoie

“Jean Lepphen - Neun Monotypien 1963”

Mappenwerk mit 9 Monotypien im Siebdruckverfahren auf festem Papier. Jeweils in Bleistift handsigniert “Lepphen” und nummeriert “22/75” und mit drei Beiblättern. Exemplar 22/75. Herausgegeben von Rudolf Jockel anlässlich der Ausstellung “Jean Lepphen: Grafik 1947-1972” veranstaltet vom Deutschen Kultur-Institut in Turin vom 20. I. bis 25.4.1972. 45,5 x 30,5 cm

CHF 1 800 / 2 500.–

EUR 1 500 / 2 100.–



474

SOL LEWITT

geb. in Hartford 1928

“Pyramids” (1987)

Unten rechts signiert “Lewitt” und nummeriert “10/19”. Rückseitig Etiketten “B R Kornblatt Gallery, Washington” und “Rental Gallery Baltimore Museum of Art”.

Farbaquatintaradierung, 52 x 82,3 cm (LM 72,5 x 99,5 cm), in Passepartout, gerahmt

CHF 2 000 / 2 200.–

EUR 1 650 / 1 850.–

Provenienz:

B. R. Kornblatt Gallery, New York
Schweizer Privatsammlung



475

ERNST MAASS

Berlin 1904-1971 Luzern

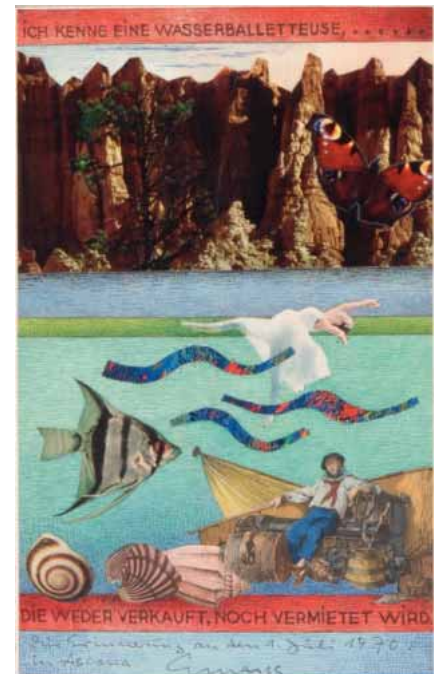
Wasserballetteuse

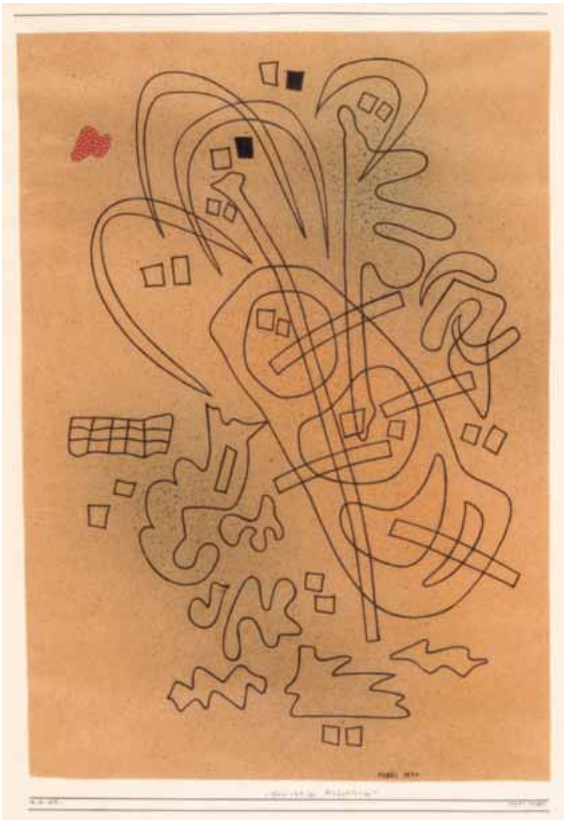
Mittig unten signiert “E.Maass”, mit Widmung versehen “Zur Erinnerung an den 1. Juli 1970 in Ascona”.

Mischtechnik, Farbstift, Collage,
29,5 x 20 cm

CHF 300 / 500.–

EUR 250 / 415.–





476

OTTO NEBEL

Berlin 1892-1973 Bern

“Gewichtige Hauptform”

Unten rechts in der Mitte signiert “Nebel” und datiert “1940”. Ausserhalb des Blattes unten in der Mitte bezeichnet “Gewichtige Hauptform”, unten links nummeriert “u.Z.67” sowie rechts signiert “Nebel” und datiert “1940”.

Tinte, Feder, Gouache, Spray Technik auf Papier, 31,5 x 45,5 cm, in Passepartout, gerahmt

CHF 2 500 / 3 500.–

EUR 2 100 / 2 900.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



477

MIMMO PALADINO

Geb. 1948 in Paduli

“Senza Razione”

Rückseitig signiert “Mimmo Paladino”, datiert “1980” und bezeichnet “Senza Razione”.

Bleistift und Aquarell auf bräunlichem Papier, in Passepartout, 29,9 x 39,9 cm, gerahmt

CHF 800 / 1 200.–

EUR 665 / 1 000.–

Provenienz:

Annemarie Verna Galerie, Zürich

Schweizer Privatsammlung (von oben genannter Galerie im Jahr 1980 erworben)



478*

JACQUELINE PAVLOWSKY

Französische Künstlerin, 1921-1971

Komposition

Unten links signiert “J. Pavlowsky”.

Gouache, 9,5 x 14 cm, gerahmt

CHF 600 / 800.–

EUR 500 / 665.–

479

Nach

PABLO PICASSO

Malaga 1881-1973 Mougins

Portfolio "Les Bleus de Barcelone"

Préface de Jaime Sabartes. 12 (nur 10 vorhanden, es fehlen Portrait de "Sabartes en moine" und "Le fou") aquarelles et pastels. De la Llotja au Musée Picasso. Farbdrucke auf Vélin BFK Rives-Unterlage aufgelegt. Editions-Nr. 297 der Auflage von 500 Exemplaren, jedes Blatt unten links nummeriert "297/500". Au vent d'Arles, Paris 1963 - beigegeben eine Farbaquatinta von Georges Rouault aus "Cirque de l'Etoile filante", Ambroise Vollard, Paris, 1938. Lose Blätter in farbig bedruckter Leinen-Kassette, 56 x 43,5 cm

CHF 800 / | 200.-

EUR 665 / | 000.-



480

SERGE POLIAKOFF

Moskau 1900-1969 Paris

Komposition in Grün, Rot und Gelb

Unten links nummeriert "54/150" und bezeichnet "Ch. Sorlier Grav. Lith." Rückseitig Stempel "Lithographie réalisée d'après une gouache (1950) de Serge Poliakoff par Charles Sorlier, tirée sur Arches par Mourlot, imprimeur, à cent cinquante épreuves toutes justifiées, à l'occasion de l'exposition de Serge Poliakoff à la Galerie Louis Carré et Cie-Paris. 13 octobre-12 décembre 1981. Exemplaire no. 54/150". Farblithographie nach einer Gouache (1950), 31,8 x 40 cm, gerahmt

CHF 1 000 / | 200.-

EUR 835 / | 000.-

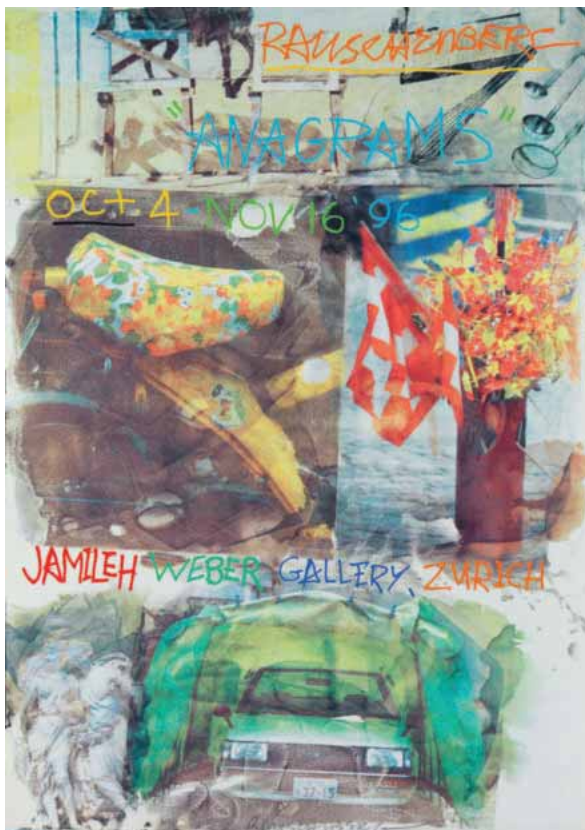
Literatur:

Alexis Poliakoff, Gerhard Schneider, Serge Poliakoff, Graphik, Estampes, Prints, Werkverzeichnis der Graphik, München, 1998, S. 346.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung





481

ROBERT RAUSCHENBERG

Port Arthur 1925-2008 Captiva Island

**Ausstellungsplakat "Rauschenberg:
'Anagrams' Oct. 4 - Nov. 16 '96"**

Unten in der Mitte in Bleistift signiert "Rauschenberg" und bezeichnet "Rauschenberg 'Anagrams' Oct. 4 - Nov. 16 '96 // JAMILEH WEBER GALLERY, ZURICH".

Offset, 128 x 90,5 cm, ungerahmt

CHF 5 000 / 8 000.–

EUR 4 150 / 6 650.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



482

ROBERT RAUSCHENBERG

Port Arthur 1925-2008 Captiva Island

**Ausstellungsplakat "Robert Rauschenberg:
Short Stories 12. Mai-28. Juli 2001"**

Unten links in Bleistift signiert "Rauschenberg" und bezeichnet "Robert Rauschenberg // galerie jamileh weber // Robert Rauschenberg: Short Stories 12. Mai - 28. Juli 2001 // copyright Robert Rauschenberg / VAGA, New York, NY".

Farbsiebdruck, 128 x 90,5 cm, ungerahmt

CHF 1 800 / 2 500.–

EUR 1 500 / 2 100.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

483
HANS RICHTER
Berlin 1888-1976 Minusio

Ohne Titel

Unten rechts signiert "HRichter" und datiert "(19)73" sowie unten links Widmung des Künstlers. Rückseitig Etikette mit Informationen zum Werk und Nummerierung "17/70". Farblithographie, 24 x 18,3 cm (44,8 x 30 cm), Blatt minim gebräunt und minim fleckig

CHF 300 / 400.–
EUR 250 / 335.–



484
CLAUDE SANDOZ
Geb. 1946 in Zürich

Ornamente

Unten rechts monogrammiert "CS" und datiert "(19)93".
Aquarell, 42 x 177,5 cm

CHF 1 500 / 2 500.–
EUR 1 250 / 2 100.–



485*
AUGUSTE RODIN zugeschrieben
Paris 1840-1917 Meudon

Männliche Aktstudie mit hinter dem Kopf verschränkten Händen

Unten rechts Stempel "Atelier A. Rodin".
Bleistift und schwarze Kreide, LM 53 x 42 cm, gerahmt

CHF 800 / 1 200.–
EUR 665 / 1 000.–





486

SPYRIDON SCARVELLI

Griechischer Künstler, 1868-1942

Segelboote am Nil

Unten links signiert " Scarvelli"

Aquarell auf Papier, 21 x 32 cm, gerahmt

CHF 1 300 / 1 600.–

EUR 1 100 / 1 350.–



487

MARTIN STEKKER

Norden 1878-1962

Spaziergang im Park

Aquarell auf Papier, LM 23 x 28 cm, gerahmt

CHF 600 / 900.–

EUR 500 / 750.–

Provenienz:

Deutsche Privatsammlung



488

MARTIN STEKKER

Norden 1878-1962

Steinbrücke über einem Fluss im Park

Unten links signiert "Stekker".

Gouache auf Papier, LM 30 x 42,5 cm,
gerahmt

CHF 600 / 900.–

EUR 500 / 750.–

Provenienz:

Deutsche Privatsammlung

489

HELMUT STURM

Ohne Titel

Unten links in Bleistift signiert "H. Sturm"
und datiert "(19)77".

Gouache auf Halbkarton, 46,3 x 36,1 cm

CHF 800 / | 200.–

EUR 665 / | 100.–

Provenienz:

Galerie van de Loo, München

Schweizer Privatsammlung (von oben
genannter Galerie im Jahr 1980 erworben)



490

VICTOR VASARELY

Pecs 1908-1997 Paris

Ohne Titel

Unten rechts signiert "Vasarely" und
unten links nummeriert "21/30".

Farbserigraphie auf Velin Papier,
32,5 x 24,5 cm

CHF 300 / 330.–

EUR 250 / 275.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



491

JOE TIESON

Amerikanischer Künstler 20./21. Jh.

Ohne Titel

Oben rechts signiert "Joe Tieson" und oben
links nummeriert "118/500".

Farbserigraphie, 78 x 59 cm (84 x 58 cm),
gerahmt

CHF 400 / 600.–

EUR 335 / 500.–





492

HANNSJÖRG VOTH

Geb. 1940 in Bad Harzburg

Ohne Titel

Unten rechts signiert "HJVoth", unten links datiert "18.9.(19)81"

Aquarell über Bleistift, 20,5 x 29,5 cm
(68 x 53 cm), gerahmt

CHF 400 / 500.–

EUR 335 / 415.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



493

FRITZ WINTER

Altenbögg 1905-1976 Herrsching

Fritz Winter - Zeichnungen

Mappenwerk, das anlässlich des 70. Geburtstags des Künstlers am 22. September 1975 vom Studio Bruckmann, München herausgegeben wurde. Unnummeriert von 120 Exemplaren. 8 handsignierte Faksimiles unter Passepartout mit Beiblatt in Ganzleinenmappe. Mit einer Einführung von Monika Goedl-Roth. 29 x 23 cm, 28 x 22 cm (Blatt)

CHF 300 / 400.–

EUR 250 / 335.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



494

TROELS WÖRSEL

Geb. 1950 in Aarhus

Ohne Titel

Rückseitig auf Blatt unleserlich signiert
"T.Wörsel" und datiert "(19)79"

Aquarell auf Papier, 36 x 25 cm, gerahmt

CHF 350 / 450.–

EUR 290 / 375.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

Moderne & zeitgenössische Kunst
Arbeiten auf Papier
Schweiz



501
CUNO AMIET
 Solothurn 1868-1961 | Oschwand

Landschaft - rückseitig: Landschaft
 Auf der Vorderseite unten rechts monogrammiert "CA".
 Aquarell über Bleistift auf Papier; doppelseitig, je LM 34,5 x 29 cm, unter Passepartout montiert gerahmt

CHF 2 000 / 3 000.–
 EUR 1 650 / 2 500.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung



502
CUNO AMIET
 Solothurn 1868-1961 | Oschwand

Der Maler bei der Arbeit
 Mittig sowie unten rechts monogrammiert "CA" und datiert "(19)18" sowie rechts unterhalb der Mitte ebenfalls monogrammiert "CA".

Tuschfederzeichnung auf Papier; LM 23,5 x 19 cm, gerahmt

CHF 600 / 800.–
 EUR 500 / 665.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung



503
CUNO AMIET
 Solothurn 1868-1961 | Oschwand

"Venezia"
 Unten rechts monogrammiert "CA", datiert "(19)34" und bezeichnet "Venezia". Auf dem rückseitigen Karton signiert "C.Amiet" und datiert "1 Juillet 1934".

Aquarell über Bleistift auf Papier; 22,7 x 30 cm

CHF 1 800 / 2 500.–
 EUR 1 500 / 2 100.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung

504*
RENE VICTOR AUBERJONIS
Lausanne 1872-1957 Lausanne

La Cocotte

Unten rechts signiert "René A." und datiert "1914".

Bleistift auf Karton, 26,2 x 19,7 cm, gerahmt

CHF 3 500 / 4 200.–

EUR 2 900 / 3 500.–



505
IAN ANÜLL

Geb. 1948 in Sempach

Lot von drei Werken

Entstanden 1987/90.

Mischtechnik auf Papier, je 31 x 23 cm,
gerahmt

CHF 500 / 800.–

EUR 415 / 665.–

Provenienz:

Kunsthalle Zürich

Schweizer Privatsammlung (von oben ge-
nannter Institution im Jahr 1990 erworben)



506
GIORGIO AVANTI
eigentlich **PETER GEORG STUDER**
Schweizer Künstler, geboren 1946

"Les arbres se couchent"

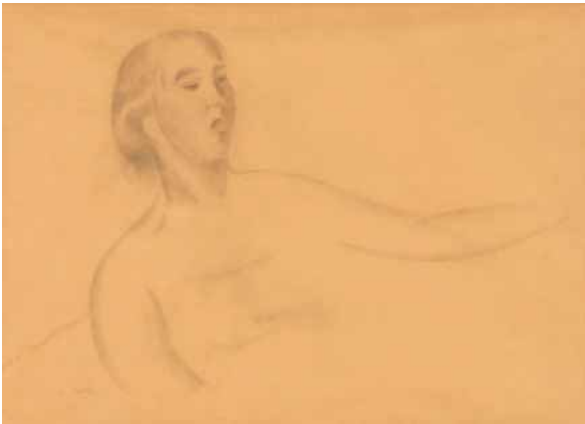
Unten links signiert "avanti" und datiert
"5.(20)13". Rückseitig bezeichnet "les arbres
se couchent" und nummeriert "2236".

Acryl auf Lwd., 70 x 100 cm

CHF 3 500 / 5 000.–

EUR 2 900 / 4 150.–





507
ALICE MARIE LOUIS BAILLY
Genf 1872-1938 Lausanne

Studie zu "Hommage à la musique"
Unten links signiert "Alice Bailly" sowie
bezeichnet "étude pour hommage à la
musique".
Bleistift auf Papier, 31 x 42 cm,
in Passepartout, gerahmt

CHF 800 / 1 000.–
EUR 665 / 835.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



508
ALICE MARIE LOUIS BAILLY
Genf 1872-1938 Lausanne

Rückenakt
Unten rechts Stempel "Oeuvre d'Alice
Bailly, Certifiée authentique, Fondation
Alice Bailly" und nummeriert "5".
Bleistift auf Papier, 31 x 46,7 cm, gerahmt

CHF 700 / 900.–
EUR 585 / 750.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



509
MAURICE BARRAUD
Genf 1889-1954 Genf

Portrait einer Frau
Unten rechts signiert "M. Barraud" sowie
Nachlassstempel "Atel. M. Barraud",
nummeriert "115".
Kohlestift auf Papier, 47,5 x 35 cm

CHF 600 / 800.–
EUR 500 / 665.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung

510

MAURICE BARRAUD

Genf 1889-1954 Genf

**Lot von zwei Blatt: "Porteuses de Fleurs",
"Figure"**

Unten rechts jeweils in Bleistift signiert
"MBarraud", unten links jeweils im Stein
monogrammiert "MB".

Lithographie, 45,9 x 37,9 cm,
bzw. 53,7 x 45 cm

CHF 400 / 500.–
EUR 335 / 415.–

Literatur:

Pierre Cailler, Henri Darel, Catalogue illustré
de l'oeuvre gravé et lithographié de Maurice
Barraud, Genève 1946, Nr. 194, Nr. 233.



511

MAURICE BARRAUD

Genf 1889-1954 Genf

**La leçon de Danse aus der Suite
Espagnole II**

Unten links signiert "MBarraud" und
monogrammiert in Ligatur "MB".
Radierung, 24 x 29,2 cm (45 x 50 cm),
in Passepartout, gerahmt

CHF 250 / 450.–
EUR 210 / 375.–

Literatur:

Pierre Caillier, Henri Darel, Catalogue illustré
de l'oeuvre gravé et lithographié de Maurice
Barraud, Genève 1944, Nr. 132

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



512

MAURICE BARRAUD

Genf 1889-1954 Genf

Hirte mit Panflöte

Rückseitig in Bleistift bezeichnet "Maurice
Barraud orig. Litho" sowie nummeriert
"AB 1004".

Radierung, 32,3 x 23,3 cm, in Passepartout,
gerahmt

CHF 300 / 500.–
EUR 250 / 415.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung





513*

PLAKAT - MAURICE BARRAUD

Genf 1889-1954 Genf

SBB - Am bequemsten mit der Bahn

Publizitätsdienst SBB/Druck:Wolfsberg, Zürich, 1952. Horizontale Knickfalten. Farblithographie, unten und oben am Rand kleine Einrisse bzw. Ausrisse, 128 x 90 cm

CHF 300 / 500.–

EUR 250 / 415.–



514*

PLAKAT - OTTO BAUMBERGER

Altstetten 1889-1961 Weiningen

SBB - Die Elektrische Gotthardlinie

Publizitätsdienst SBB/Druck:Wolfensberger AG, Zürich, 1935. Am unteren Rand beschnitten und Oben links minim eingerissen. Plakat (Offset), 88,5 x 64 cm

CHF 200 / 300.–

EUR 165 / 250.–

Literatur:

Karl Wobmann/Willy Rotzler, Touristikplakate der Schweiz, Aarau 1980, S. 32, Nr. 20, S. 33 (mit Farbabb.)



515*

MAX BILL

Winterthur 1908-1994 Berlin

Aus "Transcoloration in fünf Farben"

Unten rechts signiert "bill" und datiert "(19)73", unten links nummeriert "6/70" und in der Mitte bezeichnet "1". Farberigraphie, 49,5 x 49,5 cm (79,5 x 59,5 cm), gerahmt

CHF 150 / 250.–

EUR 125 / 210.–

516
GIUSEPPE BOLZANI
Bellinzona 1921-2002 Mendrisio

Ceppaie di Faggio

Unten rechts signiert "Bonzani" und datiert "(19)83". Rückseitig Stempel des Künstlers und Etikette mit Informationen zum Werk. Mischtechnik auf Papier, 42 x 59 cm, in Passepartout, gerahmt

CHF 800 / | 200.–
EUR 665 / | 000.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



517*
EMILE BONNY
genannt **MILOUS**
Chavannes-près-Renens 1913-1974
Lausanne

Weinlese

Unten rechts signiert "Bonny" und datiert "1955".
Aquarell, LM 30 x 35,5 cm, gerahmt

CHF 800 / | 000.–
EUR 665 / 835.–





518*

PLAKAT - DONALD BRUN

Basel 1909-1999 Clarens

SBB - halbe Taxe - ganze Fahrt

Publizitätsdienst SBB/Druck: Hug & Söhne
Zürich, 1960

Plakat (Offset), 127 x 90 cm

CHF 250 / 350.-

EUR 210 / 290.-



519*

PLAKAT - DONALD BRUN

Basel 1909-1999 Clarens

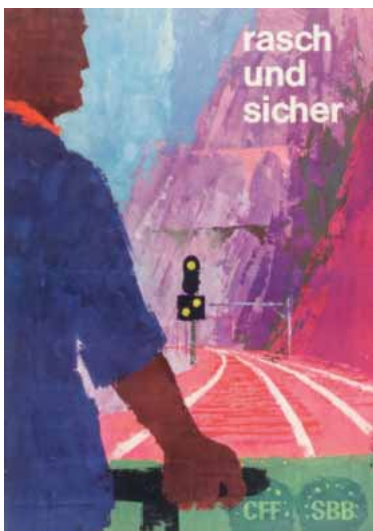
SBB - stets zu Ihren Diensten

Publizitätsdienst SBB/Druck: Wassermann
AG, Basel, 1959.

Plakat (Farblithographie), 128 x 90 cm

CHF 250 / 350.-

EUR 210 / 290.-



520*

PLAKAT - FRITZ BÜHLER

Basel 1909-1963 Colmar

SBB - rasch und sicher

Publizitätsdienst SBB/Druck: Hug & Söhne,
Zürich, 1959.

Plakat (Offset), 127 x 90,5 cm, Knickfalten

CHF 300 / 500.-

EUR 250 / 415.-



521

LE CORBUSIER

eigentlich **CHARLES-EDOUARD
JEANNERET**

La-Chaux-de-Fonds 1887-1965

Roquebrune-Cap Martin

Portfolio "Le Poème de L'Angle Droit"

Entstanden 1955. Hrsg. von Éditions Tériade, Paris. Signiert auf dem letzten Blatt in Bleistift "Le Corbusier" und nummeriert "50/250".

Mappenwerk mit 32 Textdoppelseiten und 18 von 19 Bildseiten. Farblithographien auf Velin Papier, 42 x 32,5 cm (44 x 34 cm), in Kartonschuber, Bindung des Schubers eingerissen, Bildseite 55 fehlt

CHF 15 000 / 25 000.–

EUR 12 500 / 20 850.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



522

HEINRICH DANIOTH

Altdorf 1896-1953 Flüelen

Stier von Uri

Aus einem Skizzenheft, um 1941. Unten rechts in Bleistift monogrammiert "Dth", rückseitig Künstler-Atelier-Stempel und die Nr.: "A78.85/41".

Tuschpinsel auf Papier, Blattgrösse 28,5 x 20,5 cm, gerahmt, Lichtränder, stark gebräunt

CHF 400 / 500.–

EUR 335 / 415.–

Literatur:

Im Werkverzeichnis im Staatsarchiv Uri unter der Nr. 41.49 verzeichnet.

Kostümentwurf für Tellspiele Altdorf 1941.



523

MARTIN DISLER

Seewen 1949-1996 Genf

Ohne Titel

Unten links signiert "Disler" und datiert "(19)85".

Aquarell, auf Papier 50,8 x 40,3 cm, in Passepartout, gerahmt

CHF 2 500 / 3 500.–

EUR 2 100 / 2 900.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

524

MARIANNE EIGENHEER

Geb. 1945 in Luzern

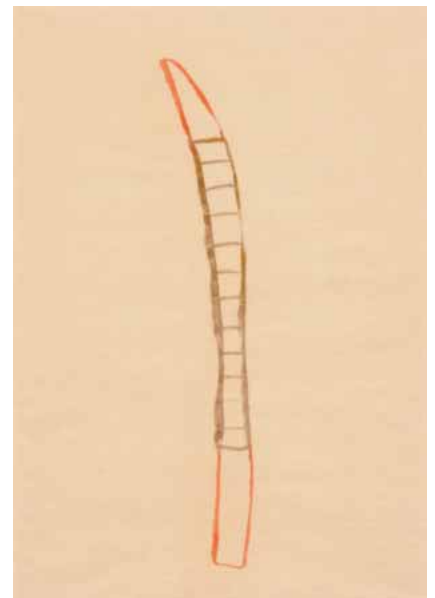
Ohne Titel (dreiteilige Arbeit)

Alle unter dem Passepartout monogrammiert "M.E." und datiert "1979".

Gouache und Goldbronze auf hellbraunem Papier, je 40 x 30 cm (51 x 37,5 cm), einzeln gerahmt

CHF 1 500 / 1 800.–

EUR 1 250 / 1 500.–



525

IGNAZ EPPER

St. Gallen 1892-1969 Ascona

Lot von 4 Blatt

Drei Blätter unten rechts bzw. unten links signiert "J. Epper". "Junges Paar", "verlorener Sohn", "Odysseus am Mast", "Kantonnement".

Kohle auf Papier, 19,2 x 27 cm, bzw. 24,7 x 17 cm, bzw. 30,6 x 22 cm, bzw. 24,5 x 29,4 cm, in Passepartout

CHF 3 500 / 4 500.–

EUR 2 900 / 3 750.–





526*

MADY EPSTEIN

Genf 1928-1986 Genf

Ohne Titel

Unten rechts signiert "Epstein" und datiert "(19)70".

Aquarell und Gouache auf Papier,
33,5 x 43 cm, in Passepartout, gerahmt

CHF 300 / 450.–

EUR 250 / 375.–



527

HANS ERNI

Geb. 1909 in Luzern

Lot von 2 Blatt: "Faun und Bacchantin" II, III (1985)

Unten rechts jeweils signiert "Erni", unten links nummeriert "15/120" bzw. "23/120".

Das Werk Faun und Bacchantin II diente auch als Plakat für die Ausstellung "Erni", Galerie Latzer, Kreuzlingen.

Lithographie, je 56,8 x 45,7 cm

CHF 400 / 600.–

EUR 335 / 500.–

Literatur:

Hans Erni, Werkverzeichnis der Lithographien, Zürich/Luzern 1993, Nr. 274-275, S. 100.



528*

HANS ERNI

Geb. 1909 in Luzern

Zwei Akrobaten

Unten rechts signiert "Erni" und datiert
"(19)42".

Feder auf braunem Papier, LM 25 × 25 cm
(44,5 × 44,5 cm), in Passepartout, gerahmt,
minime Knickspuren

CHF 600 / 800.–

EUR 500 / 665.–



529

HANS ERNI

Geb. 1909 in Luzern

Sitzender weiblicher Akt

Unten rechts fein signiert "Erni". Rückseitig
mit Tuschefederskizzen.

Mischtechnik, Tuschefederzeichnung, laviert,
47,8 × 25,5 cm, gerahmt

CHF 500 / 600.–

EUR 415 / 500.–





530
HANS ERNI
Geb. 1909 in Luzern

Portrait

Unten in der Mitte unleserlich signiert
"Erni" und datiert "1981".
Mischtechnik auf Papier, 50,8 x 36,3 cm,
gerahmt, Blatt minim gebräunt

CHF 500 / 600.–
EUR 415 / 500.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



531
HANS ERNI
Geb. 1909 in Luzern

Liebespaar

Unten rechts signiert "Erni", unten links
nummeriert "21/100".
Lithographie, 66 x 50,2 cm

CHF 300 / 400.–
EUR 250 / 335.–



532
HANS ERNI
Geb. 1909 in Luzern

"Liebespaar auf Orangem Grund"

Unten rechts signiert "Erni", unten links
nummeriert "26/95".
Lithographie, 56,5 x 76,5 cm

CHF 300 / 400.–
EUR 250 / 335.–

Literatur:
Hans Erni, Werkverzeichnis der Lithographi-
en, Zürich/Luzern 1993, Nr. 336, S. 119

533
HANS ERNI

Geb. 1909 in Luzern

“Kybernetes” (1975)

Unten rechts signiert “Erni”, mit Widmung versehen.

Farblithographie, 65 x 60 cm

CHF 300 / 400.–
EUR 250 / 335.–

Literatur:

Hans Erni, Werkverzeichnis der Lithographien, Zürich/Luzern 1993, Nr. 557, S. 194

534
HANS ERNI

Geb. 1909 in Luzern

Griechisches Theater mit Masken

Unten links signiert “Erni” und datiert “(19)60”.

Aquarell und Tusche auf Papier, 50 x 64,4 cm

CHF 1 000 / 1 200.–
EUR 835 / 1 000.–



533

535
HANS ERNI

Geb. 1909 in Luzern

“Das Urteil des Paris” (1964)

Unten rechts signiert “Erni”, unten links nummeriert “38/150”. Mit gezeichneter Widmung.

Farblithographie, 56 x 76 cm

CHF 300 / 400.–
EUR 250 / 335.–

536
HANS ERNI

Geb. 1909 in Luzern

“Junges Paar”

Unten rechts signiert “Erni”, unten links nummeriert “26/150”.

Farblithographie, 100 x 56 cm

CHF 500 / 600.–
EUR 415 / 500.–

Literatur:

Hans Erni, Werkverzeichnis der Lithographien, Zürich/Luzern 1993, Nr. 394, S. 139



534



535



536



537*
HANS FALK
 Zürich 1918-2002 Urdorf

Geburtstagswunsch

Brustbild eines jungen Mannes am Arbeitstisch, Text: "für Erwin Huber zum 17 März 1989 im Atelier Urdorf zum herzlichsten Geburtstagswunsch Ihr Hans Falk".
 Filzstiftzeichnung, 24,8 x 19,8 cm, gerahmt

CHF 180 / 220.–
 EUR 150 / 185.–



538*
HANS FALK
 Zürich 1918-2002 Urdorf

Zirkusszene

Unten rechts signiert "Hans Falk", links nummeriert "92/130"
 Farblithographie, LM 28,5 x 24 cm, gerahmt

CHF 200 / 300.–
 EUR 165 / 250.–



539*
FERDINAND GEHR
 Niederglatt 1896-1996 Altstätten

Tagilie

Unten links nummeriert "130/150" und bezeichnet "Original-Holzchnitt F. Gehr".
 Farbholzschnitt, LM 63,5 x 46 cm (85 x 47 cm), gerahmt

CHF 600 / 800.–
 EUR 500 / 665.–

540
FERDINAND GEHR
 Niederglatt 1896-1996 Altstätten
“Verklärung Christi”
 Entstanden 1966. Unten links signiert
 “F. Gehr” und bezeichnet “Handdruck”.
 Farbholzschnitt, 44,8 x 25,5 cm, gerahmt
 CHF 400 / 500.–
 EUR 335 / 415.–

Literatur:
 Alfred Urfer (Hrsg.), Ferdinand Gehr, Werk-
 verzeichnis der Holzschnitte 1927-1976,
 Zug 1976, S. 15., (mit Abb.)

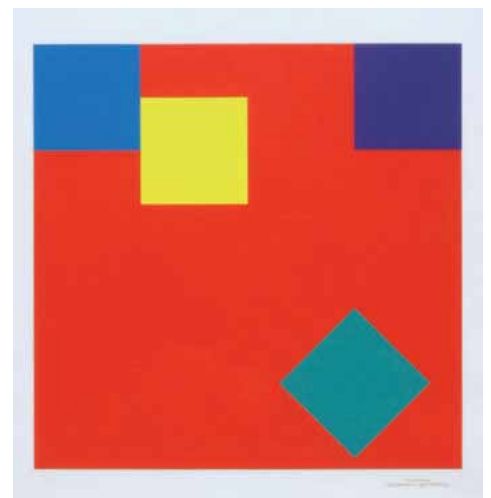


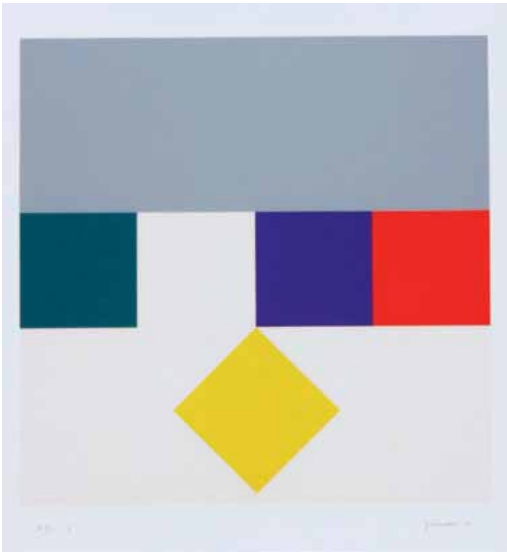
541
GIOVANNI GIACOMETTI
 Stampa 1868-1933 Glion
“Mutter und Kind” (1911)
 Unten rechts mit Tuschfeder signiert
 “Giovanni Giacometti” und bezeichnet
 “frohes neues Jahr”.
 Holzschnitt, 27,1 x 25 cm, in Passepartout,
 gerahmt, leicht stockfleckig
 CHF 1 600 / 2 600.–
 EUR 1 350 / 2 150.–

Literatur:
 Christine E. Stauffer, Giovanni Gioacometti,
 das graphische Werk, Bern 1997, Nr. 18
Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung



542*
CAMILLE LOUIS GRAESER
 Carouge 1892-1980 Wald (ZH)
Dislokation
 Unten rechts Stempelsignatur “camillegra-
 eser” und unten links nummeriert “77/80”.
 Farbserigraphie, 40 x 40 cm
 (69,5 x 49,5 cm), gerahmt
 CHF 150 / 250.–
 EUR 125 / 210.–





543*
CAMILLE LOUIS GRAESER
 Carouge 1892-1980 Wald (ZH)

Disloziertes Gelb
 Unten rechts signiert "Graeser" und datiert "(19)71" und unten links nummeriert "XIII/L".
 Farbserigraphie, 43,5 x 43,5 cm
 (69,5 x 49,5 cm), gerahmt
 CHF 150 / 250.–
 EUR 125 / 210.–



544
MAX GUBLER
 Zürich 1898-1973 Zürich

"Frau und Zwerg"
 Entstanden 1918. Unten rechts signiert "Max Gubler", links betitelt. Holzschnitt, 22,2 x 15,7 cm, gerahmt
 CHF 200 / 300.–
 EUR 165 / 250.–

Provenienz:
 Ehemals Sammlung Casa Coray, Agnuzzo



545
LEOPOLD HAEFLIGER
 Luzern 1929-1989 Luzern

Winterlandschaft
 Unten rechts signiert "L. Haefliger" und datiert "(19)66".
 Öl auf Papier, 43 x 61,5 cm
 CHF 500 / 800.–
 EUR 415 / 665.–

546
LEOPOLD HAEFLIGER
Luzern 1929-1989 Luzern

Karpfen

Unten rechts signiert "L. Haefliger",
datiert "(19)64" und unten links num-
meriert "70". Rückseitig handschriftliche
Widmung "Herzlichst für Frau und Herr
Dr. Kaufmann, L. Haefliger, 1964, Weih-
nacht".
Mischtechnik (Ölkreide, Aquarell) auf
Papier, 62,8 x 37 cm

CHF 500 / 800.-
EUR 415 / 665.-



547
MAX HARI
Geb. 1950

Ohne Titel

Rückseitig signiert "M. Hari" und datiert
"(19)99".
Aquarell auf Papier, 25 x 19,5 cm (Blatt)

CHF 400 / 600.-
EUR 335 / 500.-

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



548*
PLAKAT - AGNES HITZ
Geb. 1951 in Horgen

SBB - und erst noch Familienbillette
Publizitätsdienst SBB/Druck: Paul Attinger
AG, Neuchâtel, 1959. Knickfalten.
Plakat (Offset), 127 x 90 cm

CHF 300 / 400.-
EUR 250 / 335.-

549
OTTO HELLMÜLLER
Willisau 1931-2000 Zug

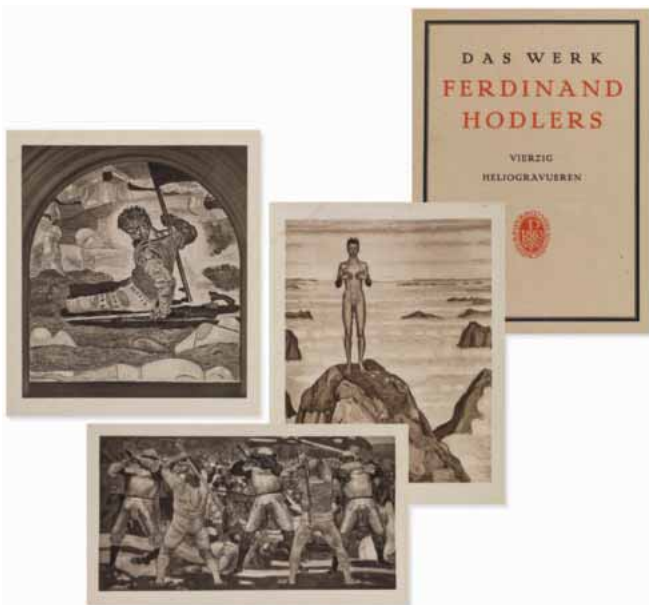
Ohne Titel

Unten rechts signiert "O. Hellmüller".
Mischtechnik auf Papier, 69 x 69 cm,
gerahmt, Glas unten rechts beschädigt

CHF 600 / 800.-
EUR 500 / 665.-

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung





550
FERDINAND HODLER
 Bern 1853-1918 Genf

Das Werk Ferdinand Hodlers

Mappenwerk mit 40 Heliogravuren.
 Ex. Nr. 7 der Vorzugsausgabe von 30 Exemplaren, Titelblatt vom Künstler in Bleistift signiert. Blindprägestempel des Verla-
 ges. Piper Verlag München. O.J. Imp. Folio.
 Halbpergament-Einband mit Leinenüberzug.
 Gesamthaft etwas braunfleckig, die linke obere Ecke durchgehend leicht wasserfleckig,
 Original-Kartonschachtel defekt
 vorhanden.

CHF 600 / 800.–
 EUR 500 / 665.–

Provenienz:
 Privatbesitz Schnyder von Wartensee

Die Blätter zeigen die wichtigsten Werke Hodlers: Die Nacht, der Tag, Eurythmie, Blick in die Unendlichkeit, Rückzug von Mari-
 gnano, die Heilige Stunde, Sterbende Frau u.a.m.



551
MAX KESSLER
 Olten 1897-1981 Bellach

“Fischer am Hafen”

Unten rechts signiert “MKessler” und datiert
 “(19)49”. Rückseitig signiert “MKessler” und
 bezeichnet “Fischer am Hafen”.
 Gouache, LM 32,5 x 42,5 cm, in Passe-
 partout, gerahmt

CHF 300 / 400.–
 EUR 250 / 335.–



552
OTTO LANDOLT
 Luzern 1889-1951 Luzern

Gebirgslandschaft

Unten rechts signiert “O. Landolt”. Auf Rück-
 karton bezeichnet “Auf Grubisbalm”. Tempe-
 ra auf Halbkarton, 42 x 36,7 cm, gerahmt

CHF 1 200 / 1 500.–
 EUR 1 000 / 1 250.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung

553*
RICHARD PAUL LOHSE
Zürich 1902-1988 Zürich

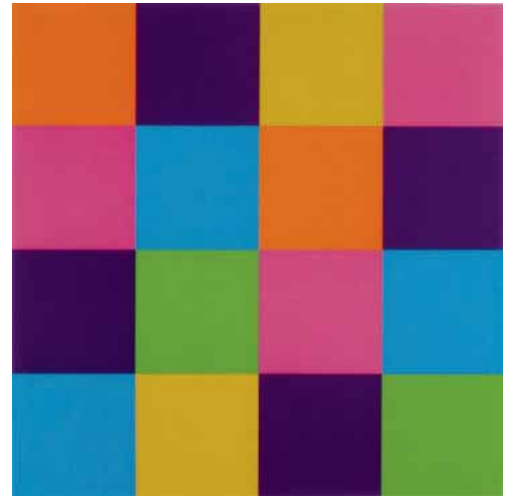
“Serielle Ordnung in vier vertikalen Reihen”

Unten rechts signiert “Lohse” und unten links nummeriert “39/120”.
Farbserigraphie, 64 x 64 cm (99 x 99 cm),
gerahmt

CHF 250 / 350.–
EUR 210 / 290.–

Literatur:

Richard Paul Lohse-Stiftung (Hrsg.), Richard Paul Lohse, Drucke - Prints, Dokumentation & Werkverzeichnis, bearb. von Johanna Lohse James und Felix Wiedler, Ostfildern 2009, S. 317, Nr. 112



554
JEAN MAUBAULÉS
Geb. 1943 in Poey de Lescar

“Paysage 3”

Unten links signiert “Maubaulés”, oben rechts nummeriert “72/34” und unten rechts bezeichnet “Paysage 3”.
Collage, auf Karton aufgezogen, 21 x 14,5 cm, gerahmt

CHF 250 / 300.–
EUR 210 / 250.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



555*
THEO MEIER
Basel 1908-1984 Bern

Portrait

Unten rechts signiert “Theo Meier” und datiert “(19)29”.
Rötzelzeichnung auf Papier, LM 28 x 21 cm,
gerahmt

CHF 450 / 600.–
EUR 375 / 500.–





556

MAX VON MOOS

Luzern 1903-1979 Luzern

Cancer

Entstanden um 1941. Rückseitig signiert "Max von Moos".

Tempera, Öl und Farbstift auf Papier; lackiert, 40 x 26,5 cm, gerahmt

CHF 1 500 / 1 800.–

EUR 1 250 / 1 500.–

Literatur:

Hans-Jörg Heusser, Max von Moos (1903-1979), Zürich 1982, Nr. 361 (mit Abb.)

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



557

MAX VON MOOS

Luzern 1903-1979 Luzern

Die sechs Auserwählten

Unten links signiert "Max von Moos" und datiert "1959".

Tempera auf Karton, 49 x 69 cm, gerahmt

CHF 2 500 / 3 500.–

EUR 2 100 / 2 900.–

Gutachten:

Peter Thali, Luzern, vom 4. Juni 1978



558

ERNST MORGENTHALER

Kleindietwil 1887-1962 Zürich

Sternenhimmel

Unten rechts monogrammiert "E M" und datiert "(19)56".

Aquarell über Bleistift auf Papier, 23 x 31 cm, gerahmt

CHF 400 / 500.–

EUR 335 / 415.–

Provenienz:

Dr. Willi Raeber, Basel
Schweizer Privatsammlung

559

ERNST MORGENTHALER

Kleindietwil 1887-1962 Zürich

Landschaft

Unten rechts monogrammiert "E M" und datiert "(19)62".

Aquarell auf Papier, 25 x 32 cm, gerahmt

CHF 400 / 500.–

EUR 335 / 415.–

Provenienz:

Dr. Willi Raeber, Basel

Schweizer Privatsammlung



560

HANS POTTHOF

Zug 1911-2003 Zug

Winterlandschaft mit Holzfällern

Unten rechts in Bleistift signiert "Potthof", links bezeichnet "épreuve d'artiste".

Farblithographie, 44,5 x 76,5 cm (68,5 x 101,5 cm), gerahmt

CHF 400 / 500.–

EUR 335 / 415.–



561

HANS POTTHOF

Zug 1911-2003 Zug

Innerschweizer Holzfäller

Unten rechts signiert "Potthof" und datiert "(19)66".

Farblithographie, 37 x 65 cm (60,5 x 91,5 cm), gerahmt

CHF 400 / 500.–

EUR 335 / 415.–





562
HANS POTTHOF
 Zug 1911-2003 Zug

Weisse Klippen
 Unten rechts signiert "Potthof",
 links nummeriert "97/200".
 Farblithographie, 42,5 x 67 cm
 (64 x 89 cm), gerahmt
 CHF 300 / 400.–
 EUR 250 / 335.–



563
HANS POTTHOF
 Zug 1911-2003 Zug

Sitzendes Paar an Strand
 Unten rechts signiert "Potthof",
 links nummeriert "72/150".
 Farblithographie, 34,5 x 58,5 cm
 (59,5 x 86,5 cm), gerahmt
 CHF 300 / 500.–
 EUR 250 / 415.–



564*
WILLIAM RITTER
 Neuchâtel 1867-1955 Melide

"Winterliche Landschaft"
 Unten rechts monogrammiert "WR" und
 datiert "28 (19)19". Rückseitig handschriftliche
 Widmung "A Monsieur L. Debarge. Amical
 souvenir de William Ritter".
 Pastell, LM 30 x 46,5 cm, gerahmt
 CHF 400 / 500.–
 EUR 335 / 415.–

565

CARL ROESCH

Diessenhofen 1884-1979 Diessenhofen

Gespräch

Unten rechts monogrammiert "C. R." und datiert "(19)22".

Kohlezeichnung auf Papier; LM 23,3 x 17,7 cm, gerahmt

CHF 800 / 1 000.–

EUR 665 / 835.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



566

CARL ROESCH

Diessenhofen 1884-1979 Diessenhofen

Ochse neben Wagen mit Bauern

Unten rechts monogrammiert "C. R."

Aus dem Skizzenbuch Nr. 14, welches undatierte, nachträglich montierte Tierstudien enthält.

Kohle auf beigem Papier; 23,1 x 22,4 cm, gerahmt

CHF 800 / 1 000.–

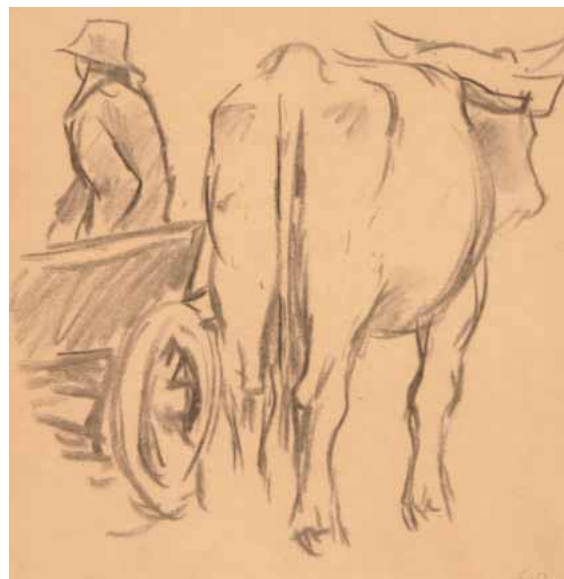
EUR 665 / 835.–

Literatur:

Albert Knoepfli, Heinrich Ammann, Carl Roesch, Zeichnungen Skizzen und Bildnotizen, Frauenfeld 1974, S. 55, Nr. 58 (mit Abb.)

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



567*

DIETER ROTH

eigentlich **KARL-DIETRICH ROTH**

Hannover 1930-1998 Basel

Ohne Titel

Unten rechts signiert "Dieter Roth" und datiert "2. Sept. (19)79". Oben in Sprechblase bezeichnet "Liebe Freunde, bitte zur Abwechslung einmal so einen Gruss! Euer alt treuer Dieter Roth".

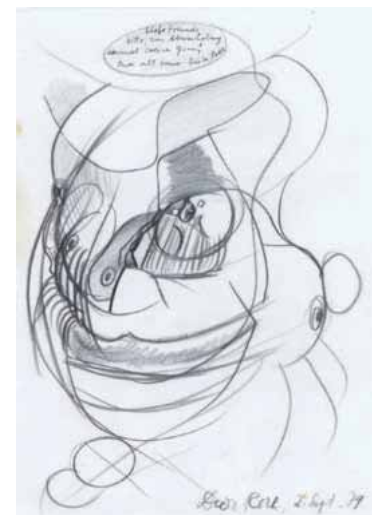
Bleistift und schwarze Tinte auf Papier; 29,5 x 21 cm (49 x 49 cm), gerahmt, am linken Rand fleckig, zwei horizontale Knickfalten

CHF 1 300 / 1 500.–

EUR 1 100 / 1 250.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung (direkt vom Künstler erhalten)





568*

DIETER ROTH

eigentlich **KARL-DIETRICH ROTH**

Hannover 1930-1998 Basel

“Kleiner Hutsalat”

Unten rechts signiert “Dieter Roth” und nummeriert “166/200”.

Offsetdruck in zwei Farben, 50 x 65 cm (55,5 x 70,5 cm)

CHF 500 / 700.–

EUR 415 / 585.–

Literatur:

Dirk Dobke, Dieter Roth, Druckgraphik Catalogue Raisonné 1947-1998, London/Hamburg 2003, Nr. 325, S. 227 (mit Farbabb.)

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



569*

PLAKAT - JOSEPH RUEP

Schweizer Künstler 1886-1940

Vierwaldstättersee Dampfschiffahrt

Druck: A. Trüb und Cie. Aarau, um 1930.

Plakat (Farblithographie), 100 x 70 cm, der Rand mit partiellen Einrissen bzw. Ausrissen

CHF 400 / 600.–

EUR 335 / 500.–



570

ALEX SADKOWSKY

Geb. 1934 in Zürich

**Lot von zwei Blatt:
Surreale Kompositionen**

Unten rechts jeweils in Bleistift signiert “Alex Sadkowsky”, unten links nummeriert “6/25” bzw. “6/22”.

Radierung bzw. Farbradierung, 38 x 64,3 cm bzw. 29 x 37,1 cm

CHF 400 / 600.–

EUR 335 / 500.–

571
PHILIPPE SCHIBIG
Genf 1940-2013 Kriens

Ohne Titel

Unten links signiert "Schibig" und datiert "(19)92".
Collage, 50 x 31,5 cm, in Passepartout, gerahmt, unten in der Mitte bräunlicher Fleck

CHF 2 000 / 2 500.–
EUR 1 650 / 2 100.–

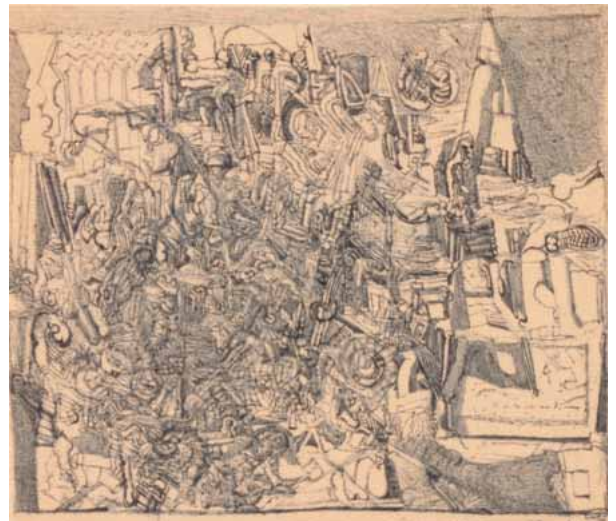


572
PHILIPPE SCHIBIG
Genf 1940-2013 Kriens

Ohne Titel

Rückseitig signiert "Schibig".
Kugelschreiber auf Papier, 14,5 x 17 cm, gerahmt

CHF 300 / 400.–
EUR 250 / 335.–



573
PHILIPPE SCHIBIG
Genf 1940-2013 Kriens

"Geflügelland"

Unten links signiert "Schibig". Rückseitig bezeichnet "Geflügelland".
Collage auf Karton-Kuvert, 29,2 x 37,3 cm

CHF 1 000 / 1 200.–
EUR 835 / 1 000.–

Literatur:

Philippe Schibig, IG Schibig (Hrsg.), mit Beiträgen von Jean-Christophe Ammann, Albert Mambourg, Beat Wyss, Karl Bühlmann und Martin Zimmermann, Der Prinz vom anderen Stern, Zürich 2010, S. 125, Abb. 73





574

574
PHILIPPE SCHIBIG
 Genf 1940-2013 Kriens

“Der Pyramidenbauer”

Unten in der Mitte in Bleistift signiert
 “Schibig” und datiert “(19)81”, rückseitig auf
 Deckkarton bezeichnet “Der Pyramiden-
 schauer”. Mischtechnik, Aquarell, Collage auf
 Papier, 14,5 x 10,5 cm (30 x 23,8 cm),
 in Passepartout, gerahmt

CHF 600 / 800.–
 EUR 500 / 665.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung

575
PHILIPPE SCHIBIG
 Genf 1940-2013 Kriens

Ohne Titel

Unten in der Mitte signiert “Schibig”
 und datiert “(19)83”.
 Collage, 19 x 15 cm

CHF 700 / 900.–
 EUR 585 / 750.–

Literatur:
 Philippe Schibig, IG Schibig (Hrsg.), mit Bei-
 trägen von Jean-Christophe Ammann, Albert
 Mambourg, Beat Wyss, Karl Bühlmann und
 Martin Zimmermann, 'Der Prinz vom ande-
 ren Stern', Zürich 2010, S. 169,
 Abb. 115



575

576
JOHANN ROBERT SCHÜRCH
 Aarau 1895-1941 Ascona

Akt auf Stier, Europa

Unten links monogrammiert “JRS”.
 Aquarell und Tuschkfeder auf Papier,
 21 x 27,2 cm, gerahmt

CHF 300 / 400.–
 EUR 250 / 335.–



576

577*
JOHANN ROBERT SCHÜRCH
 Aarau 1895-1941 Ascona

Zwei weibliche Akte

Unten rechts monogrammiert “JRS”.
 Aquarell und Tuschkfeder auf Papier,
 LM 26,5 x 19,5 cm, gerahmt

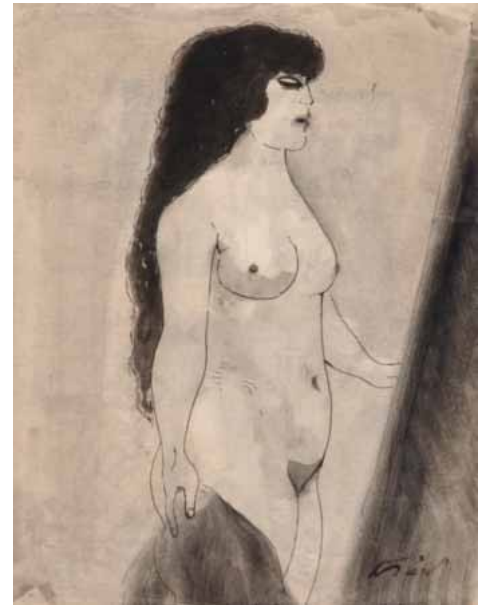
CHF 400 / 600.–
 EUR 335 / 500.–



577



578
JOHANN ROBERT SCHÜRCH
 Aarau 1895-1941 Ascona
Studien
 Unten rechts monogrammiert "JRS" und datiert "1924" (?).
 Tusche und Aquarell auf Papier, LM 26 x 19,8 cm, in Passepartout, gerahmt
 CHF 300 / 400.–
 EUR 250 / 335.–



579
JOHANN ROBERT SCHÜRCH
 Aarau 1895-1941 Ascona
Akt im Profil
 Unten rechts signiert "Schürch".
 Tusche und Aquarell auf Papier, 27 x 20,8 cm, gerahmt
 CHF 300 / 400.–
 EUR 250 / 335.–

580
JOHANN ROBERT SCHÜRCH
 Aarau 1895-1941 Ascona
Halbakt auf Stuhl
 Unten rechts signiert "Schürch" und datiert "(19)30". Oben rechts nummeriert "25".
 Aquarell und Gouache auf Papier, 27,2 x 21,4 cm, gerahmt
 CHF 300 / 400.–
 EUR 250 / 335.–





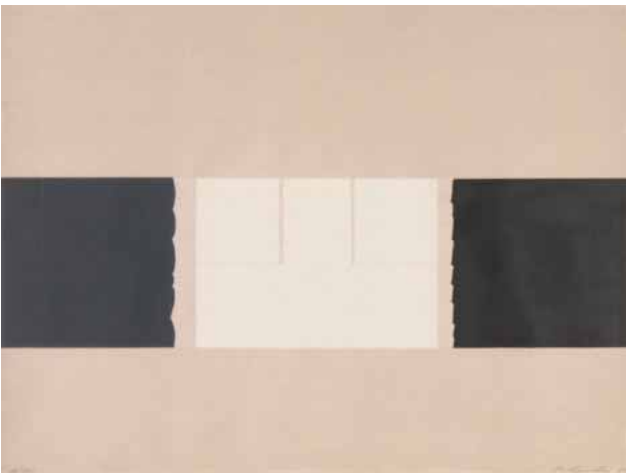
581
HERMANN ALFRED SIGG
 Geb. 1924 in Zürich

**Lot von zwei Blatt: Dorf in Marokko,
 Hirtin mit Kuhherde**

Unten rechts signiert "H.A. Sigg" und jeweils
 datiert "(19)66", bzw. (19)45".

Farblithografie, 55,5 x 75 cm, bzw.
 38,3 x 49,5 cm

CHF 450 / 650.–
 EUR 375 / 540.–



582
MATIAS SPESCHA
 Trun 1925-2008 Zürich

Ohne Titel

Unten rechts signiert "M. Spescha",
 datiert "(19)88" und unten links
 nummeriert "17/175".

Farblithographie, LM 59 x 79,2 cm

CHF 800 / 1 200.–
 EUR 665 / 1 000.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung



583
ANSELM STALDER
 Geb. 1956 in Rheinfelden

"Dräck am Stäcke"

Unten rechts signiert "Stalder" und datiert
 "(19)75" sowie bezeichnet "Dräck am
 Stäcke / Erde am Stock".

Aquarell auf Papier, auf Karton aufgezogen,
 17,5 x 24 cm (35 x 45 cm), gerahmt

CHF 800 / 1 200.–
 EUR 665 / 1 000.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung

584

ANSELM STALDER

Geb. 1956 in Rheinfelden

Ohne Titel

Rückseitig signiert "Stalder" und datiert "(19)81" (?).

Mischtechnik auf Papier, 29,7 x 21 cm, gerahmt

CHF 1 200 / 1 600.–

EUR 1 000 / 1 350.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



585

PAUL STÖCKLI

Stans 1906-1991 Stans

Abstrakte Komposition, beidseitig

Auf beiden Seiten unten rechts signiert "P. Stöckli".

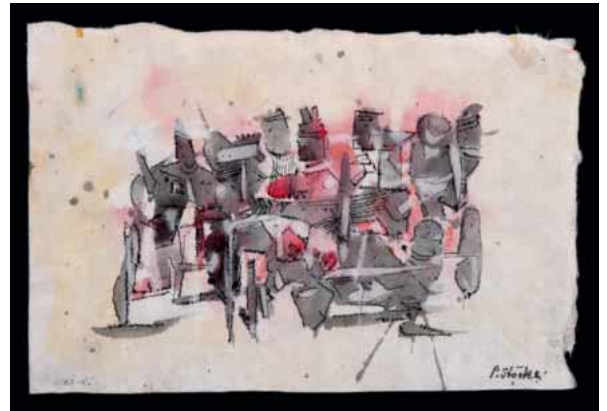
Tuschfeder, Aquarell und Gouache auf Papier, 15,5 x 23,4 cm, gerahmt

CHF 300 / 450.–

EUR 250 / 375.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



586

HUGO SUTER

Geb. 1943 in Aarau

"Italienische Stadt III"

Unten rechts signiert "Hugo Suter" und datiert "(19)67". Rückseitig Etikette mit Angaben zum Künstler und Werk, bezeichnet "Italienische Stadt III".

Tempera auf Papier, 50 x 44,5 cm (oval), gerahmt

CHF 700 / 900.–

EUR 585 / 750.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung





587
HUGO SUTER
 Geb. 1943 in Aarau

“Italienische Stadt IV”

Unten rechts signiert “Hugo Suter” und datiert “(19)67”. Rückseitig Etikette mit Angaben zum Künstler und Werk, bezeichnet “Italienische Stadt IV”.

Tempera auf Papier, 42 x 46,5 cm, gerahmt

CHF 700 / 900.–

EUR 585 / 750.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



588*

PLAKAT

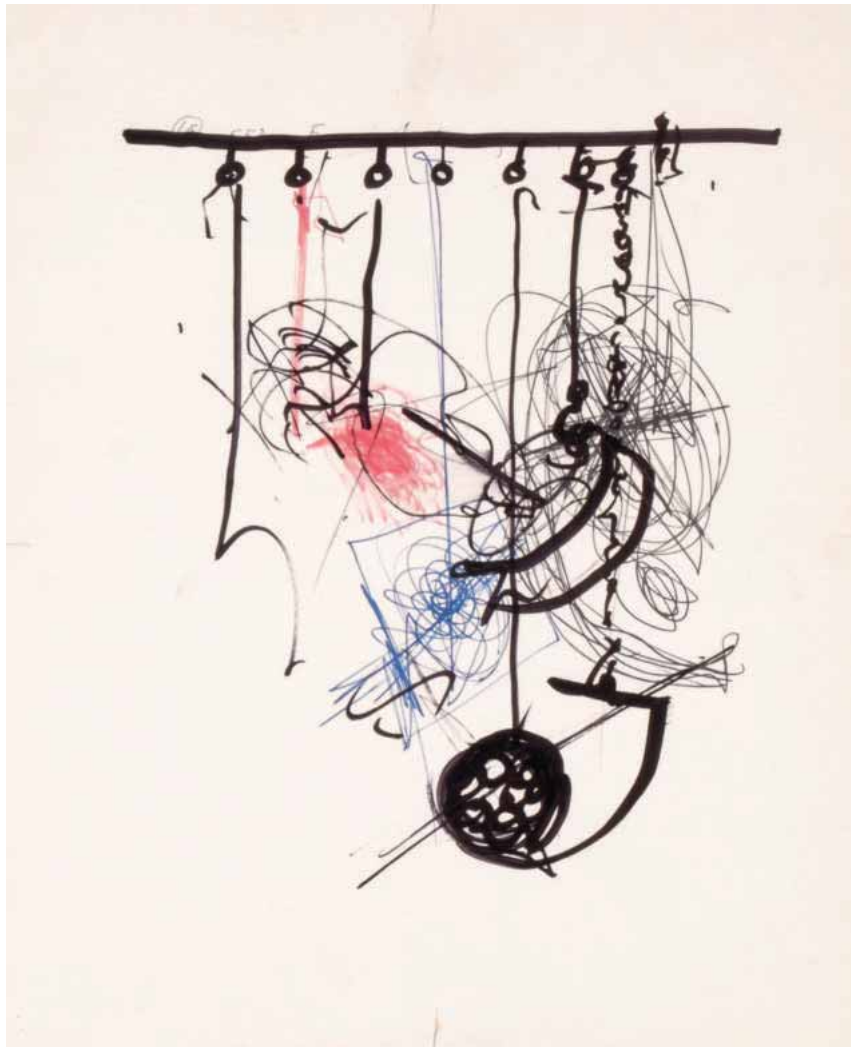
Swissair

Trägt oben rechts Monogramm in Ligatur “LR”. Druck: Wolfensberg, Zürich.

Plakat (Farblithographie), 112, x 63,5 cm

CHF 300 / 400.–

EUR 250 / 335.–



589

JEAN TINGUELY

Fribourg 1925-1991 Bern

Skizzenblatt für eine Installation

Schwarzer, roter und blauer Filzstift auf
Karton, 36,5 x 30 cm, leicht fleckig

CHF 2 000 / 3 000.–

EUR 1 650 / 2 500.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



590
JEAN TINGUELY
 Fribourg 1925-1991 Bern

“Meta-Matic No. 9”

Unten rechts signiert ‘Tinguely’. Rückseitig mit Stempel versehen ‘Peinture exécutée en collaboration avec ‘Meta-Matic No 9’ de Tinguely’, bezeichnet ‘par Jacques Boursault’, ‘7 Rue Curton, Clichy’, datiert ‘10-7-1959’. Filzstift auf Papier, 32 × 24,5 cm, in Passepartout, gerahmt

CHF 300 / 400.–
 EUR 250 / 335.–

Gutachten:

Die gestempelte Verifizierung weist die Zeichnung als ein Werk aus, das in Zusammenarbeit mit einer von Tinguely konstruierten Maschine entstanden ist.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



591
JEAN TINGUELY
 Fribourg 1925-1991 Bern

“Sunday in Spain”

Rückseitig nummeriert “22” und bezeichnet “Sunday in Spain”.

Schwarzer, goldener und silberner Filzstift auf Karton, 30,1 × 36,6 cm, leicht fleckig

CHF 2 000 / 3 000.–
 EUR 1 650 / 2 500.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

592

JEAN TINGUELY

Fribourg 1925-1991 Bern

**Ausstellungsplakat Jean Tinguely,
Moskau 1990**

Unten in der Mitte signiert "Jean Tinguely"
und datiert "17 III 1990". In Kyrillisch be-
zeichnet. Rückseitig Widmung des Künstlers.
Mischtechnik (Offset und roter Filzstift) auf
Papier, 68,3 x 46,4 cm, Knickfalten

CHF 800 / 1 000.–
EUR 665 / 835.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



593

ALBERT TRACHSEL

Nidau 1863-1929 Genf

Berglandschaft

Unten links signiert "A. Trachsel", rückseitig
Etikette "Kunstsalon Wolfsberg, Zürich".
Gouache auf Papier, 24,8 x 34,5 cm,
gerahmt

CHF 1 000 / 1 200.–
EUR 835 / 1 000.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



594

LILL TSCHUDI

Schwanden 1911-2004 Schwanden

"Dickköpfe"

Unten rechts signiert "Lill Tschudi" und
nummeriert "'9/25". Unten links bezeichnet
"Handdruck - Variante Dickköpfe".
Farblinolschnitt auf Japanpapier,
30,5 x 24,5 cm (42,5 x 36 cm), gerahmt

CHF 450 / 600.–
EUR 375 / 500.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung





595
LILL TSCHUDI
Schwanden 1911-2004 Schwanden
Ohne Titel
Oben links signiert "Lill Tschudi" und
nummeriert "4/50".
Farblinolschnitt, LM 49 x 34 cm, gerahmt
CHF 450 / 600.–
EUR 375 / 500.–



596
LILL TSCHUDI
Schwanden 1911-2004 Schwanden
"Erde"
Unten rechts signiert "Lill Tschudi" und be-
zeichnet "(Handdruck)" sowie unten links
bezeichnet "Erde" und nummeriert "12/25".
Farblinolschnitt auf Japanpapier, 25 x 28 cm
(44,5 x 44,5 cm), gerahmt
CHF 450 / 600.–
EUR 375 / 500.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



597
EMIL WEBER
Zürich 1872-1945 München
Frau im Kreis von Tieren
Unten links monogrammiert "E.W." Rück-
seitig auf Karton bezeichnet "Emil Weber".
Pastell auf Papier, 50,8 x 42,3 cm, gerahmt
CHF 600 / 800.–
EUR 500 / 665.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung

598*

PLAKAT - HUGO WETLI

Bern 1916-1972 Bern

SBB - Abfahrt zur Wintersonne

Publizitätsdienst SBB/Druck:A.Trüb & Cie,
Aarau, 1958.

Plakat (Offset), 127 x 90 cm

CHF 250 / 350.–

EUR 210 / 290.–



599*

PLAKAT - HUGO WETLI

Bern 1916-1972 Bern

SBB - 5 Ausflüge zur 1/2 Taxe mit dem Ferienbillet

Publizitätsdienst SBB/Druck:Wolfsberg,
Zürich, 1959. Knickfalten.

Plakat (Offset), oben linke Ecke mit Ausriss,
127,5 x 90 cm

CHF 250 / 350.–

EUR 210 / 290.–



600*

PLAKAT - HUGO WETLI

Bern 1916-1972 Bern

SBB - Gute Reise im Speisewagen

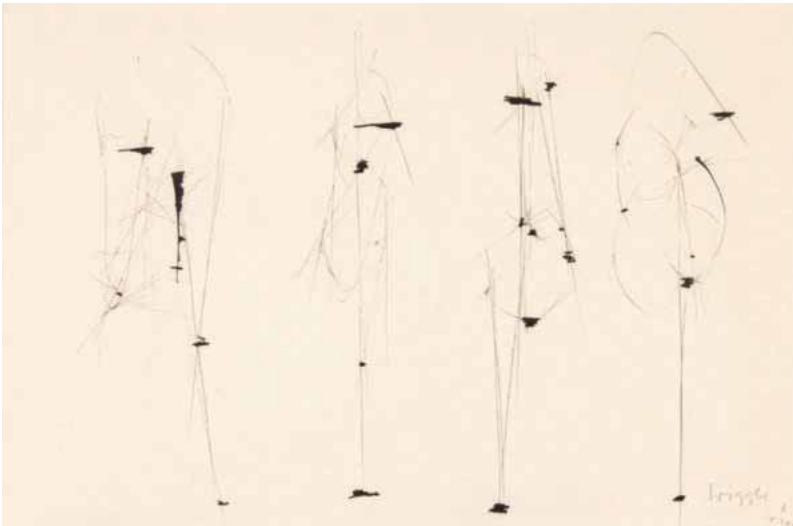
Publizitätsdienst SBB/Druck: E.J. Kernen,
Bern, 1960.

Plakat (Farblithographie), 128 x 90 cm

CHF 250 / 350.–

EUR 210 / 290.–





601

OSCAR WIGGLI

Geb. 1927 in Solothurn

Studie zu einer Skulptur

Unten rechts signiert "Wiggli", datiert
"15.3.(19)60" und nummeriert "6".

Tuschezeichnung auf Papier, LM 32 x 49 cm
(55 x 68 cm), in Passepartout, gerahmt

CHF 500 / 600.–

EUR 415 / 500.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

602

MARTIN ZIEGELMÜLLER

Geb. 1935 Graben

Küstenlandschaft

Unten links monogrammiert "MZ" und
datiert "(19)83".

Aquarell über Bleistift auf Papier,
32,5 x 40 cm (49,5 x 62,5 cm),
in Passepartout, gerahmt

CHF 2 500 / 3 000.–

EUR 2 100 / 2 500.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



AUKTIONSBEDINGUNGEN

Durch die Teilnahme an der Auktion werden die folgenden Bedingungen anerkannt:

1. Die Versteigerung erfolgt in Schweizer Franken. Der Verkauf erfolgt an den Höchstbietenden, dessen Gebot vom Auktionator akzeptiert wurde. Der Bieter bleibt an sein Gebot gebunden, bis dieses entweder ausdrücklich überboten oder vom Versteigerer abgelehnt wird. Entsteht irgendeine Meinungsverschiedenheit, dann kann der Versteigerer darüber nach freiem Ermessen entscheiden oder das Los neu aufrufen und versteigern. Die Lose werden mit der Massgabe versteigert, dass das Los den vom Verkäufer festgesetzten Mindestpreis erzielt. Verkäufer dürfen auf eigene Objekte nicht mitbieten oder auf ihre Rechnung durch Dritte mitbieten lassen. Der Versteigerer behält sich vor, zur Vertretung von Kaufaufträgen, eigenen Kaufabsichten und/oder Verkaufslimiten selber mitzubieten.
2. Bieter müssen vor der Abgabe eines Gebotes gegen Angabe der Personalien beim Sekretariat des Auktionshauses eine Bieternummer lösen. Das Auktionshaus kann einen offiziellen Identitätsnachweis, eine Bankreferenz und/oder Sicherheiten verlangen. Es liegt im Ermessen des Auktionshauses eine Person nicht an der Auktion teilnehmen zu lassen.
3. Es steht dem Versteigerer nach seinem Ermessen frei, ein Gebot heraufzusetzen oder ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Der Versteigerer behält sich ferner das Recht vor, Lose zu vereinigen, zu trennen, ausserhalb der Reihenfolge anzubieten, hinzuzufügen und/oder wegzulassen bzw. von der Auktion zurückzuziehen.
4. Gebote werden in der Regel anlässlich der Auktion persönlich und direkt durch deutliche Kundgabe an den Auktionator abgegeben. Bietaufträge (für den Fall, dass der Bietende nicht persönlich an der Auktion teilnehmen kann), müssen bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in Schriftform abgegeben werden oder per Post bzw. per Fax dem Auktionshaus zugehen und nach dem Ermessen des Auktionshauses klar und vollständig sein. Zusätzliche Bedingungen, die durch den Bieter angebracht werden, sind ungültig. Bei gleichem Höchstbetrag von Bietaufträgen wird lediglich derjenige Bietauftrag berücksichtigt, welcher früher eingetroffen ist. Bietaufträge sind unwiderrufbar und verbindlich. Aufträge unterhalb der Hälfte der Schätzung können nicht akzeptiert werden. Telefonische Bieter, welche nach Ermessen des Auktionshauses nur in einer beschränkten Zahl zugelassen werden, müssen ebenfalls bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in schriftlicher Form dem Auktionshaus alle Details (Personalien, telefonische Erreichbarkeit, interessierende Lots usw.) mitteilen. Die telefonischen Bieter erklären sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus das telefonisch abgegebene Gebot bzw. das entsprechende Telefonat aufzeichnen darf. Jegliche Haftung des Auktionshauses sowohl für Bietaufträge als auch telefonische Gebote wird wegbedungen.
5. Auf dem Zuschlagspreis ist von allen Käufern (Ersteigerern) ein **Aufgeld** zu bezahlen, das wie folgt berechnet wird:

Bei einem Zuschlag bis und mit CHF 300'000.-: 20%;

Bei einem Zuschlag ab CHF 300'000.-: 20% auf die ersten CHF 300'000.- und

15% auf die Differenz zwischen CHF 300'000.- und der Höhe des Zuschlages.

Die angegebenen Prozentsätze beziehen sich auf den Zuschlagspreis für jedes einzelne Objekt.

- Die **schweizerische Mehrwertsteuer (MWSt.) von derzeit 8%** wird auf dem Aufgeld und auf allen andern vom Auktionshaus dem Käufer in Rechnung gestellten Beträgen erhoben und auf ihn überwält. Bei Objekten, welche im Katalog oder auf einem Ergänzungsblatt mit «*» bezeichnet sind (oder auf welche im Rahmen der Auktion entsprechend hingewiesen wird), wird die MWSt. auch auf dem Zuschlagspreis erhoben und überwält, wobei das Auktionshaus in diesen Fällen auch als Kommissionär auftreten kann; bei Ausfuhr dieser Objekte ins Ausland wird dem Käufer die MWSt. zurückerstattet, wenn er eine rechtsgültige Ausfuhrdeklaration mit Originalstempel des schweizerischen Zolls für das entsprechende Kaufobjekt beibringt. Der Käufer (Ersteigerer) erklärt sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus auch vom Einlieferer eine Kommission erhält.
6. Die Auktionsrechnung wird mit dem Zuschlag zur sofortigen Bezahlung in Schweizer Währung fällig. Verrechnung ist ausgeschlossen. Der Käufer haftet für seine Käufe persönlich und kann nicht geltend machen, für Rechnung Dritter gehandelt zu haben.
 7. Nach Ablauf von 14 Tagen seit der Auktion ist ein Verzugszins von 1% pro Monat geschuldet. Das Auktionshaus behält sich zudem das Recht vor, unbeglichene Rechnungen nach dieser Frist einer Inkassostelle zu übergeben.
 8. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, kann der Versteigerer wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren. In jedem Fall haftet der Ersteigerer für allen aus der Nichtbezahlung beziehungsweise Zahlungsverzögerung entstandenen Schaden, insbesondere bei der Aufhebung des Zuschlages für einen allfälligen Mindererlös, sei es, dass der Gegenstand einem anderen Bieter der gleichen Auktion oder einem Dritten an einer späteren Auktion zugeschlagen oder auf dem Weg des freihändigen Verkaufs veräussert wird, wobei der Versteigerer in der Verwertung des Gegenstandes völlig frei ist. Auf einen allfälligen Mehrerlös hat der Ersteigerer, dessen Zuschlag annulliert wurde, keinen Anspruch.
 9. Das Eigentum geht erst nach der vollständigen Bezahlung der Auktionsrechnung auf den Käufer über; die Gefahr dagegen bereits mit dem Zuschlag. Es wird vereinbart, dass das Auktionshaus bis zur vollständigen Bezahlung aller geschuldeten Beträge (aus welchem Geschäft auch immer; insbesondere von Zuschlagspreis, Aufgeld, MWSt., Kosten und allfälligen Verzugszinsen) ein Retentions- und Faustpfandrecht an allen Vermögenswerten, die sich im Besitz des Auktionshauses oder eines mit diesem verbundenen Unternehmens befinden, hat. Eine Zahlung mittels Check gilt erst dann als erfolgt, wenn eine bankseitige schriftliche Bestätigung vorliegt.
 10. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Zeitpunkt des Zuschlages befinden. Während der Ausstellung besteht die Möglichkeit, die Gegenstände eingehend zu besichtigen. Alle mündlichen und schriftlichen Äusserungen irgendwelcher Art sind keine Zusicherungen, Gewährleistungszusagen, Garantien oder dergleichen, sondern lediglich Meinungsäusserungen, die jederzeit geändert werden können. Stillschweigende Garantien und Bedingungen sind ausgeschlossen. Die angegebenen Preise verstehen sich als unverbindliche Schätzungen und enthalten weder das Aufgeld noch die MWSt. Das Auktionshaus (sowie die mit dem Auktionshaus in Verbindung stehenden Personen) und der Einlieferer bzw. Verkäufer haften nicht im Zusammenhang mit solchen Äusserungen, insbesondere nicht für unrichtige bzw. unvollständige Beschreibungen, Abbildungen, Zuschreibungen, für den Hersteller, den Ursprung, das Alter, die Herkunft, die Masse, die Vollständigkeit, den Zustand und/oder für die Echtheit des Objektes sowie für andere offene oder verborgene Mängel.
 11. Jede Gewährleistung für Rechts- und Sachmängel wird wegbedungen.
 12. Erklärt sich das Auktionshaus in speziellen Fällen ausnahmsweise bereit, den Zuschlag wegen erheblichen Mängeln des Objektes (z.B. nachträglich entdeckte Fälschung) zu annullieren, so erfolgt dies freiwillig und ohne rechtliche Verpflichtung. Aus solchen Kulanzfällen können für andere Fälle keine Ansprüche abgeleitet werden.
 13. Für die Aufbewahrung ersteigter Gegenstände wird keine Gewähr geleistet. Verpackung, Handhabung und Versand sind Sache der Ersteigerer. Gegenstände, die nicht spätestens innerhalb von 14 Tagen nach der Auktion abgeholt werden, können ohne Mahnung auf Kosten des Ersteigerers in einem Lagerhaus eingelagert werden. Übernimmt das Auktionshaus Verpackung, Handhabung, Versand und/oder die Einlagerung, so erfolgt dies ohne Haftung des Auktionshauses und auf Kosten des Käufers.
 14. Die Objekte werden im Namen und für Rechnung Dritter verkauft. Der Käufer bzw. Ersteigerer hat keinen Anspruch auf Bekanntgabe des Verkäufers bzw. Einlieferers und der Einliefererkommission. Steuerrechtliche Vorschriften und Ziffer 5 hiervor bleiben vorbehalten.
 15. Diese Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebotes und des durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrages. Abänderungen sind nur schriftlich gültig. Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Auktionsbedingungen ist massgebend.
 16. **Es ist ausschliesslich Schweizer Recht anwendbar. Als Erfüllungsort und ausschliesslichen Gerichtsstand anerkennt der Bieter bzw. Käufer den Sitz des Auktionshauses Luzern-Stadt.**

AUCTION CONDITIONS

By participating in the sale the following conditions shall be accepted:

1. The sale is conducted in Swiss francs. The highest bidder whose bid is accepted by the auctioneer shall be the buyer. The bidder is committed to his bid unless his offer is expressly outbid or declined by the auction house. Should there arise any difference of opinion the auctioneer is free to take a decision at his sole discretion or put up the lot for sale again. The minimum purchase price (reserve price) indicated by the seller must be observed. Seller shall not bid for their own lots or arrange for third parties to bid on their behalf. The auction house reserves the right to make commission bids, to bid as an intending buyer or to make bids on behalf of the seller up to the reserve price.
2. Persons intending to bid have to identify themselves at the registration office to get a bidder number. The auction house reserves the right to require an official document, a banker's reference and/or securities. The auction house has the right at its own discretion to refuse any person to participate in its auction.
3. The auctioneer at his own discretion has the right to advance the bidding as he may decide or refuse any bid. The auctioneer reserves the right to combine any two or more lots, to divide any lot, to change the order of the sale, to add any lot and/or to withdraw any lot.
4. To bid in person at the auction the bidder has to give a clear sign to the auctioneer. Commission bids (in the case that the bidder cannot attend the auction) have to be handed over at least 24 hours before the beginning of the auction in writing or come (also 24 hours before the sale) in per mail or per fax and have to be (at the discretion of the auction house) sufficiently clear and complete. Further conditions, that the intending buyer fixes, are invalid. In the case that two identical commission bids for the same lot should be the highest bids at the sale, the lot should be knocked down to the buyer whose commission bid has been received earlier. Commission bids are irrevocable and binding. Bids below half of the estimate shall not be accepted. Telephone bids, which are accepted only in a limited number at the auction house's own discretion, have to be announced 24 hours before the beginning of the auction in writing with all details (personal data, phone number, relevant lot number etc.). The auction house reserves the right to record telephone bids and phone calls and the bidder agrees that the auction house is allowed to do so. The auction house is not liable for the failure of any commission bid and/or telephone bid.

5. All buyers shall pay a premium on the "hammer price" (bid price) calculated as follows:

On a successful bid up to CHF 300'000.--: 20%;

On a successful bid more than CHF 300'000.--: 20% on the first CHF 300'000.-- and

15% on the difference between CHF 300'000.-- and the hammer price.

The stated percentages refer to the "hammer price" of each single item.

Swiss VAT at the present rate of 8% will be charged on the premium and on all other amounts payable by the buyer to the auction house. VAT is also payable by the buyer on the "hammer price" for lots marked with an asterisk «*» in the catalogue or on a leaflet or for lots the auctioneer especially points out during the auction (in such cases the auction house can act as commission agent); if such lots are exported to foreign countries the Swiss VAT will be refunded to the buyer on production of a legally valid official Swiss export declaration (with original stamp of the Swiss customs authorities) for the object bought at the auction. The buyer (bidder) agrees that the auction house receives a commission from the seller.

6. Payment in Swiss francs is due immediately after allocation. Compensation is excluded. Buyers are personally liable for their purchases and may not claim to have acted on behalf of a third party.
7. The auction house shall be entitled to charge a monthly interest of 1% on the purchase price to the extent such amount remains unpaid for more than 14 days from the date of the sale. Furthermore, after this period the auction house shall be entitled to hand over unpaid invoices to a collecting agency.
8. If a buyer fails to pay at all or pays not in time, the auction house is entitled to either ask for performance of the terms of the sales contract or to cancel the sale of the lot without notice. In any case, the buyer shall be liable for any damage caused by nonpayment or late payment, particularly if the lot is resold at a lower price, be it that the object is re-sold to another buyer at the same auction or to a third buyer at a later auction, or that the object is re-sold by private sale. The auction house shall be entitled at its absolute discretion to decide about the action to be taken regarding the object. The buyer whose allocation has been cancelled shall have no right to raise a claim on the possible sum in excess of the former purchase price.
9. The buyer acquires title upon full payment only; risk passes to the buyer upon the striking of the hammer. It is hereby stipulated that the auction house has a right of retention and a lien over any of the buyers property which is in the possession of the auction house or of any affiliated company for any reason until payment of all outstanding amounts due to the auction house (whatever is the transaction, especially the hammer price, the premium, VAT, all other amounts payable by the buyer to the auction house and interests) has been made in full. Payment by cheque is deemed to have been effected on receipt of a written bank confirmation.
10. The objects shall be auctioned in the condition in which they are at the moment of the allocation. During the exhibition the objects may be examined thoroughly. Any oral and written comments are statements of opinion only which may be revised at any time and are not warranties, guarantees, conditions or the like. Any implied warranties, guarantees or conditions are excluded. The prices indicated are non-binding estimates and do not include the premium or VAT. The auction house (and any affiliated company or person) and the principal or seller are not liable for such comments, in particular not for errors or omissions in such representations, illustrations, attributions, authorship, origin, age, provenance, weight, completeness, condition and/or the genuineness of the object and for any evident or hidden imperfections.
11. Any liability for any legal or physical flaws is excluded.
12. If, in any particular case, the auction house is prepared by way of exception to cancel acceptance of the bid by reason of substantial defects in the item of question (e.g. later discovery of forgery), this is done voluntarily and without legal obligation. Favour of this kind cannot be used to justify claims in other cases.
13. The auction house does not warrant for the storage of any lot. Packing, handling and shipment is the buyer's responsibility. Later than two weeks after the sale the auction house is entitled to store the lot or cause it to be stored without notice whether at their own premises or elsewhere at the sole expense of the buyer. If the auction house undertakes packing, handling, shipment and/or storage, this will be done at the buyer's cost and without liability on the part of the auction house.
14. The auction goods shall be sold in the name of and for the account of a third party. The buyer or successful bidder shall not have the right to be informed of the seller and the consignor's commission. Subject to the requirements of tax legislation and para 5 above.
15. These conditions apply to each bid and sales contract. Alterations or amendments will be valid only if they are made in writing. Only the German version of these conditions is authentic.
16. **Any dispute regarding the execution, non-execution and/or the interpretation of the contract and the auction conditions shall be decided by Swiss law exclusively. Place of performance is Lucerne and court of exclusive jurisdiction is the district of the town of Lucerne.**

CONDITIONS DE VENTE

Par la participation à la vente les conditions suivantes sont acceptées:

1. La mise aux enchères a lieu en francs suisses. L'objet en vente est attribué au plus offrant, dont l'enchère a été acceptée par le commissaire-priseur. L'enchérisseur est engagé à son offre jusqu'à ce que cette dernière soit expressément surenchérie ou déclinée par le commissaire-priseur. En cas de divergences d'opinions, le commissaire-priseur peut en décider à sa guise, ou remettre le lot aux enchères. Les lots ne sont vendus que s'ils atteignent le prix minimum indiqué par le vendeur. Les vendeurs ne peuvent pas participer à la vente de leurs propres objets ou faire participer des tierces personnes pour leur propre compte. Le commissaire-priseur se réserve le droit de surenchérir lui-même pour représenter des ordres d'achat, des intentions d'achats et/ou des limites de vente.
2. Avant de faire une offre, les enchérisseurs doivent légitimer leur identité et tirer un numéro auprès de secrétariat de la Galerie. La Galerie peut exiger une pièce d'identité officielle, une référence bancaire et/ou des sécurités. La Galerie est libre de refuser la participation d'une personne à la vente aux enchères.
3. Le commissaire-priseur a toute liberté d'augmenter ou de refuser une enchère sans en indiquer la raison. Le commissaire-priseur se réserve en outre le droit de grouper des lots, de les séparer, de les offrir dans un autre ordre, d'en rajouter et/ou d'en omettre, respectivement d'en retirer de la vente aux enchères.
4. Les enchères sont en règle générale communiquées personnellement et directement au commissaire-priseur lors de la vente aux enchères, en manifestant clairement son intention. Les ordres d'enchère (au cas où l'offrant ne peut pas participer personnellement à la vente aux enchères) doivent être remis à la Galerie par écrit, personnellement, par courrier ou par fax, au plus tard 24 heures avant la vente aux enchères, et doivent être clairs et complets selon l'appréciation de la Galerie. Les conditions supplémentaires apportées par l'enchérisseur ne sont pas valables. En cas d'égalité du montant maximum de plusieurs ordres d'enchère, seul le premier reçu sera pris en compte. Les ordres d'enchère sont irrévocables et fermes. Les ordres en dessous de la moitié de la valeur estimée ne peuvent pas être acceptés. Les enchérisseurs par téléphone, acceptés uniquement en nombre limité par la Galerie, doivent également communiquer par écrit tous les détails (identité, accessibilité téléphonique, lots intéressants, etc.) à la Galerie, au plus tard 24 heures avant le début de la vente aux enchères. Les enchérisseurs par téléphone autorisent la Galerie à enregistrer l'offre téléphonique faite, resp. la conversation téléphonique correspondante. La Galerie se délie de toute responsabilité, tant pour les ordres d'enchère que pour les offres téléphoniques.
5. Tous les acheteurs (adjudicataires) doivent s'acquitter d'une **prime** sur le prix d'adjudication, prime qui se calcule comme suit:
pour une adjudication jusqu'à CHF 300'000.-: 20%;
pour une adjudication plus de CHF 300'000.-: 20% pour les premiers CHF 300'000.- et 15% sur la différence allant de CHF 300'000.- jusqu'au montant de l'adjudication.
Les pourcentages indiqués se rapportent au prix d'adjudication de chaque objet séparément.
La **taxe suisse à la valeur ajoutée (TVA), actuellement de 8%**, est perçue sur la prime et sur tous les autres montants facturés par la Galerie à l'acheteur et répercutée sur ce dernier. Pour les objets identifiés par «*» dans le catalogue ou sur une fiche complémentaire (ou mentionnés en conséquence au cours de la vente aux enchères), la TVA sera également perçue sur le prix d'adjudication et répercutée, la Galerie pouvant dans ce cas également intervenir en qualité de commissionnaire; en cas d'exportation de ces objets à l'étranger, la TVA sera remboursée à l'acheteur s'il fournit pour l'objet en question une déclaration valide d'exportation, portant le sceau original de la douane suisse. L'acheteur (adjudicataire) se déclare d'accord que la Galerie perçoive également une commission du déposant.
6. La facture de la vente aux enchères, supplément compris, doit être payée immédiatement en francs suisses. Toute compensation est exclue. L'acheteur répond personnellement de ses achats et ne peut prétendre avoir agi pour le compte d'un tiers.
7. Un intérêt de retard de 1% par mois sera débité en cas de non-paiement dans les 14 jours après la vente. Après ce délai, la Galerie se réserve le droit de confier toutes factures impayées à un bureau d'encaissement.
8. Si le paiement n'est pas effectué ou pas à temps, le commissaire-priseur peut, au choix, demander l'exécution du contrat ou annuler l'adjudication à tout moment et sans préavis. Dans tous les cas, l'adjudicataire répond de tous les dommages résultant du non-paiement ou du paiement tardif, spécialement en cas d'annulation de l'adjudication à un prix éventuellement inférieur, soit que l'objet ait été adjugé à un autre acheteur pendant la même vente ou à un tiers lors d'une autre vente, soit que l'objet ait été vendu en vente de gré à gré, le commissaire-priseur étant totalement libre de la manière dont il disposera de l'objet. L'adjudicataire dont l'adjudication a été annulée n'a aucun droit sur une éventuelle recette supplémentaire.
9. La propriété passe à l'acquéreur une fois l'intégralité du paiement effectuée. Les risques sont cependant transférés dès l'adjudication. Il est convenu par le présent document que la Galerie conserve, jusqu'au paiement intégral de tous les montants dus (quelle que soit l'opération à la base, notamment du prix d'adjudication, de la prime, de la TVA, des frais et des éventuels intérêts moratoires), un droit de rétention et de gage conventionnel sur toutes les valeurs patrimoniales qui se trouvent en possession de la Galerie ou d'une entreprise qui lui est liée. Le paiement au moyen d'un chèque est considéré comme étant effectif, s'il y a une attestation bancaire écrite.
10. Les objets sont vendus dans l'état où ils sont au moment de l'adjudication. Il est possible d'examiner les objets en détail durant l'exposition. Toutes les indications orales et écrites de toute nature ne sont aucunement des assurances, des engagements de garantie, des garanties ou autres déclarations similaires, mais uniquement l'expression d'opinions qui peuvent changer à tout moment. Les garanties et conditions tacites sont exclues. Les prix indiqués sont des estimations sans engagement et ne comprennent ni la prime, ni la TVA. La Galerie (ainsi que les personnes en relation avec la Galerie) et le déposant, respectivement le vendeur, déclinent toute responsabilité en rapport avec de telles déclarations, notamment en ce qui concerne les descriptions, illustrations et affectations incorrectes ou incomplètes, le fabricant, l'origine, l'âge, la provenance, les mesures, l'exhaustivité, l'état et/ou l'authenticité des objets ainsi que les autres défauts visibles ou cachés
11. Toute responsabilité pour défauts de droit et défauts de la chose est exclue.
12. Si la Galerie se déclare exceptionnellement prête, dans des cas individuels spéciaux, à annuler l'adjudication à cause de vices importants sur l'objet (par ex., en cas de falsification découverte ultérieurement), elle le fait librement et sans engagement juridique. Aucune prétention concernant d'autres cas ne pourra découler de tels traitements de faveur.
13. Aucune garantie n'est accordée pour la consigne des objets achetés. Emballage, manutention et expédition incombent à l'adjudicataire. Les objets non-retirés après 14 jours dès la vente peuvent être emmagasinés dans un entrepôt sans préavis et à la charge de l'adjudicataire. Si la Galerie prend en charge l'emballage, la manutention l'expédition ou le stockage, elle le fait sans engager sa responsabilité et aux frais de l'acheteur.
14. Les objets seront vendus au nom et pour compte de tiers. L'acheteur resp. l'adjudicataire n'a aucun droit quant à la notification du vendeur resp. du déposant et de sa commission de déposant. Sous réserve des dispositions réglementaires du droit fiscal et du paragraphe 5 ci-dessus.
15. Les présentes conditions font partie intégrante de chaque offre individuelle et de chaque contrat de vente conclu par la Galerie. Toute modification requiert la forme écrite. Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.
16. **Seul le droit suisse est applicable. Le siège de la Galerie à Lucerne-Ville est le seul lieu d'exécution et le seul for juridique reconnu par l'enchérisseur, respectivement l'acheteur.**

CONDIZIONI DI VENDITA ALL'ASTA

Partecipando all'asta vengono riconosciute e accettate le seguenti condizioni:

1. L'incanto avviene in franchi svizzeri. L'oggetto in asta viene aggiudicato al maggior offerente, la cui offerta è stata accettata dal banditore. L'offerente resta vincolato dalla propria offerta finché la stessa non viene superata esplicitamente o rifiutata dal banditore. In caso di contestazioni, il banditore può decidere a sua libera discrezione oppure richiamare il lotto e ripetere l'incanto del lotto in questione. I lotti vengono messi all'incanto con la condizione che il singolo lotto raggiunga il prezzo minimo fissato dal venditore. Ai venditori non è permesso fare offerte all'asta dei propri oggetti o far fare offerte per proprio conto da terzi. Il banditore si riserva il diritto di fare offerte in rappresentanza di commissioni, di acquisti in proprio e/o di limiti di vendita.
2. Prima di poter presentare un'offerta gli offerenti sono tenuti a ritirare un numero al segretariato della casa d'aste, indicando le proprie generalità. La casa d'aste si riserva il diritto di chiedere un documento ufficiale di identità, una referenza bancaria e/o garanzie. La casa d'aste ha il diritto di escludere una persona dall'incanto secondo il suo libero apprezzamento.
3. Il banditore ha il diritto, a sua discrezione, di arrotondare l'offerta o di declinarla senza indicarne le ragioni. Inoltre il banditore si riserva il diritto di abbinare o separare lotti, di variare l'ordine in cui vengono messi all'incanto nonché di aggiungere e/o togliere lotti dall'asta.
4. Di regola le offerte vengono presentate personalmente all'asta e comunicate direttamente in modo chiaro al banditore. Le commissioni (nel caso che l'offerente non possa partecipare di persona all'asta) devono essere trasmesse per iscritto ovvero pervenire per posta o fax alla casa d'aste al più tardi 24 ore prima dell'inizio dell'asta ed essere – a giudizio della casa d'aste – chiare e complete. Eventuali condizioni supplementari apposte dall'offerente sono nulle. A parità di importo massimo di due o più commissioni, viene presa in considerazione soltanto la commissione pervenuta per prima. Le commissioni sono irrevocabili e vincolanti. Non vengono accettate commissioni inferiori alla metà della stima. Le persone che desiderano fare offerte per telefono – ammesse soltanto in numero limitato a discrezione della casa d'aste – devono pure comunicare per iscritto alla medesima, al più tardi 24 ore prima dell'inizio dell'incanto, tutti i dettagli necessari (generalità, raggiungibilità telefonica, lotti che interessano, ecc.). Chi fa offerte per telefono acconsente che la casa d'aste registri l'offerta telefonica ovvero la relativa telefonata. È esclusa qualsiasi responsabilità della casa d'aste sia per le commissioni sia per le offerte telefoniche.
5. Tutti i compratori (aggiudicatari) sono tenuti a pagare oltre al prezzo di aggiudicazione un **aggio**, che viene calcolato nel modo seguente:

per un'aggiudicazione fino a CHF 300'000.–: il 20%;

per un'aggiudicazione da CHF 300'000.–: il 20% sui primi CHF 300'000.– e

il 15% sulla differenza da CHF 300'000.– fino all'importo dell'aggiudicazione.

Le percentuali indicate si riferiscono al prezzo di aggiudicazione di ogni singolo oggetto.

- L'imposta svizzera sul valore aggiunto (IVA), attualmente pari al 8% viene riscossa sull'aggio e su tutti gli altri importi fatturati dalla casa d'aste all'acquirente e trasferita a quest'ultimo. Nel caso degli oggetti che nel catalogo o su un foglio addizionale sono contrassegnati con «*» (o che nel quadro dell'asta vengono segnalati come tali) l'IVA viene riscossa e trasferita anche sul prezzo di aggiudicazione, fermo restando che in tali casi la casa d'aste può agire anche in qualità di commissionario. Se tali oggetti vengono esportati l'IVA viene rimborsata all'acquirente, a condizione che per l'oggetto in questione viene presentata una dichiarazione di esportazione legalmente valida, munita del timbro originale della Dogana svizzera. L'acquirente (aggiudicatario) acconsente che la casa d'aste riceva una commissione anche dal venditore.
6. La fattura dell'asta è pagabile immediatamente in franchi svizzeri al momento dell'aggiudicazione. È esclusa la compensazione. L'acquirente risponde personalmente dei propri acquisti e non può far valere di aver agito per conto di terzi.
 7. Trascorsi 14 giorni dall'asta è dovuto un interesse di mora pari all'1% mensile. Spirato tale termine, la casa d'aste si riserva inoltre il diritto di trasmettere a un ufficio di incasso le fatture impagate.
 8. Se il pagamento non viene effettuato o non viene effettuato a tempo debito, la casa d'aste può, a sua libera discrezione, esigere l'adempimento del contratto di compravendita oppure annullare in qualsiasi momento l'aggiudicazione senza intimare un nuovo termine. In ogni caso l'acquirente risponde di tutti i danni derivanti dal mancato pagamento rispettivamente dalla mora. In particolare l'acquirente risponde del minore ricavo, qualora venga annullata l'aggiudicazione, sia che l'oggetto venga aggiudicato a un altro offerente della medesima asta o a un terzo ad un'asta successiva o venga venduto a trattativa privata, fermo restando che il banditore è assolutamente libero nella realizzazione dell'oggetto. L'acquirente, la cui aggiudicazione è stata annullata, non ha alcun diritto a un eventuale maggior ricavo.
 9. Il trapasso di proprietà avviene soltanto al momento del pagamento da parte dell'acquirente dell'ammontare totale dovuto. Il trapasso dei rischi avviene con l'aggiudicazione. Resta comunque inteso che la casa d'aste possiede un diritto di ritenzione e di pegno su tutti i valori patrimoniali, che si trovano in possesso della casa d'aste o di un'azienda collegata alla stessa, e questo fino al pagamento completo di tutti gli importi dovuti (per un qualsivoglia affare, in particolare del prezzo, d'aggiudicazione, dell'agio, dell'IVA, dei costi e degli eventuali interessi di mora). Un pagamento a mezzo assegno è considerato avvenuto soltanto dopo conferma scritta da parte della banca.
 10. Gli oggetti vengono venduti all'asta nello stato in cui si trovano al momento dell'aggiudicazione. Durante l'esposizione sussiste la possibilità di esaminare accuratamente gli oggetti. Qualsivoglia dichiarazione verbale o scritta di qualsiasi genere non può essere considerata in nessun modo una promessa, un'assicurazione, una garanzia né nulla di simile; bensì si tratta solamente di un parere che può essere modificato in qualsiasi momento. Sono escluse garanzie e condizioni tacite. I prezzi indicati vanno considerati stime non vincolanti e non comprendono né l'IVA né l'aggio. La casa d'aste (e le persone in relazione con la medesima) come pure il fornitore ovvero il venditore non rispondono in alcun modo di tali dichiarazioni. In particolare essi non rispondono per descrizioni incorrette o incomplete, per illustrazioni, per attribuzioni, né per il produttore, l'origine, l'età, la provenienza, le dimensioni, la completezza, lo stato e/o l'autenticità dell'oggetto né per altri vizi palesi od occulti.
 11. È esclusa qualsiasi responsabilità per vizi legali o difetti della cosa.
 12. Se, a titolo eccezionale, in casi particolari la casa d'aste si dichiara disposta ad annullare l'aggiudicazione a causa di vizi notevoli dell'oggetto (p.es. una falsificazione scoperta soltanto in un secondo tempo) ciò avviene a titolo volontario e senza nessun obbligo legale. Da tali casi di correttezza non si può derivare nessun diritto per altri casi.
 13. Non viene prestata nessuna garanzia per la custodia degli oggetti aggiudicati. Imballaggio, manipolazione e spedizione sono di esclusiva competenza dell'acquirente. Gli oggetti che non vengono ritirati al più tardi entro 14 giorni dall'asta possono essere depositati senza ulteriore avviso in un magazzino, a spese dell'acquirente. Se la casa d'aste si incarica dell'imballaggio, della manipolazione, della spedizione e/o dell'immagazzinamento, ciò avviene senza nessuna responsabilità della casa d'aste e a spese dell'acquirente.
 14. Gli oggetti vengono venduti a nome e per conto di terzi. L'acquirente ovvero l'aggiudicatario non ha nessun diritto di conoscere il nominativo del venditore, ovvero del fornitore né la relativa commissione. Restano riservate le norme del diritto fiscale e la precedente cifra 5.
 15. Le presenti condizioni costituiscono parte integrante di ogni singola offerta e del contratto di compravendita stipulato dalla casa d'aste. Le eventuali modifiche sono valide soltanto se in forma scritta. Fa fede esclusivamente la versione tedesca delle presenti condizioni di vendita all'asta.
 16. **È applicabile esclusivamente il diritto svizzero. Quale luogo di adempimento e foro giuridico esclusivo l'offerente ovvero l'acquirente riconosce esclusivamente la città di Lucerna, sede della casa d'aste.**

BEDINGUNGEN FÜR DIE STILLE AUKTION

Durch die Teilnahme an der Auktion werden zusätzlich zu den Auktionsbedingungen die folgenden Bedingungen als primär anwendbar anerkannt:

1. Das Auktionshaus führt hinsichtlich jener auf den blauen Seiten im Auktionskatalog (in der Kopfzeile bezeichnet mit "Objekte der stillen Auktion") aufgeführten Objekte eine stille Auktion durch. An dieser stillen Auktion können Bieter nur in schriftlicher Form mitbieten (vgl. Ziffer 4 der Auktionsbedingungen). Die entsprechenden Objekte werden anlässlich der Auktion nicht (mündlich) aufgerufen, weshalb keine persönlichen oder telefonischen Gebote in bezug auf diese Lose abgegeben werden können.
2. Die Bietaufträge hinsichtlich dieser Objekte müssen zu ihrer Gültigkeit bis spätestens zu dem im Katalog publizierten Zeitpunkt in Schriftform persönlich abgegeben werden oder per Post bzw. per Fax dem Auktionshaus zugehen und nach Massgabe des Ermessens des Auktionshauses klar und vollständig sein.
3. Diese Bedingungen sowie die Auktionsbedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebotes und durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrages. Abänderungen sind nur schriftlich gültig. Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Bedingungen ist massgebend.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUZERN

CONDITIONS FOR THE SILENT AUCTION

By taking part in the auction, the following conditions are acknowledged to be primarily applicable in addition to the auction conditions:

1. The auction house organizes a silent auction for the objects listed on the blue pages in the auction catalogue (identified as "Objekte der stillen Auktion" in the heading). Bidders may only submit (written) commission bids for this silent auction (see section 4 of the auction conditions). The relevant objects are not offered for sale (verbally) during the auction; no personal or telephone bids can therefore be accepted for these lots.
2. To be valid, bids for these objects must be delivered personally in writing by the closing date published in the catalogue or reach the auction house by post or fax; such bids must be clear and complete in the view of the auction house.
3. These conditions, together with the auction conditions are an integral part of each individual bid and purchase contract concluded by the auction house. Alterations or amendments will be valid only if they are made in writing. Only the German version of these conditions is authentic.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUCERNE

CONDITIONS REGISSANT LA VENTE AUX ENCHERES SILENCIEUSES

Par la participation à la vente, les conditions suivantes sont acceptées comme applicables en premier lieu, en plus des conditions de vente:

1. La Galerie effectue une enchère silencieuse pour chaque objet spécifié sur les pages bleues du catalogue de vente (désigné dans l'en-tête par "Objekte der stillen Auktion"). Les enchérisseurs peuvent uniquement participer aux enchères par écrit (cf. chiffre 4 des conditions de vente). Les objets correspondants ne sont pas annoncés (oralement) durant la vente aux enchères, raison pour laquelle aucune offre personnelle ou téléphonique ne peut être déposée pour ces lots.
2. Pour être reconnues, les mises concernant ces objets doivent être remises à la Galerie par écrit, personnellement, par courrier ou par fax, au plus tard à la date indiquée dans le catalogue et doivent être claires et complètes selon l'appréciation de la Galerie.
3. Les présentes conditions ainsi que les conditions de vente font partie intégrante de chaque offre individuelle et du contrat de vente conclu par la Galerie. Toute modification requiert la forme écrite. Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUCERNE

CONDIZIONI PER LE ASTE SILENZIOSE

Con la partecipazione all'asta, oltre alle Condizioni di vendita vengono riconosciute come applicabili prioritariamente le condizioni seguenti:

1. Per gli oggetti figuranti nelle pagine blu del catalogo (indicati nell'intestazione come "Objekte der stillen Auktion") la Casa d'Aste organizza un'asta silenziosa. A tale asta silenziosa si può partecipare soltanto mediante offerte in forma scritta (v. cifra 4 delle Condizioni di vendita all'asta). Per questi oggetti nel corso dell'asta non vengono accettate offerte verbali e quindi per i lotti in questione non è possibile fare offerte di persona né telefonicamente.
2. Per essere valide, le commissioni riguardanti detti oggetti devono essere consegnate in forma scritta di persona o trasmesse a mezzo posta o fax alla Casa d'Aste al più tardi entro il termine indicato nel catalogo ed essere – a giudizio della Casa d'Aste – chiare e complete.
3. Le presenti Condizioni e le Condizioni di vendita costituiscono parte integrante di ogni singola offerta e di ogni contratto di compravendita stipulato dalla Casa d'Aste. Le eventuali modifiche sono valide soltanto se in forma scritta. Fa fede esclusivamente la versione tedesca delle presenti Condizioni.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUCERNA

KÜNSTLERVERZEICHNIS

Aberli J.L.	7291, 7292	Bargheer E.	94	Bojer	7088	Carlevarijs L.	1035
Äbersold J.	3541	Barraband J.	7084, 7085	Bolzani G.	49, 516	Carrier-Belleuse A. E.	3737
Ach X.	7081	Barraud G.-F.	48, 7205	Bonny E.	517, 3959	Cassinari B.	51, 431
Ägyptisch	3874	Barraud M.	509, 510, 511, 512, 513, 7206	Book of Kells	1422, 1423	Castelli L.	216, 217
Album	1351, 1352	Barth P.B.	7207	Borofsky J.	7089, 7090, 7091	Cauchois E. H.	1540
Alciati A.A.	44, 52	Barth W.	7208	Borromäische Inseln	7296	César	121, 7093
Alheim J. d'	1501	Barye A.	3746, 3747, 3748, 3749, 3751	Borsa R.	1, 23	Cézanne P.	1236, 7335, 7336
Alpenländische Schule 15. Jh.	3704	Baselitz G.	420	Borsani O.	371	Chagall M.	74, 432, 1403, 1404, 7337, 7338, 7339, 7340
Alpenländische Schule 17./18. Jh.	3718, 3720, 3721, 3726	Baturin A.	62	Boucher F.	1202	Chaussac G.	107, 108
Alpenländische Schule 18. Jh.	3717	Baudouin P.A.	3902	Boudet P.	1524	Chalon J.-J.	1101
Alpenländische Schule 18./19. Jh.	1502, 3730, 3732, 3733, 3734, 3735, 7481	Baugniet Ch.	1083	Boulez P.	1458	Chapo P.	396
Alpenländische Schule 19. Jh.	7482	Bauknecht Ph.	421	Bouyssou J.	1525	Chardin P. T. de	1493
Alt J.	1503	Baumberger O.	514	Bowen P.	7041	Chiesa P.	3
Aldorf	7293, 7294	Baumgartner Ch.	7209	Boyadzhian A.	1526	Chigot E.	1541
Amiet C.	53, 63, 501, 502, 503	Baumgartner Ch.	7209	Brahms J.	1455, 1456	Chillida E.	433
Amisani G.	47	Begov A. S.	195, 196	Brandt E. W.	328	Christie's	7341, 7342, 7343, 7344, 7345
Ammann A.	7201	Belgischer oder französischer Künstler 19./20. Jh.	1515	Brandy R.	1527, 1528	Christo	128
Andersen J.	395	Belgischer Künstler Ende 19. Jh.	1516	Brangwyn S. F.	1353	Chur	7298
Andreani C.	1076	Belychev N. S.	140	Braque G.	79, 91, 425, 426	Claudet P.	1459
Anen-Bonati C.	1504	Bening S.	1414, 1415, 1416	Brem R.	132, 133, 134, 135	Clavé	7346
Anfrie Ch.	3744	Benois di Stetto A.	422, 1517, 1518	Brianchon M.	37	Cocteau J.	434
Angst J.	1505	Berger E.	1519	Brice O.	344	Coello F.	183, 184, 1542
Anker A.	1261, 1262	Berlioz H.	1453	Brombo A.	1074	Coignard J.	119
Anner E.	7202	Bern	7210	Bromley F.	1354	Colombi P.	21
Annunzio G. d'	1452	Berndorf	3927	Bruckner A.	1457	Colville D.	435
Anonym	7483	Berner Oberland	7295	Brügger A.	6, 8	Compte-Calix F.-C.	1543
Anonymer Künstler 18. Jh.	1201	Bernhard L.	7001	Bruel W.	190, 191	Compton E. Th.	1118
Anonym um 1900	1454	Bernik J.	423	Brun D.	518, 519	Coninckx J. D.	1544
Anonymer Künstler 20. Jh.	7082	Bernoulli	7211	Brussilowsky A.	427, 428, 429	Cooper Th. S.	1106
Anüll I.	505	Berrocal M. O.	156, 157, 158, 159	Bucci A.	24	Coppex A.	1545
Appel K.	122, 241, 242, 243	Berry	1417, 1418, 1419, 1420, 1421	Bucher E.	1529	Coppola S.	370
Aratea	1413	Bertin J.V.	1044	Buchet G. L.	61, 75	Cornu V.	3928
Arman	129, 131	Bertle H.	1520	Buchheim L.-G.	430	Coutaud L.	436
Arp J.	83, 408	Biblia Germanica	1734, 1402	Bueno X.	89	Cragg T.	7094
Ashton F.	1117	Biblia Pauperum	1425	Bühler F.	520	Cucchi E.	437
Ashton L.	7083	Bill M.	515, 7212	Bührer H.	1530	Cuvillier A.	7095
Auberjonois R. V.	504, 7203	Binoy H.	1014	Bulgarische Schule 2. Hälfte 19. Jh.	1065	Cuyt B. G.	1047
Avanti G.	180, 181, 506	Birmann P.	7213	Bulgarische Schule um 1900	1531, 1532	Czichon J.	438, 7096
Avery M. C.	90	Birmann	1301, 1302, 1303, 1304	Burckhardt P.	7003, 7215	Dallinger K. H.	1546, 1547
		Bisi L.	1232	Burkhardt M.	1533	Dalou J.	3752
		Blake P.	424	Burmeister P.	1534	Dana Y.	232
		Blanchet A.	17, 58	Busse J.	7334	Dandini C.	1002
Bach E.	409	Blank Th.	160, 161, 162	Büttner W.	7092	Danioth H.	522
Bachmann H.	1506	Blättler R.	7086	Buvelot L.	1127	Davies W.	1102
Bailly A.	81, 507, 508	Blau M.	1521			Debré O.	110
Baixeras i Verdaguer D.	39, 40	Bleuler J. H. d. Ä.	1305	Calame A.	1264	Debucourt Ph. L.	7097
Baker J. C.	99	Bleuler J. L.	1306	Calderara A.	111	Defregger F. von	1109
Baldessari R.	70, 71, 72, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 1507, 1508, 1509, 1510, 1511, 1512, 1513	Bleuler Malschule	1263, 1307	Callow W.	1233	Degas E.	27
Baldi	3759	Bodinier G.	1522	Calzolari I	1535	Delaunay S.	439
Balestrieri L.	1231	Boel P.	1010	Cambier J.	1536	Dell C.	386
Bally	7204	Bohli W.	7214	Canella G.	1073	Derain A.	69, 98
Bamberger C.	1491	Böhme A.	213	Capt G.	1234	Deroy I.L.	7299
Barbarini G.	1514	Böhmer G.	1523	Caracci A.	1401	Desbordes-Malmore M.	1461
		Boilly L.	7087	Carcano M.	1537, 1538	Desnoyers F.	7098
		Boissonas H. P.	7002	Cardinaux E.	1355		
		Boizot L.-S.	3978	Carducci A.	1539		

KÜNSTLERVERZEICHNIS

Detthow E.	1548	Epstein E.	1567, 1568	Französische Schule 19. Jh.	1077, 1582,	Grenier C. J.	7117
Deutscher Künstler der Spätgotik		Epstein M.	526		1583, 1584, 3913, 7487	Grëunas J.	7118
15./16. Jh.	3705	Erben U.	174	Französische Schule Ende 19. Jh.	1585,	Griechisch-Mazedonische Schule	
Deutsche Schule 16./17. Jh.	3708	Eriksen V.	391		1586	um 1800	1596
Deutsche Schule 17. Jh.	3713	Erni H.	527, 528, 529, 530, 531, 532,	Französische Schule um 1900	3756, 3901	Griechische Schule um 1650	1056
Deutsche Schule 17./18. Jh.	3716, 3723		533, 534, 535, 536, 7219, 7220	Französischer Künstler 20. Jh.	1587,	Griechische Schule 17. Jh.	1069
Deutsche Schule 18. Jh.	1549, 7484	Ernst M.	451		7042, 7043, 7044	Griechische Schule um 1700	1059,
Deutsche Schule 2.Hälfte 18. Jh.	1042	Escher A. von	7221, 7301, 7350	Fried P.	452		1597, 1598
Deutsche Schule 19. Jh.	1081, 1308,	Espagnat G. d'	26, 42	Friederich F.	7045	Griechische Schule 18. Jh.	1067, 1068
	1551, 1552, 3731, 3754	Esparbès J. d'	1569	Fritschizug	1310	Griechische Schule um 1800	1601, 1602
Deutsche Schule 1. Hälfte 19. Jh.	1550	Eposito C.	19	Frölicher O.	1135	Griechische Schule 18./19. Jh.	1599, 1600
Deutsche Schule Ende 19. Jh.	1553	Europäische Schule 19. Jh.	1235	Früh E.	7005	Griechische Schule um 1850	1603
Deutscher Künstler 20. Jh.	1554, 1555,	Europäischer Künstler 20. Jh.	120, 1570,	Fuchs E.	7114	Griechische Schule um 1900	1604
	7099		3760, 7485, 7486	Funk M.	3522, 3525	Grieg E. H.	1467
Diebold Schilling	1434, 1435, 1437	Eyck J. van	1428	Furtwängler W.	1464	Gromaire M.	457
Dietrich A.	54, 55, 56, 57					Grossen E.	1605
Dietrich Ch. W.	7100	Falk H.	537, 538	Galbusera G.	12	Gruber B.	1606
Dietschi W.	7216	Falk S.	7004	Galien-Laloue E.	15	Grüter C.	1607
Dikenmann R.	1309, 7300	Falk-Miller H.	1406	Gall F.	80	Guardi F.	1072, 1210, 1608
Dill J. R.	7217	Fargue L.-P.	1462	Galland G.	2	Guardi G.	1037, 1239
Dirnaichner H.	209, 440, 441, 442,	Fay J.	1571	Gamper G. A.	7224	Guayasamin O.	458
	443, 1556	Felgentreu M.	7, 10	Gandolfi G.	1208	Gubler J.	1609
Disler M.	523	Férey E.	1572	Gangyner G. A.	1120	Gubler M.	544
Does J. van der	1557	Ferrari B.	1573	Gardet G.	3750	Guercino	1211
Domela C.	444	Ferrières M. de	210	Gehr F.	539, 540	Guillaumein J. B.	7352
Dongen K. van	68	Ferstel L.	1574	Gemignani M.	202	Gut E.	7230
Dorazio P.	445, 446, 447, 7101	Ferville-Suan Ch. G.	3925	Genin L.	454, 1588	Guta-Sintram	1427
Doré G.	7102	Feuerbach A.	1082	Genoud N.	7006	Gutruf G.	7119
Douzette L.	1558, 1559	Fidanza F.	1237, 1238	Germain J.	166	Gyaniny G.	1610
Droese F.	7103	Fieravino F.	1040	Gertsch S.	7225		
Dubois L.	1265, 1266	Fini L.	67	Gerwers M.	172	Hackert C.L.	1240
Dubreuil Ch.Ch.	1089	Flämische Schule 17. Jh.	1006, 1013,	Gfeller-Corthésy R.	7226	Haefliger L.	545, 546, 1611
Dufy R.	66, 448, 449		1203, 1575	Ghezzi P. L.	1209	Halberg-Krauss F.	1612
Dumont A. P.	1121	Flämische Schule Anfang 17. Jh.	1012	Giacometti G.	541	Hall Th.	1613
Dupré J.	1088	Flämische Schule 17./18. Jh.	3715	Giambologna	3741	Haller H.	7488
Durand F.	1560	Flämische Schule um 1850	1576	Gignous E.	1070	Halouzé E.	459
Durand S.	1561	Fleck R.	167	Gilbert V. G.	1086	Hamilton J. G.	1049, 1050
		Flury B.	7223	Gilbert P. J.	1589	Hari M.	547
Eames R. und Ch.	377, 378	Focardi P.	1577	Gillard H.-V.	1590	Hartung W.	7231, 7232
Ebel F. C.	1562	Fontaine C.	1578	Gioia D.	14	Hauenstein R.	7007
Egan J.	1563, 7104	Fontainebleau	7109	Girard G.	1591	Hauk M.	1468
Egbert	1426	Fornara C.	64, 65, 7110	Girardet K.	1592	Hauser J.	460
Egelksy D.	211	Fortuna P.	1579	Gitlin M.	7115	Hausmann R.	376
Egger-Lienz A.	1564	Foster B.	7302	Glattfelder H. J.	7227, 7228, 7229	Hauswirth J.-J.	1267
Eichler T.	3997	Foujita T.	453	Glättli S.	455, 456	Heckel E.	461
Eigenheer M.	524, 7218	Francis S.	127	Godchaux E.	1112, 1593	Heeremans Th.	1039
El Greco	1007	Franck C.	1463	Goethe J. W. von	1465	Hegi F.	7233
Elmiger F.	1565	Fränkische Schule 15. Jh.	3706	Goldberg A.	143	Heibel A.	462, 7120, 7121, 7122, 7123
Elmiger R.	1566	Französische Schule 14. Jh.	3702	Goldstein J. Th.	1594	Heller F. A.	1111
Emaire	450	Französische Schule 16. Jh.	1580	Gounod C.	1466	Helleu P. C.	1241
Emms J.	1097, 1098	Französische Schule um 1700	1205	Graeser C. L.	542, 543	Hellmüller O.	549
Ems	1432	Französische Schule 18. Jh.	1041, 1206,	Grandsire P. E.	1595	Herbst A.	7234
Englische Schule 19. Jh.	1090, 1405,		1207, 1581, 7111	Graubünden	1311, 1312	Hermanjat J.-E.	1614
	7105, 7106, 7108	Französische Schule Ende 18. Jh.	1204	Green W.	7116	Herrmann C. J.	1615
Englische Schule 2. Hälfte 19. Jh.	7107	Französische Schule um 1800	1043,	Greenberg V.	192, 193	Herson E.	1616
Epper I.	525		7112, 7113	Greifensee	7303	Hesse H.	1469, 1470

KÜNSTLERVERZEICHNIS

Hills R.	7124, 7125	Italo-Griechische Schule um 1700	1063	Kübli K.	7149	Luginbühl B.	7362
Hirschberg W.	7046, 7047, 7048, 7049, 7050	Iten K.	1629, 1630, 1631, 1632	Kumrow K.	7150, 7151	Lurçat J.	3962, 7154
Hitz A.	548	Jacobsen R.	465	Kündig R.	1640	Luzern	7247, 7305
Hockney D.	463, 7126	Jacque Ch. É.	1633	Küng W.	16		
Hodel E.d.J.	1617	Japanischer Künstler 19. Jh.	3843, 3844, 3845, 3846, 3847, 3848, 3853	Kurkin A.	177	Maass E.	103, 104, 105, 106, 475, 1653, 1654, 1655
Hodler F.	550, 7235	Jaques P. J.	59	Kylberg C.	7359	Madeline P.	4
Hofer A.	1618	Jarl O.	3958	L'Éplattenier Ch.	13	Maes N.	1015
Hoffmann G.	7127, 7128, 7129, 7130, 7131, 7132	Jerusalem	7354	Laboureur J.	1641	Mafli W.	1656, 1657
Hofkunst A.	7133	Jones A.	466	Lachenal	3961	Magnasco A.	1658
Holderied W.	185, 186, 187, 1619	Jungwirth M.	7355	Lacroix de Marseille Ch.F.	1034	Magnus C.	1659
Holländische Schule 17. Jh.	1016, 1024, 7134	Kaesar S.	7008	Lafite C.	1642	Malfroy Ch.	41
Holländische Schule um 1700	1021	Kager E. von	7009	Lafond D.	1316, 1317	Manesse	1433
Holländische Schule 18. Jh.	1620	Kaiser I.	1471	Lagillière N. de	1036	Maratta C.	1026
Holländische Künstler 19. Jh.	7051	Kandersteg	7304	Lambert E.	1105	Marembert J.	330
Holy A.	60	Kaplan H.	1116	Landolt O.	552, 1643	Maria A. di	7012, 7248, 7249, 7250
Homann J. B.	7135, 7136	Kasarin V.	197	Landolt S.	7244	Maria-Teresa	1451
Honegger G.	7236	Kastilianische Schule um 1530	1003	Lanfäng M.	3821, 7347, 7348	Marini M.	93
Hooch P. de	1023	Katharinental	1429	Lanson A. D.	3740	Marko	7055
Hovmand-Olsen A.	390, 392	Kathy R.	1634, 1635	Laurencin M.	470, 471, 1475, 1476	Masson M.	1660
Hübner d. J. J.	7052	Keller E.	182	Lavielle E. A. S.	1644	Mathieu G.	114
Huet	1621	Keller H.	1314	Le Corbusier	76, 374, 375, 521, 7347, 7348	Maubaulés J.	554
Huf F.	95, 97	Kessler M.	551, 1636	Le Roux M.	1478	Maufra M.	20
Huguenin-Virchaux H.-E.	1622	Kiener-Flamm R.	130	Lebasque H.	33	Maurer E.	7251
Hulk A.	1095	Kienzle W.	365, 385	Legendre M.	353	Mayer T.	7155
Hünerfauth I.	208	Kirchner E.L.	73	Léhar F.	1477	Meier T.	555
Hurter W.	7138, 7139, 7140, 7141, 7237, 7238	Kirsanov A.	237, 238, 239	Lehmbruck W.	472	Meister O.	1661
Hüsgen A.	1623	Kistler H.-P.	1637	Leickert Ch.	1092	Mels R.	7156
Hüther J.	464	Klein J. A.	1244, 1245	Lemanceau Ch.	383	Mennet L.	7013
		Klinge D.	206	Leone G.A.	1645	Mesdag H. W.	1093
		Klophaus A.	7145	Leppien J.	473	Meulen N. van der	1219
Imschoot J.	7142	Klotz L.	7240	Leslie Ch. R.	1646	Meyer C.	7366
Indischer Künstler um 1800	1242	Knox A.	301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309	Leuenberger J.	3609	Meyer C. D.	1662
Ingels D.	3757	Kokoschka O.	467, 468	Lewitt S.	126, 474	Meyer H. R.	1663
Innerschweizer Schule 16. Jh.	3711	Kolb A.	1472, 1473, 1474	Lhoste C.	354	Meyer J. J.	1269
Innocenti C.	1624	Kolesnikoff S. F.	101	Lichtsteiner A.	234	Meylan H.	1664
Inturist	7143	Kolk D.	7146	Lindenau M.	1647, 1648	Mies van der Rohe L.	372, 373
Irminger K. F.	7239	Koller J. R.	1268	Lindi	7245	Mikhailov V.	145
Iselin H.	3707	Kollwitz K.	469	Liner C. W. Junior	7246	Mind G.	1270
Ißenring J. B.	1313	König F. N.	7241	Linnig E.	1649	Miró J.	82, 78, 1407, 7157
Italienische Schule 15. Jh.	1001	König R.	7356	Liotard J.-E.	1246	Moeller J. P.	369
Italienische Schule 16./17. Jh.	7489	Kontny P. A.	7147	Lisio A. de	1650	Molitor O.	1665
Italienische Schule 17. Jh.	1027, 1212	Koreanischer Künstler 20. Jh.	3854	Liszt F.	1479	Møller N. O.	388
Italienische Schule um 1700	1028, 1625	Korsika	1371	Locher A.	7657	Momper J. de	1022
Italienische Schule 17./18. Jh.	1213, 1217, 3719	Korwan F.	1638	Lohse R. P.	553	Monneret S.	7368
Italienische Schule 18. Jh.	1214, 1215, 3724, 7144	Kostroma A.	230	London J.	1651	Monnoyer J. B.	1009
Italienische Schule 2. Hälfte 18. Jh.	1216	Kother P.	1639	Loo C. van	1218	Monogrammist A. B.	7057
Italienische Schule Ende 18. Jh.	1626	Kovalenko V. K.	22	Lorenz-Murowana E.	1652	Monogrammist A. M.	7158
Italienische Schule 18./19. Jh.	3729	Krebs W.	7010, 7011, 7242, 7243	Lory fils M. G.	1137, 1138, 1318	Monogrammist AEvE	1666
Italienische Schule 19. Jh.	1243, 1627, 1628, , 3738, 3900, 7490	Kretschmer M.	7148	Lory père G.	1319, 1320	Monogrammist GMJH	1668
Italienischer Künstler um 1920	7053, 7054	Kreuzritter	1430	Lotter T. C.	7152	Monogrammist J. B.	1080, 1667
		Kriens	1315	Loudet A.	1110	Monogrammist W. H.	1669
		Kropiwitzkij L.	141	Louvre	1431	Monsted P. M.	1099, 1100, 1103
				Luce M.	38	Montagnac P. P.	7058, 7059, 7159, 7160
				Lüchinger R.	7153	Monticelli A.	1085
						Moor K.	1670, 1671

KÜNSTLERVERZEICHNIS

Moor P. C. de	7161	Osswald-Toppi M.	1693	Reekers H.	1716	Russische Schule 19. Jh.	1062, 1743, 1744,
Moos C.	18	Ost- und Südeuropa	1374	Rega R.	379	1745, 1746, 1747, 1748, 1749, 3920	
Moos M. von	85, 86, 87, 88, 556, 557, 7252, 7253, 7254	Österreichische Schule 18. Jh.	1030, 1031, 1032, 1033	Renggli J. J. d. J.	1717	Russische Schule I. Hälfte 19. Jh.	3921
Moosbrugger J.	1672	Ostersetzer C.	1694, 1695	Renoir P.-A.	31, 7491	Russische Schule 20. Jh.	1750, 3753, 7061
Moreau A.	3745			Reuter M.	7170		
Morgenstern C.	1247	Pajetta G. P.	1696	Revesz I.	36	Sadkowsky A.	570
Morgenthaler E.	558, 559, 1673, 7014	Paladino M.	477	Rheiner L.	1718	Saint Phalle N. de	7175, 7176
Moskauer Schule 18. Jh.	1674, 1675, 1676, 1677	Palecher Schule 18. Jh.	1697, 1698, 1699	Ribera P.	35	Saint-Saëns C.	1490
		Panayotidis N.	1700	Richer P.	3929	Salvi G. B.	1008
Moucheron I. de	1038	Pandiani A.	3742	Richter H.	483	Sandoz C.	484
Müllenbach Th.	7162	Paolo	7016	Rieder	3739	Santvoort D. D. van	1751
Müller A.	381, 382	Parisod Ch.	1701, 1702	Rieter H.	1321, 1322, 1323	Scarvelli S.	486
Müller B.	7255	Parrulla A.	1703	Rincicotti L.	1719	Schachinger G.	1084
Müller E. G.	171	Pavlowsky J.	478	Riopelle J.-P.	117	Schagen G. F. van	1800
Müller G.	1678	Pechstein M.	4017	Rist P.	233	Schapowalow B.	7062
Müller J. F.	7256	Péczy A.	1704	Ritter W.	564	Schärer H.	149, 152, 153
Müller W.	1679	Pékary I.	100	Ritz R.	1126	Schedel	7373
Müller-Cornelius L.	1680	Pellegrini A. H.	25, 7369	Rivière	1720	Schelfhout A.	1096
Müller-Wischin A.	1681	Penck A. R.	125, 7168	Rivière J.	1488	Schenker J. M.	1752
Munari B.	7163, 7164	Pentonville J. A.	7307	Roberts J.	7171	Scherrer H.	11
Munthe L.	1119	Pepperstein P.	218	Robinson Th.	34	Schiavo E.	7262
Musiker und Künstler 19./20. Jh.	1481, 1482, 1484	Peretz-Arad E.	1705	Roche-grosse G. A.	1721	Schibig Ph.	571, 572, 573, 574, 575, 7263, 7264
		Persischer Künstler 19. Jh.	7506	Rodin A.	485	Schiffe	1357, 1358, 1359, 1360, 1361, 1362, 1363, 1364
Muyden E. L. van	1124, 1125	Perzel J.	361	Rodrigues S.	389	Schlotterbeck W. F.	7177
Muyden J. A. van	1123	Petrella da Bologna V.	1706	Roesch C.	565, 566	Schmidt H.W.	5
		Phillips P.	179	Roeser M. B.	1220	Schodoler W.	1436, 1440
Neapolitanische Schule 19. Jh.	1248	Picasso P.	479, 1408, 1409, 7370, 7371	Rojo O.	1722	Schönenberger	1753
Nebel O.	84, 476, 7165, 7166, 7257, 7258	Pick A.	1707	Romanini F.	3903	Schreyer A.	1078
		Pieler F. X.	1113	Römische Schule	3882	Schulthess B.	1754
Neogrady L.	1107	Piombo S. D.	1708	Roos J. H.	1221	Schürch J. R.	576, 577, 578, 579, 580, 7017, 7265
Niederrh. Künstler um 1500	3701	Pirovano G.	1709	Rosenquist J.	154	Schürch P.	9
Nieriker J.	7259	Pitto G.	1108	Rosin L.	163	Schurtenberger E.	7018
Nieupoort G. H.	1412	Plakat	588	Rossi A.	139	Schütz	1048
Niggli G.	7015	Poirier Ch.	1711	Roth D.	567, 568, 7172	Schüz-Herwig E.	1755
Nikisch A.	1485	Poliakoff S.	113, 480	Rousseau C.	331	Schwegler J. J. X.	1756, 1757
Noailles A. de	1483	Portugisische Schule 17. Jh.	3710	Roux H.	1723	Schweizer Schule 16. Jh.	3712
Noailly F.	1682	Potthof H.	560, 561, 562, 563	Rubelli G. de	1724	Schweizer Schule 17. Jh.	1760
Nobles H.	144	Pouget D.	7060	Rubens P. P.	1020	Schweizer Schule 18. Jh.	1761, 1762, 1763, 1764, 1765, 1766
Node C.	1115	Poveda y Juan V.	1712	Rubio	1725	Schweizer Schule 2. Hälfte 18. Jh.	1767
Norddeutsche Schule 18. Jh.	1683	Prassinis M.	326	Rückriem U.	7173	Schweizer Schule um 1800	1250
Norditalien	1372, 1373	Prenner A. J. von	7169	Ruep J.	569	Schweizer Schule 19. Jh.	1768, 1769, 1770, 1771, 1772, 1773, 1774, 1775
Nordrussische Schule um 1700	1061	Pyne J. B.	1713	Rugendas G. Ph.	7174	Schweizer Künstler 19./20. Jh.	1758
Nordrussische Schule um 1800	1060			Ruhlmann J.-E.	364	Schweizer Künstler 20. Jh.	1759, 3758, 7019, 7020, 7021, 7022, 7023, 7266, 7267, 7268
Noterman Z.	1684			Runeberg J. L.	7372	Schwyz	7309, 7310
Novak V.	1685	Rabski F.	1714	Rupprecht T.	1726	Scopetta P.	45
Nussio O.	1686	Raetz M.	7260	Russische Schule 16. Jh.	1055	Scott J.	1365
		Raffour R.	96	Russische Schule um 1700	1727, 1728, 1729	Sebastian	188
		Rahn C.	1249	Russische Schule 18. Jh.	1058, 1731, 1732, 1733	Segantini G.	1271
Oberitalienische Schule 18. Jh.	4016	Rainer A.	123, 124	Russische Schule 18. Jh.	1058, 1731, 1732, 1733	Sempere E.	7178
Oberli M.	1687	Rancoulet E.	3743	Russische Schule Anfang 18. Jh.	1730		
Oesterle W.	1688, 1689	Rasser D.	7261	Russische Schule um 1800	1066, 1735, 1736, 1737, 1738, 1739, 1740, 1741, 1742		
Omira R.	173, 207, 1690, 1691	Rau A.	1715	Russische Schule nach 1800	1057		
Oppel G.	3996	Rauch C. D.	3755	Russische Schule 18./19. Jh.	1734		
Oppenheim M.	1486	Rauschenberg R.	165, 481, 482				
Ortelli J.	214, 215	Raya	203				
Osswald F.	1692						

KÜNSTLERVERZEICHNIS

Seng J. C.	1046	Surbek V.	1792	Veillon A.	1079	Zihlmann J.	7032
Serianna	221, 222, 223	Surkov A.	212	Veneto-Kretische Schule 17. Jh.	1064	Zimmermann A.	1817
Seyler J.	1776	Suter H.	586, 587	Venezianische Schule um 1400	1004	Zimmermann A. R.	1818
Shaver N.	7063	Suter J.	1136, 1324	Venezianische Schule 17. Jh.	1802	Zimmermann R. S.	1819
Sidler A.	7269	Suter W.	7026, 7027	Venezianische Schule 18. Jh.	1025	Zinkeisen D.	1820
Siekmann A.	7179	Suvat	7068, 7069, 7070, 7071	Veraguth G.	204	Zug	1330, 1331, 1332, 1333, 1334,
Sigg H. A.	581	Suys J.-F.	219, 220	Veron A.	1803		7312, 7313, 7314, 7315, 7316, 7317,
Sitten	7311	Swebach-Desfontaines J. F. J.	1045	Vertin P. G.	1071		7318, 7319, 7320, 7321, 7322, 7323
Slepyshev A.	205			Vester W.	1094	Zumbach F.	1821
Smith B.	7374	Tapias A.	7380	Vigée-Le Brun E.	1494	Zünd R.	1130, 1131, 1272, 1273,
Söllner	1777	Tcholaria I.	224	Vinci L. Da	1222		1274, 1275
Sordet E. E.	1778	Tenner F.	3998	Voillemot A. Ch.	1087	Zuppinger E.T.	1822
Soshana	1779	Terechkovitch K. C.	32	Volmagno	1804	Zürcher Neujaarsblätter	1410, 1411
Sotheby's	7375, 7376, 7377, 7378	Termeer U.	7186	Vonlanthen L.	1805	Zürcher Kleinmeister um 1830	1335
Soulages P.	116	Terry H. J.	7187	Vorobieff M.	92	Zurkinder I.	7280, 7281
Sovig S.	7180	Theynet M. R.	1793	Voth H.	492	Zurlauben	1439
Spanische Schule 18. Jh.	1780	Thum L.	3926			Zverev A.	198
Spanische Schule um 1800	1781	Thurner G.	1794	Waldegg Ph.	1806		
Spaziani C.	7064, 7065	Thusis	1325	Waldorp A.	1091		
Spescha M.	175, 176, 582, 7270, 7271, 7379	Tidemanis J. F.	46	Wallin D. A.	1807		
		Tieson J.	491	Walser G.	1326, 7277		
Spoerri D.	189	Tinguely J.	118, 589, 590, 591, 592	Walter	1808		
Stalder A.	583, 584	Tommasi L.	1795	Walter B.	1496		
Stankowski A.	112, 1782	Töpffer W.-A.	1122	Wanscher O.	394		
Stauffer F.	1783, 7024, 7272	Torf L.	7072	Warhol A.	155		
Steffan J. G.	1134	Toscanische Schule um 1700	1796	Weber E.	597, 7030		
Steger H.-U.	7273	Toshusai S.	3851	Weis F.	1251		
Steiger D.	1784	Töth M.	1797	Wening M. R.	3761		
Steinberg E.	169, 170	Toulouse-Lautrec H. de	28, 7381	Wetli H.	598, 599, 600, 7278		
Steinike H.	1785	Trachsel A.	593	Wetzel J. J.	1327, 1328, 1329		
Stekker M.	487, 488	Treccani E.	194	Widor C. M.	1495		
Stettler G.	1786	Troller J.	7276	Wieland H.B.	7031		
Stikker C.	1787, 7181	Troxler I.	1798	Wiggli O.	601		
Stobbe P.	1788, 7066, 7067	Trubetzkoy P. P.	43	Wildenradt J. P.	1809		
Stöckli P.	585	Tschachtlan	1441	Winnewisser R.	7190, 7191		
Stone R.	1789	Tschudi A.	7382	Winter F.	115, 493		
Stoneman	236	Tschudi L.	594, 595, 596	Wolochow S. A.	137, 138		
Stooss Ch.	4015, 7721	Tuaillon L.	3974	Wörsel T.	235, 494		
Storrer P.	7274	Turnova N.	225, 226, 227	Wouwerman P.	1011		
Strauss R.	1492	Turrian E. D.	1366	Würgler W.	7279		
Streng D. von	231			Wyrsh Ch.	168		
Strobl I.	7182	Uecker G.	136	Wyrsh J. M. J.	1810, 1811, 1812		
Stückelberg E.	1114	Urech-Seon R.	109				
Stumpf J.	1438	Utamaro K.	3849, 3850, 3852	Yakovlev V.	146, 147, 148		
Sturm H.	489	Utrillo M.	7383	Yediler I.	1813		
Sturzenegger H. K.	1790, 7025, 7275						
Suarès F. Y.	1489	Valentin J. J.	7028	Zadorin A.	199, 200, 201		
Südamerik. Künstler um 1800	1791	Vallée E. M.	1799	Zagoruiko I. G.	1814		
Süddeutsche Schule Ende 16. Jh.	3709	Vallien B.	164	Zelger J. J.	1132, 1133		
Süddeutsche Schule 18. Jh.	3725	Valtchev I.	228, 229	Zeller F.	1815		
Südeuropäische Schule 15. Jh.	3703	Varlin	102	Zens H.	150, 151		
Südeuropäische Schule 17./18. Jh.	3714	Vasarely V.	490, 7384	Zhou H.	3822		
Südeuropäische Schule 18. Jh.	3722	Vassiliev O.	142	Zhou Brothers	178		
Südeuropäische Schule 18./19. Jh.	3727, 7492	Vaugondy R. D. de	7188	Zick J. J. R.	1051		
		Vautier O.	50	Ziegelmüller M.	602		
Summers C.	7183, 7184, 7185	Vautier B. d. J.	1801, 7029	Zielasco R.	240		

Abkürzungen / Abbreviations

B	Breite / Weith	beh	behandelt / treated
best.	bestossen / chip off	Jh.	Jahrhundert / Century
D	Durchmesser / Diameter	L	Länge / Length
ct.	Karat / Carat Weight	LM	Lichtmass / Visible sheet size
G/g	Gewicht / Weight	RW	Ringweite in mm / Ring width in mm
H	Höhe / Height	T	Tiefe / Depth

Erläuterungen / Explanations

	Unserer Meinung nach		In our Opinion
Name ohne Zusatz	ein zweifelsfreies Werk des angegebenen Künstlers	Name without addition	undoubtedly a work of the stated artist
Zugeschrieben	wahrscheinlich ein Werk des angegebenen Künstlers	Attributed	probably a work of the stated artist
Werkstatt / Schule	aus der Werkstatt des angegebenen Künstlers, vermutlich unter seiner Aufsicht	Workshop/School	from the workshop of the stated artist, presumably under his supervision
Umkreis	ein zeitgenössisches Werk, unter dem Einfluss des angegebenen Künstlers	Circle	a contemporary work showing the influence of the stated artist
Nachfolge	ein Werk im Stil des genannten Künstlers, ohne verbindliche Angabe der Zeit	Follower	a work in the style of the stated artist without a binding statement about the time of creation
Art des	ein Werk im Stil des angegebenen Künstlers aus späterer Zeit	Style of	a work in the style of the stated artist from a later period
Nach Künstler	eine Kopie eines Werkes des angegebenen	After	a copy of a work of the stated artist
Signiert/datiert	das Werk wurde von der Hand des Künstlers signiert und/oder datiert	Signed/dated	the work was personally signed and/or dated by the artist
Trägt die Signatur	von anderer Hand signiert	Bears signature	signed by someone else later

Die beiden angegebenen Schätzungen sind unverbindliche Richtlinien für die zu erwartenden Zuschläge in Schweizer Währung bzw. in EURO, berechnet auf Basis 1 EUR = CHF 1.20

Both quoted values are non obligatory estimates only of the prices in Swiss Francs expected to be realized, as well as in EURO – on the base rate of exchange 1 EUR = CHF 1.20

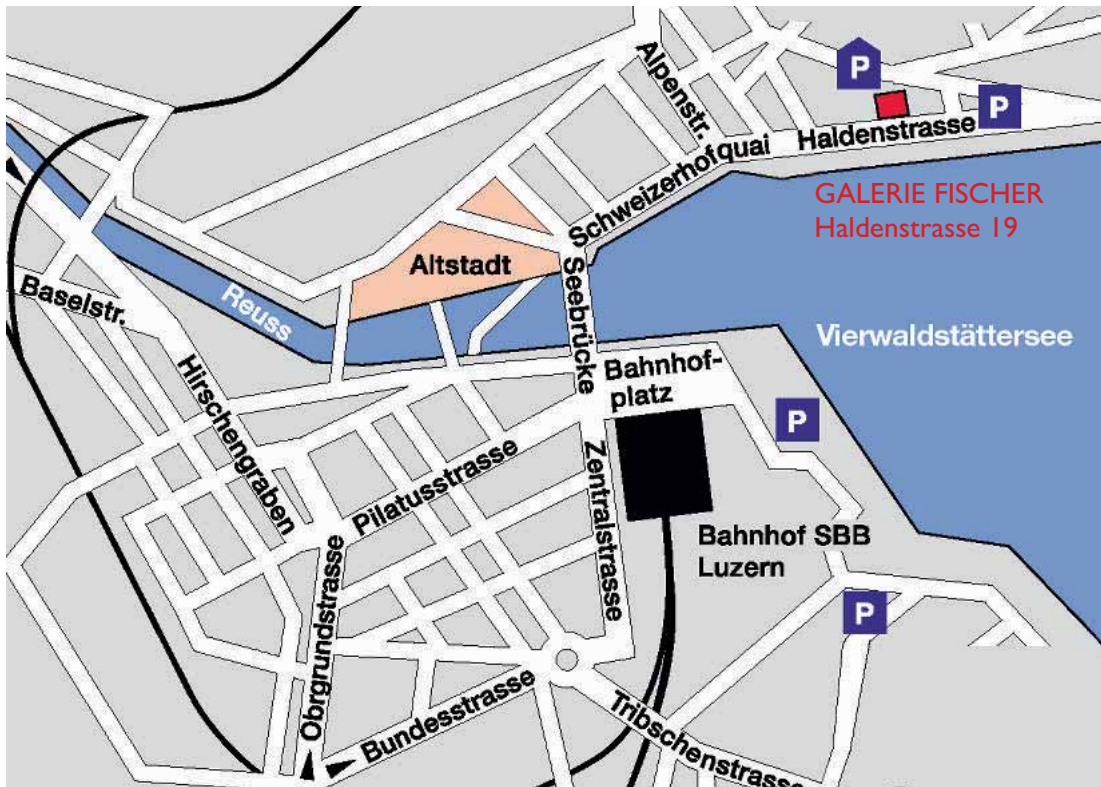
Für die Farbtreue der Reproduktion im Katalog gegenüber dem Original können wir keine Gewähr übernehmen.

We cannot guarantee the authenticity of the colors of the reproductions in the catalogue against the original.

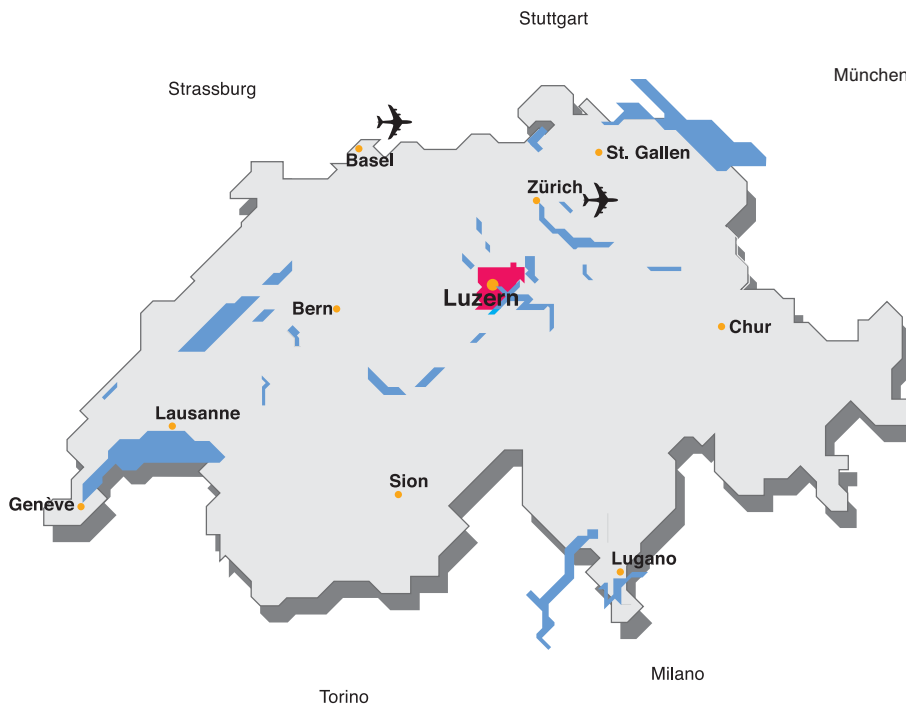
Satz, Litho, Druck:
Engelberger Druck AG, Stans

www.engelbergerdruck.ch

So finden Sie uns in Luzern



So kommen Sie nach Luzern



ANREISE MIT DER BAHN:

Düsseldorf – Luzern 6 Std.
 Hamburg – Luzern 7 Std.
 Stuttgart – Luzern 4 Std.
 Innsbruck – Luzern 5 Std.
 Mailand – Luzern 4 Std.
 Paris – Luzern 7 Std.

ANREISE MIT DEM FLUGZEUG:

Bahn ab Zürich-Flughafen – Luzern 1 Std.

ANREISE MIT DEM AUTO:

Basel – Luzern 1 Std.
 Zürich – Luzern 40 Min.
 Genf – Luzern 3 Std.
 München – Luzern 4 Std.

Katalog-Abonnemente

Gerne senden wir Ihnen in Zukunft unsere Auktionskataloge – sei es als gedruckter Katalog oder als Katalog auf CD-Rom – zu. Zudem besteht die Möglichkeit, die Auktionskataloge auf unserer Website als PDF-Dokument herunterzuladen oder die Objekte in unserem Online-Katalog zu besichtigen.

Bitte senden Sie mir in Zukunft die folgenden Kataloge:

- Moderne & zeitgenössische Kunst**
 - in gedruckter Form
 - in digitaler Form auf CD-Rom

- Bedeutende Gemälde Alter Meister & Gemälde 19. Jh., Arbeiten auf Papier 15.-19. Jh., Gemälde II**
 - in gedruckter Form
 - in digitaler Form auf CD-Rom

- Skulpturen, Kunstgewerbe, Asiatische & Aussereuropäische Kunst, Schmuck, Armband- & Taschenuhren**
 - in gedruckter Form
 - in digitaler Form auf CD-Rom

- Antike Waffen & Militaria**
 - in gedruckter Form
 - in digitaler Form auf CD-Rom

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____

Ort: _____

Land: _____

Tel.: _____

Email: _____

Bitte retournieren an:

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG

Haldenstrasse 19 | CH-6006 Luzern | Tel. +41 (0)41 418 10 10 | Fax +41 (0)41 418 10 80

www.fischerauktionen.ch | info@fischerauktionen.ch

VERSANDANWEISUNG

Der Versand der erstellten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang auf Ihre Anweisung vorgenommen.

Bitte in Block- oder Maschinenschrift ausfüllen und unterschreiben.

- Post (gemäss Postbestimmungen)
wenn vorhanden FEDEX oder UPS-Nr.:

- Luftpost (gemäss Postbestimmungen)
 Luft/Seefracht
 Spedition
 Abholung persönlich
 Abholung durch Beauftragten (nur gegen Vollmacht)
 Versicherung (nur zum vollen Rechnungsbetrag)

Versand an:

Telefon: _____

Rechnungsempfänger: (wenn abweichend von Versandadresse)

Datum / Unterschrift: _____

Ich bezahle die Versandkosten folgendermassen:

- Bargeld/Check liegt bei
 Ich bezahle per Kreditkarte (VISA oder Mastercard)
(* Diese Felder müssen ausgefüllt sein.)

*Name/Vorname _____

*Kreditkarte _____

*Kartenummer _____

*CVC (letzte 3 Zahlen auf der Kartenrückseite) _____

*Verfalldatum _____

*Unterschrift _____

SHIPPING INSTRUCTIONS

Galerie Fischer is prepared to instruct packers and shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment and instructions.

Please type or print instructions and sign below.

- Surface Mail (in accordance with postal regulations)
if available FEDEX or UPS no.:

- Airmail (in accordance with postal regulations)
 Air/Sea Freight
 Shippers/Carriers
 Collection in person
 I will arrange collection (only with authorization)
 Insurance (all lots insured at aggregate price, unless alternative value indicated)

Lots to be packed and shipped to:

Telephone: _____

Charges to be forwarded to:

Date / Signature: _____

I like to pay the shipping costs:

- by cheque/cash enclosed
 by credit card (VISA oder Mastercard)
(* These lines must be filled out.)

*Name/First Name _____

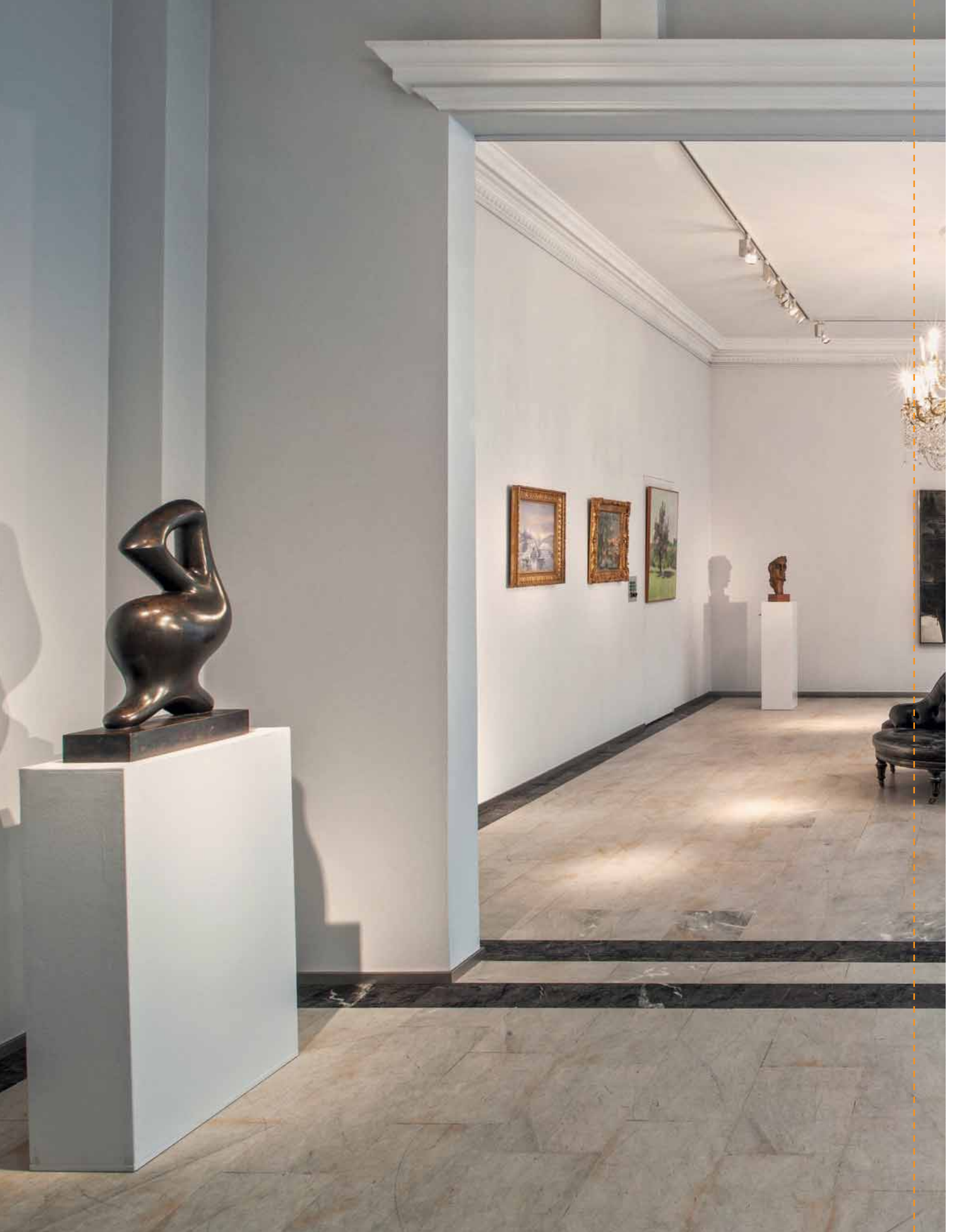
*Credit card _____

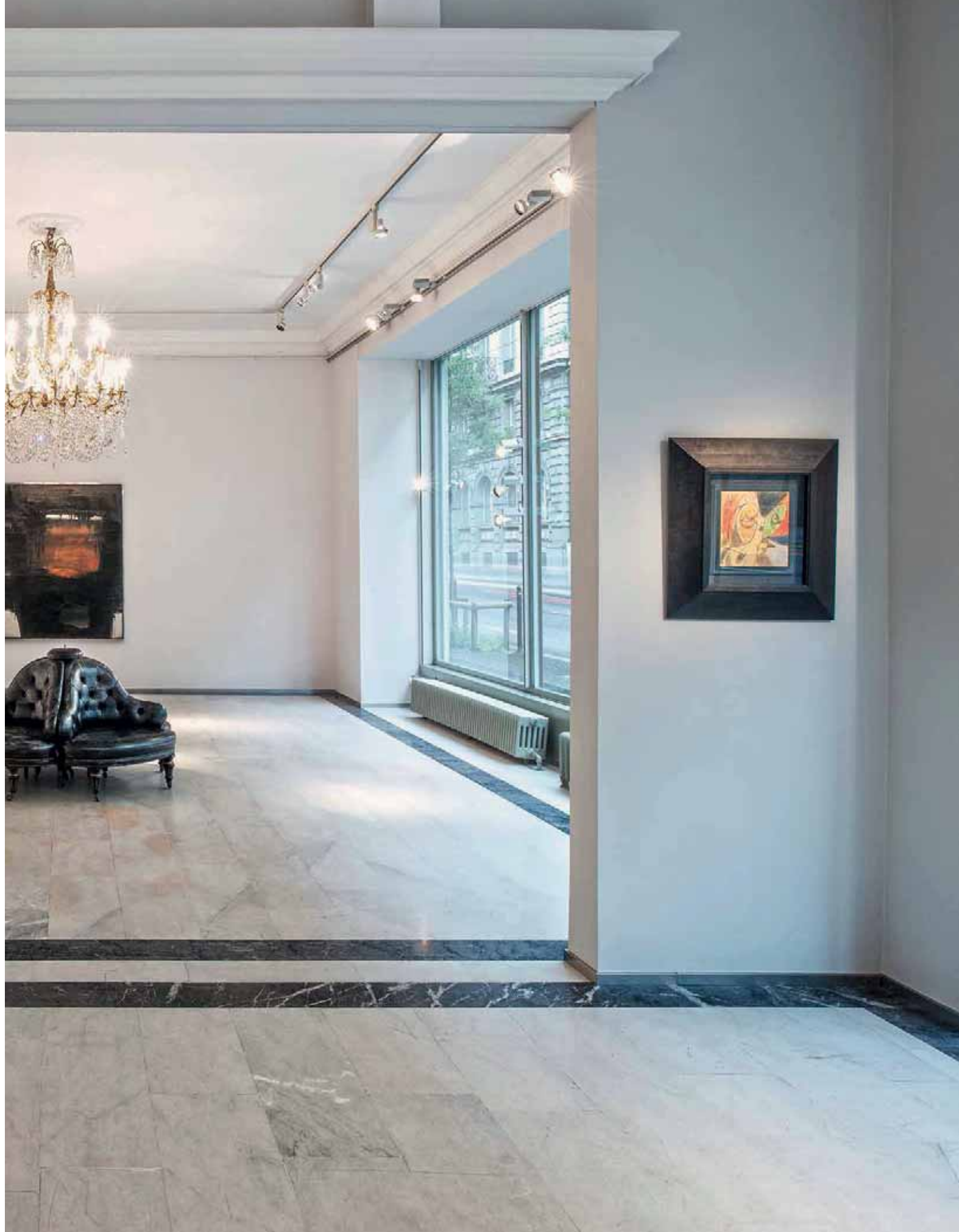
*Card number _____

*CVV (last 3 figures on the back side of credit card) _____

*Expiry date _____

*Signature _____







FISCHER

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG
Haldenstrasse 19 · CH-6006 Luzern
Tel. +41 (0)41 418 10 10 · Fax +41 (0)41 418 10 80
www.fischerauktionen.ch · info@fischerauktionen.ch